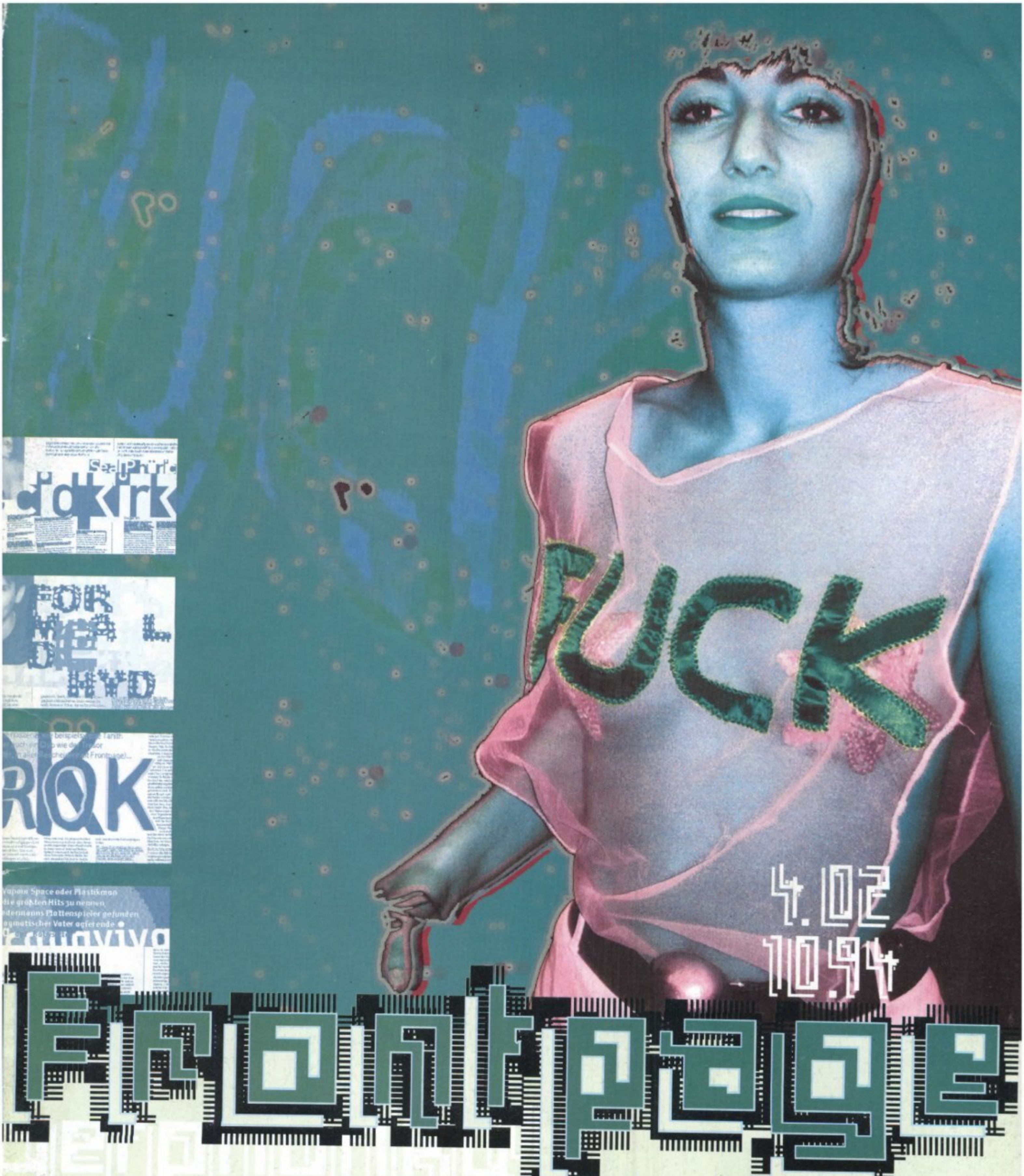

FUCK
RIQK
FOR
vapour Space oder Plastikman
die größten Hits zu nennen
edermanns Plattenspieler gefunden
ogmatischer Vater agierende

4.02
10.94

Frontpage

New sounds around:
Phunkytechno!
Gabber Grooves!
The Sound of Rome!
Belgian Resistance!
Tokio Subsonics!

+ drugs drugs drugs safer use
+ fun fun fun around the whole world
+ high high high times

MTV
MUSIC TELEVISION
Frontpage
5th Birthday

Freitag, 25.11.94

Floor 1: The international Frontpage All Stars
Floor 2: We forced the Future
Highlight 5 Years of House and Techno
Doors: 23 h

High Times Club

E-Werk Berlin
Wilhelmstraße
Berlin-Mitte

FPTitel 4.02 00
4.02
10.94
Frontpage
POW!
Unmount it
Papierkorb
drop
Topsoft Update94
DumpForseles

The global revolution and the next steps...

FP 4.02 → 10.94

Liebe Leser!!
Nachdem die Redaktion den Sommer 1994 ausgiebig genutzt hat, überallhin zu reisen, können wir eins sagen: Techno ist eine globale Revolution, die nicht nur auf Kontinentaleuropa beschränkt ist, sondern vom ehemaligen Ostblock bis Nordafrika, vom Nahen Osten bis Japan überall die Gemüter in Atem, die Nacht wach, und die Laune oben hält. Nie hat es eine internationalere Ausgabe von Frontpage gegeben, diesmal haben wir Reports von Kairo bis Tokio über St. Petersburg, von Tunis bis Tel Aviv…
Der Triumph von Techno auf breitester Front zeigt allerdings unerwünschte Nebenwirkungen, die auf keinem Beipackzettel standen: von „La Cucamarcha" bis „Eins, Zwei, Polizei" regiert der Stumpfsinn, doch um dergleichen kümmern wir uns wenig.

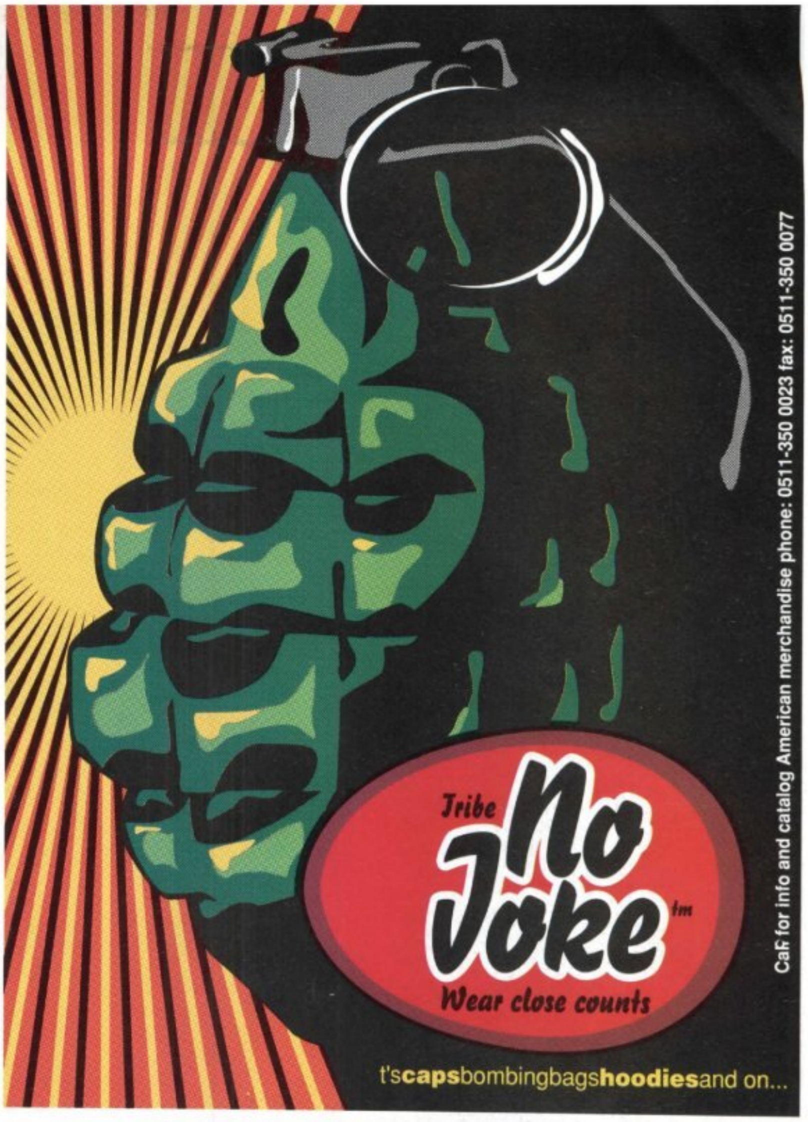
Viel interessanter dagegen die musikalische Entwicklung im Jahre 1994: Techno gets phunky! Eine Übersicht über den wichtigsten Trend des Herbstes und weitere Neuheiten, z.B. in unserem „Sound of Rome" Italia Special mit Interviews mit Leo Anibaldi, Nature & Disturbance Rec. Und über groovigen Gabber aus den Vororten von Paris im Interview mit Laurent Ho. Oder das erste interessante japanische Label Transonic… Außerdem das Neueste aus England über DJ Crystl, aus Belgien über Acid Kirk und über den Acidscout. Tja, und dieser Tage kommen auch wir nicht herum, uns mit *dem* Thema zur Stunde zu beschäftigen:

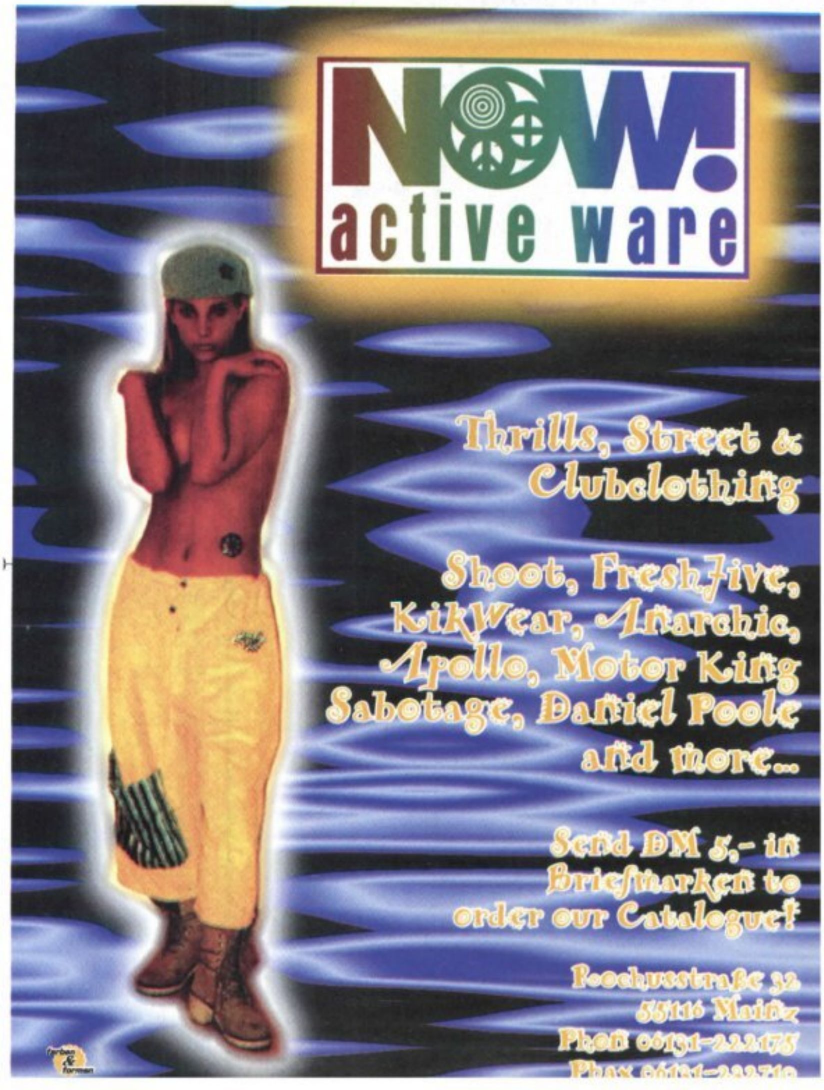
Warum gerade 1994 **ecstasy** der ganz große Renner in bürgerlichen Medien wie Stern & Tempo ist, ist ein schonungsloses Dokument der Zeitverschiebung zwischen der Realität und jenen Medien. Ohne einen Anlaß, der nicht auch schon 1992 oder 93 bestanden hätte, wird das Thema gerade jetzt gepuscht.
Ist das Zufall? „Die Gnade der späten Pille" würden Politiker das vielleicht nennen. Oder den Fluch.
Einen Effekt hat das Ganze: Plötzlich wollen Leute, auch solche, die wir kennen, und die bislang Drogen ablehnten, Ecstasy probieren. „Klingt ja traumhaft" und „Schädlich ist Alk ja auch" und „Jetzt will ichs wissen" waren Sprüche, die wir uns anhörten… – Let it be!
Ein Riesenaufsehen erregte vielleicht auch deswegen die Broschüre über den „Safer Use von Party Drugs" des Berliner Projekts Eve & Rave, die sogar zeitweise verboten war und nun in geänderter Fassung von Nightclubbesitzern, Location-Ownern und Aktivisten in Frankfurt, Berlin, München und anderswo finanziert und verteilt wird. Wir finden die Initiative verantwortungsvoll, bringen die Hintergründe und veröffentlichen als erstes Magazin den Wortlaut des kleinen Standardwerks als Dokument, das mithelfen soll, daß Schlimmste zu verhindern: das nämlich Leute, beim Herumexperimentieren mit Drogen Schaden erleiden. Das Ganze ist beileibe keine Anleitung zum Drogennehmen, sondern eine längst fällige Aufklärungsmaßnahme. Tatsächlich ist gerade jetzt Sachlichkeit und Realitätssinn notwendig um sich dem Thema zu nähern.
→ Oder unsere Funcharts…

Tja unsere Leser – wir fragen uns manchmal wirklich wer ihr überhaupt seid – vom 14jährigen Kid („habt ihr die Autogrammadresse von Kid Paul") zum 23jährigen Fulltime-Raver, vom 16jährigen Home DJ bis zum 28jährigen Musikkenner, vom 19jährigen Fashion Victim bis zum 36jährigen Grafikdesigner – lauter nette Leute und ein paar Wahnsinnige dazu, die wir unter anderem am Telefon kennenlernen, wenn sie uns berichten, daß die Hefte irgendwo mal wieder vergriffen oder sonstwie nicht da waren. Auch da wollen wir Abhilfe schaffen. Wir bitten Euch darum, uns dringend ein paar Infos über Euch und Eure Lebensgewohnheiten, Interessen und Meinungen zu Frontpage zuzusenden, damit wir noch besser auf Eure Wünsche eingehen können. Wir bitten jeden, dem das Heft ein bißchen wichtig ist, den Fragebogen auszufüllen. Er ist auf der übernächsten Seite. Vielen Dank!
Und bis bald. Somewhere. Sometimes. We're around…

ESSEPOST A 30529 E
erkaufpreis: Fünf DM
IMPRESSUM
edaktion | Abo | Verlag
rontpage H.R.
ürgen Laarmann
auentzienstraße 7b | c
0789 Berlin
elefon 030] 264 54 40
ax 030] 264 53 40

hefredakteur:
ürgen Laarmann [ViSdP]
rtdirecteur:
hefin vom Dienst: Karin Kruse [kk]
oto: Tilman
ecords: Terry Belle
nzeigen: Verena Vehling [VV]
ates 'n' Abo: Christian Jakubaszek
he MagicWanderer: Armin MOF
J-Booking: Holger Kamari
inanzen: Marcel Marek
ontpageDesign: czyk + bEnte
uestDesign: moniteurs [CityReport + SaverUse]
ce2Face Type Design: Alexander Branczyk,
essia Leonardi, Thomas Nagel, 'haike,
dependent Type Design: Henning Krause,
eter Teltser, Torsten Mayer-Rothbarth, Factory
itarbeiter dieser Ausgabe: Victor Riss [VR],
ristian Jakubaszek [ChJ], Karin Kruse [kk],
iple R [RRR] & Bleed [TB], Tilman [TausB], Jürgen
armann [JL]., Terry Belle, Cle und Verena Vehling
V] und die Mitarbeiter des City Reports
lichtung: CitySatz, Berlin
anks: Unseren Abonnenten, unseren Anzeigen-
nden & Sponsoren… und Dir!
e Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt
ngesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich
ennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wie-
, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck,
h auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des
rlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redak-
n oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein
Meinung der jeweiligen Autoren wieder.


Tribe
No Joke
tm
Wear close counts
t'scapsbombingbagshoodiesand on...
Call for info and catalog American merchandise phone: 0511-350 0023 fax: 0511-350 0077



BAD WORLD

+++ Mit den Worten: „Hoffentlich war diese Aussage ein einmaliges Versehen" beenden Media und Music Service GmbH (MMS) ihr dementierendes Anschreiben an Markus Löffel alias **Marc Spoon**, der in der letzten Frontpage-Ausgabe behauptete, auf dem Universe Rave am 1.10.94 gebucht zu sein. Wahr ist, daß er nur angefragt und nicht gebucht ist.

+++ Diesmal erwischte es wieder **Hardsequencer**, der sich auf dem Airave befand, während einige „Freunde" in seiner Wohnung ein bißchen aufräumten. Seitdem verschwunden: das komplette Studioequipment, fertige Dats mit neuen Stücken und seine Platten. Wem zufällig was angeboten wird, BITTE MELDEN!!

DISTRIBUTE THE WORLD

+++ Der **Efa-Vertrieb** stockt sein Angebot durch die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Vertrieb **IntelliNET** um die heißesten US-Labels auf: +8, Probe, Stickman, Bomb, Definitive, Telepathic und Reflective Records sind ab sofort exclusiv über Efa zu beziehen.

MOVE

+++ Der Clubwearladen **Hangar** aus Berlin hat nun auch die zweite Dependence in Cottbus geöffnet. Er ist mit original russischen Mik 21 Teilen eingerichtet, und hat unter anderem wegen der schwierigen Installation dieser, eine 10monatige Verspätung bis zur Wiedereröffnung gehabt. Außerdem im Shop intergriert, ein Plattenladen und eine Energie-Drink-Bar.

+++ Die Berliner Techno-Bar **Nautilus** von Annette und Scudi eröffnet jetzt wieder tagsüber. Opening Party am 30.09-1.10. durchgehend.

MEDIA WORLD

+++ **R&S** haben in dem Zeitraum vom 4. bis zum 11. September eine Radioshow initiiert, die in den meisten Teilen West Europas empfangen werden konnte. Die Sendung präsentierte und wurde präsentiert von FSOL, The Orb, Kenny Larkin, Derrick May, Juan Atkins, Richie Hawtin, Mixmaster Morris, Mike Banks, Colin Dale, Ken Ishii, Locust, Thomas Fehlmann, Biosphere, The Source, Uzect Plausch und Renaat selber. Sie konnte unter anderem empfangen werden auf dem Audiokanal von Eurosport, dem Campus Radio Brüssel, Radio Central Antwerpen, FG in Paris uv.a.

+++ **Uwe Papenroth & Andreas Schuhmacher** von **Dos or Die**, bringen ein neues Technomagazin auf dem Markt. „Deep" soll am 31.10, mit Unterstützung von dem von Raveline abgeworbenen Schreiber Kai Uwe Müller erscheinen.

+++ **Kiss FM** hat vom Medienrat eine Antennenfrequenz ab. 1.10.1994 erhalten und ist damit in Berlin auf Sendung.

+++ Ebenso in Berlin über Kabel zu empfangen ist nun der deutsche Musikfernsehsender **Viva**.

NEXT WORLD

+++ Die langerwartete **The Orb Tour**, mit 8 Dates in Germany vorangekündigt, muß für dieses Jahr ausfallen, da Island Rec. von BMG zu Polygram wechseln und nun mit dem Release der Orb LP und der dazugehörigen Tour bis Anfang nächsten Jahres warten müssen.

HEALTHY WORLD

+++ Aus Frankreich kommt **Cloud 9**, was eine Art natürliches Extasy sein soll. Die Zutaten wie Ma Haung versprechen ein prickelndes Euphoriegefühl, Erhöhung der Sinne und dämpfen von Müdigkeit. Die Wirkung der Kapseln soll 8 Stunden anhalten. Wie schön, daß nicht an Umsatz gedacht wird, sondern daran, daß „Cloud 9 die Technoszene, einen weiteren Schritt nach vorne bringen wird, weil es klar zu einem drogenfreien Feiern beiträgt. Helft uns der Szene eine neue, positive Energie zu übermitteln…".
Zur Kasse bitte: 20,– DM

FUTURE WORLD

+++ Das japanische Label **Sublime Records** veröffentlicht ab Oktober drei weitere Platten, unter anderem eine Dan Cutain EP mit Remixen von Ken Ishii.

+++ **Juice Rec**, Australien, veröffentlichen ihre zweite CD „Outpost", mit Stücken von H.M.C., Rotation,Jack Haywire A.S.I.O. Eine 12" wird mit auf Vinyl erscheinen.

+++ Auf Warp erscheint die langerwartete LP Spanners v. **Black Dog**. Das Album ist bei weitem besser als ihre Vorgänger und zeigt viel A-Seiten-Material im Stil ihrer 12"s.

+++ Das Sussexer Label **A13** veröffentlicht eine Compilation, mit Stücken von Terrace, Drax Two, Stasis, Dave Angel, Mono Junk, Kinesthesia und Label eigenen Acts. Die Compilation wurde zusammengestellt von Mark Broom.

+++ **Russ Gabriel** hat einen Kontrakt über sechs LPs bei General Production, bz.w. drei 12" bei Peace Frog unterschrieben.

+++ **Resistance D.** haben die neue WestBam Single „Bam Bam Bam" geremixed.

+++ **Thomas P. Heckmann** knüpft mit seinem neuen Projekt „Death" - The High Costs Of Living/Electronic Realisation Chapter 1-4 (Trope 10), an frühe exprimentelle Musik an. Das Material ist hauptsächlich mit analogem, rarem Equipment produziert worden.
Die 1. Platte der Serie ist im Sept. erschienen.

+++ Der New Yorker **Ralphie Dee**, bekannt durch Mayor Problems (Nu Groove), Northern Lights und unter anderem English Muffin, gründet Mentality Rec., neben EX Records, ein weiteres Sublabel von Northcott Productions.

+++ **Damon Wild** hat im September ein weiteres Label gestartet. Voltage 9 wird schlicht arrangierte, aber agressive Stücke herausbringen und mit special Artwork versehen. Die erste Platte ist in Zusammenarbeit mit Joey Beltram enstanden.

+++ **Soma Rec.**, Schottland, starten ein neues, unabhängig geführtes Label mit dem Namen FITH FREEDOM, welches sich zur Aufgabe macht, elektronische, experimentelle, Musik rauszubringen, die die Hörerschaft teilen wird mit Labels wie: GPR, Peacefrog, Beyond, B12, R&S, Blue, A13 und anderen. Jede 12" wird in einer Auflage von 1000 Stück b.z.w. weniger erscheinen. Die erste Platte wird von Source Records, Heidelberg kommen, die in England mit Deep Space Networks „Big Rooms" recht erfolgreich waren, die zweite wird unter dem Namen VANGO NOIR erscheinen, hinter denen sich Radioactive Lamb verbergen. Von Vango Noir werden drei EPs auf Fith Dimension veröffentlichen, um danach eine LP herauszubringen.

+++ **Blake Baxter** veröffentlicht mit Subliminal Experiments eine Platte auf dem französischem Label Groov Records.

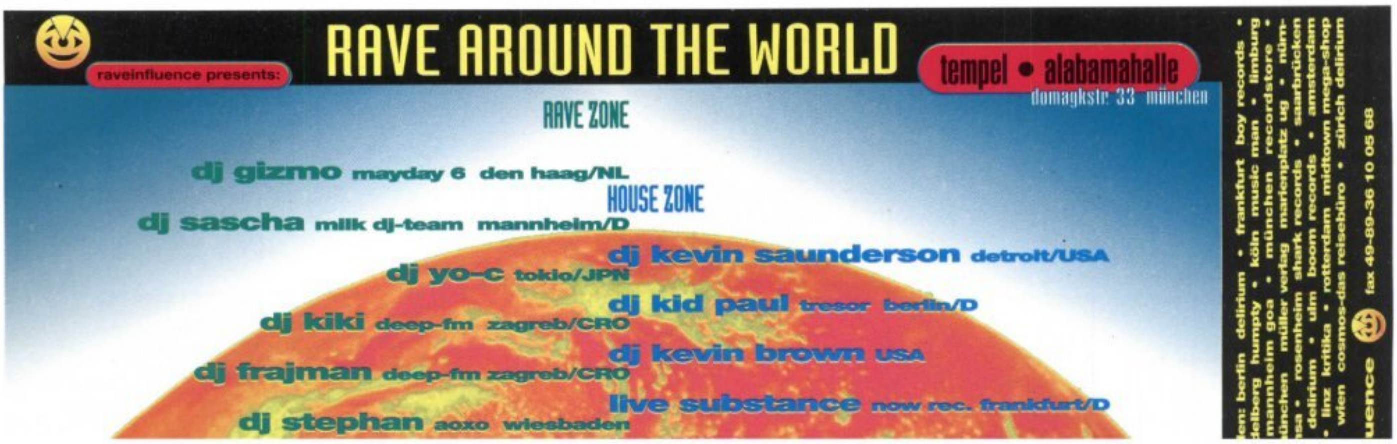
+++ **Daniel Bell** wird eine Platte auf Casual Records veröffentlichen, sowie ein Projekt mit Robert Hood starten. Seine nächste Platte auf Accelerate steht kurz vor der Veröffentlichung.

+++ **Affie Yusuf** ist jetzt bei Superstition und produziert nicht mehr bei Force Inc.

+++ **Commander Tom** hat neben dem etablierten Noom-Label „Deluxe" gegründet, erste Releases ab Anfang Oktober.

Schweigen der Hirsch!

Die Linotype-Hell AG veröffentlicht die schönsten **Frontpage-Kultschriften**! Unter dem Label **Face2Face** erschienen soeben die ersten acht PostScript Fonts für Mac & PC. Die Face2Face-Sampler kommen alle 3 Monate für ca. 230 Mark mit weiteren acht Schriften, einem Limited-Edition-Poster und einem F2F-Bekenner-T-Shirt. Schriften diesmal: **TECHLAND**, WaleTree, **Madzine Whip**, Mekkaso Tomanik, [illegible], **POISONFLOWERS**, **OCR-Alexczyk** und der Bilder-Font Sibolico:
Bestellungen über FontShop, Berlin
Telefon 030) 693 60 16 → Fax 030) 962 88 65
oder Linotype, Eschborn (Anzeige Seite 79)


raveinfluence presents:
RAVE AROUND THE WORLD
tempel • alabamahalle
domagkstr. 33 münchen
RAVE ZONE
dj gizmo mayday 6 den haag/NL
dj sascha milk dj-team mannheim/D
dj yo-c tokio/JPN
dj kiki deep-fm zagreb/CRO
dj frajman deep-fm zagreb/CRO
dj stephan aoxo wiesbaden
HOUSE ZONE
dj kevin saunderson detroit/USA
dj kid paul tresor berlin/D
dj kevin brown USA
live substance now rec. frankfurt/D
en: berlin delirium • frankfurt boy records •
delberg humpty • köln music man • limburg
mannheim goa • münchen recordstore •
ünchen müller verlag marienplatz ug • nürn-
sa • rosenheim shark records • saarbrücken
delirium • ulm boom records • amsterdam
• linz kritika • rotterdam midtown mega-shop
wien cosmos-das reisebüro • zürich delirium
uence fax 49-89-36 10 05 68

Fax: 030) 264 53 40

Die 1. amtliche Frontpage Leserbefragung

Deinen Adresse für die Verlosung:

Name. ....

Straße. ....

PLZ/Ort. ....

Telefon. ....

Wir wollen wissen, wer ihr seid

Bitte schickt uns (ganz dringend) diesen Fragebogen zurück. Unter allen Einsendern verlosen wir 10 der supergeilen neuen limitierten Frontpage High Times Shirts sowie die letzten! 5 Mayday VIP Tickets für „Mayday – Raving Society“ in Berlin.

Einsendeschluß ist der 30.10.94

1. Alter:

→

2. Geschlecht

☐ m
☐ w

4. Beruf

☐ Schüler
☐ Auszubildender
☐ Student
☐ berufstätig als:
→
☐ arbeitslos

5. Schule

☐ abgebrochen
☐ Hauptschule
☐ Realschule
☐ Abitur
☐ Hochschule
☐ anderes:
→

6. Ich interessiere mich für Techno seit:

→ 19

7. Welche Art Techno hörst Du?

☐ House
☐ Acid
☐ Hardcore
☐ Rave
☐ Gabber
☐ Ambient
☐ Trance
☐ Breakbeat
☐ Intelligent
☐ EBM/Industrial
☐ Anderes:

8. Interessiert Du Dich noch für andere Musik außer House und Techno?

☐ nein
☐ wenig
☐ ja und zwar für:
→
→
→
→
→

9. Wie kommst Du an Deine Musik

☐ Platten kaufen und zwar für
ca. DM→ ______ pro Monat
☐ CDs kaufen
ca. DM→ ______ pro Monat
☐ Tapes mitschneiden/tauschen
☐ nur beim Ausgehen
☐ zufällig

10. Guckst Du Musikfernsehen?

☐ nein
☐ ja und wenn ja, dann lieber
☐ MTV
☐ VIVA

weil
→
→
→
→
→
→
→
→
→

11. Welche Magazine liest Du regelmäßig:

☐ Frontpage
☐ Groove
☐ Raveline
☐ Ten Dance
☐ Schicht
☐ Spex
☐ Bravo
☐ i-D Magazin
☐ The Face
☐ Wired
☐ Stadtzeitschriften
→
☐ andere, und zwar:
→

13. Mein Lieblingsmagazin ist

→

14. Wie oft gehst du im Monat aus

☐ mehrmals pr Woche
☐ jedes Wochenende
☐ 2 bis 3 x
☐ weniger

15. Welche Events besuchst Du

☐ Großraves
☐ Raves
☐ Clubs
☐ Private Technoparties

16. Hast Du einen Stammclub

☐ nein
☐ ja und zwar:
→

17. Wie weit ist Deine regelmäßige Ausgehlocation von Deinem Wohnsitz entfernt

☐ bis 15 km
☐ bis 50 km
☐ bis 100 km
☐ weiter

18. Machst Du für wichtige Techno-Events weite Reisen

☐ nie
☐ manchmal (für Highlights)
☐ öfter

19. Warst Du schon mal in Sachen Techno im Ausland

☐ ja
☐ nein

20. Ich bin in der Technoszene aktiv

☐ ja, als:
→
☐ nein, nur Konsument

21. Ich beabsichtige irgendwann mal meinen Beruf mit der Technoszene zu verknüpfen

☐ bin schon dabei
☐ ich arbeite darauf hin
☐ das wäre mein Traum
☐ nein

22. Ich kenne Frontpage seit:

→

23. Ich lese:

☐ regelmäßig jede Ausgabe
☐ fast jede Ausgabe
☐ nur gelegentlich
☐ selten

24. Ich bekomme das Frontpage

☐ zufällig
☐ aus meinem Plattenladen
☐ Fashionshop
☐ aus meinem Club/auf Raves
☐ von Freunden
☐ im Abonnement

25. Frontpage ist für mich

☐ leicht zu kriegen
☐ nur mit Mühe erhältlich
☐ bei uns kaum erhältlich
☐ in der Regel nicht erhältlich

26. Es wäre für mich vorteilhaft, wenn Frontpage am Kiosk erhältlich wäre

☐ ja
☐ nein

27. Wenn es Frontpage auch am Kiosk geben würde, welchen Preis hältst Du für angemessen?

☐ 2,50 DM
☐ 4,00 DM
☐ 5,00 DM
☐ 6,50 DM
☐ 8,00 DM

28. Wenn Frontpage nur am Kiosk erhältlich wäre,

☐ würde ich es mir trotzdem regelmäßig kaufen
☐ würde ich mir von Mal zu Mal überlegen, ob ich es kaufe
☐ würde ich auf andere kostenlose Zeitungen umsteigen
☐ würde ich es nicht mehr lesen

29. Ich lese von Frontpage pro Ausgabe ca.

☐ bis 25 %
☐ bis 50 %
☐ bis 75 % des Heftes
☐ alles

30. Außer mir lesen noch→.....Leute meine Ausgabe Frontpage

Ich bewahre alte Frontpage Ausgaben auf und archiviere sie

☐ ja
☐ nein

31. Meine Lieblingsrubriken in Frontpage sind:
(mehrere Kreuze möglich)
- ☐ Interviews mit DJs/Acts
- ☐ Labelportraits
- ☐ Record Reviews
- ☐ Partydates
- ☐ Partyreviews/Previews
- ☐ Clubwear
- ☐ Intros/allgemeine Ideen über Techno
- ☐ Cityreports
- ☐ Funcharts
- ☐ Newsteil
- ☐ Bilderseiten/Visuals
- ☐ Kleinanzeigen

33. Was|Worüber würdest Du gerne noch etwas erfahren|lesen?

→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________

34. Das Frontpage Layout
- ☐ ist geil
- ☐ gefällt mir
- ☐ gefällt mir nicht

35. Was magst Du an Frontpage

→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________

36. Was würdest Du an Frontpage ändern

→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________
→ ____________________

37. Nochmal zu Dir: Techno und Technik
Ich habe eine|n
- ☐ PC
- ☐ Fax-Gerät
- ☐ Computerspielkonsole
- ☐ Walkman
- ☐ Cassettendeck
- ☐ CD-Player
- ☐ Plattenspieler
- ☐ Videorecorder
- ☐ Auto
- ☐ Equipment zum Musikproduzieren

Ich plane mir innerhalb der nächsten 12 Monate anzuschaffen
- ☐ PC
- ☐ Fax-Gerät
- ☐ Computerspielkonsole
- ☐ Walkman
- ☐ Cassettendeck
- ☐ CD-Player
- ☐ Plattenspieler
- ☐ Videorecorder
- ☐ Auto
- ☐ Equipment zum Musikproduzieren

Soviel Geld habe ich im Monat für mich zur Verfügung
- ☐ unter 200 DM
- ☐ unter 500 DM
- ☐ unter 1000 DM
- ☐ unter 2000 DM
- ☐ unter 3000 DM
- ☐ mehr

Davon gebe ich für Ausgehen|Techno etc. aus

→ ________% des Geldes

Ich bin
- ☐ Raucher
- ☐ Nichtraucher

Datenschutz:

Die erhobenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die spätere Darstellung in Form von Statistiken läßt keinen Rückschluß auf einzelne Befragte zu. Deine Adresse ist für die Auswertung der Umfrage ohne Belang und wird nicht an Dritte weitergegeben.
Bitte schicke den ausgefüllten Bogen an:

Frontpage H.R.
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin

Wir bedanken uns für dein Interesse.

Faxen geht auch: 030) 264 53 40

INNOVATIV + ERFOLGREICH = GRID

Das Album für alle Techno-Freaks!

GRID
EVOLVER

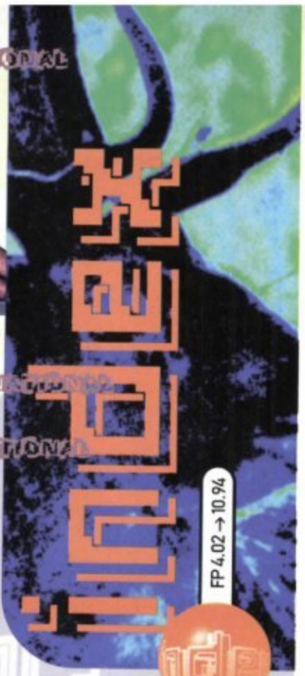
Inklusive
dem Banjo-Dancefloor-Knaller
- THE SWAMP THING
- TEXAS COWBOYS

und der aktuellen Single
ROLLERCOASTER

AUF VINYL ALS DOPPELALBUM ERHÄLTLICH!

BMG
BMG ARIOLA
HAMBURG GMBH

dc



FP 4.02 → 10.94

DJ OF THE MONTH ›› INTERNATIONAL
Manu le malin (Paris

DJ OF THE MONTH ›› NATIONAL
Tom Clark

LABEL OF THE MONTH
Planet-E

RAVERIN OF THE MONTH
Hartcora

RAVER OF THE MONTH
DJ Dick

RAVER OF THE MONTH ›› INTERNATIONAL
Riri (Tel Aviv

CITY OF THE MONTH ›› INTERNATIONAL
Tokio

TRAURIG OF THE MONTH
XS

SOFTDRINK OF THE MONTH
XTC

SOFTDRINK OF THE MONTH (2)
Schweppes Black Cola

SELBSTBEFRIEDIGUNG OF THE MONTH
Handy (Ereksson

CAMEL
AIRAVE
PRESS/TV

FLUG OF THE MONTH
Camel Airave

FREIZEITBESCHÄFTIGUNG OF THE MONTH
fuóoaken

WACH UND FRISCH OF THE MONTH
Kiss Mint Gums aus Japan

Wake up
KissMint
Glico
KissMint Wake up

GANZ GROSS IM KOMMEN OF THE MONTH
Der Technozwerg

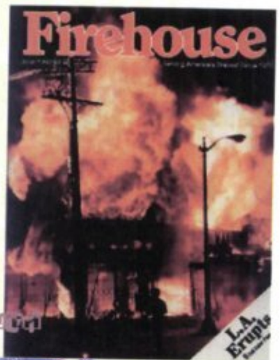
SPRUCH OF THE MONTH
Ein Viertel ist nichts Halbes und nichts Ganzes

SPRUCH OF THE MONTH (2)
Was ist da nicht paaaassi-ii-iert?

FRAGE OF THE MONTH
Wie gehts deinem Geschlecht?

TÜRSTEHER OF THE MONTH
Serge und Micha (Boot Nürnberg

HATTRICK OF THE MONTH
Pulverturm Gyani beim Kotzen


Firehouse
L.A. Erupts

MAGAZIN OF THE MONTH
Firehouse

SCHNELL OF THE MONTH
Rolanda Kargeline

ABSTURZ OF THE MONTH
Der Münchner Bus

WELCOME IN BERLIN OF THE MONTH
LUPO

AFTER-HOUR-KINGS OF THE MONTH
Jörg und Thorsten (Berlin

AFTER HOUR CLUB OF THE MONTH
Belly Cloud (Nürnberg

GEGEN REISEBESCHWERDEN OF THE MONTH
Superpep

• Wirkt schon beim Kauen
• Keine vorbeugende Anwendung
REISE
SUPERPEP®
Wirkstoff: Dimenhydrinat
Kaugummi-Dragées
gegen Reise-Übelkeit
HERMES

SPULI OF THE MONTH
Strahli, Funki, Glitzi

FRIENDS OF THE MONTH
Hanoi-boys

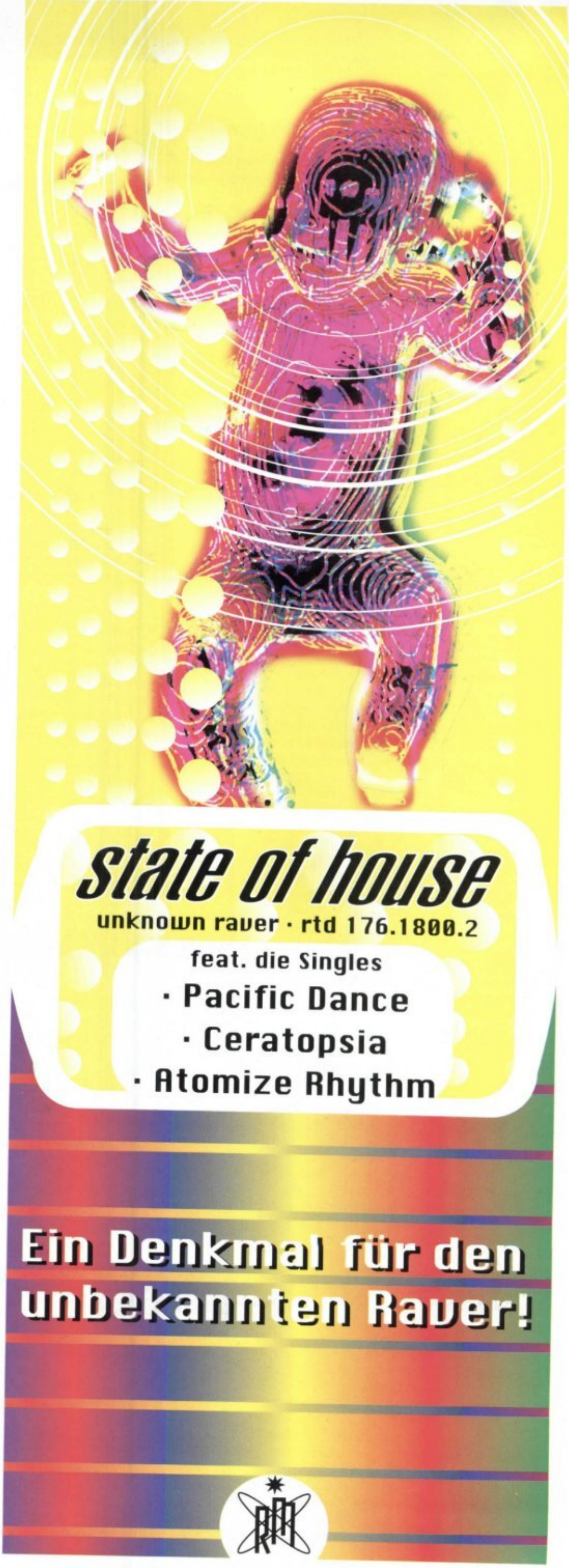
PRAKTIS OF THE MONTH
Sine BergHouse & usMarc

PRÜFUNGSSTRESS OF THE MONTH
Bente & Anne FFM

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN OTM
Singapure-Energy stay clean & verlier nicht den Kopf!!

DAZU FÄLLT UNS NIX MEHR EIN OTM
Birne muß Kanzler bleiben!

TYPEFACE OF THE MONTH
F2F›TECHLAND


state of house
unknown raver · rtd 176.1800.2
feat. die Singles
· Pacific Dance
· Ceratopsia
· Atomize Rhythm
Ein Denkmal für den unbekannten Raver!

NeXt

NEBEN DEM MASSIVEN ERFOLG VON TECHNO IN DER BREITE SIND 1994 ALLERDINGS AUCH JEDE MENGE INNOVATIONEN ZU VERMEIDEN. WER JAMMERT, DASS ES NICHTS NEUES MEHR GÄBE, HAT SCHLECHT AUFGEPASST.

ANBEI EINE KLEINER ÜBERBLICK IN THESENFORM, WAS WIR BEI FRONTPAGE SO ALS DIE SPANNENSTEN ENTWICKLUNGEN IN DER SPITZE DER TECHNOSZENE SEHEN. ÜBER LESERZUSCHRIFTEN FREUEN WIR UNS...

> Phunky Techno

Ein bisher selten diskutiertes Phänomen des Jahres 1994: Noch nie haben klassische House und Techno DJs tendenziell einen so ähnlichen Musikgeschmack gehabt wie heute – Die Gründe sind dafür ein*leuchtend:*
House-DJs kämpften mit dem Problem, daß klassischer House keine bedeutenden Innovationen mehr liefert, was stets die Grundlage für Langeweile bedeutet. Sie fangen an, sich für Technoscheiben zu interessieren und diese aufzulegen.
Techno-DJs, insbesondere die der härteren Gangart, sind mit ihrer Musik an die Grenzen gestoßen → auch hier war ein Trend ausgereizt. Noch fiesere Töne und größerer Krach war irgendwann weder möglich noch erstrebenswert. Gerade auch die Generation der jungen DJs, die zu Hardcore-Techno-Zeiten angefangen hat aufzulegen, fängt jetzt an, an House neue und interessante Perspektiven zu entdecken.
House- und Techno-DJs nähern sich einander an, stellen ihre gemeinsamen Roots fest und heraus kommt ein neues Feeling, was auch in den nicht einseitig festgelegten Clubs allerorten spürbar ist.
Die Beats werden (vom schnellen Techno Niveau) wieder langsamer und die Musik fängt auf eine neue Art und Weise an zu grooven. Alles ist wieder offen:

Das Resultat: Techno gets phunky!
Schon als Konzept paßt der Trend Phunky Techno als Gegenmittel zu flauer Trance, stumpfem Hardcore und langweiligen House wie die Faust aufs Auge und ist vor allen Dingen bei Clubbern die Musik der Stunde. Auch hier ist das Phänomen zu beobachten, daß gerade jüngere Clubber, deren erste Ausgehmusik Techno war, die Underground-Party-Musik einer Zeit entdecken, in der sie gerade geboren wurde. Funk. P-Funk. Phunk. Und Phunkiness ist das, was vielen in der heutigen Technoclublandschaft fehlte.
Zu sehen z.B. an der 70ies Clubwear als Reaktion zu schlabbrigen Raverklamotten ist auch ein Beleg für die Suche nach dem Glamour und Sophistication, welches Techno mancherorts nicht bieten konnte. Tatsächlich wird das phunky feeling (im Klischee die Welt der Afrofrisuren, Schlaghosen, der 30 cm hohen Plateauschuhe) nicht stumpf imitiert (im Sinne stumpfer 70ies Revival-Feste) oder nach Patentrezept erstellt (remember a flop called neo-disco) sondern im vorhandenen Technorahmen neu inszeniert.
Szenestrategisch funktioniert Phunky Techno auch prächtig als Element der Ausgrenzung über die Samples, schrägen Rhythmen und Vocals, die mancherorts Verständnislosigkeit (des is für misch kaaan Teschno mehr) schockierter Techno-Schafe hinterließen. Open your mind!

Was ist Phunky Techno?

Musikalisch gesehen ist Phunky Techno eine Kugel mit Löchern aus der überall etwas herausfällt. Eine runde Sache. Eine abgeschlossene Sache. Eine schwarze Sache. Phunky ist alles, was bis 145 BPM geht, denn danach kommt der bekannte Eurotechno. Typisch für Phunky Techno ist, was den Rhythmus angeht, der klassische „Vorzieher". Das heißt, der 16. Schlag beim 4/4 Takt wird auf den 15. vorgezogen. Es entsteht ein „Groove", der einmal in Gang gebracht, rollt und rollt. Das Arrangement muß dabei noch überschaubar bleiben. Phunky Techno ist weniger Computermusik, als analoge Maschinenmusik. Der Computer spielt nur wenige Sequenzen. Historisch gesehen ist Funk ein Gemisch aus Jazz, Rock, Techno. Gefühlsmäßig ist Phunky Techno sinnlich, aber cool und „laid-back" - eine ungezwungene, lässige Art abzufahren mit rhythmischen Querschlägern.

Warum ist Phunky Techno jetzt im Kommen?

Tatsächlich ist Phunky Techno nicht wirklich neu, sondern war schon immer existent, wird aber erst jetzt in Europa wahrgenommen, Folge der Überreizung in Sachen Hardcore/fieser Töne. Phunky Techno ist neben der oberflächlich gesehenen Geschmacksverschiebung, die bei den DJs ja immer vor den normalen Konsumenten abzeichnet, auch eine Folge des Dazulernens, mit Beat umzugehen.
Dieser Fortschritt betrifft sowohl DJs als auch Konsumenten.
Amerikanische Produzenten der ersten Stunde wie z.B. Jeff Mills sind den Europäern diesbezüglich Jahre voraus (z.B. Jeff Mills). Sieht man einen Newcomer wie z.B. DJ ESP, der von agressiven 200 BPM zu Gabba-Acid-Tracks auf coole, groovige 135 BPM übergegangen ist, so scheint sich diese These zu bewahrheiten.
In Deutschland hat vor allem Pulsingers „Sluts & Strings & 909s" für Aufsehen gesorgt. European Phunky Techno ist ein interessantes Projekt der hiesigen Technoszene sich selbst von Phunkiness zu überzeugen, auch in Bezug auf ihre eigenen Roots.
In den nächsten Wochen wird es eine Fülle von Releases mit Phunky Techno Produkten von beiden Seiten des Kontinents geben, auf die man gespannt sein kann. (Gerade bei Europäern sind ja in anderen Rahmen, die Versuche selbst Phunkiness zu produzieren, schon des öfteren schief gegangen und haben mit Peinlichkeiten geendet. Mal sehen ob Sampletechnologie sie weiterbringt)

> Groovy Gabber

Anderes Umfeld – ähnliches Thema – das hier als anderer Weg gesehen werden kann. Der neue französische Hardcore aus der Banlieue von Paris mit der unserer Platte des Monats der vorletzten Ausgabe Prrr - Exploire-Toi, die beweist, daß Gabber durchaus groovy sein kann, und damit die langweilig und stumpf gewordenen holländischen Produktionen in den Schatten stellt. (siehe auch Interview Laurent Ho)

> Complex Minimal Grooves > Axis

Jeff Mills hat als ehemaliges Mitglied von Underground Resistance mit Axis eins der innovativsten, upfrontesten und experimentellsten Dancefloorlabels momentan, welches den Detroit Techno einen weiteren Schritt nach vorne getrieben hat, aber auch den europäischen Techno beeinflußt und ist somit auf eine andere Art und Weise für die hierzulande aufkommende Funkiness verantwortlich. Leute wie Luke Slater, Christian Vogel, DJ Hell, Electric Indigo und nicht zuletzt Dave Clarke berufen sich auf ihn und interpretieren ihn in eigenen Produktion Axis verwendet elementare, aber originelle Stilmittel zur Schaffung eines komplexen, aber oftmals simpel wirkenden „Grooves". Mit der Cycle 30, die aufseiner einen Seite 8 Endlosrillen hat, postuliert Jeff Mills radikaler als je zuvor, daß diese mit einer einzigen Umdrehung auf den Punkt gebracht wird. Was oft als eine hypnotische Sequenz erinnert, erscheint beim genaueren Anhören als eine Staffelung von drei bis üfnf verschiedenen Sequenzen.
Auch Rob Hoods derzeitiges Album auf Axis "Minimal Nation" zählt zu den bestverkauftesten seines Genres und wird von House DJs wie auch von Techno DJs gleichermaßen gewürdigt.

NeXt
The
Frontpage

Achtung! Achtung! Vorschau: Frontpage bringt unter dem Namen „Next Step" in Kürze eine Compilation heraus, auf der die wichtigsten richtungsweisendsten Platten präsentiert werden. Veröffentlichungstermin: 30.10.94

> Acid ohne 303

Die Gegenbewegung zu dem ganzen durchgenudelten ausgereizten Hardtrance Kram. Dazu im nächsten Heft ausführlicheres…!

> Jungle, Drum & Bass"

Der Major Trend in England. Während in Deutschland jede Form von Breakbeat noch in dne Kinderschuhen steckt, hat die Major Presse in England mit gebührender Verzögerung entdeckt.
Ob Artikel wie i-D, Melody Maker bzw. NME oder 30minütiges Featureüber Jungle auf BBC 2 zur Prime Time - jeder will es wissen, was es in England mit Jungle auf sich hat.
Ein Act wie General Levy, der sich selbst als der König des Jungle bezeichnet und deshalb im Underground mehr als verhaßt ist, verkauft in England mittlerweile mehr als 100.000 Platten und befindet sich auf Platz 8 der nationalen Verkaufscharts. Auch Shy FX chartet. Ragga Vocals scheinen hier der Garant für Plazierungen in den Verkaufs-Top 100 zu sein. Die Verschmelzung des Jungle mit der in London vitalen Reggae-Szene gibt dem Ganzen einen zusätzlichen Kick. Jungle Label wurden wie nie zuvor von der Industrie umworben, die teilweise bis zu sechsstellige Summen für LP Deals anbieten.
Auch in Deutschland könnte es mit Breakbeats noch klappen. Das massive Interesse z.B. am Euphoria Rave im Dorian Gray und das rege Interesse von Discomania und EfA an Jungle Platten, Lizensierungen und Compilations deuten darauf hin, daß man sich wachsendes Interesse vom Crossover Publikum erwartet.

> The Sound of Rome

Losgelöst von der europäischen Technoszene haben sich in Rom diverse Aktivisten unter dem Einfluß Leo Anibaldis gefunden, einen eigenen Weg zu gehen, der höchst interessant ist. Frei vom Druck einer Rave- oder Clubszene entstand dort inzwischen eine experimentelle Musikvielfalt, die derzeit ihresgleichen sucht. Label wie Out of Orbit, Nature Records, Sounds Never Seen, Plasmek und Disturbance zeigen in ihren Stücken futuristische Qualitäten, die jenseits des funktionalen Dancefloortechnos liegen, was nicht heißt, daß diese Stücke nicht auf Dancefloors funktionieren können. Ein gewisses Lebensgefühl und eine Mystik rund um Virtual Reality, Fetischismus, Schamanentum, UFO-logie und Psychadelika scheint für diese Gruppe von Producern typisch zu sein, was sich auch in den Stücken wiederspiegelt. The Sound of Rome ist eine verheißungsvolle Perspektive für die, denen Intelligent Techno zu akademisch ist.
Auf den nächsten Seiten folgen Interviews mit den wichtigsten Machern…

MUSIC RESEARCH
THE SEAL OF ELECTRONIC PURITY

SUNBEAM
"E.P. OF HIGH ADVENTURE"
12" BEST.NR. SUCK-34/ 34 CD
DAS NACHFOLGE-BRETT
ZUR "OUTSIDE WORLD"

D-LAY
"THE DREAMER"
12" BEST.NR. SUCK-35/ 35 CD
DAS DANCE-PROJEKT IM SEPTEMBER

COMING SOON
AQUALITE
"OUTBACK"
12" BEST.NR. SUCK-36/ 36 CD
BEWARE OF FISHING !

BEST SELLING - VIVA ADVERTISED

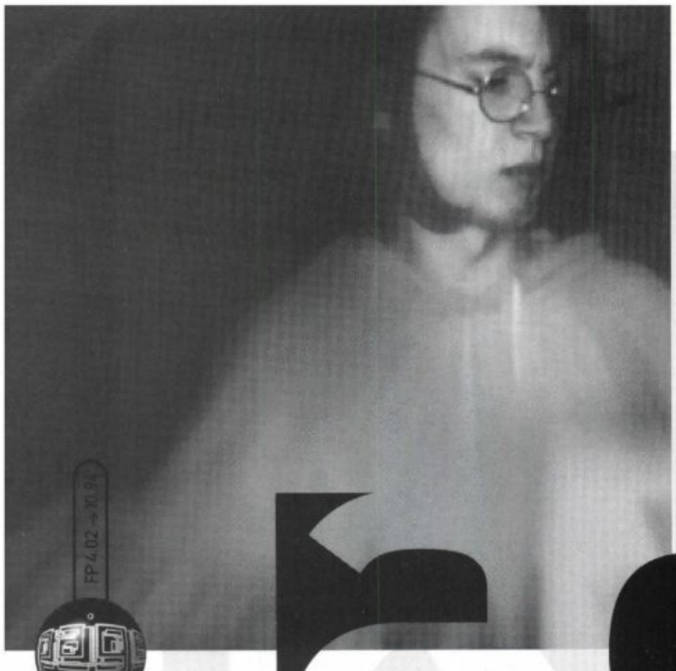
"6000 OHM"
"COMPILATION"
SUCK CD 6
THE PRODIGY, LAZONBY, STEVE MASON, PAUL VAN DYK, MICROWAVE PRINCE...U.A.

ANALOG COMMUNICATIONS
"UNDER THE INFLUENCE E.P."
12" BEST.NR. IR 30
ACID-NUMMER VON DEN
LONDONERN MATI UND LETTY

UNKNOWN CONTROL
"TIMECODE"
12" BEST.NR. IR 31
CALGARY 303 !

MUSIC RESEARCH GMBH

Belgian Resistance



Es gibt sicherlich zwei kontroverse Meinungen darüber, was den belgischen Einfluß auf die weltweite Technobewegung betrifft. Die eine Richtung hält den Beitrag für zu sehr an Effektivität und

acid k

Sea

Fakt ist: Ohne diese Flut von Veröffentlichungen hätte Techno nicht den Bekanntheitsgrad erlangt, den es heute hat. Was dann zwischen 1993 und 1994 in Belgien passierte, können selbst Macher von großen belgischen Label, wie z.B. Big Time International, nicht erklären. Sicherlich aber kann man sagen, daß es zu einem Overkill gekommen ist. Die holländischen Szene ist hier übrigens mit einbezogen. Der Geschmack änderte sich vom Pompösen in Richtung Detroit Techno. Label wie Bonzai, die in diesem Zeitabschnitt großen Erfolg verzeichnen konnten, hatten mit einer neuen Generation von Ravern eine neue Zielgruppen gefunden, denen James Brown is dead nichts sagte. Abseits dieser Szenerie hatte sich in Brüssel eine Gruppe von Leuten zusammengeschlossen, die sich B.W.P. Experiments nannte und die für sich beschlossen hatten, experimentelle Musik herauszubringen. Dieser Gruppe entspringt auch der **Acid Kirk**, der, zusammen mit diesen, zwei gleichnamige Platten auf Bonzai veröffentlichte → die B.W.P. Experiments Strictly Underground EP Vol I + II. Waren diese Platten nur in Insiderkreisen beliebt, so wurde seine ENCEPHALOID DISTURBANCE ein großer Hit, der es in viele Charts schaffte. Ein zusätzliches Standbein sind seine Platten auf Reload, welches als Label zuerst in Deutschland durch ihre Dave Clark Lizensierungen auffiel. Acid Kirk selbst gilt innerhalb des Labels als so etwas wie das ganz große kommende Talent und nach Reload Manager Vanmeerhaeghe ist es nur ein mathematisches Problem, bis er einen vergleichbaren Status auf dem Label erreicht wie Dave Clark.

FP: Es ist selten, daß ein Artist kein Telefon hat. Ist das Absicht?

AK: Erst habe ich es nicht gemocht, wenns dauernd klingelt, aber es fängt an, wichtig zu werden, weil viele Leute nach mir suchen…

Du bist auf dem besten Wege populär zu werden in Belgien?

Das kann icht nicht sagen.

Du hast jetzt eine Platte auf Labworks rausgebracht mit dem Namen Hemisphere. Deine erste deutsche Platte?

Ja. Alle Stücke habe ich vor acht Monaten gemacht. Die B-Seite finde ich richtig gut.

Ich habe die Platte als Promo bekommen mit keinem Hinweis auf den Produzenten. Ich war mir sicher, daß dies eine amerikanische Platte sei. Nun sie klingt enorm nach Drop Bass Network oder Platten aus dem Umfeld.

Das ist cool, daß Du das sagst, weil ich zum größten Teil auf amerikanischen Techno stehe, wie z.B. Jeff Mills, Axis und die erste Drop Bass Nettwork, „Interference".

Du arbeitest auf verschiedenen Labels, z.B. auf Dance Opera.

Ich habe die Encephaloid Disturbance gamacht. Kennst Du die erste mit dem Smiley, der explodiert?

Nein. Ich glaube, das ist ein Problem, das im Allgemeinen mit kleineren Shops, mit der Distribution und dem Geschmack zusammenhängt. Außer Dir, Seal Phüric, DJ Deg und eine Handvoll anderer gibt es nicht viele, die Acid momentan in Belgien machen.

Es gibt nicht so viele Leute hier, die Underground-Musik machen. Es gibt Ansätze, aber wirklich gute Musik gibt es zur Zeit kaum.

Welche der Platten auf Reload sind Dein ganz alleiniges Projekt?

Psychonautic Experiment Vol I und II sowie Paresis sind von mir alleine. Unter B.W.P habe ich auf Bonzai zwei Platten gemacht und bin unter dem Namen auf dem Love Nation Rave im Juli live aufgetreten.

FP: Auf den Reload Platten arbeitest du manchmal mit Seal Phuürec zusammen.

Er ist ein Freund. Wir haben Hemisphere zusammen gemacht und ich werde mit ihm zusammen eine Ambient LP auf Reload machen, mit dem Namen „Psychonauts". Das ist ein Projekt, was mir sehr am Herzen liegt. Ich mag Sachen wie Aphex sehr gerne oder z.B. Reload auf Infonet. Mein Material wird in diese Richtung gehen. Das hat viel zu tun mit dem Ideal was ich habe, aber ich kann das hier nicht erklären.

Wenn die Szene so klein ist, wo geht man hin, wenn man gute Musik hören möchte.

Es fängt gerade an mit Underground Parties in Brüssel. Der beste Club derzeit ist PK. Luke Slater war da, Mike Dread, Mix Djax und DJ Deg. In den meisten Clubs sind seit Jahren die selben DJs. Das ist sehr langweilig.

Legst Du selbst auch auf?

Ich habe angefangen auf Parties aufzulegen, auf kleinen und im PK, wo 1000 Leute hineinpassen.

Was steht neben der Ambient LP noch an Zukunftprojekten an?

Das Einzige, was noch abzusehen ist, ist eine neue Encephaloid Disturbance auf Dance Opera. Ich will in der Zukunft versuchen, meine Stücke auf verschiedenen Labels herrauszubringen, vielleicht auch in den USA. Ich möchte verschieden Leute kennenlernen und verschiedene Einstellungen und Meinungen hören.

Wie unterscheidet sich das Material auf Reload von dem auf anderen Labeln?

Es ist persönlicher. Psychonatic Experiments Vol II ist mein Projekt, und ich möchte, daß jede Platte, änlich einer Evolution, verschiede Phasen ausdrückt. Weißt Du, wenn Du anfängst Musik zu machen, kannst du nicht machen, wozu du Lust hast. Du mußt Stücke machen, die die Massen auch verstehen. Es ist ein Problem für mich, aber nicht mehr in der Zukunft.

Was spielst du?

Das ist alles abhängig von dem Ort und den Leuten. Ich spiele gerne Jeff Mills, Acidtracks, Basic Channel, amerikanische Platten überhaupt. Wenn es einen Club der „deeper" ist, spiele ich auch gerne Deepe-Musik. Ich mag es, wenn immer die Musik ein Trip ist.

Seit wann machst Du elektronische Musik?

Seit ca. zwei Jahren. Aber ich habe immer verschiedene Musikstile gehört und habe vor etlichen Jahren in einer New Wave Band gespielt. Ich mag z.B. auch sehr gerne My Bloody Valentine.

Tritts Du live auf?

In letzter Zeit sehr oft. Ich glaube aber, das etwas reduzieren müssen, weil ich Zeit brauche für das Musikmachen.

Acid Kirk

Discography
→ Cyberpsychose (Diki Records) 93
→ B.W.P. Experiments → Strictly Underground EP (Bonzai)
→ Encephaloid Disturbance → Renegade Ectoplasm (Dance Opera)
→ B.W.P. Experiments → Strictly Underground EP Vol 2 (Bonzai)
→ Psyhconautic Experiments → (Reload) 94
→ Deep Space Nine (R+D) 94
→ Paresys (Reload) 94
→ Encephaloid Disturbance → Magnetic Neurosis (Dance Opera)
→ Psychonautic Experiments Vol 2 (Reload) 94
→ Hemisphear (Labworks) 94

To Come:
Psychonauts → Alchemy (Reload)
Psychonautic Experiments Vol 3 (Reload)

ALL TIME FAVOURITES
→ The experimental side of skinny puppy → klinik → foetus -goil
→ eraserhead original soundtrack
→ aphex twin → selected ambient works vol 2
→ my bloody valentine → loveless
→ pink floyd → ummagumma → atom heart mother
→ spectrum → soul kiss
→ reload → a collection of short stories
→ spectrum (black label r&s)
→ fuse
→ substance abuse
→ millsart
→ like a tim → headstrong
→ desperation → resurection
→ cyrus → enforce

Seal Phüric

Top Ten Artists
→ Reload
→ Aphex Twin
→ Richie Hawtin
→ Future Sound of London
→ Lorry D
→ Jeff Mills
→ Air Liquide
→ Locust
→ Pete Namlook

Discography:
B.W.P. Experiments → Strictly Undergroun EP (Bonzai)
B.W.P. Experiments → Strictly UndergroundEP Vol II (Bonzai)
Virtus → Lepsy EP (Reload)
B.W.P.Experiments → Organic (Love Nation Compilation)
Secret Cinema → Timeless Altitude B.W.P. Remix (Music Man)
Hemisphear → Devoid of Mental Restrictions (Labworks)

Future Releases:
Seekness → Tormental EP + Incubasic EP (Direct Drive)
Virtus Vol II (Reload)
Secret Cinema → Timeless Altitude Vitus Rmx (Music Man Compil)
Subexplored LP?

leichten Verständlichkeit gemessen, die andere Serie schätzt dessen Originalität an neuartigen Sounds und den proportional hohen Anteil an Dynamik, was den „Abgehfaktor“ angeht.

l Phüric

rk

Seal Phüric

Dein Name taucht des öfteren auf Platten auf. Meist im Zusammenhang mit dem Acid Kirk und DJ Deg. Du selbst hast auch eine Platte auf Reload unter deinem Namen herausgebracht.

Seal Phüric: Das ist richtig. Ich habe alleine eine Platte auf Reload herausgebracht und werde in ca. 4 Wochen eine weitere veröffentlichen, sowie ein Projekt mit dem Acid Kirk, das sich Subexplored nennen wird. Es wird zur Hälfte aus ambientem Material bestehen und zur anderen aus industrial angelehnten Tracks. Es ist ein Projekt, was wir schon seit langem herrausbringen wollen, aber wir hatten Schwierigkeiten ein Label zu finden. Wahrscheinlich kommt es jetzt auf Reload herraus. Es ist Musik für eine kleine Gruppen von Leuten, aber wir finden, es ist unser bestes gemeinsames Projekt. In der Vergangenheit habe ich auch Stücke unter B.W.P. Experiments herausgebracht. Eins meiner letzten Stücke, das ich mit DJ Deg zusammen gemacht habe, erschien auf einen Remixplatte von Secret Cinema. Außer unserem Remix gab es noch eine Speedy-J-Remix und einen von Hardfloor. Theoretisch müßte auch eine Platte von mir auf Direct Drive erscheinen. Das Projekt heißt Seekness. Aber immer wenn ich Jimmy Crash anrufe, jeden Monat einmal, sagt er mir, daß er Distributionsprobleme hätte. Die Platte ist ein Doppelalbum mit sehr frühen Stücken von mir und hätte zum Zeitpunkt der Mayday V erscheinen sollen.

Mayday, wo Deg aufgelegt hat?

Ja genau.

Viele von uns waren überrascht, daß er ein so gutes Set gemacht hat. Wir dachten, er würde Bonzai auflegen!

Nein, das mag er gar nicht. Die Veranstalter haben das wohl auch gedacht. Ich war dort, um Interviews zu machen, mit Jimmy Crash und Alan Oldham für ein Magazin, das sich Analog Circuits nennt. Es gibt noch ein anderes industrial-angelehntes Magazin. Es wird voraussichtlich in einem Monat ein Fanzine von dem Plattenladen BCM geben, was heißen wird, „The World Behind A Scene“.

Acid Kirk, Seal Phüric und DJ Deg, das sind Namen, die oft zusammen auftauchen. Seid ihr eng miteinander befreundet?

Wir sind eine Gruppe von sechs bis zehn Leuten. Wir arbeiten zusammen mit D-Jack, Mike DMA, Little Pat und anderen. Die Gruppe nennt sich B.W.P. Experiments. Alle von uns machen einzelne Projekte, weil es in einer solchen großen Gruppe nicht möglich ist, einen homogenen Sound zu produzieren.

Mike DMA ist für uns so etwas wie die Bibel der Technokultur. Er taucht mit Namen so gut wie nie auf, ist nicht Teil der Ravescene, aber er weiß alles über Techno. Er plant ein Label zu machen und ein Fanzine. Dieser Mensch ist äußerst beeindruckend.

Organisiert Ihr selbst auch Parties.

Manchmal. Vor ein paar Monaten haben wir mit der Gruppe eine „Acidmania“ Party gemacht, .Viele von uns mögen Clubs nicht. Wenn du in einem Club bist, kannst du nicht machen, was du willst. Du mußt Zugeständnisse machen, und ich persönlich will keine machen! Das ist der Grund, warum ich nicht so oft auflege. In der letzten Zeit habe ich mich zurückgezogen, um mehr produzieren zu können.

Was legst du auf?

Leute bezeichnen mich als sehr hart und durchgedreht. Aber der Grund dafür ist simpel: Ich lege nicht oft auf und versuche, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Wenn ich öfters auflegen würde, wäre mein Set vielleicht cooler und grooviger. Ich mag generell vieles, wenn es nur underground ist. Wenn du der Szene etwas neues brings, dann hast du es richtig gemacht.

Tritts Du live auf?

Ich mag es sehr gerne. Es ist eine Kombination von sehr intensivem Stress und Wohlbefinden. Es ist die einzige Möglichkeit, das zu tun, was du willst. Vor dem richtigen Publikum versteht sich, vor Leuten, die offen sind für Musik. Kennst du die Platte Hemisphere?

Ja, sie erscheint bald auf Labworks.

Die habe ich zusammen mit Acid Kirk gemacht.

OUR CHOICE
ROUGH TRADE
RTD CD 195.1912.2

ATOM HEART
MORPHOGENETIC FIELDS
Die deutsche Antwort auf ---------------------- Aphex Twin und The Orb

DRUM CLUB
DRUMS ARE DANGEROUS
Ein exzessiver Mix aus
▲ Techno
▲ Dub
▲ Ambient
und seltsamen Musiken aller Herren Länder

BIG LIFE
ROUGH TRADE
RTD CD 159.1791.2
drums are dangerous
DRUM CLUB DRUM CLUB

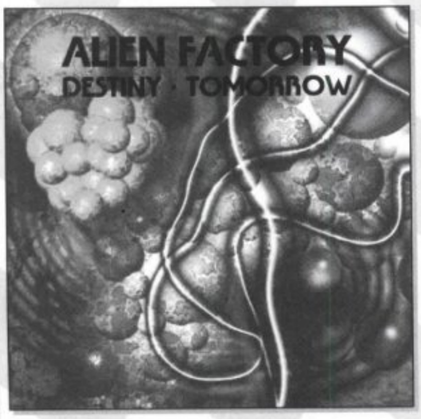
generator

12" · GEN9130-12

Alien Factory
THIS IS NOT A DAYDREAM
(INCL. TOMORROW & DESTINY-REMIXES)

M-CD GEN9130-8
MIT BONUSTITEL "DESTINY REMIX"
VON SUB-STANCE

12" · GEN9126-12



M-CD GEN9126-8
MIT DIVERSEN BONUSTRAX

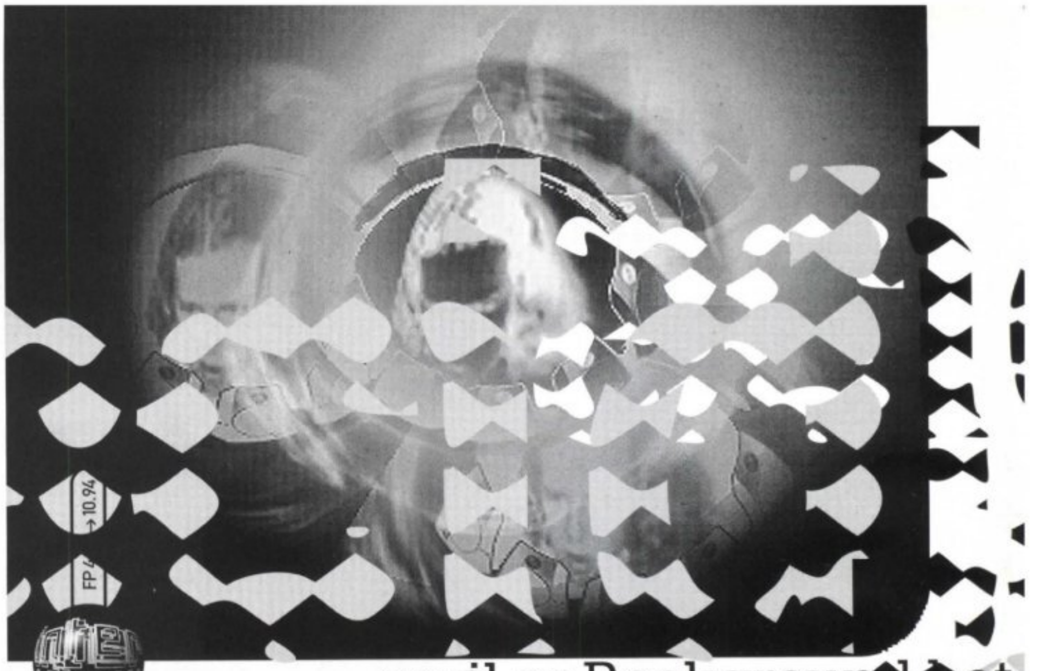
LIMITIERT IN GRÜNEM VINYL:
DESTINY REMIX / GEN9126R-12

WEITERHIN LIEFERBAR:

ALPHA II DELTA E.P.	12"	GEN9118-12
ALPHA II DELTA E.P.	M-CD	GEN9118-8
BETA REMIX	12"	GEN9118R-12
BIG BROTHER REMIX	12"	GEN9110R-12

IM VERTRIEB VON
ZYX MUSIC
ZYX-MUSIC GMBH

GENERATOR RECORDS
P.O. BOX 538
55529 BAD KREUZNACH
FON 0671-8408484
FAX 0671-8408485



, weil er Background hat,

Richard Bartz ist ein anarchisches Energiebündel und ein Provokateur genauso wie ein in sich zurückgezogener Mensch, wenn man ihn zu Hause trifft. Er ist der Produzent hinter Hell und ist neben seinem Projekt Acidscout, mit den Psycho Remixen (Richi), namentlich in Erscheinung getreten. Die aber zählen zu den besten Acidstücken des Jahres '93 und gehören zum festen Bestandteil eines DJ-Sets von Seiten Jeff Mills. Mit seiner Doppel-12"-Safari gibt er nochmals einen Einblick in sein gesammtes Acidscout Material.

Ein Interview von Triple R

FP: Was ist die Intention eines Projektes wie Acidscout?

Richard Bartz: Das Großprojekt Acidscout kommt daher, weil ich damals draußen am Flughafen gewohnt habe. Dort sind wir immer durch das Gelände gelaufen und haben uns allerhand eingefahren. Ich habe das mit Acidscout verarbeitet. Das Ganze ist im Grunde ein Sommerteil, natürlich, biologisch und organisch. Draußen wohnen, Liebe, Sonne, Sex und alles das, was so passend auf dem Infoblatt zu „Safari" steht. Acidscout ist der weiße Hero, der durch die Wälder läuft. Es ist eine zusammengestellte Kollektion und zwar sind es Sachen, die nicht einem bestimmten Gefühl entsprungen sind.

Safari ist ein kleiner akustischer Film, offen und frei → sich hinter Bäumen versteckend, schauend, laufend. Das Projekt ist jetzt vorläufig abgeschlossen durch die CD und das Doppelalbum. Der Sommer ist vorbei. Ich möchte mich nicht damit wiederholen. Mit der zweiten Acidscout habe ich gerade noch die Kurve gekriegt…

Zur Person

Jedes Stück, das ich mache, ist ein Abbild meines Lebens, eine Spur, die ich hinterlasse. Bei den Tracks wie auch bei mir ist das so wie bei einem Zwerg, der eigentlich schon was zu sagen hätte, aber nicht in Erscheinung tritt. Ich finde das gar nicht schlimm, kein großes Forum zu haben, wie z.B. DJ Hell oder Robert Görl, da ich sowieso eher „behind" stehe, anstatt etwas demonstrieren zu müssen. Ich bevorzuge das Dezente. Ich möchte gar kein Superstar sein. Was ich muskalisch mache, mißt sich alles an meinen Lebensstufen. Ich kann mir z.B. auch vorstellen, Ambientplatten zu machen, aber da kannst du vorher nicht sagen, was du machen willst. Schieß mir ein Loch in den Fuß und ich sage dir, was ich für einen Track mache.

Die Skizzophrenie

Ok, ich werde momentan mit Acidscout identifiziert, aber das ist nicht die absolute Wahrheit. Das ist nur ein Projekt, das nebenbei enstanden ist. Ich stehe dazu und auch nicht, aber ich finde es gut, ein Projekt, das man angefangen hat, auch zu Ende zu bringen, egal, wie gut es ist.

My Live Act is Hell

Wenn der Beat kommt, dann ist er wirklich hart, das mag ich so. Die Perkussion steht manchmal für Minuten und ändert sich nicht. Die fahre ich hoch und die bleiben. Ich mache live am Mischpult mehr, als an der 303. Das ist typisch für mich, denn ich hatte erst ein Mischpult, bevor ich mir eine 303 gekauft habe. Wenn ich merke, daß das Publikum auf die langen „Hängenbleiber" steht, dann übertreibe ich auch ganz gerne und lasse einen Beat einfach 10 Minuten laufen. Bei den Live Acts ist es eher Richard Bartz, mit dem Acidscout hat das nicht mehr viel zu tun. Das ist super, wenn du 3000 Leute da hast, die auf das Acidscout Set warten, die gehen dann nicht, ich schock sie dann! Probleme mit den Veranstaltern gibt es nicht, aber ich durfte auch noch nie eine Zugabe spielen…

My Definition Of Acid

Ich möchte auch weg von diesem Bombasto-Stil. Das ist das, was die Rock-Ära getötet hat. Das ist wie mit einem großen Luftballon, der immer größer wird und die Produktion wird immer mehr Hi Tech mäßiger und irgendwann platzt der Luftballon, weil du nichts mehr reinstecken kannst. Ich bin eher so drauf, daß ich ein Kondom habe, das noch nicht mal aufgeblasen ist, das mit Sperma auf dem Boden liegt. Das ist so mein Ding. Ein abgemergelter Noppenkondom auf dem Boden.

Richard Bartz ist ein durchgeknallter Typ. Jemand, der die Wände hochläuft wie ein Skater auf der Rampe, um am höchsten Punkt mit Klebeband ein Logo an die Wand zu pappen...

sehr privaten Background.

Best of Acidscout

Das beste, was ich jemals gemacht habe, ist „+++Acid", welches auf der Rückseite der zweiten Acidscout ist. Es ist ein Lieblingstrack von mir, weil er Background hat, sehr privaten Background.

Musik & Struktur

Meine Stücke entstehen aus elementarem Equipement. Ich versuche eine Vielfalt hereinzubringen, d.h. viele verschiedene Synthies für verschiedene Stücke zu benutzen, nicht aber viele verschiedene Synthies für einen Track.

Meine Stücke sind schlicht, minimal und trotzdem ein bißchen groß gehalten, wie ein kleiner Zwerg, der ein bißchen dick ist und trotzdem Masse hat. Ich versuche mit der Basis irgendwas zu erreichen. Eine Funktion hineinzubringen, daß die Disko funktioniert und wenn sie rollt, nur rollen zu lassen. Nichts überproduziertes, wie z.B. bei Orlando Voorn.

Bei der „4 Grad" und bei „Balance", sind es jeweils nur zwei Maschinen, die ich benutze, die 303 und 909 bzw. die 101 und 909. Es sind zwei Elemente, die ganz wuchtig kommen und das ist eigentlich die Kunst des Acidscout, mit so wenig wie möglich einen größtmöglichen Wums zu erzeugen.

Alles ist irgendwie cool, wenn man es aspektlos sieht, die Tracks sind absolut funktionell, die kannst du auf dem Rave, im Club oder in dein Acidset einbauen. Ein bißchen Generalität ist schon dahinter. Acidscout kennt keine „catchy" Lines oder Hocklines, sondern nur Rythmik. Selbst bei Tönen, die z.B. wie String*sounds klingen, ist es letztendlich immer* ein simples Feedback. Bei dem A-Seiten Track meiner zweiten Acidscout, den man weitläufig als „tranciger" versteht, als mein anderes Material, gibt es noch eine kleine Genialität am Rande. Wenn du den Track wirklich von Anfang an anhörst, dann hast du noch einen Bezug zum Track, wenn du aber mit der Nadel in die Mitte des Stücks gehst, dann kreischt die Platte nur noch. Das ist das coole, was z.B. auch der DJ Goodgrove so predigt, daß er Tracks macht, die von hinten auf die Rübe hauen.

Zukunftprojekte

Ich kann jetzt dazu nicht Genaues sagen, denn ich werde meinen Namen überhaupt nicht mehr auf die Platten packen. Ich würde gerne auch auf anderen Acidlabeln Stücke herrausbringen. Vom Stil wird alles realistischer werden. Ich werde die Tracks kürzer fassen und anstatt drei Stücke, sechs oder acht auf eine Platte packen. Wo eigentlich dem DJ noch mehr gegeben wird, noch mehr Einsatzmöglichkeiten bestehen. Die Platte als Waffe sozusagen!

Ende des Jahre wird es von mir ein Projekt im Ultraschall geben, das sich „No Djs Necessary" nennen wird, bei dem vorraussichtlich Mark Gage, Mike Ink, Thomas Heckmann, Rob Acid und ich mitmachen werden. Das wird so aussehen, daß jeder ein Stück live spielt und dann der nächste dran ist.

Discographie:
1993
Ultraworld EP → DJ Hell : Sprung aus den Wolken, /DJ Electric Indigo : Wolkenkratzer(Disko B)
Robert Görl → Psycho Remixes by Richie (Disko B)
Energy Compilation → DJ Hell : Futureshock (Disko B)
1994
Acid Scout → 4 Grad (Disko B)
DJ Hell → Buttersäure/Sprung Aus Den Wolken (Kickin UK)
DJ Hell → Geteert Und Gefedert /3 Tracks (Disko B LP)
Pomelo Compilation – DJ Hell: 3 Grad Kelvin/ Richie: Buddha Tune No 1 (Disko B)
DJ Hell → 3 Grad Kelvin (Magnetic North)

THE REAL
INDEPENDENT COMPANY!

SHAPE NAVIGATOR
SUMMER'S PROMISE
[64743/5] GUERILLA RECORDS

Q-ART
ATHMOTECH
[62893/5] DOME RECORDINGS

NEXXUS
LOSE CONTROL
[35853/5] DRUCKWELLE

NEODELICS
IMAGINE YOURSELF
[62863/5/5] DOME RECORDINGS

CLINIQUE TEAM
SUMMER OF LOVE
[62883/5] DOME RECORDINGS

COMING SOON:
RAINBOW TRIBE/CUPIT **FULL HOUSE**/CRUISIN **V.I.V.I.F.Y.**/SONIC Q TIP EP
DRUCKWELLE IST DAS RAVE-ERPROBTE HARD-TRANCE-LABEL. **DOME RECORDINGS** IST DAS DEFINITIVE HARD TRANCE LABEL. **GUERILLA** IST DAS PROGRESSIVE HOUSE LABEL. **AUFGEPASST UND ZUGEHÖRT:** BITTE SCHICKT UNS DEMO-TAPES FÜR DAS NEUE LABEL **TONWELLE** [BEREICH HOUSE, ACID, DEEP AND VOCAL HOUSE] **SPV GMBH** KLAUS SPITZNER P.O.BOX 1147 30531 HANNOVER

Brauchst du hart? Nein? Kriegst du trotzdem!

NORDCORE

T.B. THE BOX – Hartcore + Gabba

07/10 GABBA-NATION
DJ-DANNY
(Bunker – Berlin)

14/10 EASTCORE !!!
DJ-HEAVEN (Jungcolor Rec. – Dresden)
DJ-B.A. (Chemnitzer•Gabba•Square)

21/10 Effe wachte HAKKUH!
THE CHOSEN-FEW
(Amsterdam – NL)

28/10 Dance Ecxtasy 2001
PCP-DJ-Squat
(No-Mercy-Rec. – FFM)

+ Every Friday local Support from T.W.P.-DJ's
BLACK-X • TOMA • ALLFIX • JAN • DEAN

WO
Hall of Fame
Spaldingstr. 1b – HH

WANN
23⁰⁰ - 8⁰⁰

WIEVIEL
10,- DM

DJ Tools
Professional Audio Trading

Mischpulte ab DM 298.-

Pitchbare Doppel-CD-Player ab DM 1198.-

Record-Cases - günstige Profi-Qualität!

Plattenspieler & Tonabnehmer

Sampler

Audioendstufen

Slipmats & Headshells

Kopfhörer

Beatcounter ab DM 149.-

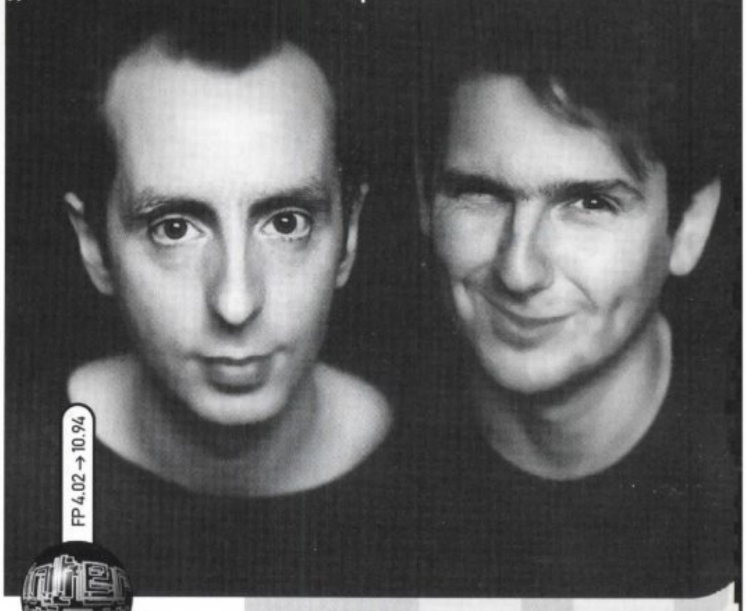
Ausstellung - Lagerverkauf - Versand

Informationen über das Gesamtprogramm in unserem 60-seitigen, aktuellen DJ-Mixing-Katalog. Einfach gegen 5-DM-Schein anfordern bei:

PRL Discotronic

PRL Discotronic Berggate 28 D-44809 Bochum
Tel.: 0234 - 9 57 90 57 Fax: 0234 - 57 07 99

„Nenn mir mal ein paar Berliner Labels!



Und zum Beispiel

Formaldehyd Records!.

Tja, es sieht nicht gerade rosig aus in der Berliner Labellandschaft und deshalb ist es um so erstaunlicher, daß es mit Formaldehyd Rec. ein Berliner Label gibt, welches seit 1 1|2 Jahren kontinuierlich gute Platten veröffentlicht und trotzdem kaum beachtet wurde. Um diesen Zustand ein für alle mal zu beenden, hat sich Frontpage ins Delirium begeben, um dort mit Geraldo von Formaldehyd zu sprechen.

FP: Wer steckt außer Dir noch hinter Formaldehyd Records?

Geraldo: Formaldehyd Records sind Pierre Eisenhut und Geraldo Schneider.

Wie seid Ihr dazu gekommen, ein Label zu gründen?

Angefangen hat es vor 5 Jahren damit, daß Pierre und ich im selben Plattenladen gearbeitet haben. Den Namen des Laden will ich hier nicht preisgeben, wir nennen in der Einfachheit halber einmal BOM. Am Anfang konnte ich Pierre nicht leiden, aber der langweilige Trott in so einem Laden läßt mitunter Dinge zusammenwachsen, die nicht zusammengehören. Aber egal, jedenfalls als wir dann eines Tages wiedereinmal mit unseren Stempelkarten am Ausgang von BOM standen, haben wir beschlossen, selber Musik zu produzieren. Zu diesem Zeitpunkt haben wir dann Micha kennengelernt, das ist unser Musiker, und der hat dann an unseren ersten tollen Produktionen mitgewirkt.

Was waren das für Produktionen?

Wir haben damals schon einige peinliche Sachen gemacht, wie zum Beispiel die Cover-Version von Rod Stewarts „Do you think I'm sexy“. Als wir die gemacht haben, dachten wir, wir werden jetzt über Nacht reich. War dann aber doch nix. Dann kam der erste House of Usher Track „Shades“ bei SPV heraus. Der wurde dann gerade durch das Video, welches öfter auf MTV lief, ein kleiner Clubhit und kam später nochmal bei R&S auf deren „In Order to Dance 4“ Sampler raus. Danach war dann erstmal ein wenig Pause, weil wir mit unseren Demos rumgerannt sind. Die Labels haben auch alle gesagt, ja toll und kommt doch noch mal nächste Woche vorbei, aber letztendlich ist alles im Sande verlaufen. Im Januar 93 hatten wir dann die Schnauze voll vom Klinken putzen und haben beschlossen, unser eigenes Label zu gründen. Das war dann die Geburt von Formaldehyd Records. Die ersten fünf sind ausschließlich auf unserem Mist gewachsen, das heißt, sie wurden von Micha und DJ Kom produziert. Danach kam dann die erste Amorph. Die beiden Jungs aus Berlin sind übrigens auch unser erfolgreichster Act.

Man kann bei Euren Veröffentlichungen keinen gewissen Stil erkennen, wird es auch irgendwann Breakbeats und Gabba auf Formaldehyd geben?

Also man kann sagen, daß auf Formaldehyd alles rauskommen kann was gut ist und uns gefällt. Wir finden es spießig, immer die selbe Schiene zu fahren, also warum nicht irgendwann einmal eine gute Breakbeatplatte veröffentlichen. Außerdem sagt man mir schon lange nach, ich hätte keinen Stil.

Ihr habt mit Flybaby und Rejuvination gleich zwei Platten von britischen Acts lizensiert. Warum das?

Beide Stücke haben uns als sie das erste Mal erschienen sind sehr gut gefallen. Wir haben gemerkt, daß die 500 Platten, die da aus England nach Deutschland rüberkamen, die große Nachfrage nach diesen Stücken nicht befriedigen konnten. Also haben wir sie einfach nochmal herausgebracht.

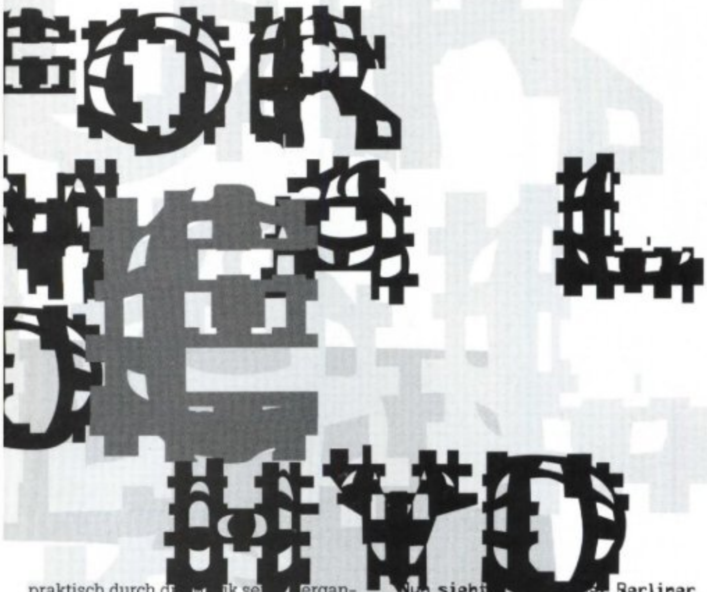
Wie ist es dazu gekommen, daß ihr Unreal, einen Act aus Zagreb, herausgebracht habt?

Ein Freund von Unreal war letztes Jahr zur Mayday in Berlin und hat uns ein Demo ins Delirium gebracht, welches wir auch gleich supergeil fanden und sofort veröffentlicht haben. Der Typ, der hinter Unreal steckt, veranstaltet mit seiner Clique Partys in Zagreb. Aus dieser Clique gibt es schon mehrere Veröffentlichungen, so z.B. auf Bonzai.

Was sollte man sonst noch über eure Acts wissen?

Da gibt es schon einiges zu erzählen, denn wir arbeiten mit einigen merkwürdigen Gestalten zusammen. Rigido zum Beispiel besaß einmal ein Sado- Maso-Studio hier in Charlottenburg. Bei dem ist die ganze Prominenz ein und aus gegangen. Irgendwann hat er dann keinen Bock mehr gehabt und hat sein Studio verkauft und hat angefangen Musik zu machen. Sein erstes Stück hieß „Mettere in Moto“ (Form 001), was soviel heißt wie „den Motor anlassen“. Er versucht jetzt

Äh, na ja Low Spirit vielleicht,
ber das ist auch nicht richtig Berlin,
ber MFS, Space Teddy und ....“...



praktisch durch d[illegible]ik se[illegible]ergangenheit aufzuarbeiten.Dann wären da noch House of Usher, deren Ursprung man etwa bis ins Jahr 1800 zurückverfolgen kann. Damals wie heute war das eine ganz schlimme Bande, welche sich durch laute Musik, Inzest, viele Partys und viele Drogen damals sehr unbeliebt machte. Als Strafe für ihr ausschweifendes Leben wurden sie bei einem großen Unwetter in den Sumpf gespült, in dem sie jämmerlich ersoffen wären, wäre da nicht eine Formaldehyd Blase gewesen, in der sie überlebten. Und wie alle Dinge, die einmal im Sumpf versinken, erblickten auch die Ushers wieder das Licht der Welt. Und als wären 190 Jahre im Sumpf nicht gewesen, setzten die Ushers ihren Lebenswandel fort und machten weiterhin laute Musik. Für diese Musik brauchten sie natürlich ein Label und welches Label lag da näher als das Formaldehyd Label.

Stichwort Delirium: Euer Headquarter ist praktisch das Delirium, das ist doch schon ein großer Vorteil, oder?

Nein das muß ich mal klarstellen, ich arbeite zwar im Delirium, aber das Label wird ausschließlich von unserm neuen Büro in Ost-Berlin aus geleitet. Pierre, der mittlerweile bei BOM gekündigt hat, hält von dort aus alle Fäden in der Hand. Mal abgesehen davon, bekomme ich natürlich durch meine Tätigkeit hier im Delirium mit, was halt so läuft und was man vielleicht mal kann. Außerdem werden dann schon mal die neuen Formaldehyd Platten ein wenig öfter gespielt, was allerdings nicht so viel ausmacht, denn wenn die Platten schlecht wären, dann würden *sie die Leute trotzdem nicht kaufen.*

Das Nachfolgerlabel von Fnac nennt sich ja jetzt F-Communication und hat auch ein großes F auf dem Cover, was werdet ihr in der Sache unternehmen?

Das ist natürlich schon ein starkes Stück von den Franzosen, aber wir sehen das im Grunde genommen ganz locker, obwohl wir eigentlich den Buchstaben F dahin gebracht haben, wo er jetzt steht, nämlich an die sechste Stelle des Alphabets. Wir bedrucken unsere Platten von jetzt an mit einem E. Der Clou daran ist, daß dieses E wie ein F ausgesprochen wird. Vielleicht bringen wir auch eine Perforation am unteren Balken des E´s an, dann kann man den abreißen und schon ist es wieder ein F.

Nun sieht [illegible] der Berliner Labellandschaft nicht gerade rosig aus und ihr seid neben Space Teddy, MFS und Tresor das einzige Label, das clubkompatible Musik herausbringt. Die genannten Labels bringen auch nicht so kontinuierlich Platten heraus wie ihr. Woran liegt diese Misere?

Ja, da mußt Du natürlich nicht uns fragen, sondern die Leute, die nichts machen. Wir tun, was wir können, um diese Sache ein wenig zu beleben.

Was habt ihr in nächster Zeit vor und was wird als nächstes auf eurem Label rauskommen?

Also wir haben als nächstes wieder eine Amorph, dann mit Stereogen eine weitere Lizensierung aus England, eine Amorph CD, dann ein neues Projekt namens E.H.G und dann endlich die langerwarteten House of Usher Remixe von Shades. Weiterhin haben wir ja auch ein neues Label gegründet und heißt D:Lux Records. Wir machen das allerdings nicht alleine, sondern mit Non Eric von Lunatec zusammen. Dieses Label ist dann für CD´s, Compilations und sonstigen Kram. Dort erscheint unter anderem eine Mix-CD´von Steve Mason.

In welchen Dimensionen bewegen sich Eure Verkäufe oder besser gesagt, seid ihr schon reich?

Ja klar, in der ersten Woche verkauft sich jede Platte ca. 80.000 mal, in der zweiten Woche sind es dann allerdings nur noch 10 Platten. Aber im Ernst, unsere Platten verkafen sich jedesmal ca. 2-3.000 mal. Wir machen also kein Verlust, fahren aber alle noch Fahrrad.

Formaldehyd gibts ja jetzt auch als Video, oder?

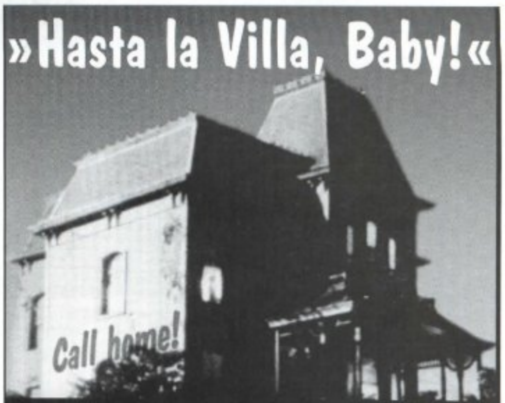
Na ja, im Grunde genommen schon, es handelt sich hier um ein House of Usher Video, welches bei K7 rausgekommen ist. Gemacht hat das Video übrigens unser Computergrafiker Tjay alias Thomas Jahnke, welcher auch für unsere wunderschönen Cover verantwortlich ist. Der Thomas hört übrigens lieber Heavy Metal und ist der Meinung, daß seine Grafiken das Beste an unseren Platten sind.

Welche Platte hättet ihr gerne rausgebracht?

Als erstes natürlich Shades, was ja leider auf SPV rauskam und dann vielleicht irgendwas von Babara Streisand und Robin Gib. Außerdem gab es da einige Platten, die hätten wir gerne lizensiert, aber das scheiterte an unseren finanziellen Möglichkeiten.

Habt ihr zum Abschluß noch eine Message?

Die Leute sollen Spaß haben und unsere Scheiben kaufen.



»Hasta la Villa, Baby!«

DIE völlig neue Art, turbulente Zeiten mit wildfremden Leuten zu erleben. In den Räumen der Villa hat schon so manche Freundschaft begonnen. Und das Ganze ist wunderbar unverbindlich – es läuft nämlich im Telefon.

Das total verrückte Drumherum macht´s möglich: Hier werden Frauen frech und Männer mutig. Alle zusammen im großen Salon oder zu zweit im Kühlschrank und auf dem Sofa. Wer keine Lust hat, geht einfach einen Raum weiter.

DIE VILLA IN DER PRESSE

„...ein Ort der Kommunikation, an dem Menschen mit Menschen verkehren und nicht mit Maschinen... gut die Hälfte Frauen...“ *screen Multimedia*

„Bewohner und Gäste... erleben Abenteuer und finden neue Freunde. Das virtuelle Traumhaus... “ *Prinz*

„...weltweit einzigartig... Echte Menschen machen eine künstliche Welt zu ihrem zweiten Zuhause.“ *Münchner Stadtmagazin*

„Allein bleibt dabei niemand... Hier trifft man sich, lernt sich kennen und verabredet sich... Der realisierte Traum...“ *Die Woche*

„...stellt den bisher höchstentwickelten Typus dar... ein schneller und problemfreier Weg, Bekanntschaften zu machen... Zahl der Chancen: unbegrenzt.“ *Süddeutsche Zeitung*

„einziger Versuch, nicht nur schnell Geld zu machen. ...bei ihren Bewohnern schon Kultstatus... mit 50 % auch der Anteil der Frauen recht hoch.“ *VDI nachrichten*

Privat!

Abseits vom Getümmel hast du einen „Schreibtisch“. Deine neuen Bekanntschaften können dir darauf persönliche Mitteilungen legen. Du bist anonym – die anderen erfahren nämlich nur deinen Fantasienamen.

Nur ein Viertelstündchen...

Ruf an und hör' rein. Dann wirst du verstehen, warum wir alle so scharf darauf sind! Du brauchst dazu nur einen Nummernpiepser (vom Anrufbeantworter) oder ein Telefon, auf dem du vorher die Tasten ✧✱✧ drückst.
Gratis-Infos: 0130 / 800 337
und Btx ✱655324 #

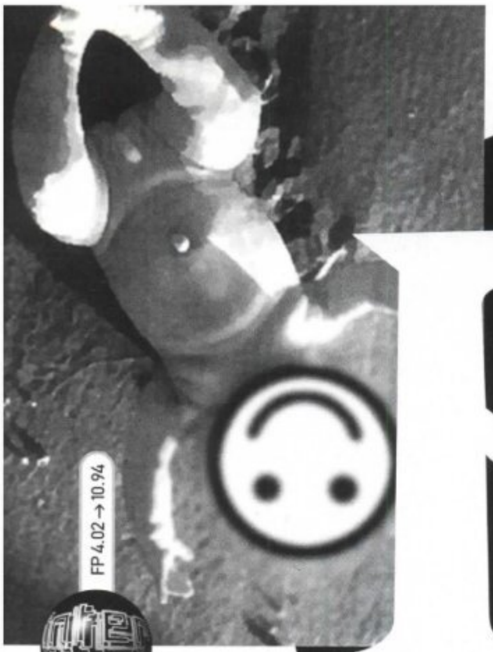
Auf in die Villa:

0190/577 995*

*(0,23 DM/12 Sek.) Audioland / AIKIU

**Hotline (10–17 h): 01805 / 221 227

Bald günstigere Konditionen im Abo. Mehr dazu über die Hotline!**



Baby Ford

n nur noch rground…

→ Interview von DJ Upstart und Martin Hämmel
→ Text von Triple R

Baby Ford ist Teil einer Legende, was englichen Acid der ersten Stunde betrifft. Mit Chicky Chiky Ah und Ouchy Couchy landete er 1988 Mega-Hits auf dem Industrie Label Rythm King. Seine direkt darauf folgende Live LP erfreute sich großer Beliebtheit, danach verschwand er von der Bildfläche und produzierte für Mayorlabels eine Handvoll mittelmäßige Technoplatten, die von der Ästehtik seiner ersten Platten nichts mehr hatten. Seit geraumer Zeit taucht sein Name als DJ immer öfters auf, zuletzt im Ultraschall, München, wo er ein gitantisch gutes Set ablieferte. Weniger bekannt ist, daß er mit dem neuen englischen Label I-Fach, welches sehr anonym gehalten, seine ersten Gehversuche, in Richtung weg vom Kommerz macht.

FP: Du bist in der Anfangszeit v Acid in England ein Star gewesen. Wie war das damals?

Baby Ford: Vielleicht hat das die Presseabteilung von Rhythm King behauptet, das war deren Strategie und sie gingen den Weg. Ich habe gesagt, „Nein so geht das nicht, das ist ein neuer Sound, den muß man entsprechend behandeln. Das hat nicht funktioniert und so haben wir uns getrennt. Das erste Album von mir Four Tracks, wollte man bei Rythm King gar nicht herausbringen. Ich persönlich war immer daran interessiert, einen gewissen experimentellen Charakter in meinen Tracks zu wahren.

Dein erster großer Hit „Ouchie Couchie" war keine umbedingt experimentelle Platte.

Er war abstrakt, dem Umstand entsprechend, daß ich eine 303 verwedet habe. Es war natürlich ein Dance Track.

Was ist passiert nach deiner Zeit bei Rythm King?

Um die einfach zu beantworten: Als mein Vertrag bei Rythm King zu Ende ging, mußte ich mich darum kümmern, mein Equipment zurückzubekommen. So habe ich angefangen aufzulegen. Das war vor zwei Jahren. Ich war nicht interessiert Interviews zu geben, sondern wollte mich auf fundamentale Sachen konzentrieren, wie z.B. auflegen. Mit dem DJen habe ich dann angefangen, mein Equipement zu kaufen, und das ist der Grund, warum du jetzt wieder Tracks von mir hörst.

Was hast du vor deiner Ära bei Rhythm King gemacht?

Ich habe vorher zu Hause mit Geräten experimentiert und in diversen Bands in Manchester gespielt, die Synthie-Musik gemacht haben.

Du hast jetzt dein eigenes Label I-Fach. Wer veröffentlicht auf dem Label?

Mark Broom, von der Eastside Londons und ich selbst. Starke Unterstützung bei der Produktion erhalte ich von Black Dog.

Welche Platte hast du selbst gemacht?

Die erste und die fünfte Platte, aber es geht nicht darum, wer welche Platte macht. Wir arbeiten manchmal alle zusammen, ab und zu auch ganz spontan. Die Sache be I-Fach ist, daß es keine Beziehung zum Business g. Ich versuche das zu umgehen. Artisten werden oft als traurige Menschen porträtiert. Ich glaube allerdings, daß diese Art von Musik die Möglichkeit hat, es zu verändern, weil du mehr Kontrolle hast und das Equippment für jeden zugänglich ist. Du brauchst kein Studio zu mieten und das ganze drumherum. Seit den 60gern haben die Label die Artisten kontrolliert, um ihre Studiorechnung bezahlen zu können und ihr Ego zu füttern. Ich habe das alles durchgemacht. Ich war bei Sire, USA. Wer brauchts?

Bist du damals in den USA auf Tournee gegangen?

Ja, 1991. Es war interessant, aber ich werde es nicht noch einmal machen. Europa ist für mich viel interessanter.

Wie stehst du zu der momentanen Break Beat Hysterie? I-D und Melody Maker haben nach drei Jahren gemerkt, daß es in ihrem Land eine Djungle Szene gibt.

Ich habe nichts gegen Djungle. Es gibt ein paar Platten, die ich wirklich gut finde. Aber ich muß mich im Moment sammeln und ich glaube es würde micht jetzt entzweien.

Future Release:
System 7 + Remixes von Carl Craig und Marshall Jefferson (I-Fach 005)

global

heartrave

mach mit!

international techno- and house event

fr. 18.11.94

stahlwerk düsseldorf

3 areas techno, house, after-hour

start: 20:00

end: 12:00

plank
gurl
hazel b.
dag
groovemaster k.
mate galic
charlie
george morel
richie hawtin
moguai
massimo
m. grumann
robert armani

after houre party
(auch im Stahlwerk)
christian linder, yetti
und jasper jones

SHOOT

im outfit von John Mikel's

Groove

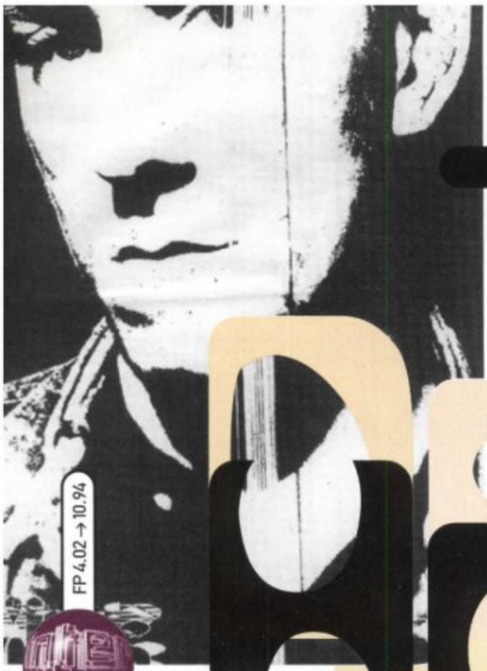
Jello Shot

Rave Line

Frontpage

TENDance

kartenvorkauf wird empfohlen, vvk. bei cts, köln ticket und wom



David Holmes ist derzeitig einer der angesagtesten Remixer in den UK, kommt aus Belfast und ist hauptsächlich in einer Szene aktiv, die sehr cluborientiert arbeitet.
Er profitiert von einer gesunden Szene, die Publikum von London, Dublin und Manchester, in monatlichen Abständen zur Sugarsweet Nacht ziehen läßt…

Belfast Disco

HOLMES

Ein für diese Szene repräsentatives Label schlechthin ist Andrew Weatherhalls **SABRES OF PARADISE**, für die er selbst auch Remixe gemacht hat. Seine neuesten Outputs sind die Robotman Remixe auf Novamute und Alter Ego Remixe auf Harthouse. „Bitte glaubt nicht, daß das Photo auf der Robotman von mir ist," beteuert er, „das ist Richie Hawtins Vater" und läßt uns gleich ins Interview schlittern.

FP: Du hast eine Platte auf Soma herausgebracht und die schottische Szene ist derzeit im Aufwind begriffen. Von Irland hört man gemessen daran wenig. Wo bist du aktiv?

David Holmes: Ich habe viele Sachen am Laufen. Momentan, z. B. die beiden Clubs „Sugar Sweet" und „Exploding Plastic Inevitable".

Ich darf annehmen, daß das Label Exploding Plastic Inevitable auch dein Label ist?

Ja. Die jetzt erschienene Platte von Derick Carter ist die Debutplatte des Labels. Der Club wird im Oktober eröffnet, mit Auftritten von Richie Hawtin, Andrew Weatherhall und Innersphere von Sabres. Außerdem habe ich mir hier ein nettes Studio eingerichtet, wo ich den Sound, den ich höre, auch auf Platte pressen kann.

Du hast als DJ angefangen?

Ja, ich lege seit 10 Jahren auf. Ich habe mich durch viele Stilarten durchgearbeitet und bin 1988 bei House hängengeblieben → bis jetzt…

Welche war deine erste Platte?

Meine erstes Output war Disco Evangelists → De Niro. Kennst du das?

Nein.

Wir haben da die Titelmelodie von „Es war einmal in Amerika" gesampelt. Ich kaufe viele Soundtracks, um sie zu Hause zu hören. Es ist zwar viel Scheiße dabei, aber manches kannst du für Produktionen gebrauchen. Es hat zu diesem Zeitpunkt wirklich gut funktioniert, von der Resonanz der Leute zu urteilen. Danach habe ich viele Remixe gemacht, z.B. für Fortran 5, Bihia Black, Secret Knowledge, Smokebelch, The Sandals.

Wie kommt es dazu, daß man derart viele Remixe macht? Für Deutschland ist das sehr untypisch.

Weil man das mag, was ich mache. Nicht alles was ich mache, mag jeder, aber ich versuche möglichst breit zu fahren, anstatt mich auf eine Art von Musik festzulegen. Ich kann das nicht.

Bist du überrascht darüber, daß du für Richie Hawtin Robotman Remixe machen durftest und genauso für Deutschlands Trancelabel No I → Harthouse?

Ja, ich war total geplättet. Ich mache das nicht für Geld. Ich hätte es auch umsonst gemacht. Ich hatte Spaß daran, die Tracks zu remixen.

Wie ist Richie Hawtin an dich herangetreten?

Ich habe ihn durchs Auflegen kennengelernt. Er fand „Ministry" von Death Before Disco auf Nova Mute Klasse. Die Connection zu Harthouse kam über Heiko aus dem Delirium Frankfurt. Ich habe oft mit ihm telephoniert und ich bin locker mit ihm befreundet. Ich freue mich, das die Remixe in Deutschland so gut ankommen. Ich habe gehört, daß Sven Väth die Platte in seiner Radio Schow gespielt hat.

An was arbeitest du zur Zeit?

Ich arbeite an einer LP für Hugo Nickolsen. Er hat früher viel mit Andrew Weatherhall gearbeitet. Mein Track ist so um 100 BPM herum, aber trotzdem tanzbar.

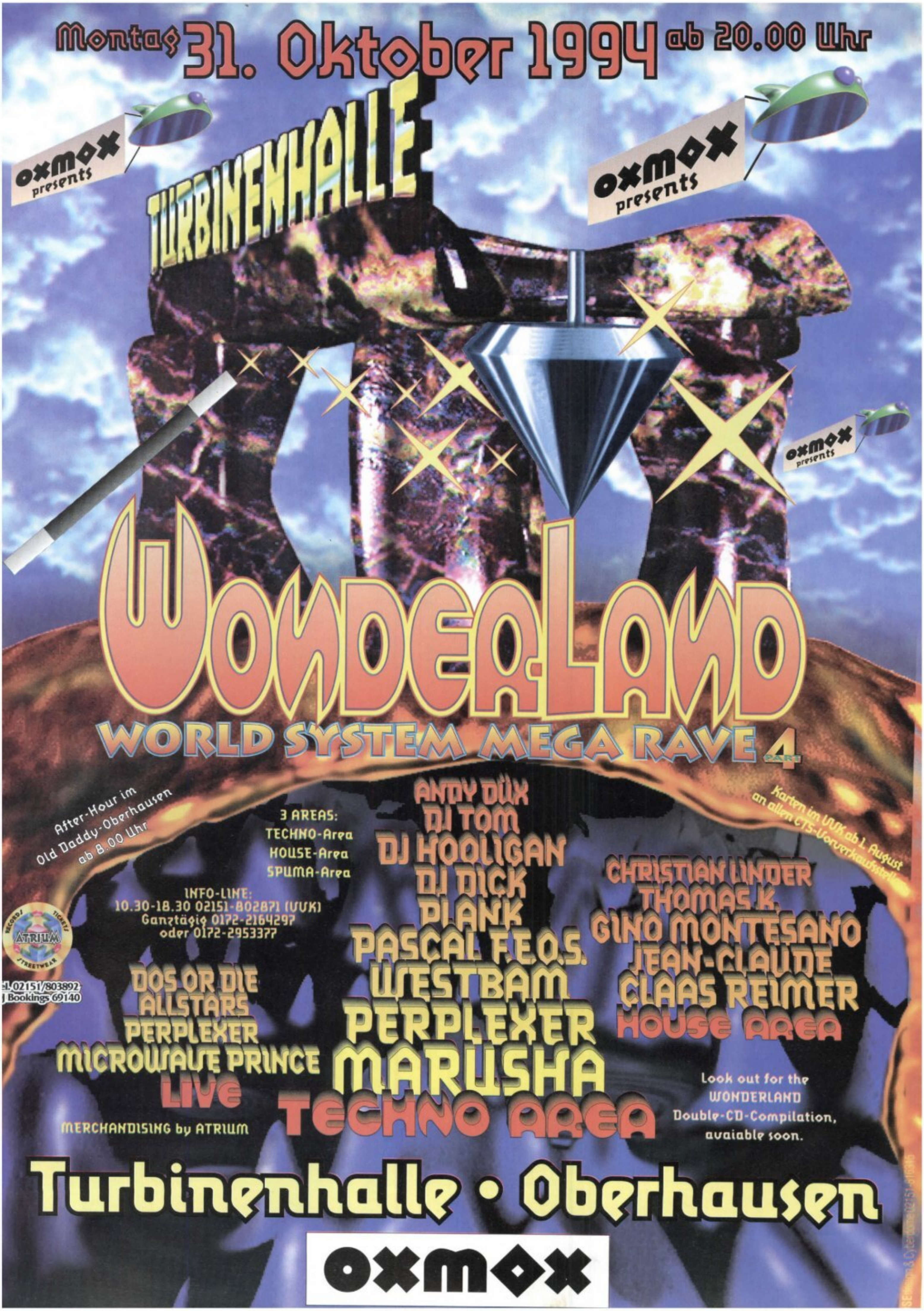
Es scheint, daß du gut befreundet bis mit Andrew Weatherhall, der Name taucht oft auf in Zusammenhang mit dir.

Wir kennen uns über das Auflegen. Wir sind keine dicke Freunde. Bei uns ist das so wie in einer Familie, ich mache für jemanden einen Remix und er macht einen für mein Label.

Cool.

CHARTS

EC Tourist → Mangelonic (I-Fach)
Black Cat (Bush)
Luke Slater → 7TH Plain/Energy Sampler (Superstition)
Innerspere → Necronomical (Sabarette)
Thunderground → Annaphobia (Infonet)
Prototype 909 → Karma (Instinct)
Staract → On Clouds (100% Pure)
Waveform Transmission Vol III (Tresor)
Midiman Patterns Vol I - Altitude (Intelligence)
In Sync - Pumping Word (Irdial)



Montag 31. Oktober 1994 ab 20.00 Uhr

WONDERLAND

WORLD SYSTEM MEGA RAVE PART 4

After-Hour im
Old Daddy-Oberhausen
ab 8.00 Uhr

3 AREAS:
TECHNO-Area
HOUSE-Area
SPUMA-Area

INFO-LINE:
10.30-18.30 02151-802871 (VVK)
Ganztägig 0172-2164297
oder 0172-2953377

Karten im VVK ab 1. August
an allen CTS-Vorverkaufsstellen

ATRIUM
RECORDS TICKETS STREETWEAR
el. 02151/803892
J Bookings 69140

ANDY DÜX
DJ TOM
DJ HOOLIGAN
DJ DICK
DJ ANK
PASCAL F.E.O.S.
WESTBAM
PERPLEXER
MARUSHA
TECHNO AREA

DOS OR DIE ALLSTARS
PERPLEXER
MICROWAVE PRINCE
LIVE

MERCHANDISING by ATRIUM

CHRISTIAN LINDER
THOMAS K.
GINO MONTESANO
JEAN-CLAUDE
CLAAS REIMER
HOUSE AREA

Look out for the
WONDERLAND
Double-CD-Compilation,
avaiable soon.

Turbinenhalle • Oberhausen

oxmox

FP 4.02 → 10.94

ROK

DJ Rok ist eine Institution in der Berliner Technoszene, wie beispielsweise Tanith oder auch ein Club wie der Tresor (oder, in aller Bescheidenheit: Frontpage)...

Im Rahmen der High-Five-Raves von Frontpage wird Rok mehrmals auftreten. Wir besuchten ihn und fragten zuerst nach seinen Anfängen als DJ.

Rok: Es muß wohl vor fünf oder sechs Jahren gewesen sein. Anfangs habe ich immer in einem Club aufgelegt, der hieß einfach nur „Club". Es war eine Ersatzlocation für die Oranienbar, die O-Bar, die seinerzeit in voller Blüte stand und gerade umgebaut wurde. In der O-Bar war ich Stammgast. Und da im „Club" ein kleiner Dancefloor war, hat es sich ergeben, daß ich dort auflegte. Anfangs war das teils New Wave, teils Acid. Als progressiver New Wave stand man Acid wie allem Neuen positiv gegenüber. Ganz schnell wurde es dann nur noch Acid und Techno. Später hat man mich ins Pool geholt, einer Schwulen-Disko in Berlin, bis mich jemand ins Ufo buchte. Und da ging es ganz gut ab. Da habe ich dann eineinhalb Jahre lang aufgelegt, bis der Laden schließen mußte. Zur gleichen Zeit wurde der Tresor eröffnet, und da war ich von Anfang an dabei. Der Tresor erlebte in seinen ersten Jahren eine unglaubliche Blütezeit, von der man heute noch in legendenhaften Ausführungen spricht – zu Recht. Denn das war der wahnsinnigste Club, den es je auf Erden gab. Für mich kam damit die Sache richtig ins Rollen.

FP: Viele DJs stellen nach einiger Zeit fest, daß Platten immer gerade nicht so gemacht sind, wie es am Besten wäre und machen dann selbst eine...

Schon, aber wenn ich was mache, dann will ich was ganz Eigenes machen. Ich habe inzwischen ein Mini-Studio zu Hause und experimentiere rum. Bis zu meiner ersten Platte wird es wohl noch etwas dauern.
Da ist auch noch das Zeitproblem. Am Wochenende bin ich mit Auflegen voll ausgelastet. Aber auch in der Woche hab ich nicht so viel Zeit, wie ich gerne hätte.

Du ziehst also durch die Lande und kennst die deutsche Szene ganz gut. Wie beurteilst Du die Lage der Nation?

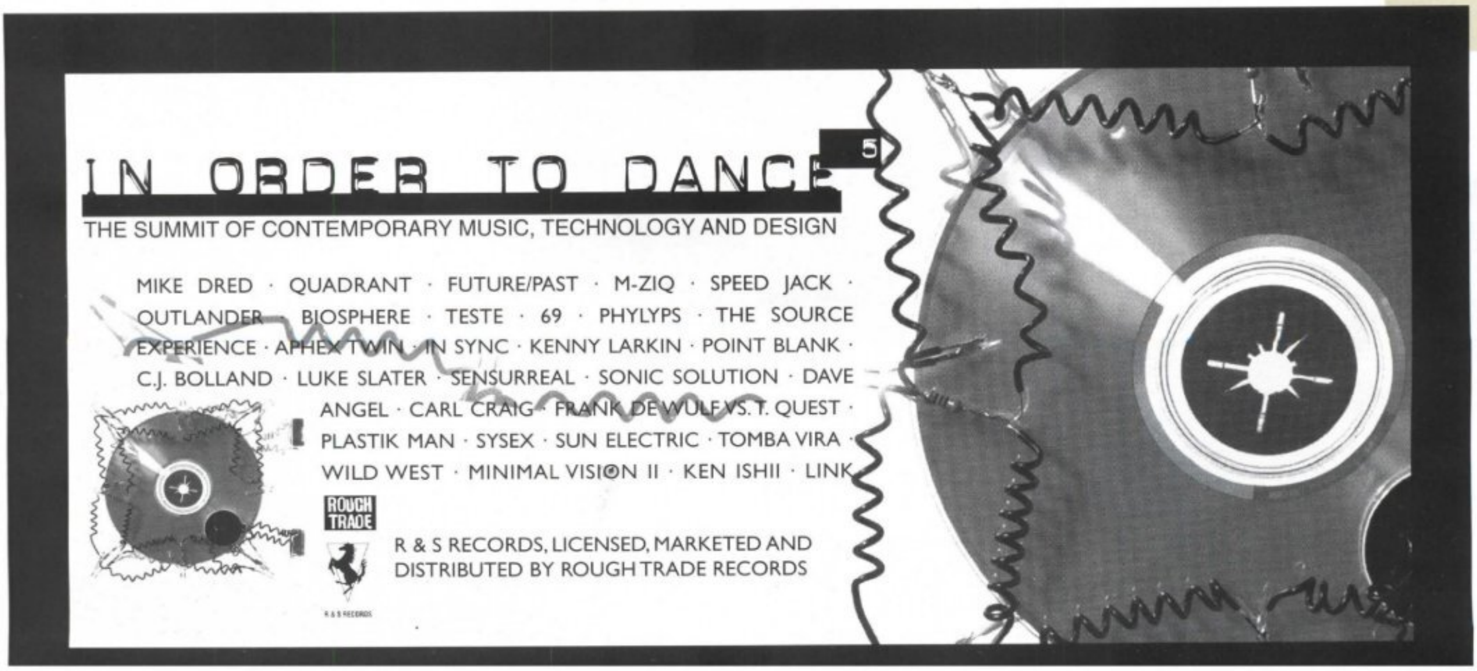
Zum einen kann ich das nicht so pauschal sagen. Überall gibt es gute und schlechte Veranstalter. Er bestimmt durch das Line-Up, die Deko und allem Drumherum weitgehend die Qualität einer Party. Wenn du konkret einen Ort haben willst: München ist meistens sehr gut. Da ist es oft schön clean. Vielerorts gibt es das nicht mehr. Ich bin selbst zur Zeit eher auf dem Anti-Drogen-Trip. Im Allgemeinen geht es ja so ab: Die Leute sind anfangs sehr skeptisch, haben beim ersten Mal ihr großes Erlebnis und ballern sich dann jedes Wochenende völlig zu. Weil das Gefühl so geil ist, daß sie es immer wieder haben möchten. Das geht aber auf die Dauer nicht. Der Lustgewinn wird immer weniger. In Berlin war das ganz gut zu beobachten, weil viele Leute damit gleichzeitig angefangen haben und dann später auf den miesen Trip gekommen sind. Es wurde alles schwach und matt, alle hecheln und die Parties werden mies. Leider können sich nur die Allerwenigsten so im Griff behalten, daß das Barometer im Hoch bleibt. Zum Anderen ist es ja so, daß Techno nicht mehr wie anfangs eine Gegenbewegung ist, sondern fast Mainstream. Und da scheiden sich die Geister: Einmal in den kommerziellen Hardtrance/-Happy-Hardcore-Sektor, wo es einfach ums Geld geht; und die etwas undergroundigen Sachen wie etwa das Ultraschall in München, wo dann Electric Indigo und Jeff Mills auflegen.

Back to the underground?

Ja schon. Ein Teil der Szene wird bewußter und schätzt diese Musik wieder mehr, während vor einem knappen Jahrdie Leute nur Hardtrance hören wollten. Die kommerzielle Entwicklung von Techno, die dann auch zu Hitparadenerfolgen geführt hat, ging denen doch zu weit. Das ist ja auch eher Popmusik als Techno.

Und dann ist da diese Raving-Society-Theorie...

Nicht zu unrecht. Techno ist eben so weit verbreitet, daß er tatsächlich einen Großteil der Gesellschaft umfaßt.



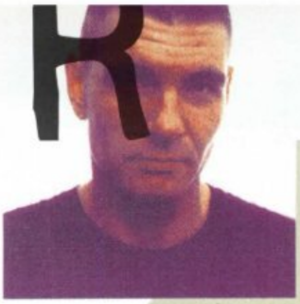
IN ORDER TO DANCE 5
THE SUMMIT OF CONTEMPORARY MUSIC, TECHNOLOGY AND DESIGN

MIKE DRED · QUADRANT · FUTURE/PAST · M-ZIQ · SPEED JACK · OUTLANDER · BIOSPHERE · TESTE · 69 · PHYLYPS · THE SOURCE EXPERIENCE · APHEX TWIN · IN SYNC · KENNY LARKIN · POINT BLANK · C.J. BOLLAND · LUKE SLATER · SENSURREAL · SONIC SOLUTION · DAVE ANGEL · CARL CRAIG · FRANK DE WULF VS. T. QUEST · PLASTIK MAN · SYSEX · SUN ELECTRIC · TOMBA VIRA · WILD WEST · MINIMAL VISION II · KEN ISHII · LINK

ROUGH TRADE

R & S RECORDS, LICENSED, MARKETED AND DISTRIBUTED BY ROUGH TRADE RECORDS

R & S RECORDS



DJ

Tec

ode

(ode

Die Raving Society gibt sich gerne unpolitisch. Aber ist es denn so, daß wir keine Politik mehr brauchen?

Die „Szene" ist eben tatsächlich unpolitisch und selbstbezogen. Das Einzige, was ab und zu mal auftaucht, ist so etwas wie „Rave gegen Umweltverschmutzung".

In Holland gibt es unbestreitbar in Teilen der Gabberszene Leute mit rechten Tendenzen. Kann man da noch einfach sagen „Wir haben mit Politik nichts zu tun?"

Das ist eine Frage, die sich die Holländer tatsächlich stellen müssen. In Deutschland gab es ab und an so Geschichten wie „Rave gegen Rechts". Aber eigentlich werden Rechtsradikale in der Szene gar nicht geduldet. Außerdem ist Gabber in Deutschland zur Zeit sehr minimal. Es gibt zwar in Berlin immer noch den berühmt-berüchtigten Bunker. Aber im Moment kommt im Hardcore-Bereich so wenig Interessantes, daß ich es gar nicht mehr auflege, obwohl ich auf schnell und hart stehe. Ich halte es zur Zeit lieber mit Classic Techno.

Nochmal zur Politik. In England mischt sich selbige im Moment sehr massiv ins Technogeschehen ein...

Ja, dort ist die Repression wohl am schärfsten. Ein umgekippter Raver verursacht dort offenbar eine Staatskrise und dann schicken die sofort Hundertschaften auf die Jagd nach jungen Ravern.

In Deutschland könnte das nicht passieren?

Nein, dazu ist die Szene zu groß und auch zu etabliert.

Bei Hardwax machst du einenTeil des Einkaufs. Hardwax ist ja wohl der führende Laden des weiten Umkreises oder gar des Landes.
Wie ist das entstanden?

Hardwax wurde in der Anfangszeit von House/Acid eröffnet. Damals gab es da auch noch Reggae und P-Funk, aber eben auch viel Acid. Und wir DJs → Jonzon, Tanith und ich ← die immer auf der Suche nach neuer Tanzmusik waren, haben dort immer genervt nach neuen Platten. Dadurch haben wir den Laden – zusammen mit dem Besitzer – in diese Richtung getrieben.

Nun gibt es Gerüchte, daß gerade in solchen Läden so einiges an „White Labeln" und „geheimen" Platten unterm Ladentisch verkauft werden, die für Normalsterbliche nicht erhältlich sind.

Das ist eine der hartnäckigsten Legenden. Natürlich werden DJ-Stammkunden bevorzugt behandelt. Die müssen die Sachen ja auch spielen. Aber im Prinzip ist alles für jeden erhältlich. Natürlich gibt es ab und an Weißmuster in ganz geringen Auflagen, die zu speziellen Anlässen oder als Vorabexemplare angeboten werden. Das meiste kommt aber früher oder später raus.

Wie sieht die Overground|Underground-Teilung im Laden aus?

Wir geben ganz klar anspruchsvolleren – ich sage jetzt mal ganz frech → guter Musik den Vorzug und versuchen, die zu propagieren, wie wir nur können. So steht zum Beispiel eine Axis deutlich sichtbar und in großen Stückzahlen im Regal. Die Label, die wir nicht so mögen, führen wir zwar auch, aber die propagieren wir nicht.
Andererseits gibt uns der Umsatz von kommerziellen Platten erst die Möglichkeit, ausgefallenere Sachen anzubieten. Aber alles hat natürlich seine Grenze.

Wie sieht eigentlich die internationale Musikszene aus?

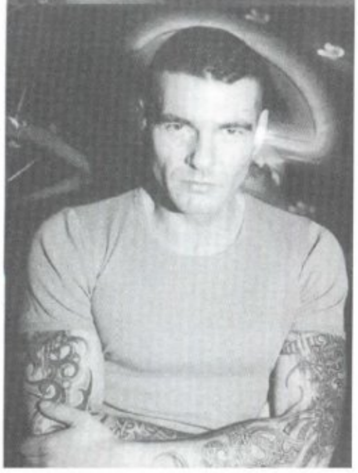
Frankreich ist ziemlich interessant im Moment. Die Leute stehen jeder Art von Musik sehr aufgeschlossen gegenüber. Die fahren nacheinander auf Hardcore und Detroit ab. In der Schweiz schwebt es zwischen Hardcore und Trance, geht auch immer gut ab. In England ist es zur Zeit weniger lustig, nicht nur wegen der Politik. Die Szene wird von Außenstehenden sehr überschätzt. Die Leute stehen dort mehr auf Drogen als auf Musik, und dann gibt es nicht mehr das richtige Feedback. Sehr exotisch war Petersburg. Das war allerdings schon vor ein paar Jahren. Die Szene war sehr klein, aber extrem offen und extravagant. Jetzt scheint sie größer geworden zu sein. Auch nicht schlecht war Kreta (Air-Rave-Zwischenstation). Die Griechen waren neugierig-begeistert. Es würde mich nicht wundern, wenn da bald eine blühende Szene entsteht.

Deine Zukunftspläne?

Weiter mit Musik experimentieren, weiter auflegen – davon leb ich ja – und weiterhin bei Hardwax arbeiten.

Einen eigenen Laden aufzumachen käme dir nicht in den Sinn?

Nein. Hardwax ist das beste Team überhaupt, kompetent und engagiert, und das ist einfach ein tolles Umfeld.



RaveBase
Raver's Paradise
FULL LENGTH VERSIONS
PERPLEXER · DA CAPO Classic Rave Mix
RMB · REDEMPTION
MEMBERS OF MAYDAY - LIVE
MARK 'OH · LOVE SONG Remix
JENS · THE CHOICE
ANDREAS DORAU · STONED FACES... Oliver Lieb Remix
SEQUENTIAL ONE · BACK TO UNITY
L.S.G. · HEARTS
....AND MORE...
Available On Double CD 523810-2
and Double MC 523810-4
RaveBase
PHASE 2
MAINARTERY SUB-AQUA DESIGN CLINIC

Ohne John Acquaviva wäre die ganze kulturelle Neuerung, die ein simples Underground-Label in Gang setzen kann, nie Wirklichkeit geworden. Platten wie Pull-Over von Speedy J, Gravitational Arch Of 10 von Vapour Space oder Plastikman alias Richie Hawtin, um nur die größten Hits zu nennen, hätten ihren Weg nicht auf jedermanns Plattenspieler gefunden wäre da nicht, der wie ein pragmatischer Vater agierende ●

John Acquaviva
der „Babysitter".

Er ist derjenige, der es möglich macht, daß die Künstler Geld erhalten, das ihr Label allein nicht zahlen Könnte. Er macht Deals mit Majors, in denen die Künstler aber in ihrer Freiheit nicht beschnitten werden. Er entscheidet mit Richie Hawtin zusammen, welche Platte als nächstes gepreßt wird.

+8 · Probe und Infinitive gehören zu den von ihm und Richie Hawtin ins Leben gerufenen Labels. Die uneingeschränkte Künstlerische Freiheit, die EntwicKlung von MusiK uns Sound, sowie die expressive Originalität der einzelnen Künstler sind bei +8 Labelpolicy und Erfolgsrezept gleichzeitig. Probe ist für rhythmisch, cluborientierte MusiK und Infinitive für ein wenig „housi stuff". John ist zwar irgendwie der Manager und als ausgebildeter Studioingenieur, der Mann für den „boringpart of work" zuständig, aber hauptsächlich ist er auch ein Künstler, wie alle anderen, nämlich ein DJ & Remixer. Er dj't seit 15 Jahren. Er remix alles, was ihm gefällt. Es Kann auch Acid Jazz sein. Überhaupt rät er jedem, sich nicht auf eine MusiKrichtung zu versteifen.

In Europa Kann man DJ John Acquaviva erst seit 1/12 Jahren hören, seit dem Richie und andere ihn davon überzeugt haben, das es hier gar nicht so schlecht ist, wie immer gesagt wird.

Nun Kommen John & Rich als DJ-Team und SoundtracK-Lieferanten des neuen X-Mix-Videos, am 04. November ins Berliner E-WerK zur X-Mix 3 Präsentation.

KK sprach mit John über Labelpolitik- bzw. philosophie, das Video, das sie leider noch nicht gesehen haben und Dinge, die man respektieren muß.

FP: John, du bist sozusagen der Kopf und Businesspart von +8?

John Acquaviva: Oh, das kommt drauf an.

Als wir angefangen haben, wurden wir sehr schnell erfolgreich und es kam irgendwie automatisch, daß ich dazu ernannt wurde, den Manager zu spielen. Ich habe dann erkennen müssen, daß ich ziemlich wenig Ahnung hatte und es hat mich eine Menge Zeit gekostet, unser business zusammenzuhalten. Aber so ist es immer, wenn eine neue Zeit, eine neue Szene beginnt, fangen ja alle erst an und es werden schnell alle sehr beschäftigt, weil noch soviel passiert.

Es ist erst eineinhalb Jahre her, daß ich mich dazu entschlossen habe, auch international zu deejayen. Ich bin jetzt 31 und deejaye schon seit 15 Jahren.

Aber niemand wußte davon?

Nicht im internationalem Kontext, nein. Es gibt ja viele nationale DJs, die sehr erfolgreich sind, ohne im Ausland aufzulegen. Ich habe auch zuerst gedeejayt und war sehr erfolgreich und habe dann ein Label gestartet. Ich habe soviel aufgelegt und soviele Clubs gesehen, daß ich ein bißchen gelangweilt war, aber ich wollte mehr tun, als nur ein DJ sein. Und so fingen Richie und ich unser Label an. Im ersten Jahr habe ich eine Menge im Studio-engineering und in der Produktion gearbeitet. Und auf einmal erreicht man damit, daß man auch international bekannt wird, man kommt durch ein Label auf ein anderes Level. Es war mir möglich, irgendwann mal meine ganzen Sachen zu ordnen und es ist mir möglich ein paar Leute zu haben, die für mich arbeiten, und daher kann ich jetzt auch tatsächlich als DJ reisen und mich wieder auf meine Arbeit als Artist kümmern.

Aber dafür, das du keine Ahnung vom Labelbusiness hattest, hast du wirklich gute Arbeit geleistet. Ihr seid eines, wenn nicht sogar das meistrespektierte und beachtete Label in der Welt, wo jeder, der sich eine Platte kauft, sicher sein kann, immer etwas neues zu hören.

Als wir das Label starteten, hatten wir das Gefühl, eine Menge bieten zu können. Unsere Szene war sehr gut, die Clubs auch. Die Leute mochten, was wir taten. Und wir lieben Musik, also wollten wir es auch zeigen und auf ein neues Level erhöhen. Wir lieben das, was wir tuen, wir respektieren es, und wir bleiben auch immer loyal. Wir freuen uns, wenn die Musik, die wir mögen auch anderen Leuten gefällt, wenn sie auch ihre Vorlieben haben und ihre Passion zur Musik. Wir hatten ein paar Hits, was phantastisch war, um Geld in das Label stecken zu können. Aber wir hatten diese Hits, weil wir etwas anderes gemacht haben, und die Leute gesagt haben, wow, das ist cool. Wir machen es nicht wie kommerzielle Label, gehen ins Studio und überlegen uns, wie mache ich einen Hit, es muß so und so klingen. Wir erforschen immer und dann kommen dabei Sachen heraus, die die Leute mögen. Wir wollten immer etwas machen, worauf wir stolz sein können, und aufgrund dieses Anspruches haben wir auch gute releases. Wir erforschen, entwickeln die Musik ja immer, und niemand weiß vorher, was auf der nächsten Platte sein wird. Manche Leute verstehen es dann auch nicht, aber sie respektieren es trotzdem. Weil sie wissen, daß wir auf neuen Wegen wandeln und probieren, etwas gutes zu entwickeln. Es ist für uns sehr viel wichtiger, respektiert zu werden, als kommerziell erfolgreich zu sein. Und die Anerkennung, die wir erfahren, bestätigt das.

Ihr habt doch somit auch einen Fulltime job?

Unter der Woche machen wir den ganzen business-kram. Da machen wir normalerweise keine gigs. Wir legen aber jedes Wochenende auf, jedoch bedeutet das für uns fun, man trifft Leute, unterhält sich gut, tauscht Ideen aus, ich liebe das und es hat nichts mit Arbeit zu tun.

Viele identifizieren +8 mit Detroit, aber ihr wohnt meist alle in Kanada, der Lablesitz ist in Kanada, wo ist die Verbindung zu Detroit?

Ich bin nicht in Detroit aufgewachsen, aber Richie ist in Windsor aufgewachsen, was gleich gegenüber von Detroit liegt, nur ein Fluß trennt sie voneinander. Eigentlich ist es so ein bißchen wie Berlin war, eine Stadt in zweigeteilt. Rich ist sehr Detroit angehaucht, und als Kevin, Warren und Derrick international sehr erfolgreich wurden, waren Rich und Blake Baxter die angesagten DJs in den Detroiter Clubs. Unsere Musik wächst vielleicht aus dem Geschehen im Detroiter Clubleben, aber trotzdem sind wir kein Label von Detroit-Sound, wir haben auch unseren eigenen Sound. Unsere Künstler kommen überall her, jetzt auch aus Europa. Als wir das Label gestartet haben mit Kenny Larkin und Daniel Bell, kamen wir irgendwie alle aus der Ecke, haben da gewohnt oder sind zumindest in Detroit ausgegangen. Wir hatten eine starke Verbindung zu Detroit, aber jetzt ist die ganze Sache globaler geworden, und wir suchen einzigartige Leute, wir suchen nicht zehn Leute, die alle wie Richie klingen. Wir kriegen Demos und Anfragen, wie es denn klingen soll? Und ich sage immer nur, solange es nach dir klingt, werden wir es mögen. Und wir haben eine Kollektion einzigartiger Musiker aus der ganzen Welt. Es ist jetzt mehr als Detroit, aber trotzdem mögen wir Detroit immer noch, die Szene ist sehr gut, sie ist schwierig.

Schwierig?

Ja, sie ist gut, weil sie schwierig ist. Es wäre einfach für uns irgendwo ins Ausland zu fahren und viel Geld zu verdienen. Aber man muß auch immer wieder an der Basis bleiben und das sind kleine Parties mit 200-300 Leuten in Detroit, wo man nicht viel Geld verdient, aber die wichtig sind, weil sie wirklich etwas von der Musik verlangen. Anstatt große Raves zu machen, wo die Hälfte der Leute hingeht, weil es die andere Hälfte tut, die Musik aber gar nicht versteht, gibt es hier eben kleine Parties, wo die Leute die kommen, auch wirklich sein wollen.

Wir machen einen Mix, wir gehen zu kleinen und zu großen Parties, auch aus finanziellen Gründen. Ich bevorzuge eigentlich in kleinen Clubs zu spielen.

Was ist mit der kanadischen Szene, was passiert dort?

Ja, generell passiert jetzt in ganz Nordamerika etwas. Es ist zwar alles sehr klein, aber überall gibt es Parties, dieses Wochenende z. B. fahre ich unüblicherweise nach South Ontario.

Die Amerikaner buchen jetzt auch schon 2-3 Monate im voraus, nicht so hoch bezahlt, aber sie beginnen, alles besser zu organisieren.

Also hat unsere Musik nun auch endlich Einfluß in den USA?

Ja, es ist lustig, ich habe einen Artikel von Laurent Garnier gelesen, ich glaube sogar in irgendeinem Magazin aus Frankfurt, und er hat darüber geschrieben, wie er in Florida in einen Recordstore geht und alle Platten aus dem Ausland abenteuerlich behandelt werden. Es ist immer so, das Platten von weit her, interessanter erscheinen, sie haben immer etwas mysteriöses. *Hier schauen* die Leute immer nach Europa, und die Europäer sind aufgeregter über Platten von Übersee. Ich meine, wir haben viele

Platten aus Europa, trotzdem haben wir unseren eigenen Stil, der aber zu Europa paßt. Wir kaufen viele Platten bei Euch, ich würde sagen meine Platten bestehen zu 50% aus amerikanischen und die andere Hälfte aus europäischen Platten. Es ist sowas, wie ein Austausch. Es ist auch langweilig nur sich selbst im Spiegel anzuschauen, man brauch Anregungen, und für mich sind die aufregendsten Momente, wenn ich neue Label und neue Artists höre.

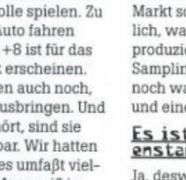
Und +8, es ist doch eins der ältesten Label, hast du Angst vor Abnutzung?

Das ist das Ding an +8. Wir kommen ja eigentlich aus einem Kreis alter Männer, und haben den Ruf weg, die Ersten gewesen zu sein, aber es gab Leute, die vor uns da waren. Kevin, Derrick, Warren, Leute aus Chicago, man kann *das bis zu Kraftwerk zurück*verfolgen. Das, was uns geholfen hat, nicht langweilig zu werden, ist der Stil, immer wieder etwas einzigartiges zu machen, und unsere eigene Interpretation von House, Techno und Detroit-Style. Ich würde sagen, wir haben auf jeden Fall irgendein Zeichen gesetzt, definitiv. Wir hatten eine schwierige Zeit mit dem Durchbruch z.B. von Speedy J, der auf einmal ein großer Technostar wurde, und er sicherlich zehn solcher Hits hätte machen können, aber wir wollten es uns nicht bequem machen, wie andere es getan haben. Wenn man einmal etwas gemacht hat, dann ist es leicht, es nochmal zu machen, aber wir wollten etwas Neues, das ist unser Anspruch.

Die Labelgründung von Probe, ist das eine Konsequenz daraus, daß ihr gesagt habt, es gibt rhythmische Tracks, die nicht zu +8 passen?

Es ist manchmal hart, die Label zu erklären. Z.B. die letzten Probe, die Hardtrax, waren langsam, und irgendwie housi. Für uns ist es immer eine Herausforderung, Dinge zu definieren, die wir nicht definieren können. Wir haben bei +8 z. B. auch Comics, Kaffetassen oder sonst irgendetwas herausgebracht. Soweit wie die elektronische Musik heute fortgeschritten ist, kann sie in jedem Part deines Lebens eine Rolle spielen. Zu hause sitzen und relaxen, beim Auto fahren beim Fernsehen mit visuals. Und +8 ist für das alles, da kann jede Art von Musik erscheinen. Aber gleichzeitig wollten wir eben auch noch, Musik nur für DJs und Clubs herausbringen. Und wenn sich die Probe-Platten anhört, sind sie alle sehr cluborientiert und tanzbar. Wir hatten zwar auch mit +8 Clubhits, aber es umfaßt vielleicht mehr als eine Dimension. Man weiß ja auch nie, wie es ankommt. Wir hören es uns an und sehen wozu es paßt. +8 ist halt wirklich eine Forschungsstation, es kann alles sein, Kunst, Musik, egal niemand kann wissen, was als nächstes kommt, entwickelt wird. Alles, von dem wir denken, daß es gut für die Zeit sein kann.

Ja, ich weiß, bei euch bekommt man nicht gesagt, was man zu tun hat, es gibt keine Regeln.



Nein, keine Regeln, und daran haben wir Spaß. Wir sind zwar seriös indem was wir machen, aber wir sind nicht ernst. Wenn wir eben Spaß daran haben, ein Comicbuch heraus zu bringen, dann bringen wir es heraus, egal was es ist, es gibt keine Regeln. Es gibt keine Auflagen, wie soundsoviele releases, die du herausbringen mußt, oder eine Hitplatte, oder eine Richtlinie von 120 bpm. Regeln machen die Arbeit langweilig.

Daher seit ihr ja auch immer noch interessant für die Leute und habt Einfluß auf die Entwicklung.

Ja, aber man muß sich mal überlegen, das wir nur ca. 40 releases hatten, und nicht alles war Vinyl, also ca. 30 Platten, aber weil wir immer etwas anderes gemacht haben, sind wir im Gespräch geblieben, die Leute haben sich gefragt, was zum Teufel tun die da eigentlich.

Wie findet ihr eure Artist, die Basis eures Labels?

Wir sind zwar früher nicht soviel gereist, aber jetzt sind wir jedes Wochenende unterwegs, und wir waren in diesem Jahr bestimmt schon 20 x in Deutschland. Und man trifft so viele Leute, früher konnte ich mich immer an Namen erinnern, aber heute, bin ich froh, wenn ich das Gesicht noch erinnere. Es ist für uns kompliziert geworden, es gibt soviele großartige Leute, und wir kriegen Tonnen von Demos. Aber wir haben Spaß daran, wir verbringen eine gute Zeit mit Musik hören und Leuten antworten.

Ein schwieriger Weg in die + 8 Familie aufgenommen zu werden.

Ja, wir sind soetwas wie eine Familie, wir haben kaum einen Artist verloren in den letzten Jahren. Kenny ist seinen eigenen Weg gegangen und hat auch immer noch kein Label gefunden mit dem er glücklich ist. Speedy J macht nebenher noch andere Projekte auf anderen Label. Aber alle unsere Artist sind glücklich bei uns, weil unser business auf einer starken Freundschaft basiert und ein starker Glaube an das, worauf wir unser Interesse richten, besteht. Und das ist die Stärke,wir arbeiten zwar gemeinsam, aber im Endeffekt macht doch jeder sein Ding. Alle unserer Künstler sind in ihren eigenen Bereichen, und wir wollen diese Freiheit wahren. Wir raten zwar sich engagieren zu lassen, als DJ oder Live-Act. Und Remixe raten wir ihnen, es gibt im Moment eine Menge Angebote, je mehr Leute uns kennen. Wir machen auch business mit Lizenzierungen. Wir können nicht so einen guten Job machen, wie Leute die vor Ort sind. Wir lizensieren es meistens auch zu Majors, wie bei Vapour Space, und Marc Gage kann dann machen, was er will und hat Geld verdient.
Ich habe mich auch wieder darauf berufen, als DJ zu reisen, denn es ist notwendig, zu wissen, was passiert.

Nun werdet ihr ja endlich auch gemeinsam in Berlin zu sehen sein, bei der Release Party vom X-Mix-3 Video im E-Werk, wozu ihr den Soundtrack zusammengemixt habt. Habt ihr das Video vorher gesehen?

Nein, ich habe es nicht vorher gesehen, ich habe es bis jetzt noch nicht gesehen, ich habe das von Laurent Garnier gesehen, aber unseres noch nicht, ich warte jeden Tag darauf. Hast du es gesehen?

Ja, es ist sehr gut, wieder in eine ganz neue Richtung. Ich mag alle drei, sie wiederholen sich nicht.

Ja, es ist jetzt ganz schön verrückt mit Videos, es ist ein Jahr her, das Laurent's Video herrausgekommen ist, und seit dem hat der Techno-Video Markt soviel neues produziert, es ist unglaublich, was man alles machen kann. Videos zu produzieren, ist dem Musikmachen mit Sampling so gleich, aber es war vor kurzer Zeit noch wahnsinnig teuer. Und nun erschwinglich, und eine Menge Leute machen es.

Es ist eine neue Kunstrichtung enstanden.

Ja, deswegen bin ich auch so gespannt. Laurent hat einen wirklich guten Job gemacht, aber Horst von Studio K7 erzählte mir, wie stark die Qualität der Videos innerhalb kürzester Zeit angestiegen ist und daher bin ich wirklich aufgeregt. Das zweite war schon auf einem anderen Level als das erste, wie wird jetzt unser Video sein?

Man hat aber auch eine gute Wahl getroffen, Euch mit dem Soundtrack zu beauftragen.

Manche Leute sagen, wir hätten mehr Zeit benötigt, aber ich finde es so ganz gut, wie es ist, man kann daran den Unterschied zwischen mir und Richie erkennen, aber es ist nicht schlecht, es gibt nur eine breitere Sichtweise. Ich bin sehr glücklich mit dem Projekt, außerdem ist es auch was ganz anderes, für ein Video zu deejayen, wir haben Musik gewählt, die auch andere Dimensionen umfaßt. In der Hoffnung, daß sie gut mit den Visuals zusammenpaßt und noch mehr Gefühl dadurch erzeugt.

Schade, daß ihr es noch nicht gesehen habt. Aber spätestens bei uns werdet ihr es sehen.

Nein, es gibt ein paar Probleme mit den nordamerikanischen Standards für Videos, ich hoffe aber es vorher zu sehen. Obwohl ich mich freue nach Berlin zu kommen, das wird das erste Mal sein, daß ich in Berlin spiele. Und mit Rich zusammen ist es was ganz besonderes, wir haben unseren eigenen Stil, du wirst es sehen, die meisten Leute mögen es, manche nicht. Es ist unsere Interpretation von Clubbing, du wirst sehen…

Ich freu mich drauf! Richie Hawtin und John Acquaviva legen auf bei der Präsentation des X-Mix Videos am 4.11. bei High Times im E-Werk Berlin

westbam
bam bam bam
new single
out now
Low Spirit Recordings
marketed by
urban
watch out for bam bam bam
(„the birth of techno")-video
westbam
bam bam bam
bam bam bam
cd: 853 523-2 also 12": 853 523-1
taken from bam bam bam · the album, incl. new remixes
cd: 523 270-2 · lp 523 270-1 · mc 523 270-4

Transonic Records

fallen schon optisch aus einer Flut von CD's raus und zu hören gibt es Musik jenseits von Trance und anderen leicht dahergesagten, völlig wertlosen Schubladen der Musikpresse. Transonic machen im groben Sinne Ambienthouse, CD's die es einem leicht machen, sie von Anfang bis Ende durchzuhören. Man nehme alle Trax, die dein Bekanntenkreis im Laufe der jüngeren Zeit gemacht hat und compiliere fleißig drauf los. Weiterhin kümmere man sich um ansprechende Grafik und verständliche Gesamtaussagen. Das deckt sich auch mit den Aussagen von Kazanuo Nagata, der uns erklärte, daß er es nicht mehr ausgehalten hat, daß soviele Talente in Tokyo sowenig Aufmerksamkeit von seitens der Musikindustrie erhielten. Schnell war ein Label ins Leben gerufen, das inzwischen vier Compilations seit Bestehen herausgebracht hat. Stilistisch läßt sich Transonic irgendwo zwischen Kraftwerk und Acid House einordnen. Insbesondere Transonic Range 3 ist Ambienthouse im wahrsten Sinne des Wortes, CD einlegen, der Raum erfüllt sich mit weichen Klängen, minimalem Rhythmus, ohne an irgendeiner Stelle zu nerven oder zu langweilen → Welcome

PRINZ PRÄSENTIERT
WOM world of music präsentiert
BLAUPUNKT

HIGHER
DIMENSION

MARUSHA

MATE GALIC

JENS MAHLSTEDT

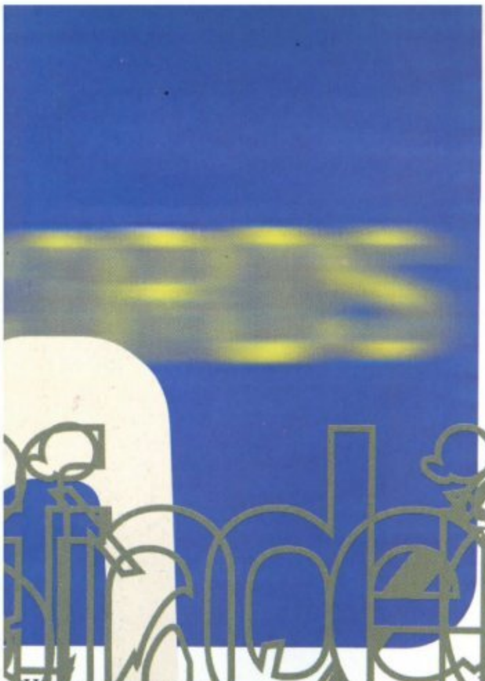
PERPLEXER

STEVE MASON ASEM SHAMA AKI ARLENE

LIVE: ROB ACID
22.10.94
LIVE: RAVERAID

MUSIC HALL - HANOMAGGELÄNDE
HANNOVER
Göttingerstr.14 - Einfahrt über Fischerhof
VVK:30,- AK:35,- Start:21h
MARIA PROMOTIONS
SYNDROME

VORVERKAUFSSTELLEN:
WOM - Kröpke, Hannover ; RECORDSTORE - Wendenstr.56, Braunschweig ; DSL - Friedrichstr.15, Kassel ; DELIRIUM - Gasstr.2, Hamburg
STREETSOUND - Nordwall 32, Celle ; X-PAND - Stapenhorststr.19, Bielefeld ; DEE JAYS - Knochenhauerstr.27, Bremen ; DJ RECORDSHOP - Göthering 20, Osnabrück



Home ← sozusagen.
Gegründet wurde Transonic im April dieses(!) Jahres. Vordergründiges Ziel von Transonic ist es, jungen Talenten Freiraum zum Ausdruck ihrer Musik zu bieten und das Ganze noch hübsch nach außen zu promoten.
Die vier Compilations sind aber nur der Anfang einer hoffentlich langen Erfolgsstory, von jedem Artist der Compilations sollen Soloalben releast werden. Den Anfang machte Mushroom now, einigen vielleicht auch von Apollo Rec als Meditation Y.S bekannt. Allein der Projektname macht es zur Pflicht, doch wenigstens mal reinzuhören.
Im September erscheint ein Album von Interferon, die auch ein Stück auf der Believe in the Frequency Power-Compilation auf North South Rec. hatten.
Im November kommt dann das Album von Mind Design, die gerade eine Maxi auf Generator, DJ T1000's Label, releast haben (siehe Reviews USA).
Ab November wird es dann auch noch die so-called „ntelligent" and „ambient"division Transonics mit Namen Total Experience in Sound Transonic geben. Es wird sich um ein auf experimentelle, elektrische Musik spezialisiertes Sublabel handeln, und weil man das mit dem so typischen, fetten und breiten japanischen Grinsen unterlegt, freuen wir uns alle schon ganz gewaltig auf das, was da kommt.

TRANSONIC(970-1450km/h)
TRANSONIC RECORDS
TRANSONIC 2
(FEEDBACK)
transonic 3(range)
TRAVELLER'S LIGHT

marusha
trip to raveland
marusha
trip to raveland
COMING SOON
THE SINGLE

cd: 853 517-2 also 12": 853 517-1
taken from RAVELAND - the album, including
new remixes of "raveland" and "upside down".
cd: 523 349-2 · lp 523 349-1 · mc 523 349-4

LOW SPIRIT RECORDINGS

marketed by
urban

ein labelprofil

Interview: Reinhold Riley
Text: Triple R
Optik: the blind one for abuse

cheap records, ein label wie ein freund.

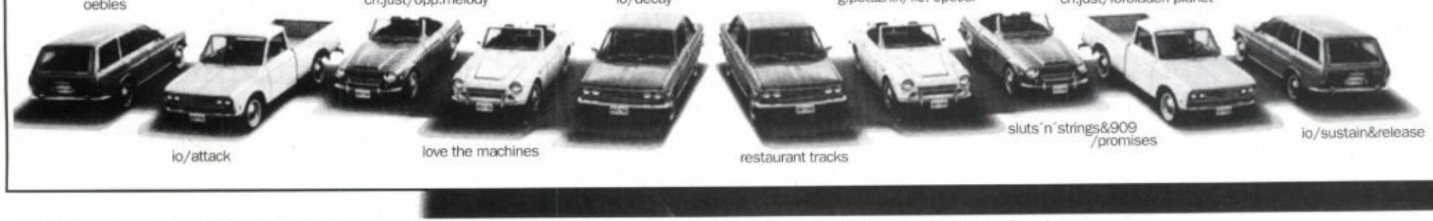
Stell Dir vor Du interviewst eine Ratte und Du schaust in die Mülltonne. Höre Dir alte Jazz- und Funk Platten an, die Jungs steigen irgendwo ein und das macht die Sache cool. Wir steigen ein und steigen gefühlsmäßig aus. Das fehlt bei Techno. Es ist das was man vom Computer her nicht kennt. Es ist von der musikalischen Seite gesehen ein renommiertes Verfahren. Cheap, egal ob Label oder Parties, hat immer Reaktionen hervorgerufen. Reaktionen sind das einzig Wichtige. Cheap ist Kommunikation. Die Idee muß irgend einen Witz haben. Es muß nicht witzig ausgeführt sein. Es muß einfach subtil sein. Das Schmunzeln. Wir haben jahrelang herumgemacht und alles ausprobiert. Manche (unveröffentlichte) Tracks würden wir nicht einmal unserer Mutter vorspielen. Ein wissender Grinser. Leute die Disko kennen, grinsen bei der Platte. Bei DBX grinse auch ich jedesmal.

inter view.

Hauptsache es ist REAL. Es muß kommen. Wir schauen was passiert. Meist gemeinsam.

Wir setzen andere Prioritäten beim Einschalten der Geräte. Wir stellen Produkte zusammen, Keine Willkür. Dynamik zwischen den Stücken. Die Leerrille. Die Ideen sind immer da. Ein Gefühl in immer verschiedenen Kleidern. Morbid ist Clubmusik zum Bügeln. Wir haben Filmmusik gemacht. Cheap geht jetzt in Richtung Trash-House und Elektronik-Disco. Manuel Götsching war seiner Zeit um Lichtjahre voraus. "I Feel Love" war Indie Disco. Wir dringen in den nächsten Tagen weiter in den experimentellen Bereich vor. Wir weiten uns über alle Bereiche hinaus. Leute, die nie ein Wort gesagt haben wollen jetzt Platten ordern. Die Promises wird in der Musicbox gespielt. Wir wollten polarisieren. Die Diskoplatte ist genauso weit hergeholt wie eine Klospülungsplatte. Hi, Moritz. Cheap und Abuse sind ein Klubhaus. Gesellschaftlicher Türsteher ist Curtiz. Wir sind die akustischen Türsteher. A+R Manager für internationalae Freaks. Konfrontation mit russischer Mafia und mexikanischen Houseproduzenten. Wien ist cool.

cheap releases



favorite seven (p.pulsinger/e.tunakan): sleep chamber/*hood & mills*, bugs in the bass bin/*intergalactic orchestra*, lightning strikes/*r.e.c.*, antares/*omniverse*, minimal nation/*robert hood*, vainqueur remix/*basic channel03*, jimi tenor/*sähkömies*

Frontpage

Wuerzburg

„Also, wenn ich die 42 Millionen gewinnen würde, würde ich erstmal eine riesen Party geben...“–„Neee, also ich würde der Marusha 5 Millionen geben, wenn sie sich vertraglich dazu verpflichtet, nie wieder aufzulegen!“

So ungefähr waren die Gespräche, die die letzten Samstage so im Airport stattfanden. Doch damit nicht genug, die Geschichte mit dem Lotto-Jackpot wurde bis zum letzten durchgespielt: Stellt euch vor, im Jahre 2025, der Jackpot ist noch immer nicht geknackt – im Pot sind mittlerweile 3,5 Billionen – im Fernsehen laufen nur noch die Lottoziehungen der letzten 31 Jahre – keiner geht mehr arbeiten, alle füllen nur noch Lottozettel aus – Lottofee Karin Ludwig-Tietze wurde schon vor 15 Jahren von einem Gewinner erdrosselt, der zwar 6 Richtige, aber nicht die Superzahl hatte - ewig viele Lotto-Annahmestellen wurden von militanten Lotto-Spieler zerbombt, die ihre eigenen Chancen so steigern wollten...

Soviel zu dem Lotto-Wahnsinn der letzten Wochen – auch die Würzburger Raver-Szene blieb nicht uninfiziert. Gibt's doch zu, ihr alle habt auch mindestens einmal mitgemacht!! Hörnchen, von dir weiß ich es 100 %, und auch du, Mitch, hast gespielt!!

E-Wurscht, im Airport fand auf jeden Fall am 14./15. August der Milky-Way-Rave statt. Im Airport legten das Shoot-Team und Schwan Väth auf, im angrenzenden Rock-Palast (räusper!) drehten Kid Paul, Mate Galic (geht's dir wieder gut??) und das Würzburger Red Bull Team am Teller. Live zur hören waren Restistance D. und Logarythm. Das war mal wieder ein obergeiler Rave mit allem, was dazu gehört. Nur der liebe Mate hat nur für sich selber gespielt, aber ansonsten war alles dschuggi. Danach gab's noch eine After-Hour mit Väth & SeBbo in einer kleinen Würzburger Disko (Labyrinth), die sonst gar nicht auf Techno ist. After-Hour, das hört sich so harmlos an, war aber das Beste, was ich jemals sonntags um diese Uhrzeit erlebt habe: mir fehlen eigentlich die Worte – fantastisch, abgefahren, einfach nur gut!!!

Nach diesem Event hat auf jeden Fall der ein oder andere Sofa-Raver wieder ins Airport gefunden; die Samstage nach dem Milky-Rave waren und sind einfach clubmäßig geil.

Vielleicht liegt's auch nur daran, daß der Sommer vorbei ist und viele deshalb wieder den Weg ins warme Airport finden. Logisch, wenn das Wetter geil ist, mach' ich auch lieber mit ein paar Freunden Lagerfeuer und so.– und so vor allen Dingen!

Im Sommer fand auch die mittlerweile legendäre Aqua-Traxx Party in einem Bunker in Kitzingen statt. Kult!! It smells like underground!! Bitte, lieber Markus, nochmal, ja?

Ansonsten gibt es noch eine Reihe von Airport-Dates, da das Air im Oktober seinen 11. Geburtstag feiert: Am 2.10. werden Dave Clark, der liebe Massimo, Apreggiator und die Aquamission-Jungs erwartet - eine selten gute Mischung, wie ich finde. Das Ganze startet unter dem Motto „The Beginning of the End“. Rudi, was hast'e dir da wieder einfallen lassen?

Tja, leider kann ich nicht dabei sein, weil ich mit den Shootern am 1.10. nach Sylt fahre. Dort wird es in einem kleinen Club eine Shoot-Party geben; am 2.10. legen SebBo & Mirco dann in Hamburg in den Docks auf. Der 8.10. wird im Zeichen der Frontpage-Tour stehen. Sie wird uns endlich mal im Airport den DJ Rok bescheren. Auch mit dabei sein werden Bpm aus Nürnberg und die Shooter, Live-Act: Logarythm.

Aber, es bleibt keine Zeit zum chillen: am 14.10. kommt die VIVA-TV-House Party auch zu uns. Und wer wird uns da ins House schneien? Boris Dlugosch (geiler Name, Alter), Kid Bachelor, Romanthony. Und da VIVA anscheinend Schiß hat, das nicht genug Leute tanzen werden, bringen sie noch die „Universal Fancy Dancers“ mit.

Tja, da wird uns Landpomeranzen mal richtig was geboten! Moment, mir fällt doch noch was ein: Klaus Flicker vom Nürnberger Radio N1 & Ex-Volksbad, organisiert für den 26.11. zur Berliner Mayday einen Rave-Train von Nürnberg nach Berlin. Zwei der Bahn-Waggongs sind Party-Wagen, auflegen werden dort SebBo & Mirco, und die Firma SHOOT supported das Ganze. Die Fahrt hin und zurück incl. Mayday-Eintrittskarte kostet nur ca. DM 140.–, ewig billig, wenn man bedenkt, daß normalerweise die Zugfahrt nach Berlin und zurück schon DM 180.– kostet. Ähm, tja, rave on and go ahead!

Schnittchen-Sonja

Bochum

Es ist immer gut, wenn man noch eins draufsetzen kann. Die Voraussetzungen waren zwar schwierig, aber Bim (nicht BamBino!) hat es trotzdem geschaft: Bei der zweiten Ausgabe der „Contact To Fly“ war die Stimmung sogar noch ein bißchen besser als beim ersten mal. Der Bahnhof in Wattenscheid verfügte diesmal sogar über ein Frischluftkontingent. Obst gab es auch wieder, auch wenn McDoof nicht allzuweit weg war. Aber die Äpfel schmeckten besser als der Salat. Wie bei Teil 1 wåren auch wieder alle Freaks versammelt, die woanders erst gar nicht reinkommen würden, sich aber dennoch besser benehmen und peacevoller sind als manch einer der ID+T-Knaben.

Krönung der Nacht war auf alle Fälle Mike aus England, der nur mit DAT arbeitete, aber trotz Only-cut-Technik besser drauf war als irgendwer mit grünen Augenbraunen. Der Sound war vom Feinsten und ließ alle bisher Dabeigewesenen auf Teil 3 warten.

Jeden 1. Samstag im Monat findet von nun an in der Bermudahalle eine Acid-Trance-Party statt. Nr. 2 mit Greg, Tsha`ba und Planet Ben. Das Planet wird nach dem Sommerloch endlich wieder voller. Der schon 135mal angekündigte Umbau wurde endlich geschafft und stieß bislang nur auf positive Resonanz. Negativ waren allerdings die Probleme mit Sound und Licht am ersten abend, wo Clouse Bachor es sogar schaffte, Funken aus der Monitorbox kommen zu lassen. Ein Zauberer? Eingesprungen war er für Derrick May, dessen Agentin verpeilt hatte, ihm einen ordentlichen Flug zu beschaffen.

In der folgenden Woche dann mein jetziger Ex-Lieblings-DJ Hell. Ich fand ihn irgendwie langweilig. David Holm dagegen legte ein echt originelles Set hin. Man merkte, daß er nicht aus deutschen Landen kommt. Im großen Club herrschte eine echt gute Stimmung, so daß dieser sogar noch ein wenig länger auf war – bis fünf Uhr, versteht sich. Vielleicht wird der Herbst noch besser als der letzte. Neue Shirts gibt es schon und Freitags-Gast-DJs werden sein: Paul van Dyk (Hallo Nino!). Dave Clark und Sven Väth. Darauf, daß Dennis meistens gut auflegt, kann man sich verlassen. Voll überzeugend war auch die dreistündige Spoon-Vertretung.

Am 22. Oktober findet in der Jahrhundert-Halle ein großer Rave statt, mit Westbam, Dick, Mate und vielen anderen. Watch out for Flyers“!

Ich bin *DENSE* - hab mich auch lieb.

Bodensee

Die ravende Gesellschaft wird größer und größer – und auch die Zahl der Clubs steigt rapide an. Mitte August war Opening vom Magic bei Überlingen (wer es finden will, der suche nach der roten Laterne) und Ende September startete das „Tekkno-Drome“ in Mengen.

Für Raver ist im Magic donnerstags und samstags bestens gesorgt. Die ehemalige Disco wurde komplett neu gestylt. So ziemlich alles wurde aus Metall gehämmert (Tanzfläche, Bar und Wandverkleidung). Nun aber Back to the Club. Wenn mal nicht Techno läuft (Mittwoch und Freitag) dann wird Hip Hop, hoffentlich rostfrei, wegen der hohen Luftfeuchtigkeit. Auf den beiden Dancefloors ist Platz genug für rund 400 Leute. Super auch die große Fresh-Air-Area. Zum Team gehören u.a. Steve, Volker und DJ Moo, von dem es auch ein eigenes Label gibt: Source-T10 (Now! Records).House und vieles mehr gespielt. Die Stimmung ist seit der Eröffnung immer besser geworden. Wo soll das nur hinführen?

Hingeführt hats alle Raver Ende September ins neue Tekkno-Drome im Extreme (beim E.D,) in Mengen. Wie im Magic ist auch hier so manches aus massivem Metall. Jeden Freitag heißt es Party bis 4.oo Uhr. Zum Opening am 23. Oktober hat sich DJ Hooligan angesagt. Das Tekkno-Drome könnte freitags zur ernsthaften Konkurrenz zum Abby werden, denn am selben Freitag ist zwar mal wieder Special-Day (dann kann bis 3.oo Uhr gefeiert werden), aber ansonsten heißt es wie üblich:„Tja Leute, es ist 1.oo Uhr und das heißt eben, wir müssen Schluß machen, sonst bekommen wir Ärger mit dem Landsratsamt.“ Konkurrenz belebt zwar das Geschäft, aber hier gibt es wohl mächtig Ärger in Sachen Gleichberechtigung bei Schließungszeiten.

Am Sonntag, den 2. Oktober gibt es für DM 20,- einen 14-Stunden-Rave. Organisiert wurde die Sache vom Abby und es nennt sich „Dimension 3“. Zu hören gibt es Oliver Bondzio, DJ Moo, DJ Pinky (Abby-House-DJ), DJ Monroe (Abby-Crew, Love Boat), (Titanic Rave), DJ Sioux (Future Club Ulm) und DJ Asia (Newcomer).

Ahoi & have a good rave-life, *Oliver*

Duesseldorf

Verärgert standen die rund 1000 Raver bei der Eröffnung des Poison Club im Rheingold am Düsseldorfer Hauptbahnhof bis Mitternacht im Regen vor verschlossenen Türen. Der Grund: technische Probleme. Naja, als die endlich behoben waren, wurde dann doch noch gefeiert. Die gute Laune und die zur Bagghy abgewanderten Nachtschwärmer kamen schnell wieder, denn Blitz-Promoter Axel Kehrberg hatte neben Gregor, Marvin, Gordon und Stefan (Ramrod) vom House of Posion DJ-Team auch Marc Spoon an die Turntables geholt.

Jeden Samstag von 22.oo Uhr bis Sonntag 12.oo Uhr wird ab sofort im Rheingold in sympathischer Club-Atmosphäre geravt. Das Konzept: Weltklasse DJs neben den heißesten Barfrauen der Stadt und den Poison-Tänzerinnen. Im Shooter Club hält Lady Jane die Party-Maniacs mit Früchten, Quarkspeisen und Energy-Drinks bei Laune. Schließlich geht der Event nahtlos in die After-Hour über. Das Line-up für die nächsten Monate: DJ Dick (29.10.), Hardsequenzer (12.11.), Marc Oh (19.11).

Nina

Halle

Unsere Raver haben endlich einen gemeinsamen Weg gefunden, auch hier direkt in Halle prächtige Parties zu feiern. Denn nach etlichen aber vergeblichen Versuchen gelang es nun, einen eigenen Club zu eröffnen, das Lanetic. Von unseren alten Hasen DJ Rec de Wierl und DJ Anrew wurde die Location in einem alten Fabrikgebäude aufgetan. Es handelt sich dabei um eine fast abgeriegelte „Techno-House-Stadt". Nach und nach siedelten sich eben auch noch andere Clubs an, wie beispielsweise unser gutes „Spacetacy". Ein Raver-Cafe ist bereits am Entstehen, so daß Parties auf drei Ebenen stattfinden können. Übrigens: Jeden Samstag ab 22.oo Uhr sind Parties angesagt. Schaut einfach mal vorbei.
See you here again, *Trixi*

Hamburg

Guten Tag meine Damen und Herren, ich begrüße Sie zu einer weiteren Folge unserer beliebten Sendereihe „El Ravioli del Hamburgo", oder zu deutsch: „Das Raverleben in Hamburg". Was bisher geschah: Martink hat weder Spange noch Maulkorb erhalten, übernimmt dafür aber als Vertretung von Gerald Mahlke, besser bekannt als Gary D, das Kommando im Devil Mania Club. Das Mindestalter der willigen Groupies hält sich hartnäckig bei 16 Jahren, und das neue Unit am Nobistor bleibt auch weiterhin Bestandteil aller feuchten Raverträume. Hoffentlich erwachen die Behörden von Hamburg bald aus ihrem Dornröschenschlaf und geben grünes Licht, damit Hamburgs Clublegende endlich seine Wiedergeburt feiern kann. Nun gut, ab gehts...

Westbam zog den harten Kern der Tunnel-Crew ins helle Tageslicht. Nachmittags ab 16.oo Uhr wurde eine geheime Party unter der Kennedy-Brücke inszeniert, welches das Hamburger Szenevolk in dieser Form noch nie erlebt hatte. Unwissende Normalos auf Ausflugdampfern grübelen wohl jetzt noch, welche hemmungslosen Szenen sich vor ihren Touriaugen abspielten. Der Secret-Dance war jedenfalls dank der guten Organisation von Georg eine schöne Abwechslung im Dschungel der Szene. Zur Raverin des Tages wurde übrigens ein achzigjähriges Muttchen gewählt, welche zufällig den Ort des Geschehens betrat und eine eindrucksvolle Tanzperformance ablieferte.

Nicht weniger beeindruckend der Challange Rave im Docks, einer Location, die bei Raves dank gelungener Deko und spaciger Lichtinstallationen in eine schöne „Abflughalle" verwandelt wird. Die nimmersatten Raver wurden am nächsten morgen per Bus-Shuttle in den Stadtpark gebeamt, wo noch lange kollektives Abchillen angesagt war. By the way, eine frühere Chill-Location wurde zu neuem Leben erweckt, die Salsotheka am Mühlenkamp. Sonntags ab 8.oo Uhr kann man sich von den Hardtrance -Klängen der wechselnden DJ-Crew einlullen lassen. Wer abends noch fit ist, begibt sich ins Pleasure Dome, einem Club in einem alten Bahnhofseingang am Berliner Tor. Zum gemütlichen Landen nach einem fetten Weekend ist dieser Club bestens als Landebahn geeignet.

Mittwochs begibt man sich ins Marquee, wo DJ Bootsmann zu Trance das Ruder führt. Wechselnde Gast-DJs runden das Bild ab, so z.B. M23, der sich schon durch seinen Stammabend im Tunnel einen guten Ruf geschaffen hat. Donnerstag ist das Opera-House angesagt, ein Club in einem ehemaligen Bunker, der nunmehr schon seit fünf Jahren jedesmal knüppelvoll ist, vor allem, wenn Jens Mahlstedt die Scheiben dreht, oder auch Gary D. Sonntags läuft dann für gleichgesinntes Männervolk das Love Balls an gleicher Stelle.

So, kommwa zu den Shopping-Tips für Hamburg. Netter Laden, nette Leute – das Lucky Lucy im Karo-Viertel. Von der Ravertracht über S/M-Klamotten bis zum feinstenSchuhwerk kann man hier allerlei Sachen erwerben. Rocco am Gänsemarkt sei demjenigen ans Herz gelegt, welcher gute House-Traxx kaufen möchte. Weitere Station ist der Tractor im AEZ Poppenbüttel, ein Plattenshop, der sich mittlerweile zu einer guten Adresse (war nicht immer so) im Norden Hamburgs mausert. Nicht zuletzt durch die gute Ordnung, die Ingo da reingebracht hat. Ingo dürfte einigen Lesern vom Metro in Oldenburg bekannt sein. Gehen wir weiter, zum Beispiel in die Gasstraße, wo sich das Delirium befindet. Alle Spielarten von House- und Technowelt ist hier zu finden. Dominic ist übrigens der Breakbeatspezialist...

Zurück auf die Raver-Piste. Freitags und samstags hat das Twilight seine Tore geöffnet. Fetter Hardtrance und Hardcore versorgen die Raver mit dem Soundtreck fürs Weekend. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß es dort am 11. November im Rahmen der HighFiveTour richtig zur Sache gehen wird. DJ Dick und Tom Clarke werden den Hamburgern zeigen, wo der Baßhammer hängt.

So, ansonsten warten wir auf die ersten Schneestürme, lassen uns feiern und beschäftigen uns mit wirklich wichtigen Fragen. Da wären z.B.: Werden Xenia und Oliver ihre CD-Compilation wirklich veröffentlichen? Fliegt Mick wirklich zum Raven nach Chicago? Hat Michael S. wirklich eine goldene Kundenkarte fürs Sonnenstudio? Wie es auch sei, Ihr seid die ersten, die die Antworten auf alle diese Fragen erfahren werden. Bei Risiken und Nebenwirkungen fressen Sie den Flyer oder erschlagen Ihren Record-Dealer oder DJ(?)...

Abschließend kommen wir zur Abteilung „Ich grüße meine Oma in..." Zunächst Julia in Amiland, Shane, Nickel und Tom, J.B. (Yeah) in Hannover, Sylvia und Christine in Wilmersdorf, Müllers Büro sowie my lovely Darling Birgit R. in Schöneberg, much Love to U!!!, *Gomery*

Kempten

Schön waren die letzten Parties im Memminger Wallstreet. Dem dicken Al schenkte man eine geile Geburtstagsparty mit Bademantel, Torte ins Gesicht und Pierre Morgan als DJ-Geschenk. Hamburger Spezialitäten wie auf dem Fischmarkt und noch viel Unity, Peace and Love. Exstasisch wurde es sowieso durch die Sets von DJ Thranx, He-C, Smart und Mindbreaker. Live gab Harry Sublogic sein Bestes. Abgestürzt ist man anschließend in Lindau, im Miami. DJ Noise aus der Schweiz und andere legten noch mächtig Zeug drauf, und blonde Tattoo-Girls ließen sich von Berliner Art recht gut animieren.

Tommy Yamaha feierte ebenfalls seinen Geburtstag im Wallstreet. Gast-DJ an diesem abend war ausgerechnet BBM. DJ Mate..........Yo und DJ Thranx feierten ihre Geburtstage auch im Wallstreet. Tom Weber auch. Julia ebenfalls. Jeder feiert seinen Geburtstag im Wallstreet, und wer seinen B-Day dort feiern will, der muß einfach die B-Day-Hotline anklingeln: Tel.: 6666666666666666666666

Kolja „Caporale", der 17jährige Capo aus Berlin, ließ am 2. September aufhorchen, als er im Wallstreet die überwiegend weiblichen Herzen deutlich höher schlagen ließ. DJ Smart eröffnete den Laden gekonnt und übergab dem Berliner eine zwar nicht ganz volle Location, dafür aber eine brodelnde Menge. Und weil es so toll war, schickten wir alle nicht nach Hause sondern schleppten den Berliner Gast mit auf den INFINITY-Sommerausflug nach Nürnberg ins Boot. Wenn Armin uns nicht immer dran hindern würde, dann wären wir wohl noch immer dort.

Die Chaos Energy Partys in Isny sind tot. Laut Lamotte und Pinguin jedoch nur aus einem Grund: Sein Boß will keine Gagen für Gast-DJs zahlen. Und bevor es soweit kommt, daß junge Menschen keine Kohle bekommen, macht man eben den Laden dicht. Jetzt sind die Chaos-Leut wieder auf der Suche nach was neuem. Viel Glück.

Dafür hat ein neuer Club in Marktoberdorf eröffnet. Kein geringerer als Ex-OWO-Cocktailschüttler Martin mit süßem Anhang hat sich hier eine liebevoll gestylte Klangbar geschaffen. Viel Erfolg wünschen wir Euch vom Herzen und daß alles glattgeht mit Euren Wünschen.

Neben all dem Umgekrempel im Allgäu wiederfährt auch den Infinity-Leuten aus Kempten eine Veränderung. Neben der bereits angekündigten Frontpage-Party im November plant man fieberhaft an einer Neuauflage der legendären Infinity Raves. Nach dem langen Streß mit den Behörden hat sich die Haltung des Ordnungsamtes offenbar geändert. Das öffentliche Interesse ist stark, der Kemptener OB ist daran interessiert, daß auch in seiner Stadt wieder Techno-Veranstaltungen stattfinden. Jo, jo, die lieben alten Wahlen sinds halt...
Grüzzies aus dem Allgäu, *Alberto*

Karlsruhe

Karlsruhe in der Natur...
das hört sich verdächtig nach zu viel Ruhe an, und genau das trifft im Moment auch teilweise zu. Der Open-Air-Rave „Into the nature" Mitte August fand zwar statt, war aber leider vom Pech verfolgt. Das angekündigte Karlsruher Allstar-Line-Up, u.a. mit den DJs Martin, Michael Robbit, Fabio und Albus sowie als Live-Act Emaltic, Simon Bayne waren zwar zugegen, aber zuerst mußte die Location dank der netten Ettlinger Stadtverwaltung und deren grünen Freunden und Helfern vom dortigen Steinbruch über Linkenheim auf den Parkplatz bei der Imbißbude am Fischweiher verlegt werden. An zwei Tagen tat dann das feuchte Wetter noch das seinige dazu, kurz, der Organisator Nobert vom X-el war wegen der niedrigen Besucherzahlen dem Zusammenbruch nahe, will aber trotzdem nicht aufgeben.

Der nächste Rave in Karlsruhe wird am 8. Oktober im Subway steigen. Veranstalter Claudio kann die DJs Mario de Bellis, Spice P. und Andy aufbieten.

Leider gibt es aber auch noch eine schlechte Nachricht. Michael Robbit legt nach Differenzen mit dem Geschäftsführer nicht mehr samstags im PurPur auf. Deshalb gibt es an diesem Tag nun keinen Techno mehr. Das hat auch dem Vorprogramm-DJ Mark Scoozy seinen Job gekostet. Doch der kann sich wenigstens etwas trösten, wurde er doch beim Germersheimer N-tropy Rave gebucht. Der Karlsruher House-Mann Deep-T feiert mittlerweile außerhalb Erfolge, denn nach mehreren Radiosendungen und erfolgreichen Gigs im Berliner Vereinheim 1893 beim Mad Mack HouseSpecial wird er nun wohl regelmäßig in Berlin zu hören sein.

Ins ansonsten eher triste Bild paßt auch noch, daß Spice-P seinen Techno- und Houseabend im Baden-Badener Griffins bereits nach zwei Dates trotz guter Besucherzahlen wieder einstellen mußte, da der Clubbesitzer offenbar fürchtete, sein größtenteils recht borniertes Wochenend-Publikum mit Techno an anderen Tagen zu vergraulen.

Zum Schluß aber doch noch ein Lichtblick: Das Team vom Badener Humpty suchte erfolgversprechend nach einer neuen Location für dieses Clubevent. DJ Fabian will im Carambolage in Karlsruhe einen sontäglichen Techno-Ausklang vom Nachmittag bis in die Nacht hinein etablieren. Weiter so bitte, Karlsruhe. *Mike Sch.*

Kiel

Viel neues vom hohen Norden: RE-BASE ist der Name, der nun seit gut einem halben Jahr in aller Ohren ist in Kiel und Umgebung. Samstags haut Arnel.II regelmäßig auf die Kacke und sorgt für eine echt korrekte Atmo. Freitags wechseln sich DJs aus aller Welt ab.

Am 2. Oktober findet die Union Love Party mit DJ Holligan statt. Mit von der Partie sind die Bambu DJs, DJ M-Tracks und erstmals am Freitag unser DJ Arne L.II sowie der Kracher Live-Act Re-actor. Übrigens, habt Ihr seine Platte schon gehört? Kaufzwang! Danach gibt es dann bis zum 15. Oktober normales Freitag-Samstag-Programm.

Am 15. Oktober dann RE-BASE presents Frontpage Hi-FIVE Tour mit den DJs Dick, Tom Clark, Pierre Morgan, Arne L.II, Kieler Gast-DJs und einem Live-Act.

Desweiteren ist zu hoffen, daß die Preise stabil bleiben, die Frauen endlich ein bißchen älter werden und Arnel.II auf der Mayday zu hören ist.

Ach ja, ein neuer Club vor den Toren Kiels wurde vor zwei Monaten gegründet, das Spocks Inn. Programm: Hartttttcore. Flyers avail at our great Recordshop Maxi-Express.

Ansonsten bleibt Kiel the harder way to get some space.

Stay fresh!

So long *Pauladt*

Krefeld

Seit Anfang des Jahres sind in Krefeld ein paar Jugendliche dabei, einen geerbten Bunker zum Clubumzubauen. Nun geht es in den Endspurt. „Wir müssen nur noch zwei Leitungen verlegen, dann haben wir es geschafft", erzählt Bernd, der gerade mal 17 Jahre alt geworden ist. Am 30. September istder Eröffnungstermin der „Pillbox" in Tönisvorst.An diesem Abend sollen an den Turntables stehen: Robert de la Gauthier, Chris, Kelvin und Thierry (E) sowie Ingo. Als Live-Act soll Liquid Bass erscheinen. Der Eintrittpreis beträgt DM 15,- inkl. einem Freigetränk.

Der Club wird wahrscheinlich einmal im Monat Freitags ab 22.oo Uhr geöffnet haben und immer zwei bis drei DJs bzw. einen Live-Act präsentieren. Musikalisch liegt der Schwerpunkt auf House und Acid.

Da das ganze ein „Underground"-Projekt darstellen soll und nur geladene Gäste reinkommen werden, finde ich Getränkepreise in Höhe von DM 5,- schon ziemlich happig. Wer sich sein eigenes Urteil bilden möchte, der kann unter folgender Telefon-nummer anrufen: 02151/392560

michaEL.

Loerrach

Lörrach und die Raver haben sich so entwickelt, daß der Club WERK 1 über die Sommerpause einen Umbau vornehmen mußte. Neue Schallmauern und eine stärkere Anlage waren erstrangig. Da man schon dabei war, verlieh man dem Club einen schwarz-weißen Touch mit riesigen Raumschiff- und Planaten-Airbrush.

Von dem Umbau profitieren nicht nur die lokalen DJs wie BASTI und Tyrex sondern auch die Gäste aus derSchweiz (Placid Angel, Jam Attackund Tony I.). Sie fühlen sich in der Location offenbar wie zu Hause und werden auch künftig hier ihre Gigs abliefern. So ist beispielsweise DJ Gangsta (Mayday, Energy 93/94) für Oktober angekündigt.

Claudio

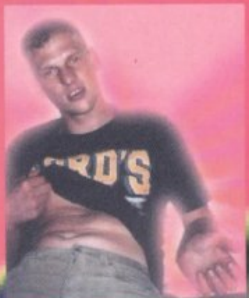
Berlin

In Berlin wird immer noch Techno gehört! Ja, es gibt doch tatsächlich noch ein paar Leute, die die Musik der alten Tage lieben und schätzen. Diese Atmosphäre wird jetzt ab 1. September regelmäßig jeden Freitag bei High Times im E-Werk erzeugt. Endlich wieder abfahren mit Käptn Schub. Eröffnet haben diese neue Jagdsaison Dj Rok und Daz Sound aus London united. Die beiden gutgebauten jungen Männer zeigten, wozu Krafttraining alles gut sein kann. Manu Le Malin, der Franzose, der so gar nicht wie ein Franzose rüberkam, ist durch seine unfranzösische Art aufzulegen, sehr positiv aufgefallen und konnte viele neue Freunde bei uns gewinnen. Hartcore ohne Gabbergreise. DJ Pierre aus New York – normalerweise ja eher als alter Housemeister bekannt – ließ sich durch die Clubatmosphäre mitreißen, und spielte alle alten Traxscheiben bis zum neuesten Detroiter Release. Die Entdeckung im High Times ist jedoch ohne Zweifel Tom Clark, selbst das sonst so kritische Barpersonal der vorderen großen Bar läßt das Schwärmen nicht mehr.

Dubmission, die Veranstaltung, die vorher im E-Werk war, ist ins Cafe Moskau gezogen und ist noch wie vor das Heim vieler junger Raver und bricht aufgrund des wiedererweckten Exit DJ Teams Besucherrekorde.Weiterhin hat sich mitten in der Woche eine Tanz- und Trinkgelegenheit etabliert, die für uns Berliner zum festen Eckpunkt einer runden Woche geworden ist. Wechselnde Lokalgrößen machen fürn Apfel und ein Ei schöne Muzzik. Der Jägermeister wird soviel getrunken, bis die Geweihe anfangen zu knospen. Der Bonito-„Club" im Tresor hat besonderen Stellenwert, denn am Mittwoch fängt das Wochenende an!

Was geht eigentlich sonst so ab? Wenn wir immer wieder über Raving Society reden müssen, dann kann man sagen, daß in Berlin eigentlich schon längst das vollzogen ist, wovon andere jetzt erst anfangen zu reden bzw. nachzudenken. Wir sind überall verteilt, alles ist unterwandert und zersetzt mit Leuten, die das praktizieren, was andere nie verstehen werden. Der Witz ist, das eigentlich alle das machen, was sie schon immer gemacht haben, mit dem Unterschied, daß wir heute davon leben können. Wir leben also nicht nur damit, sondern auch davon, aber immer noch dafür! Wer dazu gehört und wer nicht, das entscheidet sich jedes Wochenende aufs Neue. Das Besondere an dieser kleinen Stadt und ihrer recht spärlichen Szene ist die Tatsache, daß eigentlich jeder, der gut drauf ist und Interesse hat, einsteigen kann. Es gibt hier eigentlich keine geschlossene Gesellschaft, die Anfängern keine Chance läßt. Hier sind sogar die DJ´s, die sonst überall angeschleimt werden, noch richtige Menschen! Wie Du und ich, mit all ihren Ängsten, Sorgen und Problemen.

Der Freund aus B



Saarbruecken

Saarbrücken hat bekanntlich wesentlich mehr zu bieten als Rotwein und Weißbrot. Das in jedem fall ist seit en Close Encounters bekannt. Im Sommer mehrere größere Events statt, die unbedingt erwähnt werden sollten. Die allseits bekannte Space-Crew organisierte so den Space-Trip. Das offizielle Motto: The Space-Ship-Party, das jedoch schnell einen anderen namen fand: Ein Schiff voller Narren. Ein gelungenes Line-up von DJs und Percussion-Artists sorgte für eine geniale Stimmung. Herausragende Guests waren u.a. Cle (E-Werk Berlin), Hazel B. und DJ Karotte. Zum Line-up kam noch herrliches Wetter und eben die Location, nämlich das fahrgastschiff „Stadt Saarbrücken". Mit 2 Boardings a 6 Stunden und einer siebenstündigen Betweentour im Club No 1 war auch für die härtesten Party-Animals genug Zeit zum Austoben.Im Club No 1in Saarbrücken erscheinen in den nächsten Monaten desweiteren noch hochkarätige DJs wie Marusha, Westbam und Sven Väth.

Aber nicht nur in Saarbrücken brennt die Luft. Der Tip schlechthin für Hardtrance- und Breakbeat-Fans ist der Freitag im Sound/Dillingen. Dort legen DJ Luna von 22.oo Uhr bis morgens um 5.oo auf.

Erwähnt werden muß noch der KEINE ZEIT RAVE an der Staustufe an der B 51 stattfand. Ein Outdoor-Rave ist nun nicht jedermans Sache. Aber wer da war, der will keine Minute missen. Die Stimmung war extrem gut, vor allem, weil die Getränkepreise durchweg so bei zwei Mark lagen. Somit war es jedem möglich, seinenn Flüssigkeitshaushalt in Ordnung zu halten. Um größeren Grippe-Epedemien vorzubeugen, gab es auch ein Cillout-Area mit Feuerstelle. DJ Luna und Guests hatten die Meute voll im Griff. Trotz des kühl-feuchten Wetters fanden so zwischen 350 bis 400 Raver den Weg zum Oen-Air-Rave. Leider wurde der (nicht genehmigte) Rave um 12.oo Uhr Sonntag von der Polizei aufgelöst.

Auf dem Messegelände in Saarbrücken stand für Ende August noch der 24-Stunden-Ravean. Die Kombination Delirium/Kulturfabrik als Veranstalter erwies sich als goldrichtig. Das Equipment stimmte, die DJs und die Live-Acts brachten ein gutes Feeling rüber. Und das Publikum dankte! Sagen wir es ruhig: Vielen Dank an Karotte (Delirium) und Peter (Kulturfabrik). Sie behielten trotz des massiven Stresses die Ruhe, fanden selbst Zeit, mir noch bei Recherchen behilflich zu sein.

Stay tuned, keep on dancing, *Natascha*

Kassel

Eigentlich könnten die Nordhessen und ganz speziell die Kasseler zufrieden sein. Die vergangenen Wochen zeichneten sich durch jede Menge Gast-DJs (z.B. Paul van Dyk/DJ Hell) aus. Und die Lokalmatadoren hinter den Turntables werden auch immer besser.

Ende September erschien die erste Maxi des Kasseler Techno-Labels Bam Bam Factory. Ein anderes Kasseler Technoprojekt – Meteor 7 – verkaufte bei Fire zig Einheiten. Und sonst noch? Rührige technobegeisterte Studenten drehen für den Offenen Kanal hier Nighlife-Reports, immer mehr Kids versuchen es mit eigenen Tracks, andere mit Techno-Kunst oder Fashion.

Noch ein paar Worte zu einem Klub, der Lolita Bar. Bekannt geworden ist sie durch schöne lange After-Hour. Seit einiger Zeit nun wird immer freitags dem kundigen Raver ein feines Programm von House über Trance bis hin zu Acid mit DJ CHI (Aufschwung Ost) geboten. Kein eintöniger Ravesound sondern eine Musik, die echtes Clubfeeling aufkommen läßt. Und da der Mind Trip hier nur DM 5.– kostet, versammeln sich immer mehr Raver zu angenehmen Clubabenden.

New York Factory

C. Möller

Pforzheim

Nach langer Zeit meldet sich Pforzheim mal wieder zu Wort. Natürlich gibt es viel Neues zu berichten. Zunächst jedoch eine traurige Nachricht: Der mit vielen guten Erwartungen gestartete Klamotten- und Plattenladen „ExtasyStyled"mußte aufgrund massiver Anwohnerbeschwerden wieder schließen. Das benachbarte Reisebüro fühlte sich durch die ständig überlaute Musik (ist Zimmerlautstärke unerträglich?) derart genervt, daß mit einer Schadenersatzklage wegen Geschäftsschädigung gedroht wurde. Die tapferen Inhaber Ralf, Frank und Uwe schauen sich zwar nach einem neuen Domizil um, haben aber angesichts der hohen Mietpreise und der schlechten Konjunktur wenig Lust, nochmals ein geschäftliches Risiko einzugehen. Darüberhinaus fanden es die drei gar nicht so toll, daß sich gewisse Leute als DJ ausgaben und glatt „vergaßen", ihre Plattenrechnungen zu zahlen.

Partymäßig geht es mit der Frontpage-Tour im Revo und einigen kleineren Parties aufwärts. Seit Monaten schon hat der neue Pächter des ehemaligen Opera nach einem harten Kampf mit sich selbst („Solange ich diesen Laden gepachtet habe, läuft bei mir kein Techno!") dazu entschlossen, den Samstag als festen Technoabendeinzurichten. Mittlerweile auch sich der Laden auch überregional etabliert und verzeichnet Woche für Woche sehr gute besucherzahlen. Als festen Termin sollte man sich jetzt schond en 29. Dezember merken: Sven Väth wird an diesem Donnerstag sein Füllhorn über dem Kiwi ausschütten.

Der Freitag, bisher Techno-Niemandsland in Pforzheim, wurde vom Revo zum Leben erweckt. Unter der Regie der Future Sound Factory standen und stehen Highlights auf dem Programm: DJ Marco (Omen), Mark Spoon und am 14. Oktober Jens Mahlstedt sowie am 30. Oktober (ein Sonntag) Mark Oh.

Wenige Veränderungen gibt es in der Producer-Szene. Immer noch der einzige überregional bedeutende Live-Act ist Casseopaya. Neben den härteren Stücken haben die Jungs und Mädels um Thilo Wacker jetzt auch housigere und acidlastige Tracks im Programm. Mehrere neue Projekte gibt es auch von Michael Köhler. Neben der neuen Ephemera auf Le Petit Prince hat er unter dem namen Spectre eine 12" auf dem Stuttgarter Label UFP herausgebracht.

future sound factory

Krefeld

Hallo?! Wo seid Ihr alle? Ins Sommerloch gefallen? Warum ist es freitags nur so leer in den Katakomben? Nun ja, manche sagen, das liegt nicht nur am Sommerloch, sondern vielmehr daran, daß die beiden DJs Rene Runge (bzw. Jaspar Jones) und DJ H.A.N.Z. jede Woche die gleichen Platten spielen, und so, wenn man einmal da war, man das gesamte Programm für die nächsten Wochen der House Experience kennt. Also müßte es im August wieder was voller werden, oder liegt es vielleicht an der Promotion?

Ganz anders ist es samstags in den gleichen Kellergewölben der Königsburg. Man muß wirklich sagen, daß der Veranstalterwechsel für den Samstag gut war. Es ist doch erstaunlich, was sich so innerhalb eines Monats alles tun kann?! Das Publikum ist wieder besser geworden, und Carlos Trygon entwickelt sich immer mehr als DJ-Hoffnung des Ruhrgebietes bzw. des Niederrheins, trifft er doch mit seinem Ruhrpott-Acid genau den Nerv der Raver hier. Mitte Juli war Mark N-R-G zu Gast (eine gute Party!). Natürlich spielte er auch seinen Perplexer-Acid-Folk-Remix. Dieser soll Perplexer ja überhaupt nicht gefallen. Kein Wunder, erinnert der Mix doch stark an Interactives Dildo, nur statt Dildo halt Dudelsack. Ob sich wohl deshalb seine Haare vor Ärger lila verfärbt haben? Alles Quatsch. Perplexer soll ja nur nach einem neuen Sponsor suchen. So will er die kommende Platin-Platte eben nicht in Platin sondern viel lieber in Schokolade gepreßt haben (Mark nicht alles so ernst nehmen. Es ist halt Sommerloch). Wie auch immer, Perplexer geht demnächst auf Disko-Tour durch unsere Nation, die nächste Perplexer soll bald erscheinen und wahrscheinlich Forever Young heißen (bitte nicht glauben, daß Alphaville ihren einstigen Hit geremixt hat. Ähnlichkeiten sind rein zufällig und mit Sicherheit nicht beabsichtigt). Und danach wird die Perplexer-LP folgen.

Seit einiger Zeit hat nun das Krefelder Platten-Label Dos-or-Die, die ja den Dudelsack-Chartbreaker hervorgebracht hat, einen Sampler mit allen Dos-or-Die-„Hits" veröffentlicht. Aus diesem Anlaß gab es in der Königsburg eine Party, die aber eher zum Sterben war, als zum DOS (ähh, DOS-or-Die, oder was???) Plank, als Special Guest angekündigt, war auch nicht da, obwohl er auf dem Fleyer stand. Das Dumme ist nur, daß die Veranstalter das schon vorher wußten und ihn trotzdem auf den Fleyer setzten (so was tut man doch nicht).

Einzig witziges Ereignis an diesem abend: Perplexer schmeißt cool den Kopfhörer in die Ecke, trifft dabei den Tape-Schalter. Ergebnis: alles aus, keine Musik mehr. Perplexer sehr perplex: „Ist eine Endstufe durchgebrannt?" Irgendwann findet er den vermeintlich technischen Defekt, drückt den Phono-Schalter und alles ist wieder da...

Nach dem Parkkeller-Rave im Juni - üvrigens eine geile Location – ist nun eine zweite Party in Planung. Ein Termin steht aber noch nicht fest. Außerdem ist ein neues Projekt in einer neuen Location im Gespräch. In unregelmäßigen Abständen (wahrscheinlich ab Ende August) werden dort mit Robert de la Gauthier und DJ Kelvin einige Parties stattfinden. Man kann auf jeden Fall gespannt sein (achtet auf die Fleyer!).

Nun noch ein kleiner Sprung über den Rhein, denn im Düsburger Plastique wird von der Krefelder Partner-Agenter „Rent-a-Friends" ein neues Projekt durchgeführt. Jeden Freitag treten dann die DJs zum Wettbewerb an, dann wird der DJ des Abends, am Monatsende der DJ des Monats und schließlich der DJ des Jahres gewählt (wenn die Veranstaltung so lange anhält). Folglich nennt sich das ganze dann NCCP. Alle DJs, die mitmachen wollen, können sich unter Telefon 02151-66779) melden.

Heiko

Mannheim

Eine total abgefahrene Abwechslung war die Schaumparty in der Walzmühle. „Nicht nur rein sondern sauber" wurden wir so richtig durchgespült. Die DJs Scot (Out of Space) und Erkin (Anonym) waren in Bestform und legten ravige Sets.

Besonders freuten wir uns auf den N-Trophy Open-Air-Rave in Germersheim. Zum einen, weil es in diesem Sommer hier keine Open-Air-Raves stattfanden und zum anderen, weil fast alle unsere bekannten DJs dort auflegten, wie z.B. Bassface Sascha, Grooverklein, Jonathan, Tobi, Greg, Jan Sirup.

Der Freitag war sehr breakbeattechnisch geprägt. Abräumer waren mal wieder „The Prodigy". Nach einem Stromausfall am Samstag im Open-Air-Floor räumten auch „Ultrasonic" prächtig ab. Zum ersten mal konnte man nicxht nur an der Luft sondern in der Luft raven. Augebaut hatte man ein Bungee-Jumping. Obwohl es satte 100,- DM kostete, wollten immer mehr Raver das Gefühl „Raving in the air" erleben.

In regelmäßigen Abständen veranstaltet Goa Recordsim „Milk" donnerstags immer wieder Parties. Eineladen werden House- und Trance-DJs, gelegentlich auch Live-Acts. Der Laden feiert übrigens am 2. Oktober sein vierjähriges Bestehen. Mit dabei sind natürlich Jonathan, Tobi, Grooverklein & special guests.

Wegen finanzieller Probleme hat das Subway sein Techno-Club-Programm aufgegeben und sich zu einem reinen Gay- und Lesbian-Club umgewandelt.

Weitere Events: Walzmühlenfreaks werden am 30.9 mit der Up-Tight-Party (mit Marc Spoon, G.O.D, Rose, Gary, Space) verwöhnt. Einen Tag später gibt es dann die Cyberland-Party mit DJ Duran, DJ Paize und Newcomer DJs.

Noch ein Hinweis zu Heidelberg. Am 15. Oktober ist das 1. Rosenkeller-Event angekündigt. Die Jungs von Ziplight und Midway-Projekt wollen noch zwei andere Veranstaltungen im Rosenkeller durchziehen. Wenn das projekt erfolgreich ist, wird eine größere Location gesucht.

Nach einigem Hin und Her ist das mannheimer Party-Network-Magazin „Swirly" doch noch erschienen. Mit 20.000 Auflage will Sam Oath monatlich einen Überblick über die Rave-, Party- und Clubszene in und um Mannheim geben. Die erste Ausgabe ist zwar noch klein und im A-5-Format, aber jeder hat wohl mal klein gefangen....

M.S.

Amsterdam

Unglaublich für uns Deutsche war das, was sich beim Hellraiser-Rave Anfang September vor den Toren der Sporthalle abspielte. Zwischen zwei Containern ließ die Security immer blockweise ca. 100 Leute der riesigen Menschenmasse ins Gelände, wo man sich dann noch einmal zum Einchecken anstellen mußte. Alles war leichter gesagt als getan, denn so ein Gedrängel, so eine Verärgerung und oft auch Aggressivität auf einen Haufen habe ich noch nicht erlebt. Wartezeiten von ein oder zwei Stunden wurden mehr oder auch weniger locker hingenommen, wobei es dann doch bald schneller ging. Denn spätestens, als die ersten Besucher damit begannen, den Zaun abzureißen, hatte die Security schwer was zu tun. Massen stürmten auf das Gelände und Rücksicht, auch auf die am Boden liegenden Leute, wurde nicht genommen. Viele kamen mit Tränen in den Augen aufs Area, Tränen vor Schmerz. Hatte man nun das Tor passiert, mußte man sich erneut anstellen. Auch das dauerte seine Zeit und plötzlich stand man vor einer Art Stahlkäfig, wo 5 oder 6 schmale Gänge zur Halle führten. Also ich fühlte mich ein bißchen wie ein Tier.. Aber endlich war alles geschafft. Neben der angekündigten 4000 Quadratmeter großen Halle wurden noch zwei andere Hallen gemietet, damit die weit über 10.000 Besucher Platz zum feiern hatten. Wir allerdings kamen nicht von Halle 1 los. Denn alle DJs dort boten ausnahmslos ein wirklich Super-Set an und heizten gründlich ein. Herausragend waren meiner Meinung nach Paul Elstaakund Rob. Die absoluten Bretterkönige des Abends waren aber wieder einmal Gizmo and the Dark Raver. Jeder, der die beiden einmal neidvoll am Pult bewundern durften, kann sich vorstellen, von was ich hier rede. Die Zwei überzeugten mit einem genial gemixten Set und durchweg guter Laune. Der Sound in der Halle war beispielhaft. Ich habe bisher noch keinen Rave erlebt, wo der Sound bei dieser Lautstärke so kristallklar rüberkam.

Tja, so kurz nach 7.oo Uhr ging dann das Licht in der Halle an, gefeiert wurde noch ungefähr eine halbe Stunde länger. Dann halfen selbst Zugaberufe und wildes Gespringe nichts mehr. Übrigens: Die am Anfang beschriebene Aggressivität spiegelte sich in der Halle überhaupt nicht wider. Im Gegenteil, ich habe selten so viele Leute auf mich zukommen gesehen. Dauernd wurde man kurz und freundlich angesprochen, angelächelt, es wurde einem die Hand gereicht, es wurde zusammen gefeiert. Jedem Hardcore- und Gabberfan kann ich nur empfehlen, mal in den Niederlanden zu feiern. Es ist einfach anders als bei uns.Das nächste Hellraiser gibt es übrigens am 3. Dezember. Weder im Sportpark Quelderduyn, Den Helder.

michHaEl

Basel

Der schöne heiße Sommer hat auch in der Baseler Party-Szene seine Spuren hinterlassen. Das Stichwort heißt Open-Air-Raves.

So suchten rund 500 Leute die Wartenburg bei Muttenz auf, doch die Schwierigkeiten waren vorprogrammiert. Neben der Burg wurde auch das halbe Dorf mitbeschallt. Kein Wunder, daß bei den Ortsgendarmen das Telefon heiß lief, da viele brave Bürger um ihren Schlaf gebracht wurden. Alle Versuche, dem Spuk ein Ende zu setzen, scheiterten jedoch, und so wurde bis in die frühen Morgenstunden durchgetanzt. Die Benefizparty wurde ein voller Erfolg.

Zwei Wochen später wagten sich dann die Future Bass Junkies aus ihrem Planet-E und lockten zum Sommer-Hype 94 ins „Secret Castle".

Der restlos überforderte Pendelbus-Service brachte die Besucher nur bis zu einem Waldesrand. Danach mußten sie durch den dunklen Wald den Berg hinauf (stöhn!). Doch schon bald hörte man aus der Ferne das Wummern der Baßboxen und dann endlich – aus der Finsternis des Waldes kommend – sah man es: „The Secret Castle", auf dem Gipfel des Berges, von Bäumen und Efeu fast vollständig zugewachsen, blitzend und rauchend in der lauen Sommernacht. Ein Anblick für die Götter.

Beim Eintritt in die Burg verschlug es jedem die Sprache. Musik- und Lichtanlage waren vom Feinsten. Als visuelle Performance gab es ein mannigfaltiges Feuerwerk mit Feuerregen von den Zinnen, abgerundet durch drei heiße Feuertänzer. Und ein paar wollten auch Sternschnuppen gesehen haben... Von den DJs überzeugten neben Free Soul (ein Superintro!) und Abdornen/C. Hauser (wie kommt man stufenlos von Hard-Trance-Gabber zum House??!!) auch DJ Noise, der sein erstes Gastspiel bei den Future Bass Junkies sichtlich genoß.

Zu erwähnen wäre noch, daß die Bar dem Ansturm der 1200 Raver leider nicht ganz gewachsen war, doch dafür schmeckte das mühsam erkämpfte Getränk auf der Chill-out Aussichtsterasse mit Blick auf die mittelrheinische Tiefebene doppelt so gut.

Der letzte Bus fuhr um 5 Uhr früh ins Tal, was jedoch die meisten Anwesenden nicht zum Aufbrechen bewegen konnte. Lieber nahmen sie einen einstündigen Spaziergang, begleitet von Vogelgezwitscher und Kuhglockengebimmel, auf sich (Chill-out pur!), als den Tagesanbruch an diesem mystischen Ort zu verpassen.

Here wo goagain! Mit diesem Ruf verkünden die FBJs das Ende der Sommerpause. Die Party „Hidden Worldsat Planet-E" ist mit feinen DJs wie Manu le Malin (Paris) oder Taucher (FFM) der Geheimtip. Des weiteren sind vom neuen Mega-Label „Le petit Prince" der Live-Act NICOLAI und das Petit-Prince-DJ-Team Mark und Claude anwesend. Auf dem House-Floor sorgen die DJs C. Hauser und Nu Muv zusammen mit dem Bush-Recording Artist DV 8 aus Zürich und einem DC aus New York für gute Stimmung. Und dann kommt am 1. Oktober die vierte Ausgabe der angesagten Hardcore Washing-Maschine mit DJ Roland 138 bpm (Berlin), Paul Elstak (Rotterdam), Free Bass (Basel) und Planet-Es very special one night stand hardcre Live-Act. R.L.

Frankfurt

Tatsache ist: Es stimmt nicht mehr alles so, wie ich es das letzte mal verlauten ließ. Bis der nächste Sommer kommt ist es noch lange. Bis dahin wird das Omen uns noch erhalten sein. Der Freitag mit Jeff Mills und Hell bewies, daß im Omen *einfach immer ein* gewisser Starkult in einer gewissen Form, die ich sonst nie so gesehen habe, vorhanden ist und zumindest unsere Gast Djs in Erstaunen versetzt. Wir kennen das ja schon... die Omen-Jünger lassen sich aber auch nicht mehr länger foppen , ausgerüstet mit Kugelschreiber und Papier wurde bei jedem guten Track (und das waren einige) einfach mitgeschrieben und auf die eh immer sinnlose Aktion, den Dj zu nerven, verzichtet.

Die andere Tatsache ist: Resistens D bleiben bei uns und das halte ich auch wie gesagt für besser... wenns auch nicht wegen uns ist sondern vielmehr weils sich finanziell „nicht gerechnet" hat. Große kommerzielle Veranstaltungen sind halt einfach dazu da, sie zu zerreißen und stundenlange Debatten zu führen, daß jeder sie Scheiße findet und sich alle wieder durch die Übereinstimmung verbundener zueinander fühlen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle meine Eindrücke im Bezug auf den Tunnel Rave schildern. Klar, eine große Erwartungshaltung hatte ich von vorneherein schon nicht. In Verbindung mit der 1200 Jubiläumsfeier ist die Präsentation der??? Bewegung nur begrenzt möglich oder nötig. Schließlich diente es den Kids dazu, ihren Eltern endlich vohrzuführen, wie harmlos das ganze eigentlich ist, und diese hatten auch alle zufrieden Gesichter. Mich erinnerte das ganze eher an ganz simple Rockkonzerte, bei denen dann auch immer Spot an und aus geht...

Enttäuscht hat mich mehr die nicht vorhandene Deko, wenn man mal so überlegt, welche Atmosphäre man in einem Tunnel eigentlich erschaffen kann. Weniger natürlich, wenn einen den ganzen Abend diese ekligen schmimmelgelben Kacheln anstrahlen.

Weit und breit war keine gemütliche Ecke zum auflockern zu finden. Blödheit hat seinen Preis – in dem Falle warn's 45.– DM – aber Papi hat ja gezahlt...

Zeitgleich fand im XS die Abschiedszeremonie statt . Der Freitag mit den Breakbeat-Jungle Kids war dabei der wohl würdigste Abend . Tränen , innige Umarmungen und anschließender Sitzstreik war die Antwort auf den Verlust ihrer Hochburg. Sonntag erinnerte mich dann dieses, „Wir könnens immer noch nicht glauben und haben alles so gelassen wie es war als würde er/sie jeden moment zurück kommen" an Schicksalschläge in irgendwelchen Familien, weil sie trotz allem einen Film laufen ließen und Chillen und Ruhe angesagt waren. Dazu hatte aber die Mehrheit zu viele Hummeln im Hintern und überzeugten auch irgendwann. Mit der Deko hatte man sich noch mal richtig Mühe gegeben und mein Lieblingsplatz in der ehemaligen Küche war endlich so gemütlich, wie ichs mir schon immer dachte und endlich für die Öffentlichkeit freigegeben.

HOUSE OF LOVE
HOUSE OF LOVE
ON WEDNESDAY 26.08.92
WITH DJ WOODY
(KARL H. MÜNCHEN)
STARTING 22.00 H
XS

Die größte Überrraschung aber war die Thanx Liste (ja ja ich nerve), bei der all dieDjs oder Künstler aufgelistet wurden, die sich reichlich für ihre Mitwirkung genommen haben... natürlich auch gegeben haben.... Aber wir, die immer da waren (ob uns dafür gegeben worden ist oder nicht), wir waren doch die größeren Mitbestimmer der Stimmung und wir waren treu. Auch wenns nichts „besonderes" gab, weil es für uns eigentlich immer etwas besonders war, egal wer da gerade aufgelegt hat...

Deshalb möchte ich hier und jetzt die Liste ergänzen: Anke für ihre Widerstandskraft an der Bar, Jörn und Dirk für ihre Unverdorbenheit und ihre Coordinierung an der Bar, Roland Olli und Bernd für Licht und Nebel und dabei noch abgehen, Iris für ihr großes Maul, (Ex... Mike auch), Michi für schlechte Witze und ruhige Hand an der Tür, Rabea fürs Plauderplätzchen an der Kasse, Fedi für Planet Breaks und Promotion, Jay Jay & Co für Deko, Peda für die Eigenart an der Bar, den Heinstein Brüder, ohne die es keinen guten Freitag gab, mir natürlich fürs Autokennzeichen und zu guter letzt Alex und Frosch für die Büroabnerv-Parties und alle stornierten Karten.... Also, auch wenns nicht so wichtig ist: Jetzt freut Ihr euch ja doch alle darüber, daß es erwähnt wurde, oder... ?

Doch damit ist das XS-Kapitel noch nicht abgeschlossen. Die „Marlboro-Tour mit den DJs Derrick May, John Aquaviva, Heiko und Ata fand statt. Ihr seht, daß die Anerkennung unserer DJs ganz schön mager ist, wenn DJs wie heiko erst im Zusammenhang mit ausländischen DJs ernstgenommen werden. Oder wie soll man es sonst verstehen, wenn Leute völligerstaunt berichten, daß er im Grunde genommen die beste Partystimmung gemacht hat?! Auf alle Fälle hat er nicht erst seit dieser Tour guten Musikgeschmach und die technische Begabung.

Aber was war los mit unserem Meister Derrick May? Hatte er seine Tage? Oder ist es in anderen Ländern üblich, wenn man was nicht geregelt bekommt, einfach die Kopfhörer und Platten hinzuschmeißen, ihnen die Schuld zu *geben? Das einzige* Vokabular an diesem abend war „fuck". Und das wurde auch noch durch Herunterziehen der Regler für alle hörbar.

Immerhin, mit den reglern klappte es noch. Ansonsten hatte sich die XS-Anlage gegen ihn verschworen. Ist sein Verhalten durch seinen häufigen Aufenthalt in den Body-building-Fitness-Center erklärbar, wo ihm jegliches Feingefühl abhanden gekommen ist? Oder sind es schwere Kindheitserlebnisse?

Hoffentlich ist damit Leuten ein Licht aufgegangen, die jetzt verstehen, daß perfekte Leistung nicht auch gleich perfekter Mensch bedeutet. Im Gegenteil, je perfekter die Leistung, um so weniger glaubt man sich mit dem Rest seines Ichs befassen zu müssen, denn immerhin hat man plötzlich auch ohne Mühe genug Freunde.

Da wünsche ich gute Besserung!

Zille

Muenchen

Nachdem wir für Euch beim letzten mal hoffentlich den Wochendurchblick geschafft haben, erstmal zwei Korrekturen dazu: Alabamahalle doen`nt go fresh any more! and the Cyperloveparties have died because of some technical communication-problems? Aren`t you ready for the cyperage yet? Beides war jeweils Donnerstags.

Und dann haben wir uns mal, fern von aller Kommerz-Abzocke in den Münchener Underground begeben. Was, underground? Gibt es sowas überhaupt noch? O.K., ich habe diese under/over/underground-Diskussion auch satt, aber er exitiert hier. And it has just begun!!! An den ungewöhnlichsten Orten wird man von unscheinbaren Gestalten (Veranstalter) angesprochen und bekommt bei Zuneigung = Technofähigkeit die Flyerfür die meist illegalen Parties unter der Hand zugesteckt. Oder man hat wissende Freunde, die einen mitschleppen, oder man kennt die Jungs. Ziel des ganzen ist ein ausgewähltes Publikum und nicht die „Ich hab nen Technopulli an, ich bin ein Raver"-Leute. Was bisher auch bestens geklappt hat. And then, let`s go underground.

Das Keksfabrikfest Ende Juli (als Fest getarnt, und ja nicht „Techno" auf den Flyer schreiben, sonst gibt es sofort Grün/Weiß!) wurde dann auch schon wegen zu viel publicity (Zwei Cops warendie ersten beiden Gäste) auf einen Autobahnparkplatz umgeleitet. Es gab Kekse for free, nur echt mit 52 Zähnen. Abgefangen von einem Fernseher an der Parkplatzeinfahrt stieß man auf *eine gut druffe* Meute; das Bier gabs aus nem Autobus (zu warm Jungs) und der Organisator ging mit dem Klingelbeutel in einer spacemäßigen Verkleidung durch die Reihen. Wieso aber habt ihr auch den grünen Jungs gesagt, wo die Party abgeht? Nur damit die uns um 1.30 Uhr die Musik verbieten? Da blieb uns nur noch übrig, Humphrey Bogart auf Black- and White-TV im blaubeuteligen Mülleimer reinzuziehen. Gaiiil.

Mat C & Jens, die Organisatoren der „Tekkno 1, 2, 3, 4-Festivals" seinen die abgedrehtesten Locations für sich gebucht zu haben. Angefangen hat alles Mit Tekkno 1 in einer Luftkiesgrube am Autobahndamm Langwied. Die Grube wurde mit Nebel & Lights zum Dancefloor, wobei wir etwas Probleme beim Raven auf dem groben Kies hatten (Eierlauf oder was?). Oberhalb war der Bus mit den Getränken geparkt, und davor die Technics aufgestellt. Mit guten Tracks wurde uns eingeheizt, was die Probleme mit der Anlage zu Nebensache werden ließ. .Zu sehen waren nur die, die es wußten und es war echt nett.

Und weil alles ohne Generator nichts ist, haben diese underground-raves auch beiläufig den Namen GENERATOR Rave bekommen.

Tekkno 2 mit Mat C und Markus im Trambahntunnel Belgradstraße, abseits von allem Hallenkommerz, war schon besser besucht, dennoch hatten wir auch hier Probleme, mit den Gleisen nämlich, über die man ständig stolperte.Es trafen sich ca. 150 Leute.

Tekkno 3, auch wieder in einem Trambahntunnel, war den Organisatoren aber schon wieder zuviel (rund 600 Leute). Sie wollten nämlich nur für einen kleinen Großfamilienkreis auflegen, und versuchen, keinen Eintritt zu verlangen, sondern ihre Kosten über den Getränkeverkauf zu decken. Für einen Kühlschrank müßte es jetzt langsam reichen, denn das Bier ist immer noch zu warm. Und bei dem Ganzen kommt der Spaß echt nicht zu kurz.

Auf der Tekkno 4 Mitte Sepember im alten S-Bahnhof Olympiazentrum waren es schon wieder weniger Leute, umso mehr Freude machte es dann im Angesicht der Olympia-Beton-Wohnburgen. Von dort kamen auch die Beschwerden wegen zu lauter Musik, die uns grünweißen Besuch einbrachte. Bei einer nochmaligen 3. Beschwerde drohte man mit Mannschaftswagen...

Ein neuer Job, der sich hier für den minderbemittelten Raver anbietet, ist wohl künftig der „Location-Dealer". „Ei, ich geb Dir ne korrekte Tankstelle. Für wieviel bauchst Du?" Trandy, trendy... We look out for Tekkno4.

Some other dates: UNIVERSE-Rave am 1.10. Riem,
Toxic-Multimedia-Rave 14./ 15. 10. Alabamahalle.
Rave on, *Uwe* (Protector)

Maerkischer Kreis

Seid gegrüßt. Eine gute Nachricht, im Märkischen Kreis (das ist so die Gegend um Lüdenscheid) tut sich was. Die erste Techno-Adresse ist das Point One. Hier finden immer am ersten Sonntag im Monat Parties statt. Die DJs Olli und Andi legen Hardtrance bis Hardcore auf. Das gekonnte Mixing der beiden läßt so richtig die Post abgehen. Zum Chillen eignet sich die Cafeteria, in der man in aller Ruhe seine Drinks schlürfen kann – übrigens zu sehr korrekten Preisen. Licht und Sound gehen auch voll in Ordnung. Also, anchecken den Laden. Es beginnt um 19.00 Uhr und endet so gegen 1.00 Uhr. Adresse: Point One, Hauptstraße 53 in Hemer. Im Image ist samstags Techno-Time. Bis in die frühen Morgenstunden rotieren die Teller, wobei der Schwerpunkt bei Hardcore liegt. Das Publikum ist recht jung und dafür ist der Eintritt meiner Meinung nach zu hoch. Testen sollte man den Laden aber auf jeden Fall, denn auch hier sind die DJs gut, genau wie Licht und Sound. Das Image ist in Sauerfeld, Lüdenscheid. Erwähnt werden muß noch eine Party Anfang September im KM in Menden. Mit dabei waren Perplexer, MarcOh und Hardy der Sequencer. Laut Berichten war es voll aber auch teuer (DM 35,-) Egal, die Acts kamen erst gegen 1.00 Uhr, was am Donnerstag nicht so ne tolle Sache ist.

Letzte News (oder nur letzte Gerüchte?): Perplexerund Marc Oh sollen angeblich mittwochs abwechselnd im Image auflegen. Muß man mal nachprüfen...

Stephan

Plauen

Besser spät als nie! Bisher gab es aus Plauen und Umgebung leider noch nichts zu berichten. Doch es gibt hier genauso viele gute Raver wie überall. Orientierten sich bisher die Raver nach Leipzig, Dresden oder Berlin, so erschien hier vor kurzem ein Licht am dunklen Horizont in Form des allfreitäglichen Techno-Events in der X-Hall in Theklafeld. Doch seltsamerweise scheint das Engagement von Inhaber Bernie (Gerüchte besagen, er sei zusammen mit Freundin Corinna völlig vom Techno-Virus befallen und auch schon im OMEN (FFM) gesichtet worden) auf wenig Gegenliebe zu stoßen, obwohl die Haus-DJs wie Axel Yeah oder Franky gut auflegen und mit Hardtrance total einheizen. Trotzdem höre ich immer wieder Leute stöhnen, „Hier ist nichts los." Sehr verwunderlich: Solange Ihr selbst nichts losmacht, wird auch weiterhin nichts los sein!

Aber kommen wir zu den positiven Ausnahmen. Ende August wurden die freitags erstmals anwesenden Massen von DJ MAZE (Osnabrück) und den oberfränkischen Lokalmatadoren N-SON-X begeistert. Die beiden Jungs räumten trotz gewisser technischer Probleme so ab, daß ihr Auftritt einer Lokalzeitung einen großen Artikel wert war. Optimistisch hoffe ich damit auf den Beginn des regionalen Aufschwungs. Dank des Erfolges soll sich jetzt jeden letzten Freitag des Monats eine Party etablieren.

Bleibt zu hoffen, daß auch der normale Freitag mehr Publikum anzieht. Leute, es lohnt sich.

Ganz zum Schluß: Wer ein Auto sein eigen nennt, fahre nach Chemnitz. Im Keller des bewährten Clubwear-Ladens „Chaos" eröffnete neulich ein Ableger des unaufhörlich expandierenden Deliriums seine Pforten. Ansonsten gibt es in Plauen noch das DJs auf der Reißiger Straße, dessen Angebot sich hoffentlich noch erweitern wird.

Bis zum nächsten, dann hoffentlich völlig euphorischen Report – Love, Peace, X to my friends.

Micha

Nuernberg

Nürnberg erwache, war die Devise der letzten Monate. Aber nun lichtet sich schlagartig der Bratwurstnebel und gibt einen Blick frei auf Seiten dieser Stadt, die in keiner„Technolovestory" besser zum Ausdruck gebracht werden könnten. Von der Veranstaltungszahl und dem Niveau derselben steht Nürnberg wieder an erster Stelle und kann sich durchaus mit anderen Metropolen messen.

Der 03.09. stand im Zeichen zweier Großereignisse der besonderen Art. Im Mach1 tummelten sich eine Vielzahl hochrangiger House DJ`s (Mike Dunn, John Acquaviva, Armando, Hans Nieswandt), die von einer namenhaften Zigarettenfirma aus Amerika mit einer noch nie dagewesenen Werbung (you all know the black baby smelling from all plays you are able to look, sogar in meinem Klo hing ein Plakat) eingeladen wurden. Die Party war voll und schwül, das Line-Up war Weltklasse. Aber ich brauche meine Familie, um richtig feiern zu können. An anderer Stelle, nämlich im Boot, fand die Eröffnung des P-500 statt. Auch hier war es voll, streckenweise zu voll. Aber hier fand ich sie die Familie, meinen Onkel Tom, der sich für mehrere Stunden (ich glaube es waren 17) den Platz auf den Sofa hinter dem DJ Pult ausgesucht hatte und pures Glück verstreute. Don Kargo, der wieder so viel zu erzählen hatte, daß er zwei Eröffnungen gebraucht hätte, die Aqua Häschen(Tobi+Martin) in gewohnter Manier alte Kämpfer, T.Y. die ersten Stunden skeptisch-dann euphorisch-dann souverän.... Holgi an der Tür von Fragen bedrängt, kurz davor, dem Wahnsinn zu verfallen. Armin Mof (Dschingis Khan meets P-500) und alle anderen Familienmitglieder, die wieder einmal dafür sorgten, daß der Abend ein unvergeßliches Erlebnis bleibt und vielleicht sogar in die Bootanalen eingeht. Nochmal ein Kompliment an Daz Sound tschuggi Set hat allen extrem gut gefallen. Eins aber fragte sich der Betrachter: „Wer waren eigentlich die sportlichen Raver, die da den ganzen Abend in unserer Mitte weilten mit versteinerten Mienen und Mineralwasser in Ihren kräftigen Händchen? Meines Wissens war kein Sportfest in der Nähe, aber wat soll sein-egal". Mittwoch drauf gings gleich weiter mit der nächsten Neuerung im Nürnberger Nachtleben. In den Räumen des RAF fand der Dolphin Club statt. Zur Eröffnung spielten Chris Dis, Natalie Bora und der Ollie aus dem Daunie. Leider konnte ich nicht persönlich beiwohnen. Eat more Dolphin celebrate a Sushi Party lets go Dolphin, wat ever.

In gleicher Location fand drei Tage später die birthdayparty von Stephen statt, nebenan aber in der Resi, gab Marusha sich die Ehre. Dabei kam es zu leichten Überschneidungen hinsichtlich des Einlasses betreffend unserer Jung- und Jüngstravern, die schon, fast so verpeilt wie die Großen, den falschen Eingang in der richtigen Tür suchten. Diesem Problem aber war die RAF-Tür gewappnet und zeigte allen verstreuten Youngsters, anfänglich mit dem Finger und dann mit einem selbstgemalten Plakat, wo der Regenbogen hängt und alle waren froh. Im Club hingegen feierten die Großen, wie es sich für Große gebührt. Aber es war ja erst der Anfang des Wochenendes. Die wirklich lustigen Geschichten schrieb das Leben erst am Sonntag. Am Samstag besuchte der Cle aus dem E-Werk zu Berlin den P-500 Club. Ein Leckerbissen für alle E-Werk Fans und die Fortsetzung der Feierlichkeiten, die da am Freitag begannen. Die Besucherzahl bei P-500 scheint sich bei einem zu vertretendem Maß eingependelt zu haben, auf deutsch es ist nicht zu voll, daß man erdrückt wird man fühlt sich aber auch nie allein, nicht auf dem Boot die Feier family is always there. Nach Beendigung der Feierlichkeiten um 15 Uhr nachmittags zog die Karawane weiter zur nächsten Neueröffnung in diesem Monat: Dominik, Pattex, Babis und Thomas proudly present-Belly Cloud, eine der genialten Afterhourlocations seit es den Sonntag gibt. Ausgestattet mit einer liebevollen Deko, gutem Sound, viel Platz zum Abhängen und einem Publikum, das den Excess suchte und fand. Man munkelt schon, daß demnächst Jägermeister in Nürnberg nur noch auf dem Schwarzmarkt erhältlich sei und zu erheblich erhöhten Preisen. Die Geschichten, die das Leben hier schrieb, würden ein Buch füllen, ich werde sie deshalb nur kurz umreißen. Wie möchte ich anfangen? Mit dem Onkel Tom, der an diesem Abend von MOF persönlich in Zitzi umgetauft wurde. Zitzi ,der an diesem Tag aussah, als hätte er im Leben alles erlebt und sei nun zum friedlichen Sterben bereit. MOF mit der „Rave mit Jägermeister Umfrage", die für manch einen eine heikle Frage war, was denn nun besser sei, in den A...... zu f..... oder in den A..... gef..... zu werden. An dieser Frage ließ er zum Entsetzen vieler und zur Belustigung vieler anderer den ganzen Club teilhaben. Das offizielle Ergebnis wird im Rahmen einer Wahlparty demnächst feierlich im Belly Cloud bekanntgegeben. Der Körper souverän nüchtern (Schokomilch läßt einen auch lange stehen), die Aqua Häschen Crew zurückhaltend vornehm, Olivia mit schweren Schlafstörungen, der Hulk aus der Tiefstraße wie immer überlegen, H.K. mit einer gemischten Becks und Jagermeisterperformance (planlos in 5 Minuten), das Mach 1 Team um Wolfgang und Maximillian betont friedlich mit Deeskalationstaktik, Volki als der Erfinder der Sprechkarte und alle alle alle anderen Anwärter auf eine baldige psychathrische Dauerbehandlung. Prädikat-Nonvaginaler Orgasmus. Lets go crazy.

(Nils Holgerson)

The World Revolution!

Schaut mal woher überall Cityreports und Lageberichte kommen. Der Technovirus wirkt global und hat alle angesteckt. Hier "the most international Frontpage ever" mit allem, was man so wisse muß in Cairo, Tokio, Tel Aviv, Tunesien, Skt. Petersburg, Moskau etc.

Cairo

„Cairo. Salam Aleikum vom schwarzen Kontinent. This is Cairotic calling. Aus Afrikas größter Stadt, Cairo. Die Techno-Aktivitäten befinden sich noch in den Anfängen. Deshalb zunächst einen kleinen Überblick über das Nachtleben dieser Stadt, eine Metropole, die einen Mix aus strengem Islamismus, alten Riten und westlichem Konsumverhalten darstellt.

Das Nachleben spielt sich hauptsächlich in Discotheken ab, die in den High-Class Hotels eingerichtet sind. Die zur Zeit angesagtesten Läden lassen sich an einer Hand abzählen: Casanova, Atlas und Atlantis. Die Musik reicht von A wie Ace of Base bis Z wie ZZ Top. Das R für Rave und das T für Techno wurden ausgespart. Der Grund dafür ist einfach und simpel: In der Millionenstadt ist es unmöglich, eine einzige Platte zu bekommen. Hinzu kommt noch, daß sich die hiesigen DJs an den Charts orientieren. Man läßt sich die Records meist von Freunden aus dem Ausland mitbringen, und das ist dann größtenteils Pop-Gedudel, etwas Hip Hop und Soul. Doch Anfang Mai sollte sich das alles ändern. Abgetörnt vom Musik-Einerlei organisierten wir– das Dream Team Cairotic – die „1stRave Party – Frankfurt meets Cairo". Alles mit überteuertem und qualitativ schlechtem Soundsystem (echte 950 Watt), einer mehr schlechten als rechten Location und den wohl letzten Technics 1210 in Cairo. Es erinnerte alles ein wenig an die Anfänge der 1. Techno-Generation. But, somehow you have to start.

Doors open at 23.oo. Eine Menge Menschen vor der Tür, Alter so zwischen 16 und 25. Die Hälfte der Versammelten wußten nicht einmal, worum es ging. Nach der Party war es anders. Nachdem der ägyptische DJ von uns abgelöst wurde (nach einer dreiviertel Stunde, länger konnten wir seine Musik und DJ-„Kunst" nicht aushalten) fingen wir mit House an. Immerhin galt es, die Reaktion der Leute abzuwarten. Die ersten zwei Songs hörte man sich an, beim dritten begannen die meisten im Takt zu grooven und beim vierten schließlich war der Dancefloor voll. Und das bei einer Musik, die wirklich keiner der Anwesenden überhaupt kennen konnte. Langsam begannen wir, das Tempo etwas aufzudrehen. Trance, Speed-Trance. Und auch hier machten die Leute mit. Nach rund zwei Stunden zogen die ersten (Männer) ihre T-Shirts aus, was in einer normalen Disco hier völlig unmöglich ist. Wir hatten Trillerpfeifen mitgebracht. Eigentlich für uns selbst, doch bald mußten wir die Dinger an Raver abgeben, die damit wild rumträllerten. Angespornt von der guten Stimmung entschlossen wir uns, noch einen Schritt weiter zu gehen. Wir spielten Hardcore. Als die ersten Sequenzen durch den Raum hallten, war Erstaunen auf den Gesichtern festzustellen. Doch nach den ersten Takten begann die Menge zu hüpfen und zu springen. Wir konnten es selbst kaum glauben. Unser Experiment war geglückt. Um 3.oo Uhr sollte dann das Ende kommen, meinte der Vermieter. Wir kündigten das Ende über Micro an, ließen aber leise einen Sound weiterlaufen. Die Leute hörten nicht auf zu grooven. Wir fanden, solche Ausdauer muß belohnt werden. Wir machten weiter und wiederholten die Party innerhalb einer Stunde. Back to House, Speedtrance, Acid, Hartcore. Dann allerdings war endgültig Schluß. Viele der 250 Leute verließen nur widerwillig die Location. Sie wollten mehr. Und das sollten sie auch bekommen.

Im Juni nämlich, bei unserer zweiten Party. In die (kleinere) Location kamen ca. 200 Gäste, und die kann man zum harten Kern der Ravergemeinde zählen. Diesmal reduzierten wir den House-Teil, dafür gab es mehr Acid (die Leute hier mögen es) und am Ende verlängerten wir auch den Hartcore-Part. Wir hatten auch Tische aufgestellt, die allerdings nicht lange als Sitzgelegenheit benutzt wurden. Bald waren sie von tanzenden Ravern und Raverinnen besetzt. Allerdings schlug auch bei der zweiten Party der Schlußgong. In Ägypten gibt es wirklich restriktive Sperrzeiten. Wir mußten um 3.ooUhr aufhören, denn diesmal wurde einfach der Strom abgedreht.

Ende August. Wir entschließen uns, nach dreimonatiger Abstinenz erneut eine Party zu machen. Doch wo sollte sie stattfinden? Hatten wir nicht einen Kontakt im Pharao-Hotel? Wir reden mit dem mamager. Er ist sehr angetan von der Idee. „Aber," so sagt er, „Ihr wollt extra Speaker holen? Und Plattenspieler? Wofür denn, wir haben doch zwei gute Tapedecks." Nach gut drei Stunden hatten wir ihn überzeugt. Doch nun die entscheidende Frage: „Wie lange dürfen wir denn machen?" Also, das Hotel hat eine Lizenz bis vier Uhr. Danach werden die Türen geschlossen, wir aber dürfen drinnen noch weitermachen. Bingo. Wir mieten den Laden für den 9. September. Uns bleiben noch 13 Tage für die Organisation. Wir müssen verrückt sein.

29. August: Los geht es. Sollen wir Flyer machen oder doch lieber Kopien? Für Fleyer brauchen wir einen Designer. Wo war denn noch die Nummer von diesemEngländer? Ach hier, heute noch anrufen. „Wir brauchen einen Flyer für unsere Party. Schafftst Du das bis Mittwoch? Können wir heute noch vorbeikommen?" Nein, wir sollen morgen um 9 Uhr dasein. Wie gut, daß man sich auf Hany von Nando Music verlassen kann. Die Boxen sind gemietet, dazu die Strobos und Fogmachine. Echte 1000 Watt zum fairen Preis. Ein Glückstreffer.

30. August, 9.oo morgens. Wir klingel. Es vergeht eine Viertelstunde. Die wird das doch wohl nicht vergessen haben? Endlich geht die Tür auf. Man hatte noch geschlafen und geht in die Küche. Erstmal einen Schluck aus der Absolut Vodka-Flasche. Oder wars Wasser? Dann an die Arbeit. Nach drei Stunden ist der Flyer fertig. Am Mittwoch soll er gedruckt sein. Wir brauchen noch ein paar Plattenspieler. Wir gehen zu Maged, der uns bisher imer mit Equipment versorgt hat. Er will nicht nur die Plattenspieler vermieten sondern nur eine komplette Anlage. Aber wir finden schon eine Lösung. Wir haben noch elf Tage Zeit.

31. August. Natürlich war der Flyer nicht fertig. Morgen – inscha allah, so Gott will. Wir fangen an, zu kopieren und zu verteilen.

1. September: Die Flyer sind fertig. Los gehts. 3000 Stück sind zwar nicht viel, aber angesichts unserer Budgets und unserer Telefonnummern genug. Aber einen Plattenspieler haben wir immer noch nicht.

2. Ein Anruf bei unserem englischen Freund Timmy gibt uns den Rest. Er kann bei der Party nicht dabei sein. Jetzt brauchen wir die 1210er erst recht.

5. September. Immer noch nichts mit den Plattenspielern.

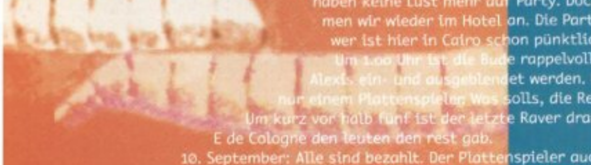
8. September: Wir gehen zum Jackie´s, der Disko vom Nil Hilton. „Ich könnte was für Euch tun", sagt Ashraf. Einen kann er von einem befreundeten DJ vom Atlantis bekommen und den anderen von einem Freund.

9. September: Wir werden nachmittag abgeholt und müssen noch Fernseher und Videorecorder mitnehmen, denn Mike hat ein Video von der Love-Parade in Berlin gedreht. Wir holen die Plattenspieler ab, aber nur einer von ihnen ist fertig, der andere muß noch repariert werden. Das dauert so zwei Stunden. Jetzt noch aufbauen. Wie gut, daß der Hauselektriker dabei ist, wie schlecht, daß der Mann absolut keine Ahnung hat. Wie immer. Welcome to Egypt. Wir holen den zweiten Plattenspieler. Alexis geht kurz ins Hotel. um eine Tasche abzustellen. „Wo ist denn der Plattenspieler? Hast Du ihn nicht aus dem Taxi geholt?" Scheiße, das Taxe ist natürlich über alle Berge. Mit Plattenspieler versteht sich. Frust macht sich breit. Wir haben ja noch einen CD-Player und ein Tapedeck. Wir fahren nach hause. Und haben keine Lust mehr auf Party. Doch da müssen wir durch. Um 22.20 kommen wir wieder im Hotel an. Die Party sollte um 22.oo IUhr beginnen. Aber wer ist hier in Cairo schon pünktlich. Die leute kommen auch, aber spät. Um 1.oo Uhr ist die Bude rappelvoll. Die raver tanzen zu den Beats, die von Alexis ein- und ausgeblendet werden. Man kommt sich wie ein Krüppel vor, mit nur einem Plattenspieler. Was solls, die Resonanz war prima. Das baut doch auf... Um kurz vor halb fünf ist der letzte Raver draußen, nachdem ein Assogabbertrack von E de Cologne den leuten den rest gab.

10. September: Alle sind bezahlt. Der Plattenspieler auch. Vorbei. Wir machen nie wieder eine Party. Erst mal essen gehen. Gestern sind wir ja nicht dazu gekommen. „Du sag mal, hat John nicht erzählt, er hätte einen geilen Platz in der Wüste entdeckt....." To be continued.

DAs sollte kein Heulsusenbericht werden. Wir wollten Euch nur mal vor Augen führen, was es bedeutet, In Ägypten eine Party zu veranstalten, mit einigermaßen gutem Sound und gutem Light und guter Abfahrt. So, jetzt bleibt nur noch zu sagen, daß Ihr jederzeit willkommen seid, in Cairo zum Beispiel.

Alexis, Mike, John& FRank, Dream Team Cairo.



Tunis

Tunesien, ein Land im Norden von Afrika. Tunesien, eigentlich nicht gerade als Sammelpunkt von Urlaubsravern bekannt, ein Land mit Fünf -Tonmusik und vielen Palmen. Wir haben nichts besonderes erwartet in puncto Party. und wollten eigentlich nur Urlaub machen, uns erholen. Aber schon als wir freitags angekommen sind, haben wir VIVA per Satellit gesehen. Es war schon fast lästig, sogar im Urlaub gleich wieder an das normale Wochenendgeschehen erinnert zu werden. Das war aber nur der Anfang, denn überall aus den Radios und anderen Dingen sind uns Housebeats entgegengesprungen. Im Bazar in Tunis saßen alte Männer mit Turban vor Säcken voll mit Gewürzen und anderen Sachen und hörten „Eurotechno". Was ist da passsiert?

Im Süden des Landes, wo die Touristengebiete auf der Insel Tscherba untergebracht sind, da wurde jeden Abend in den Stranddiskotheken immer wieder die gleichen schlechten Stücke gespielt, aber- es war halt Techno drin. Leute, barfuß und im typischen Touristenoutfit, die zu Klängen von Culture Beat, 2 Unlimited und Dr. Alban, richtig abfahren. Menschen, die nicht so sind wie Du und ich, aber trotzdem wissen wollen wie das so ist mit dem Techno. Sowas erlebe ich ja nie zu Hause. Und die Tunesier, die freuen sich. Wir haben im Taxi ein Tape von uns eingelegt, und der Taxifahrer war begeistert. Gud Musik, Gud Musik und er fing an, mit dem Auto im Takt zu schleudern. Ich denke, in Tunesien wird diese Art von Musik eine reine Ferienangelegenheit bleiben, aber das ist ja immerhin schon ein Anfang.

Die Bois

Tel Aviv

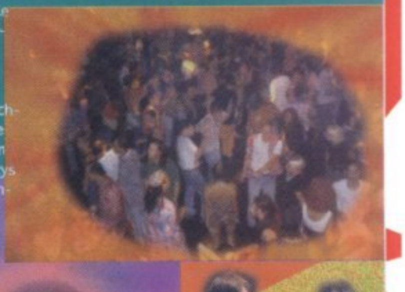
Niemals hätten wir auch nur im Traum daran gedacht, gleich in der 1. Nacht, einem Donnerstag wohlbemerkt, in einem der besten House-Clubs Israels zu landen. Allenby 58, ist simplerweise der Name des Clubs und gleichzeitig die Adresse in Tel Aviv. Schuld daran war einer der führenden und ravigsten Barbetreiber, Riri. Nachdem wir ihn in seiner Bar-Ganza auf der Rehov Sheinkin, der Szenestraße in Tel Aviv (vergleichbar mit der Kings Road in London oder Down Town, N.Y.) aufgrund des grossen Bassgewummers entdeckten, führte er uns durch das nimmer müde Nachtleben Tel Avivs.

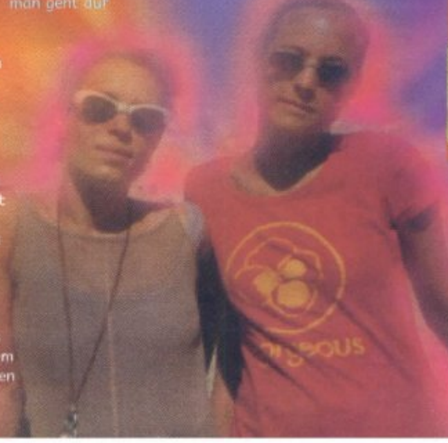
Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bietet sich das Lemon in Old Jaffo mit feinster Housemusik und intimer Atmosphäre an. Es ist der kleinste, aber dafür auch am längsten geöffnete Club in Tel Aviv. Am Freitag tagsüber ist die ganze Sheinkin Street übersät mit Ravern, die bis zum Samstag (Shabbat) feiern. Parallel dazu gibt es die Strandbar Octopus, die am nachmittag ca. 2000 junge, hübsche Israelis an den Strand lockt, um ebenso zu House zu tanzen. Partys finden wechselweise am Wochenende statt. Favourisierter Musikstil ist Goa-Trance, das aber alle als Acid bezeichnen. Generell sagt man auch nicht, man geht auf eine Technoparty, sondern auf eine Acidparty. Angesagte DJs sind z.B. Guy Sebbag & Mikko. Mikko war einer der herrausragenderen DJs, denn er hatte sogar richtige 303-Acidplatten ohne den typischen Goarhythmus im Plattenkoffer.

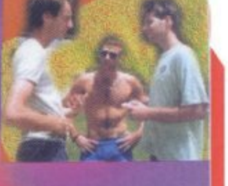
Also, der Israelische Trend ist lieber Pre-Hour als After Hour, was aber auch damit begründet werden muß, daß das Wochenende nur am Freitag und Samstag ist und am Sonntag schon wieder alle arbeiten müssen. Der Szenetag ist Donnerstag, weil dann noch keine Leute von außerhalb gekommen sind, um auszugehen.

Absolutes Muß für alle Arten von Rave- und Clubwear ist Cameroon, ein Jungdesigner, der nicht teuer, aber wahnsinnig kreativ ist, und einem von derzeit angesagten Schottenkaros, Glanzhosen, Comic-Handtuchröcken, bis hin zu durchsichtigen Plastikklamotten, alles bietet. Wer jemals diesen Shop betreten sollte, achte bitte auf das von ihm selbst gebaute Telefon.

kk







Moskau

Also Leute, wer geglaubt hat, Rußland sei in Sachen Techno tiefste Provinz, der liegt – zumindest was Moskau angeht – ganz schön falsch. Seit Anfang des Jahres gehts so richtig ab. Zusammen mit dem Moskauer DJ X-Stasi bin ich von Club zu Club gezogen. Regelmäßige FP-Leser erinnern sich vielleicht noch an den Moskaubericht über das LS Dance, von dem ich gerade höre, daß der Mietvertrag nicht verlängert wurde und es somit einen undergroundclub weniger gibt. Doch sucht man bereits an einer neuen Location. Generell habe ich festgestellt, daß undergroundclubs nicht so gut gehen. Russische Raver legen Wert auf eine etwas gepflegtere Umgebung, wobei natürlich auch der Aspekt der Security – besonders für die Mädels – eine Rolle spielt. Man hört mitunter Horrorstories, daß Mädchen aus irgendwelchen Clubs entführt und zur Prostitution gezwungen werden. Die oft zitierte Mafia habe ich in Technoschuppen jedoch nicht entdecken können (was aber nicht heißt, sie war nicht da). Für Russen ist Kriminalität gleichbedeutend mit Mafia. Wenn also irgendwie ein Auto geklaut wurde, heißt es: „Das war die Mafia!“ auch wenn es nur ein paar jugendliche joyrider waren.Nichts desto trotz gibt es einen Haufen Gruppen und Grüppchen, die eine mafiaähnliche Struktur aufweisen.

So, jetzt aber genug davon.

Der beliebteste Club in Moskau ist derzeit wohl der „Manhattan Express“. Dort finden jeden Sonntag und Montag Technoparties statt, und der Laden ist dann trotz seiner 25US$-Eintritt knallvoll. Für Drinks müssen nochmal zwischen 3 und 5$ hingelegt werden. Der Manhattan Express faßt ungefähr 700 Personen und befindet sich an der Nordwest-Ecke des russischen Nobelhotels Rossia gegenüber der St. Basil-Kirche (die mit den bunten Zwiebeltürmen am Roten Platz).

Als nächstes ist das „Penthouse“ zu nennen. Auch hier scheut man sich nicht, dem Besucher 30US$ abzuknöpfen. Die Getränkepreise sind die gleichen wie im Manhattan. Die Eigentümer haben sich mit diesem Club viel Mühe gegeben. Die etwa acht Meter hohe Decke ist mit einem Netz von roten und grünen Laserstrahlen überzogen. Das Innendecor ist in Schwarz und Silber abgefaßt. Die Tanzfläche mit einer Kapazität von etwa 250 Personen ist etwas zu klein geraten, wenn man bedenkt, daß der Laden etwa 1200 Personen aufnehmen kann. Die DJs drehen ein ziemlich breites Programm von Discohouse bis Techno. Über der Bar befindet sich ein Catwalk, wo Feuer- und Schwertschlucker sowie Tänzer das Publikum unterhalten. Das Penthouse ist zwar kein Technoschuppen im eigentlichen Sinn, wird aber öfters für Raves gemietet. Dann ist der Eintritt auch mit 10US$ viel erschwinglicher. Das Penthouse liegt am Karetnije Rjad D3, gleich um die Ecke vom Polizeipräsidium.

Gleich hinter dem Penthouse liegt das „Eremitage“, das mit seinen Technoparties bereits bekannt geworden ist. Öffnungszeiten sind donnerstags bis sonntags jeweils von 23.00 bis 7.00 Uhr. Ein Amerikaner namens Maximilian hat hier die musikalische Leitung übernommen und versucht sich mit einem breitgefächerten Programm von Rap, HipHop, House und Techno. Freitags gibt es Liveauftritte, samstags so eine Art american-style. Das Publikum ist ziemlich international: Künstler, Journalisten und auch der Solcenizin-Sohn gehört zu den Stammgästen. Einrichtungsmäßig ist der Club eher in die Kategorie underground einzuordnen. Alles ist einfach gehalten und die Atmosphäre ist gut. An der Tür werden einem nur 10US$ abgeknöpft und ein Bier beispielsweise kostet 3 US$. Beim Verlassen des Clubs kann es allerdings passieren, daß man von der Polizei auf Drogen durchsucht wird.

Etwas außerhalb des Zentrums gelegen befindet sich ein fantastisches mexikanisches Restaurant, das „Santa Fee“. Unter amerikanischem Management kann man hier bis vier Uhr früh schlemmen. Im Keller des Restaurants befindet sich der „Hippotamus Club“, welcher von dem belgischen DJ Bocaccio musikalisch geführt wird. Der Eintritt beträgt 10US$ und seit dem 1. September gibt es jeden Freitag Techno. Der Club ist klein, so bei ungefähr 100 Personen dürfte er rappelvoll sein. Es handelt sich übrigens um einen echten Yuppie-Club, wo man schon ein wenig gestylt hingehen sollte. Das Santa Fe befindet sich an der Mantulinskaya 5/1, Bld.6 und ist nicht einfach zu finden (auch nicht für Taxifahrer). Aber allein das Restaurant ist schon einen Besuch wert.

Außer bei Raves gibt es keine organisierte Afterhour-Parties. Man trifft sich jedoch bei Freunden und feiert dort noch ein wenig weiter. Ich hatte das Glück, bei Rußlands früherem Rapsinger Nr. 1 Bogdan Titomir (heutzutage macht er mehr House) ein wenig durchzumachen. Er hat für seine Freunde und Bekannten eine Etage seines Hauses zum Afterhour-Club umgebaut mit Dancefloor, provisorischem DJ-Pult, vier Lasern und einem Cill-out-Raum. Zu trinken gibt es Mineralwasser und der Eintritt ist natürlich frei.

Obgleich alle Preise in Dollar angegeben sind, heißt das noch nicht, daß man auch damit bezahlen kann. Um die riesige Kapitalflucht zu stoppen, hat die Regierung entsprechende Verordnungen erlassen, wonach man mit Rubeln löhnen muß. Auch sind die Foreign Valuta Accounts eingefroren. In den Nachtclubs kann man meist noch mit Dollars bezahlen, aber in Restaurants sollte man sich nicht von den in US$ angegebenen Preisen irritieren lassen. Abgerechnet wird in Rubel, wobei der Ober den Dollarpreis in den Tageskurs des Rubels umrechnet.

Bis ein Uhr nachts fährt die Metro und ist mit 15 Pfennigen pro Fahrt das beste und billigste Verkehrsmittel in Moskau. Da jedoch alles Kyrillisch geschrieben ist, empfiehlt es sich, entweder die Buchstaben zu lernen oder aber einen Führer mitzunehmen. Nach ein Uhr morgens schlägt die große Stunde der Taxis. Offizielle Taxis mit ihren niedrigen Tarifen sind längst ausgestorben. Jeder der Lust hat fährt Taxi. Als Kunde stellt man sich an die Straße und winkt. Es dauert meist nicht lange, bis jemand anhält. Dann ist Gesichtskontrolle angesagt. Man schaue sich genau an, was für Vibes vom Fahrer rüberkommen. Sitzt gar noch ein zweiter Mann im Wagen, verzichtet man besser und wartet auf den nächsten. Es ist sowieso besser, mit mehreren Bekannten zu fahren. Entschließt man sich dann zur Mitfahrt, sollte man erst den Preis aushandeln. Wenn der Fahrer mitbekommt, daß man Ausländer ist, steigt der Preis erst einmal in astronomische Höhen. Die Taxis, die direkt vor den Clubs stehen, kann man aus Preisgründen sowieso vergessen. Man läuft einfach ein Stückchen die Straße runter...

Hajo

Petersburg

Generell gesehen sind die Moskowieter ein offenes, freundliches Völkchen mit vielseitigen Interessen. Ganz im Gegensatz zu den Bewohnern von St. Petersburg. Die sind verschlossen und teilweise direkt unfreundlich.

Das als Vorspann, denn auch in St. Petersburg gibt es eine kleine Technoszene, die sich im Tonnell trifft. Der Tunnel (wie es in deutsch heißt) wurde 1993 eröffnet und ist ein Atomschutzbunker, den Alexej und Andre bis zum Ausbruch des nächsten Krieges von der russischen Armee gemietet haben. Das Publikum ist sehr zugeknöpft und hat Schwierigkeiten, aus sich heraus zu gehen. Während der Sommerzeit ist der Club donnerstags von 20.00 bis 24.00 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 24.00 bis 7.00 Uhr. Samstags ist Techno angesagt und an den anderen Tagen Garage, Trance und House. Das Programm wird jedoch den Gegebenheiten angepaßt, wenn z.B. gerade ein DJ aus England, Finnland oder Deutschland kommt. Angesprochen auf die geringe Besucherzahl für einen Freitag wurde mir gesagt, daß die Petersburger ein ziemlich lasches Völkchen sind, die sich nach der Arbeit – besonders in den Wintermonaten – lieber mit einer Flasche Wodka vor den Fernseher setzen. Man müsse schon ein spezielles Programm bieten, damit sich die Szene herbewege.

Hajo

DJ's Equipment Service
SOUND • LIGHT • VIDEO
PERFORMANCE
Cerwin-Vega!
MTX
PRO ACOUSTICS
AKAI professional
Martin
ECLER
Technics
ortofon
PICKERING
DENON PROFESSIONAL AUDIO
PIONEER
STANTON
CITRONIC REMIX
RODEC
PROFESSIONAL MIXING DESKS
SENNHEISER
Vestax

24h Mailorder ★ Export
KS Sound & Visuell Effects ★ Rentalservice
Zeppelinstr.19 D-63477 Maintal/Ffm
Tel (0 61 81) 493126 fax (0 61 81) 492953

Pur 100 g
DM 25.—
Pur kbA 100 g
DM 35.—

Pur Plus 150 g
DM 30.—

Kapsel 100 Stück
DM 25.—
Kapsel kbA 100 Stück
DM 35.—

Vitamin 200 g
Schoko/Vanille/Banane/Mango/Himbeere
DM 30.—

GUARANA

Royal
10 Ampullen à 30 ml
DM 40.—

Magic Power
10 Ampullen à 15 ml
DM 45.—

DRIVE
10 Ampullen à 30 ml
DM 45.—

Händleranfragen erwünscht!

VNG Vertrieb von pharmazeutisch-botanischen Nahrungs- und Genußmitteln

Oliver Ruthmann
Hohe Kanzelstraße 18 · 65527 Ndh.-Niederseelbach
Telefon (0 61 27) 31 33 · Telefax (0 61 27) 36 99
Bankverbindung:
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ 510 700 21 · Konto-Nr. 333 302

Konditionen:
Nur Versandhandel!
Lieferung:
Per Nachnahme/EC-Scheck-Vorkasse
Versandkosten:
DM 7,– + DM 3,– Nachnahme (Post)
Ab einem Auftragswert von DM 200,– ist die Lieferung Versandkostenfrei.
Auslandslieferung nur gegen Vorkasse.

TOKYO

Beim Betreten japanischen Boden frißt dich Future World mit einem Bissen auf, was bei uns völlige Träumerei ist, ist in Japan längst Wirklichkeit. An jeder Strassenecke gibt es Getränke-, Zigaretten-, Pornomagazinautomaten, Sushis rollen auf Fließbändern an Dir vorbei, nimm weg was Dir schmeckt, gezahlt wird nachher. Autos werden übereinander geparkt und wie im Kino kommt man sich Dank der Tokyoter Skyline sowieso die ganze Zeit vor. Während sich in Europa Technohouse doch als sehr moderne Sache ansehen läßt, ist in Japan schon sichtbar, wie unser zukünftiges Leben aussehen wird; Techno steckt hingegen noch in den Kinderschuhen.

Die ersten Laufversuche sind geglückt, es gibt einige sehr gut sortierte Plattenläden, eine ganze Menge Publikum (der Japaner liebt einfach immer nur das neueste und angesagteste) und es werden immer mehr Leute, die auch die Grundaussagen einer neuen Jugendkultur in ihr tägliches Leben übernehmen und Techno leben.

Eigentlich ist das jedoch alles nur abgeguckt, vor allem den Massentechno hat man schnell in ein Superspektakel für jedermann verpackt. Mädels mit Ultramini und G-string kommen umsonst in die angesagten Juliane's Diskos, wo man uns eine Technoshow präsentierte, die sogar im guten alten Asideutschland als völlig bescheuert und lächerlich wirken würde, von der Massenbevölkerung Osakas jedoch dankbar als Abfahrt gefeiert wird und selbst hartgesottenste Verfechter des Kommerzes in die Knie zwingen würde. Dieses ganze Technoding gehört einer einzigen Firma, die 46 Großraumdiskos rund um den Erdball betreiben und deren Aktien an der Wall Street gehandelt werden. Die Musik, die man zu hören kriegt ist ungefähr so schlimm wie 2Unlimited, nur eben von echten japanischen Megastars, wie z.B James3DWard, der im vergangenen Jahr über eine Steuererklärung von 4Mio$ nur herzhaft lachen konnte. Diesen Fake verkauft man der zahlungswilligen Masse

GEOS
英会話
ジオス

Asahi
アサヒビール

さくらや
ヨドバシカメラ
YODOBASHI CAMERA

っしゃいませ 年中無休

男性 カット

大人 1800

小学生 900

サービスの店

理容 ティライト

☎567-3198

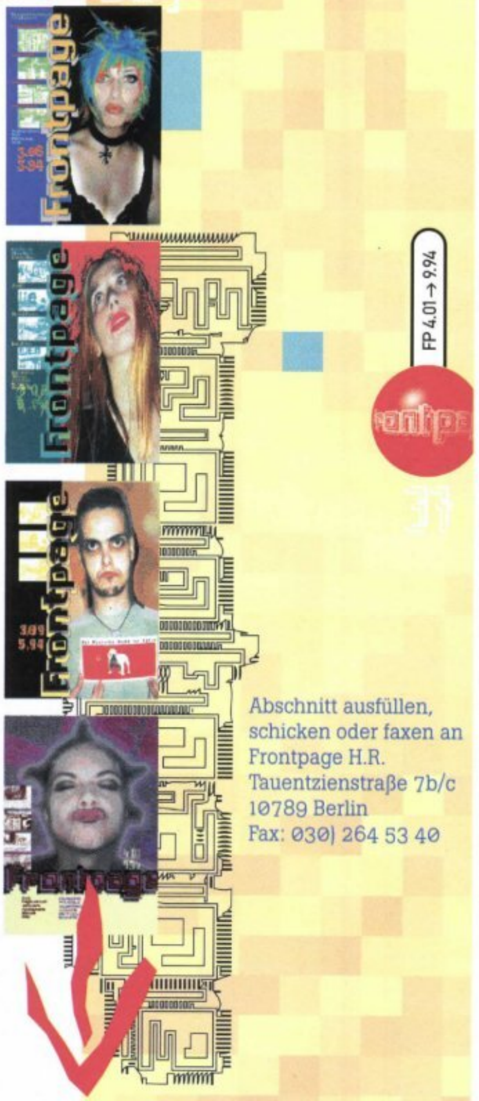
9·18·27日
生まれの人
事業家
向いています。

dann noch als „Undergroundtechno“, die Verarschung des Jahrtausends, das Space Woodstock ist nichts dagegen, glaubt mir. Die ernstzunehmende Szene Tokyos, die in Osaka ist so underground, daß wir sie nicht gefunden haben, macht dann aber dem Weltstadtanspruch alle Ehre, es gibt beinahe jede Woche echte Highlights zu vermelden, von Derrick May über die Warp Night, bis hin zum R&S Event, das wir miterleben durften. Neben bekannten Liveacts wie Sun Electric und the Source gab es noch die Gelegenheit, Japans beste DJ's zu hören, deren Namen werden Euch wenig sagen aber solltet Ihr einmal einen Flyer auf dem DJ Fumiya steht in die Hand bekomen, geht hin...

Bester Afterhourclub ist das Maniac Love, das uns vor allem deswegen auffiel, weil alles so liebevoll gemacht war. Es gibt allein fünf verschiedene Teesorten, zig Säfte und nicht nur Cola, Bier, Wasser und Schnaps. Wenn die Japaner machen, dann machen sie alles richtig – nur was mit dem Müll passiert, interessiert sie – wie fast überall – einen Scheißdreck.

11 × Frontpage zum Preis von 11 × Frontpage

ABO DM 48,–
AuslandsABO 88,–



Abschnitt ausfüllen, schicken oder faxen an
Frontpage H.R.
Tauentzienstraße 7b/c
10789 Berlin
Fax: 030) 264 53 40

Ich möchte die Zeitschrift Frontpage für ein Jahr (11 Ausgaben) abonnieren.

Bitte ankreuzen:

☐ → Ich zahle 48,– per Verrechnungsscheck, den ich diesem Coupon beilege.

☐ → Ich überweise 53,50 DM auf Ihr Konto, nachdem Sie mir eine Rechnung mit gesondertem USt-Ausweis zusenden.

☐ → Ich zahle 88,– per Verrechnungsscheck für ein EG-Auslands-Abo.

☐ → komme nicht aus der EG und fordere den Preis für ein Auslands-Abo an.

Name --

Straße --

PLZ und Ort --

Land (falls nicht Deutschland) --

Datum und Unterschrift --

Widerrufgarantie:
Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei
Frontpage Abo · Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin
widerrufen kann. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung (Poststempel). Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich mit meiner 2. Unterschrift.

Datum / 2. Unterschrift --

Hinweis: Österreicher und Schweizer rufen bitte Frontpage Zürich an: 01) 291 15 66

MUSIC FOR YOUR MIND...

VINYL
CD´S
DJ EQUIPMENT
RAVE TICKETS

SPECIAL MAIL ORDER SERVICE
ORDER FREE NEWS LIST!

NOW! RECORDSTORE
GAUSTRAßE 36
55116 MAINZ
GERMANY
PHONE 06131-237557
PHAX 06131-232710

NOW! RECORDSTOR
MÖLKERGASSE 3
1080 WIEN
AUSTRIA
PHONE +43(1)40738
PHAX +43(1)407389

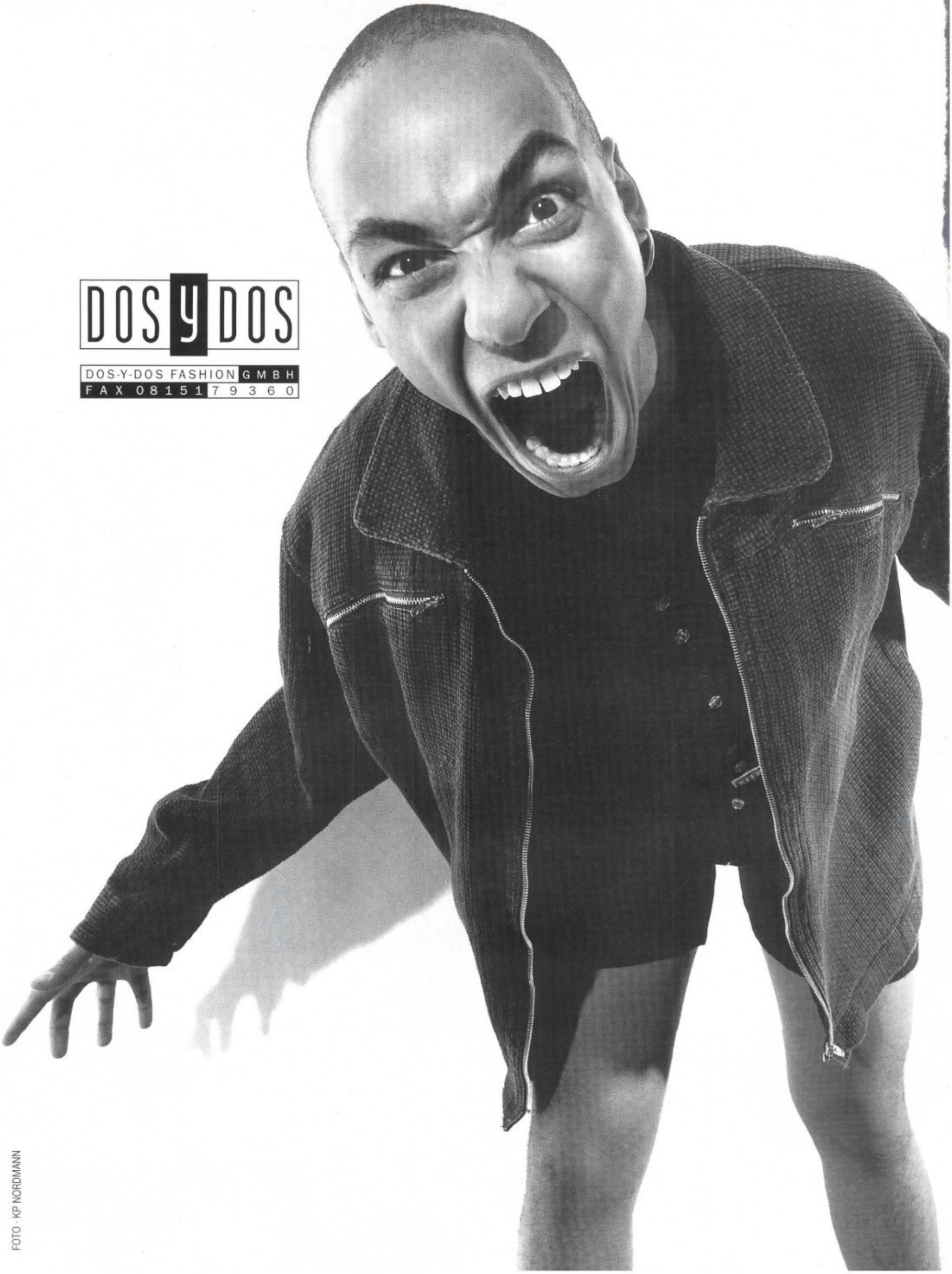
Der gibt den Takt an...

138.4
The Original BEATCOUNTER III MODULAR
Beat

In den zehn Jahren seines Bestehens mußte sich der legendäre BEATCOUNTER immer wieder verschiedener Nachbauten und Nachahmer erwehren. Dank seiner Originalität und soliden Funktionalität konnte er sich und wird sich auch zukünftig behaupten. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der bekannte Airbrush Künstler ESPEY jedes einzelne Gerät mit einer genialen Outfit versehen.
Der BEATCOUNTER III MODULAR ist ohne Zweifel, daß Arbeitsmitel für jeden DJ und paßt mit seiner innovative Technologie zum Lifestyle unserer Zeit.
Holt Euch diese technischen Leckerbissen zu vernünftigen Preisen ins Haus.

MODULAR 1 - 149 DM
MODULAR 2 - 198 DM
MODULAR 3 - 369 DM
KABEL für SL1210MK2 - 49 D
KABEL für DENON CD - 49 DM
KABEL für GEMINI CD - 49 DM

Erhältlich in Record- und Musik- Shops
oder bei M.SCHÜTT Holsterhauserstr. 99
45147 Essen GERMANY
Telefon 0201/730155 Fax 0201/705744



DOS y DOS

DOS-Y-DOS FASHION GMBH
FAX 08151 79360

FOTO · KP NORDMANN

Living with an E...

Ecstasy ist offenbar schwer gefragt, wenn man dem Medienrummel um die „Pille" glauben kann. Seit Stern- und Tempo-Cover und diversen Veröffentlichungen, die Ecstasy zum Thema hatten, sind die bunten Dinger Gesprächsstoff Nummer 1.

E ist eine Droge, die zu unserer Gesellschaft paßt und daher auch breite Bevölkerungsschichten interessiert – da wird noch einiges auf uns zukommen. Warnungen wie „schlecht für Nieren" oder „macht auf Dauer blöd" haben schon bei Alkohol nur wenige vom Konsum abgehalten. Die Vorteile, die E-Propheten versprechen – etwa besserer Sex, Spaß, Vitalität etc. schienen zu verlockend. Wie der Staat reagiert, bleibt abzuwarten. Die Repräsentanten staatlicher Drogenpolitk sind nicht zu beneiden. An einem Volk auf Pille, an 16jährigen (oder älteren) mit nicht mehr wieder gut zu machenden Gesundheitsschäden, an Steuerhinterziehung mittels dem illegalen Verkauf illegaler Substanzen, aber auch an der Kriminalisierung ganzer Bevölkerungsschichten, kann niemand, der einen klaren Kopf hat, Interesse haben.

Ecstasy
DIE FORMEL FÜR LEISTUNG

Daß, als Spontanmaßnahme, oder um überhaupt irgendetwas zu tun, einige Technodiscos einfach so zugemacht werden, ist unsere Befürchtung, und schon deswegen ist das ganze *Thema* für uns.

Wie die Lösung aller Fragen der Drogenpolitik aussehen soll, kann Frontpage natürlich auch nicht sagen, um Hypothesen aufzustellen, fühlen wir uns nicht kompetent und wir verachten all jene, die es sich einfach machen und für das sehr komplexe Problem allzu simple Lösungsvorschläge unterbreiten.

Allerorten werden wir als Frontpage zu Statements, Einschätzungen, Ratschlag usw. gefragt, was uns einigermaßen nervt. Denn wir sind weder eine Beratungsstelle noch ein Drogenexpertencenter, sondern ein Musik- und Kulturmagazin, das keinen kausalen Zusammenhang zwischen Techno und Drogenmißbrauch sieht. Natürlich wissen wir, daß auch in der Technoszene diverse Drogen genommen werden. Und deswegen haben wir uns nach langer Diskussion für die Ausführlichkeit dieses Beitrags entschieden. Wofür wir plädieren ist ein rationaler und realitätsnaher Umgang mit dem Thema und ein größeres Verantwortungsbewußtsein aller Beteiligten.

Denn Tatsache ist:

`1. Die Information über MDMA, Ecstasy und andere Drogen sind minimal.` Abgesehen davon, daß meist keiner der E-Schlucker weiß, was er da gerade zu sich nimmt, ist die Information über Ecstasy und andere Drogen sehr vage. Eine staatliche Drogenpolitik, die mit der Deutschen Nationalmannschaft und Steffi Graf für Keine Macht den Drogen wirbt und damit die Nicht-Existenz jeder Drogen gutheißt und propagiert, spricht die Zielgruppe derer, die sich für Drogen potentiell interessieren nicht an. Und diese Zielgruppe ist, glaubt man den Veröffenlichungen, groß genug.

`2. Wenn Leute Drogen nehmen, dann muß es im Interesse aller liegen, daß dabei kein Schaden für den Einzelnen oder die Gesellschaft entsteht.` Aufklärung über Drogen ist wichtig – über Wirkungsweise, Gefahren, Nebenwirkungen, Regenerationsmöglichkeiten etc. Diese Position vertreten natürlich auch Clubbesitzer, Veranstalter und Locationinhaber, die Angst haben, daß ihre Locations geschlossen werden, wenn dort Drogen konsumiert werden.

Eine Gruppe – das Berliner Projekt → **Eve & Rave** um den Soziologen Helmut Ahrens – hat mit ihren Aktivitäten großes Medieninteresse ausgelöst. Nach ca. 1 Jahr Studien gab die Berliner Gruppe die 24seitige Broschüre „Safer Use von Partydrogen" heraus. Partyveranstalter und Clubbesitzer in Frankfurt, die mit der Problematik vertraut waren, finanzierten die Broschüre und wollten ihre Verteilung organisieren. Das kleine Heftchen löste eine heftige Kontroverse aus. Von den einen wurde es als längst fälliges, gut gemachtes Infoblatt gesehen, von anderen als zynische Anleitung zum Drogenkonsum. Eine politische Kontroverse entstand, als ein Staatsbürger Strafanzeige gegen die Verfasser stellte und das Heftchen beschlagnahmt wurde.

Dies sorgte natürlich für große Aufregung und die Broschüre bekam einen Popularitätsgrad, den keiner erwartet hatte. Das Frankfurter Drogenreferat beriet sich mehrere Male und entschloß schließlich die Broschüre mit einigen geringen Änderungen (Überdruck) freizugeben. Genau dies war der Zeitpunkt, als Frontpage sich entschloß, „Safer Use von Partydrogen" im Original-Wortlaut zu drucken, da er uns besonders kompetent, verantwortungsvoll und nützlich gemacht zu sein schien.

Dazu war es uns wichtig, ein Interview mit Eve & Rave zu machen, um Euch die Hintergründe zur Broschüre zu liefern, denn inzwischen gilt sie als Pionierleistung und Standardwerk für realistische Aufklärung über die Wirkung von Drogen. Frontpage sprach in Berlin mit Helmut Ahrens, dem Verfasser der Broschüre, deren Wortlaut (wie vom Drogenreferat Frankfurt genehmigt und somit für gut befunden) wir veröffentlichen. Wir sind sehr interessiert an Eurer Meinung und veröffentlichen in der nächsten Frontpage eine Leserbrief Rubrik.

FP: Warum gibt es diese Broschüre?

E&R: Die Idee, diese Broschüre zu machen, entstand aus Beobachtungen in der Partyszene, in Discos und Clubs. Dort sahen wir gerade in den letzten Jahren, daß jüngere Leute, also die Neueinsteiger ins Partyleben, wenig Erfahrung hatten mit den Grundregeln des „Safer Use", das heißt, viele von denen, die sich da allwöchentlich zum Raven entschieden, wissen nur wenig über Risiken beim Drogengebrauch.

Gibt es von staatlicher Seite auch Aufklärung zu Drogen, gibts da schon irgendwelche Schriften zu dem Thema?

E&R: Ja, es gibt beispielsweise von der Bundesanstalt für gesundheitliche Aufklärung eine Broschüre, die sich auch an die Gruppe der Partypeople und der Technoszene richtet. Aber diese Broschüre unterscheidet sich von der unseren an ihrem Ansatz. Die Staatsbroschüre ist viel knapper und stellt in erster Linie die Möglichkeiten der therapeutischen Beratung in Drogenberatungsstellen heraus. Unser Ansatz ist ein ganz anderer. Schlüsselwort bei uns ist die Selbsthilfe, das heißt Drogeninformation kommt aus der Szene für die Szene.

Es hat bei der 1. Veröffentlichung Eures Heftes einige Schwierigkeiten gegeben. Was war der Ansatz der Leute, die das verbieten wollten?

E&R: Es gibt in der Bundesrepublik, wie in anderen Ländern auch, eine alte drogenpolitische Kontroverse. Wir finden einmal Vertreter der staatlichen Drogenpolitik. Sie müssen sich an der Regierungslinie orientieren. Das heißt: Förderung von Abstinenzhaltung und auch das Herausstellen des rechtlichen Standpunktes, also daß der Besitz dieser Drogen auf jeden Fall strafbar ist. Alternativ dazu gibt es die Vertreter der Akzeptanzlinie. Sie ist einfach aufgrund der Situation entstanden. Obwohl Drogenbesitz und Konsum verboten sind, nehmen viele Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene Rauschsubstanzen. Das sind im Bereich Partydrogen besonders synthetische und psychodelische Substanzen. Wenn keine Aufklärung angeboten wird, weil eben die Abstinenz das Gebot ist, dann kommt es zu zusätzlichen Risikosituationen durch Unwissenheit.

Was ist der Inhalt Eurer Broschüre?

E & R: Unser Heft ist die Reaktion auf den Fakt, daß es ca. 500.000 junge Leute Menschen in der Bundesrepublik gibt, die LSD; Speed, Kokain usw. mehr oder weniger regelmäßig konsumieren und daß die bisherige Aufklärung einfach kein Angebot gemacht hat, an dem sich junge Leute orientieren können, um die Zeit des Drogenkonsums so gesund wie möglich zu überstehen. Wir haben den Ansatz, durch praktische Erfahrungen entstandene Verträglichkeitskonzepte – z.B. Drogen nur zu nehmen, wenn man sich körperlich und geistig wohl fühlt – zu vermitteln. Dazu gehört auch die Frage der Dosierung, die wir klar ansprechen und wo wir auch Werte angeben, mit denen jeder, solange er von vornherein keine schwerwiegenden gesundheitlichen Schädigungen hat, gut leben kann. Grundsätzlich kann man sagen: Wir haben dieses Heft gemacht, weil es ein Rauschbedürfnis in dieser Gesellschaft gibt und immer gegeben hat. Man muß dieses Rauschbedürfnis akzeptieren. In jedem Fall sollte die Drogenpolitik und Aufklärung davon ausgehen. Bis jetzt ist es allerdings so, daß die offzielle Drogenpolitik mit ihrer ausschließlich auf Abstinenz fixierten Aufklärung, und ihrem Traum von einer drogenfreien Gesellschaft dieses Rauschbedürfnis völlig unter den Tisch kehrt. Man betreibt da eine Politik, die völlig an den Tatsachen und an den Erfordernissen vorbeigeht.

FP: Wie wurden die Erkenntnisse, die in der Broschüre dargestellt werden, gewonnen und auf welche Quellen konntet Ihr zurückgreifen?

E&R: Einerseits natürlich durch Selbstbeforschung und andererseits durch Beobachtungen im Freundeskreis und im Umfeld vieler Partycliquen. Als erstes haben wir bereits existierende Schriften aus England, Holland, Schweiz und den USA studiert. Hier zeigte sich, daß man in Deutschland auf dem Gebiet der Drogenaufklärung und auch Drogenakzeptanz weit hinter den aufgeführten Ländern zurück ist. Wir haben dann natürlich Kontate zu Ärzten hergestellt. Hier informierten wir uns über bisher bekanntgewordene „Schadensfälle", welche auf Drogenkonsum zurückzuführen waren und wo es zu akuten oder auch langfristigen Komplikationen, wie etwa denen der Abhängigkeit, kam. Daraus resultiert, daß am Ende der Broschüre Hinweise für das Hilfeverhalten im Notfall gegeben und auch Beispiele aufgeführt werden, was passieren kann, wenn einer die Regeln des Safer Use nicht beachtet und über das verträgliche Maß hinaus seinen Körper und auch seinen Geist belastet.

Nun ist diese Broschüre ja gewissermaßen genauso verantwortungsvoll wie umstritten. Hat man von staatlicher Seite Eure Arbeit behindert, mal abgesehen davon, daß das Heft zeitweilig verboten war?

E&R: Natürlich hatte man da hin und wieder den Eindruck, da läuft doch was gegen uns. Aber ich glaube, das ist größtenteils Paranoia. Ich will sogar behaupten, daß es nicht wenige Drogenberater, Therapeuten bis hin zu Pädagogen an Schulen gibt, die auf Regierungslinie arbeiten müssen, sie aber letztendlich froh sind, daß durch unsere Broschüre eine Desinformationslücke geschlossen werden kann. Anders kann ich mir die große Nachfrage aus Fachkreisen nicht erklären.

Wenn man es genau nimmt, ist dieses Heft doch nur ein erster Schritt, denn es geht ja praktisch nur um Minimalaufklärung. Wie könnten bzw. müßten die nächsten Schritte aussehen?

E&R: Wir wollen über dieses Heft hinaus Rahmenbedingungen schaffen, in denen auch Rituale des sicheren Umgangs mit Drogenrisiken gelernt werden können, in Workshops, Chill-Out-Clubs usw. Möglichkeiten zu schaffen, die zu einer Kultivierung des Rauschbedürfnisses führen könnten. Und das kann man nicht erreichen, wenn man bei den Leuten, die mit Drogen experimentieren, die Aufklärung über die Grundregeln von Safer Use unterläßt.

Stichwort Legalisierung: Wie könnte eine liberale Drogenpolitik aussehen?

E&R: Der Konsum und Besitz geringer Mengen, inbesondere bei Cannabis, aber auch bei den synthetischen und psychodelischen Drogensubstanzen, sollte legal sein. Gegenwärtig wird ja mit der Heroinabgabe an Opiatabhängige begonnen. Das geht aber nur unter der Voraussetzung der kontinuierlichen Aufklärung in den jeweiligen Konsumentengruppen. Die drogenpolitische Kontroverse in der Cannabisfrage geht etwa in diese Richtung. Ich will diese Diskussion aber auch auf Extasy ausweiten. Langfristig muß man sich wohl auf die internationale Legalisierungsdiskussion konzentrieren. Diese geht davon aus, daß wenn Angebot und Nachfrageverhältnisse nicht künstlich den Preis hochtreiben durch Illegalisierung des Handels, die Preise wahrscheinlich fallen und eine Entwicklung entsteht nach dem Modell Alkohol. Es muß eine Rausch- und Drogenkultur entwickelt werden evtl. mit stoffspezifischen Reinheitskontrollen von staatlicher Seite. Dabei muß man allerdings unter dem Suchtaspekt beachten, daß die Substanzen unterschiedliche abhängigkeitsbildende Wirkung haben. Eine nicht unbedingt positive Vorstellung in dieser Utopie ist wohl, daß früher oder später die Konsumenten Drogenkarten bekommen, auf deren Abschnitte man dann seine „verträgliche Ration" bekommt. Das fände ich nicht gut – ist aber besser als Knast. Ich befürchte fast, daß auf Dauer ein Kompromiß darauf hinausläuft: Ein Kompromiß zwischen den beiden Linien der Drogendiskussion; einerseits totales Verbot, drogenfreie Gesellschaft und andererseits Totallegalisierung von Drogen mit begleitender Risikoaufklärung etc..

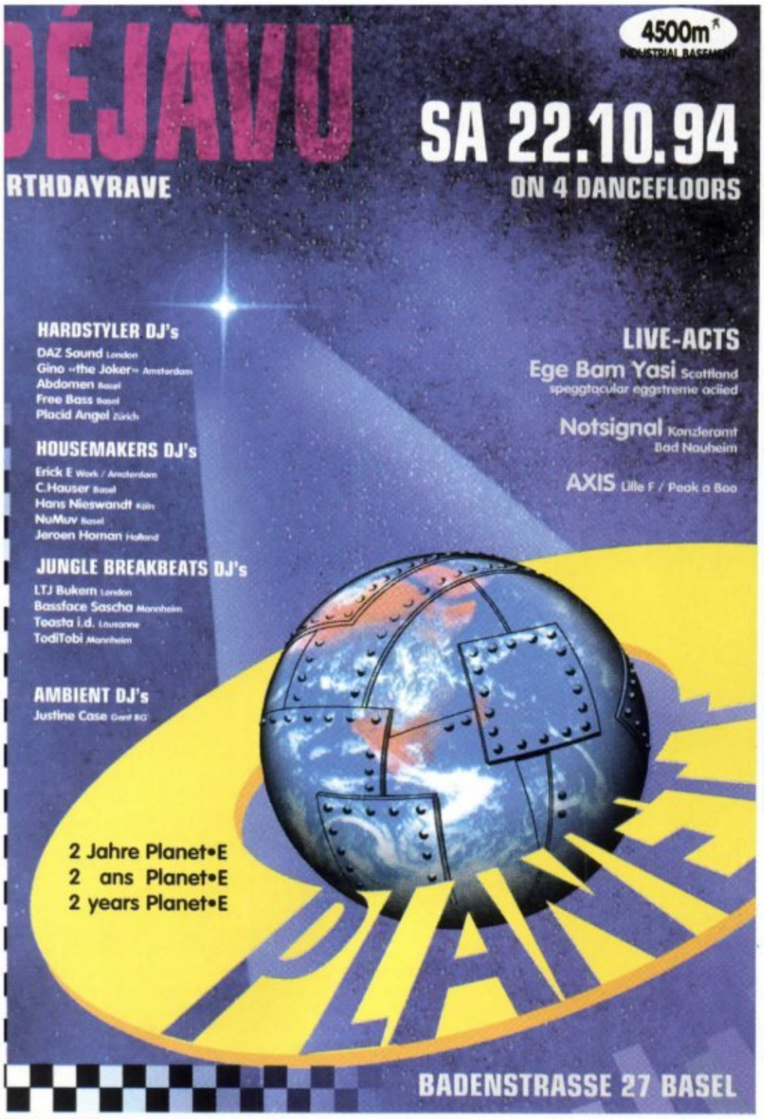
Zusammenfassend kann man sagen, daß die primären Schritte einerseits die Streichung des BtmG's aus dem Strafgesetzbuch und andererseits die Schaffung von gesetzlichen Neuregelungen für den Handel sein müssen.

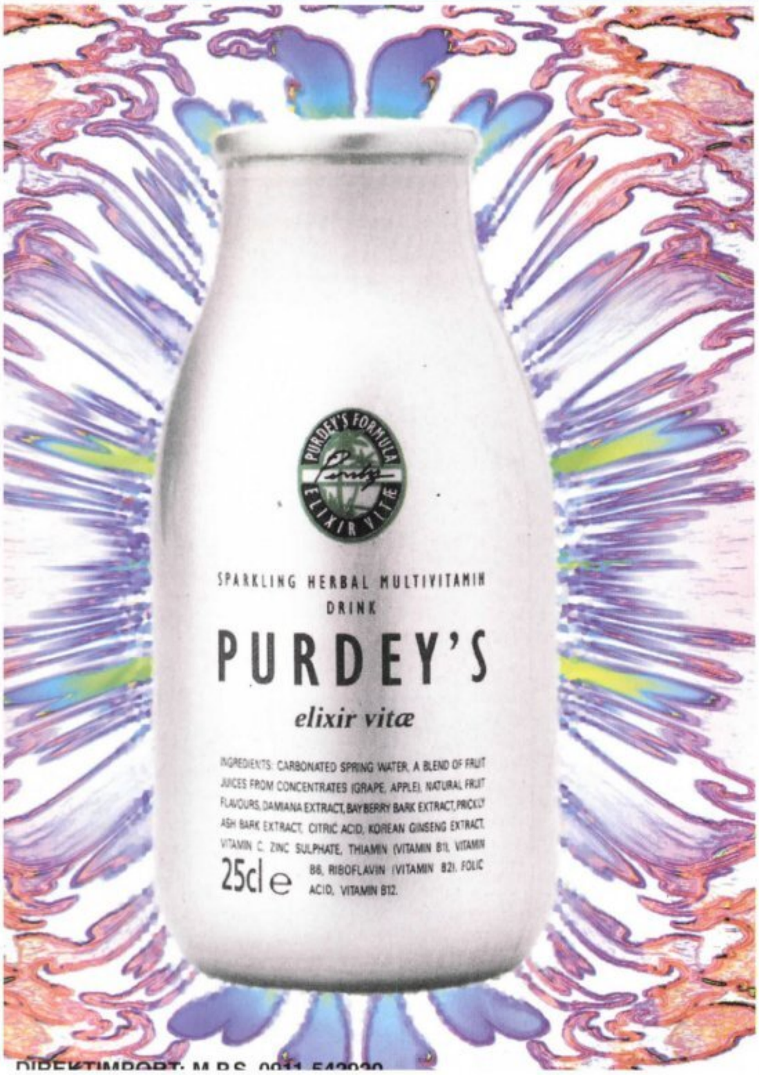
In welchen Zeitspannen muß man da denken?

E&R: In der Cannabisfrage sollten innerhalb der nächsten 10 Jahre weitreichende Veränderungen eingetreten sein. Ansonsten muß man diesen ganzen Prozeß doch auf einen langfristigen Zeitraum hin bis zu 100 Jahren sehen.

Würdest Du Leuten empfehlen, Drogen zu nehmen?

E&R: Das kann man natürlich keinem empfehlen. Wenn sich jemand aber dafür entscheidet, dann können wir mit dieser Broschüre Hilfestellungen im Umgang mit diesen Drogen geben.


DÉJÀVU
4500m
INDUSTRIAL BASEMENT
RTHDAYRAVE
SA 22.10.94
ON 4 DANCEFLOORS
HARDSTYLER DJ's
DAZ Sound London
Gino «the Joker» Amsterdam
Abdomen Basel
Free Bass Basel
Placid Angel Zürich
HOUSEMAKERS DJ's
Erick E Work / Amsterdam
C.Hauser Basel
Hans Nieswandt Köln
NuMuv Basel
Jeroen Homan Holland
JUNGLE BREAKBEATS DJ's
LTJ Bukem London
Bassface Sascha Mannheim
Toasta i.d. Lausanne
TodiTobi Mannheim
AMBIENT DJ's
Justine Case Gent BG
LIVE-ACTS
Ege Bam Yasi Scottland
speggtacular eggstreme aciied
Notsignal Konzeramt
Bad Nauheim
AXIS Lille F / Peak a Boo
2 Jahre Planet•E
2 ans Planet•E
2 years Planet•E
PLANET
BADENSTRASSE 27 BASEL


PURDEY'S FORMULA
ELIXIR VITÆ
SPARKLING HERBAL MULTIVITAMIN
DRINK
PURDEY'S
elixir vitæ
INGREDIENTS: CARBONATED SPRING WATER, A BLEND OF FRUIT JUICES FROM CONCENTRATES (GRAPE, APPLE), NATURAL FRUIT FLAVOURS, DAMIANA EXTRACT, BAYBERRY BARK EXTRACT, PRICKLY ASH BARK EXTRACT, CITRIC ACID, KOREAN GINSENG EXTRACT, VITAMIN C, ZINC SULPHATE, THIAMIN (VITAMIN B1), VITAMIN B6, RIBOFLAVIN (VITAMIN B2), FOLIC ACID, VITAMIN B12.
25cl e

DIREKTIMPORT: M.B.S. 0911 542030

partydrogen
PARTYDROGEN

safer-use-info zu:
ecstasy, speed, lsd, kokain

Partydrogen

Nicht wenige nehmen zum Relaxen am Wochenende Partydrogen ohne deren Risiken zu kennen. In der Bundesrepublik sollen nach einer Repräsentativumfrage von 1991 500 000 Personen Erfahrungen mit dem Konsum synthetischer Rauschsubstanzen haben.

Wir wissen nicht,
wieviele es erlebt haben:

- Spaß an Musik
- Tanzen und Schwitzen
- Abfahrt mit Partydrogen
- Gut drauf sein mit Leuten, die eine geile Party haben.

Viele verbringen so ihr Wochenende, doch der Zauber der Nacht hat wie alles im Leben seine Schattenseiten:

- Abtörnende Musik
- Crash-down beim Dauertanz
- Absturz mit Partydrogen
- Schlecht drauf sein mit wildfremden Leuten, die eine langweilige Party haben.

Niemand kann eine gute Stimmung, den Tanzrausch, den Kick durch Drogen erzwingen, doch es gibt immer wieder Situationen, die zu der Annahme verleiten, schlechte Stimmungen durch mehr Drogenkonsum wegmanipulieren zu können. Kaum einer hat gelernt, mit solchen Situationen sicher umzugehen.

Ecstasy, Speed, LSD (Acid), Kokain und einige andere Rauschsubstanzen gehören heute zu den meistgebrauchten Partydrogen, die jeweils besondere Risken und Nebenwirkungen haben. Inzwischen haben die durch die Illegalität überteuerten und unüberschaubar gewordenen chemischen Abwandlungen der Zusammensetzungen von Wirksubstanzen der synthetischen Drogen und Designer-Drogen in immer mehr Einzelfällen zu ernsthaften gesundheitlichen Schadenserfahrungen geführt. Deshalb wollen wir über die Risiken beim Konsum von Designer-Drogen informieren.

Freitag, Samstag, Sonntag → Montag,

FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG → MONTAG;

Es gibt kein Patentrezept, wie man gut drauf kommt am Wochenende. Aber soviel ist klar: **wenn Du selbst nicht in guter Verfassung bist, helfen Dir erst recht keine Drogen.** Drogen verstärken nur die positiven und negativen Stimmungen, die Du schon in Dir hast. Jede Droge ändert Deine Psyche vorübergehend. Überbewerte spontan entstehende Kontakte nicht. Jeden Tag oder jedes Wochenende Drogen zu nehmen, ist keine gute Idee.

Wenn Du also am Wochenende tanzen willst und Drogen nimmst, halte Dir das Wochenende frei und mach' Dir klar, wie es Dir heute geht.

Schütze Dich vor Überdosen und Vergiftungen. Bei dem ständigen Wechsel der auf dem illegalen Markt angebotenen und in Form und Farbe variierenden Tabletten (z. B. blau, rosa, gescheckt; Tönnchen mit und ohne Schlitz) **ist Vorsicht angesagt:**

- **Kauf' nicht sofort die erste Tablette, die Dir angeboten wird.**
- **Erkundige Dich erst nach den Wirkungen, der verträglichen Dosierung und verhalte Dich kritisch.**
- **Aufpassen bei sogenannten Phantasies: sie enthalten einen Chemiemix, dessen Wirkungen kaum einer kennt.**
- **Ecstasy in Kapseln haben den Nachteil, daß sie vom Zwischenhändler gestreckt und damit zusätzlich verunreinigt werden können.**
- **Bei Speed und Kokain hast Du dasselbe Risiko.**
- **Bei LSD (Acid) weißt Du sowieso nicht, wie konzentriert die Rauschsubstanz ist und was drin ist.**
- **Vorsicht bei Schnäppchen: umsonst scheint nur die Sonne.**
- **Drogen zu kaufen und zu besitzen gilt als strafbare Handlung.**
- **Alle, die unter den Bedingungen des Schwarzmarktes Drogen kaufen und nehmen, tragen ein schwer kalkulierbares gesundheitlich/rechtliches Vollrisiko.**

»Partydrogen« Broschüre
safer-use-info zu:
ecstasy, speed, lsd, kokain

Drogenwirkungen und Funktionen

Praxis ist heute der Drogenmischkonsum anstelle der Beschränkung auf eine Rauschmittelsubstanz. Damit sind zusätzliche Risiken gegeben. Um die Risiken einschätzen und gering halten zu können, haben wir eine erste, im Zweifelsfall zu erweiternde Risikoliste, die auf Einzelerfahrungen beruht, zu Ecstasy u.a. Rauschsubstanzen erstellt:

- Drogen grundsätzlich gering dosieren. Das heißt z. B. bei Ecstasy erst eine viertel oder halbe Tablette probieren.
- Keinen Alkohol trinken oder andere Drogen dazu nehmen. Zur „E" passen am besten Cola, Selters, milde Säfte und Tee.
- Bei Drogengebrauch auf Partys immer ausreichend trinken, weil du beim Tanzen ohnehin schwitzt.
- Schone Deinen Körper vor Vergiftungen durch Überdosierungen und Drogenmischkonsum.
- Nimm' Ecstasy in möglichst großen zeitlichen Abständen und laß' den „E-film" nicht zur Routine werden.

Egal, welche Droge Du nimmst: **Die Dosis macht erst ein Gift zum Gift.** Allerdings muß bei einer Produktion von Rauschsubstanzen unter den Bedingungen der Illegalität mit Verunreinigungen der Rauschsubstanzen gerechnet werden. Reinheitskontrollen, wie bei der legalen Produktion von Alkohol, gelten bekanntermaßen nicht. Daher ist für Konsumenten illegaler Rauschmittel größere Vorsicht notwendig: **Erst In[illegible]mieren** und **gering dosieren. Droge[illegible]sum ohne Risiko gibt es nicht!**

- **LSD ist eine Psychodroge und keine Partydroge**
- **Kokain ist eine Egodroge.**
- **Haschisch ist eine Entspannungsdroge**
- **Speed ist eine Leistungsdroge**
- **Ecstasy ist *eine* Harmoniedroge**
- **Alkohol ist eine (meist dumpfe) Geselligkeitsdroge**

Zur Definition häufig konsumierter Partydrogen:

»Partydrogen« Broschüre
safer-use-info zu:
ecstasy, speed, lsd, kokain

cstasy und LSD:

Unter dem Etikett Ecstasy werden heute alle möglichen Rauschsubstanzen in Tablettenform auf dem Schwarzmarkt angeboten. Folglich berichten die Konsumenten von „Ecstasy“ über sehr unterschiedliche Wirkungsweisen. Grundsätzlich ist die chemisch als MDMA (3,4 Methylendioxy-Methamphetamin) bezeichnete Substanz Ecstasy. Es hat eine leicht aufputschende und leicht tranceartige bis halluzinogene Wirkung bei mittlerer Dosierung. Von seiner molekularen Struktur her ist es dem MDA (3,4-Methylendioxyamphetamin) nicht unähnlich, das allerdings im Unterschied zu MDMA den halluzinogenen Rauschsubstanzen mit aufputschender Wirkung zugerechnet wird.Deutlicher halluzinogen wirken esignerdrogen wie DMT, DMA, DET, DOM, die ebenfalls als „Ecstasy“ angeboten werden. Von ihrer irkung her sind sie eher dem LSD verwandt. LSD (Lysergsäurediäthylamid) Mescalin, Pilze sowie alle anderen bereits genannten Designerdrogen mit halluzinogener Wirkung können Dich auf Partyveranstaltungen leicht auf den Horror bringen, weil Du die Eindrücke, Reize, Gedanken, Phantasien und Vorstellungen, die auf Dich einstürmen, einfach nicht verarbeiten kannst.

Unter Namen wie z. B. „Erdbeere“, „Batman“, „Drachen“, „Pinguin“, „Löwe“, „blauer Affe“ etc. sind heute ca. 20 verschiedene ACID-Sorten im Umlauf. Eine wirksame Dosis LSD kann kleiner als 25 Mikrogramm sein (ein Mikrogramm = 1 millionstel Gramm). Die Trips, die gegenwärtig angeboten werden, enthalten üblicherweise um 100 Mikrogramm.

Sehr heftig wirken die Trips mit den Urwaldmotiven und sogenannte Micros. Leichtere Trips wirken ca 5-6 Stunden, harte Trips 12-16 Stunden und länger. Dabei bist Du intensiven optischen und akustischen Halluzinationen ausgesetzt. Acid macht nicht körperlich abhängig, aber es kann akute Horrorerlebnisse und Angstsituationen hervorrufen. Diese Gefahr ist größer, wenn Du Dich in Situationen begibst, auf deren Geschehen Du keinen Einfluß hast. Das kann zum Beispiel auf Technoparties mit unzähligen fremden Leuten, im Straßenverkehr etc. der Fall sein. Nur Leichtsinnige und Narren nehmen LSD ohne Beisein erfahrener FreundInnen oder in unstrukturierten Partysituationen.

Wenn Du häufiger LSD nimmst, wirst Du merken, daß Dein Hirn nicht mehr so schnell und intensiv reagiert. Es braucht eben seine Zeit zur Erholung. Ein Risiko bei LSD-Gebrauch besteht darin, auf dem Trip hängenzubleiben, flash backs zu erleben oder paranoisch zu werden.

Wir denken, daß intensiv halluzinogen wirkende Rauschsubstanzen nicht geeignet sind für Tanz- und Unterhaltungsparties.

PEED (Amphetamine)

ter Speed versteht man chemisch **phetamine** oder **Metamphetamine**, e zumeist als weißlich/kristallines lver angeboten werden und durch erdosierungen und Dauergebrauch zu zähligen gesundheitlichen Schadensllen geführt haben. Als **Weckamin** hat eed vor allem aufputschende Wirng. Die meisten Partyleute nehmen eed, um nachts fit zu bleiben und rchzuraven. Sie machen häufig den hler, daß sie sich überdosieren und ch wach sind, wenn die Party bereits Ende geht. Du solltest wissen, daß r Schlafentzug, die physische Bestung bei Dauertanz in zumeist hlechter Luft und Ecstasykonsum inen Körper bereits extrem belastet. enn Du Konditionsverluste mit Speed sgleichen willst, paß auf, daß Du Dir cht die Kante gibst.

eed zehrt Deinen Körper ungeheuer aus. e meisten nehmen leider mehr als ei „lines“ an einem Abend und wunern sich über den körperlichen und ychischen Zusammenbruch am Sonngabend oder montags, wenn Husten, eiserkeit, Depressionen etc. im nmarsch sind. Drei Tage ohne Schlaf f Speed bedeutet meistens den körerlichen und psychischen Zusammenruch.

Mach' Dir klar, daß bereits durch intensives Tanzen zum schnellen Beat von Technomusik und durch optische Reizüberflutung (Stroboskop) die Produktion Deiner sogenannten körpereigenen Drogen wie Adrenalin, Noradrenalin und Dopamin enorm steigt. **Ecstasy** selbst hat eine leicht aufputschende Wirkung. Gibst Du Dir Speed dazu, versetzt Du Deinen Körper in Dauerstreß.

Dealer fügen dem Speed häufig Streckmittel hinzu, so daß Du am Ende einer „Tour de Rave“ durchs Partywochenende eine Reihe von Giften in Deinem Körper hast, mit dem er nicht fertig wird. Wenn Du die Nebenwirkungen von Speed wie z. B. aufgeblasenes Ichgefühl, Depressionen, Gereiztheit, Unwohlsein, Hypernervösität bis hin zu körperlichen Beschwerden wie Herzrhythmusstörungen, Gliederschmerzen etc. bedenkst und Du weißt, daß die Abbauprodukte von Speed sehr lange im Körper bleiben, obwohl Du subjektiv schon nichts mehr von der Speedwirkung merkst, ist Speed **eine Rauschsubstanz mit absolut auszehrender und zerstörender Wirkung für Deine Gesundheit und Psyche.**

OKAIN

oks taucht immer häufiger u. a. estreckt mit Speed in Partyszenen auf. okain gilt als Egodroge und nicht als ommunikationsdroge. Es hat ein extrem sychisches Abhängigkeitsrisiko und nen unangemessenen hohen Preis. ei Dauergebrauch kommt es häufig zu: timmungsschwankungen wie z. B. ereiztheit, Agressionsausbrüchen nd unbegründeten Ängsten sowie zu epressionen.

- **Schleimhautveränderungen**
- **Leberschäden**
- **Krampfanfälle**
- **allgemeiner körperlicher Abbau**

Subjektive Erfahrungen zum Drogenmix vom Standpunkt des Ecstasykonsumenten:

- **Speed killt die „E“- Wirkung.**
- **LSD [Acid] auf „E“ draufgeknallt kann Dein Orientierungs-vermögen stören und Dein Innerstes nach außen kehren.**
- **Alkohol, wie Bier und Spirituosen, mindert die „E“ Wirkung und macht Dich dumpf und tumb.**
- **Haschisch auf „E“ mildert Überspannungen ab – es kann aber auch ins Gegenteil umschlagen.**
- **Haschisch und Speed kann Deinen Kreislauf extrem belasten.**
- **Beruhigungs-, Schmerz-, und Schlafmittel oder Tranquilizer sind Medikamente für den Notfall.**
- **Pilze und LSD können in Kombination mit anderenRauschmitteln unberechenbar werden.**
- **Speed allein und zur „E“ genommen, führt bei Dauergebrauch zu äußerst empfindlichen Reaktionen und zehrt Deinen Körper aus.**
- **Drogen wie Speed und Kokain nicht intravenös fixen.**
- **Alk' und Drogen nie aus Frust konsumieren.**
- **Laß' am besten die Finger von Drogencocktails!**

Dem Notfall vorbeugen!

dem notfall vorbeugen!

Was tun gegen die Gefahren von Überdosierungen, Kreislaufkollaps, Übelkeit, Schweißausbrüchen, Adrenalinrush, Angst und akuten Komplikationen?

Geh' nicht ohne Freunde aus und nimm' keine „E" ohne Beisein von FreundInnen, zu denen Du Vertrauen haben kannst. Mach' Dir vorher klar, was du mit der „E" -Wirkung anfangen willst. Ecstasy wirkt z. B. in Ruhestellung intensiver als beim Tanzen.

Berücksichtige dementsprechend die Dosierung. Du kannst den Rausch nicht erzwingen.

Laß' Dir Zeit für Deine Party. Halte Dir das Wochenende frei und verabrede keine wichtigen Termine.

Partytips für Raver

- **Während der Party beim Tanzen zwischendurch Pause machen.**
- **Mütze ab, wenn Du lange und heftig tanzt. [Vorbeugend gegen Überhitzung]**
- **Die Atmung bewußt regulieren, wenn Du Dich völlig in Trance tanzen willst.**
- **Frischluft tanken: Gehe zwischendurch nach draußen und ruhe Dich aus.**
- **Trinke ausreichend Wasser, elters, Säfte, Tee usw., damit u nicht innerlich austrockest. [Das Trinken von Alkohol rhöht die Gefahr des Ausrocknens.]**

»Partydrogen« Broschüre
safer-use-info zu:
ecstasy, speed, lsd, kokain

Chill Out

Beim Abklingen des „E"-Films ist es wichtig zu akzeptieren, daß der Rausch zu Ende geht. Vitamine und Mineralien wie Calzium, die es in jeder Apotheke als Brausetablette gibt, in Wasser auflösen und trinken. Wenn die Party zu Ende ist, bist Du wahrscheinlich immer noch nicht müde. Mache einen Spaziergang mit Freunden oder tu' jedenfalls etwas Ruhiges und Entspannendes. Bevor der Montag kommt: gut ausschlafen!

Obst und Bananen zum Frühstück essen, Säfte trinken!

Vitamine stärken Deine Abwehrkräfte, die durch Schlafentzug und Partystreß beeinträchtigt werden können.

Nimm Dir also Zeit für Dein Chill Out!
(Geil ist es z. B. unter der Dusche zu stehen, den ganzen Schweiß und Dreck abzuspülen und dann ins frisch gemachte Bett... Wow!)

Wenn Du auf Musik, Parties und Ecstasy abfährst, behalte im Auge, daß Partys nicht das ganze Leben sind, auch wenn Du im Moment einen anderen Eindruck hast.

Halte den Kontakt zu Deinen FreundInnen, die nicht mit zur Party gehen. Gib' Deine beruflichen Interessen und Deine anderen Freizeitinteressen nicht auf. Wer jeden Tag eine Party feiert, für den kann nicht jede Party gleich gut sein. Weniger „E"s für intensive Partystimmungen zu konsumieren ist mehr, als immer öfter Drogen zu nehmen. Damit der Draht nach außen nicht abreißt, kannst Du ruhig mal eine Party sausen lassen. Die nächste kommt dann doppelt besser. Doch jede Party hat ihren Preis: achte darauf, daß Du Deine finanziellen Grenzen nicht überschreitest.

ecstasy und parties: risiken und nebenwirkungen

Ecstasy auf Parties kann auf Dauer Deine Kommunikationsgewohnheiten verändern. Aber das ist nicht allein auf die Drogenwirkung zurückzuführen. Durch die Suggestion der synthetischen Musikklänge und Rhythmen von Technomusik, durch den Reiz der künstlichen Lichtintervalle des Stroboskobs und durch die atmosphärische Aktivierung der körperlichen, psychischen und geistigen Energien beim Tanzen auf engstem Raum entsteht eine sprachlich kaum faßbare Dichte von Körperimpulsen und symbolisch-gestisch vermittelten Kommunikationssignalen, die die Grenzen alltäglicher Kontakte und Berührungen unter Leuten überschreiten.

Du kannst Eindrücke unter dem Einfluß von Ecstasy, Musik und Tanzenergie in der Regel nicht so schnell mit Deinen vorhandenen Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten im Normalzustand verdauen und einordnen. **So geil das Feeling dabei ist, so schwierig ist es, die entstehenden Trancegefühle in Deinen Alltag hinüberzuretten.** Deshalb ist es wichtig, sich mal in eine ruhige Ecke zurückzuziehen. Sprich' andere Leute, die Du kennenlernen willst, ruhig an. Manchmal erlebst Du Überraschungen: Du hast z. B. beim Tanzen gerade jemandem „intim ins Herz geguckt" und weißt dann nicht, was Du sagen sollst, wenn Du Sie/Ihn an der Bar oder in einer Ruheecke triffst. Was ist real und was ist Einbildung? Was ist Dein Wunsch, was ist die Realität in der Begegnung zwischen Dir und den anderen?

Damit Du nicht auf solchen zwiespältigen Eindrücken hängenbleibst, ist es gut, mit den betreffenden Leuten zu sprechen. Dadurch kannst Du mögliche Mißverständnisse klären oder Übereinstimmungen in der wechselseitigen Wahrnehmung gegebenenfalls intensivieren. Das ist besonders wichtig, wenn Du Dich verliebst. In jedem Falle brauchst Du nicht alles alleine mit Dir 'rumschleppen und vielleicht frustriert nach Hause gehen. Die meisten Leute gehen auf Partys, um Spaß zu haben und um Nähe zu anderen Leuten aufzubauen. Wer nur auf Distanz geht zu anderen Leuten und Nähe nur in einer unverbindlichen Sprachlosigkeit sucht, hat am Ende der Party das Problem, wieder allein zu sein.

Einige Leute sind auf Parties mit und ohne Drogen total auf sich fixiert und gleichgültig gegenüber anderen. Mit solchen Leuten kann man eigentlich keine Partys feiern, weil sie sich zumachen statt sensibel und offen zu werden.

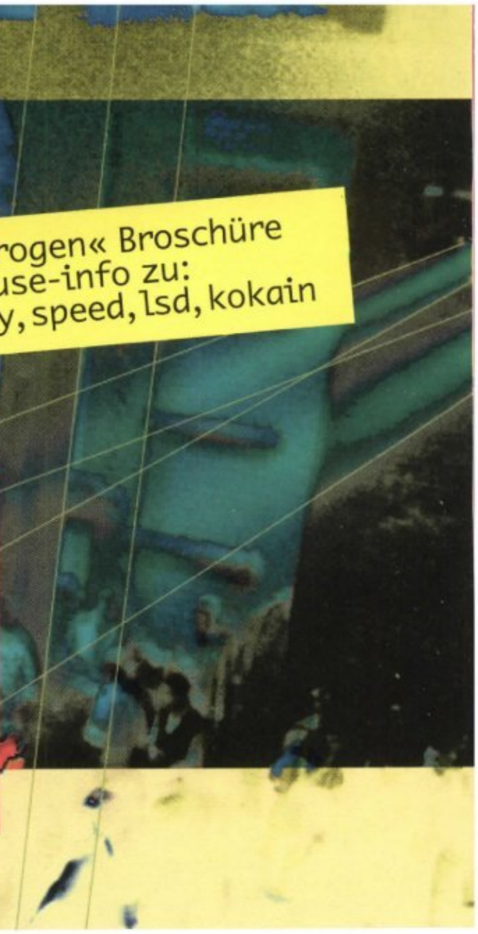
Wie jeder Kinofilm, den Du mehrmals gesehen hast, wird auch „Ecstasy" irgendwann langweilig. Ein guter Grund aufzuhören. Wenn Du trotzdem weitermachst, läufst Du Gefahr, den „point of no return" zu überschreiten. Die Gefahr kann bestehen, daß Du Dich psychisch abhängig machst und bei Dauerkonsum von „E" in depressive Stimmungen verfällst. Du denkst vielleicht, Du mußt jetzt mehr „E"s oder andere Drogen einklinken. Du hast aber schon Pickel im Gesicht, über die Du Dich ärgerst und Du leidest unter Konzentrationsstörungen oder Unzufriedenheit. Mach' Dir in solchen Situationen klar, was Du wirklich willst. Schiebe mögliche Probleme nicht äußerlich auf die Droge. Nicht die Droge macht Dich abhängig, sondern Du selbst machst Dich von der Droge abhängig.

psyche:

PSYCHE: Ecstasy beeinflußt kurzfristig Deine Psyche, Deine Wahrnehmungen, Stimmungen und Empfindungen. Je nach chemischer Zusammensetzung der Tablette, die Du geschluckt hast, nach Dosierung, persönlicher Stimmungslage, körperlichem Allgemeinzustand und Gewicht, sowie nach Einflüssen aus Deiner Umgebung ist die Ecstasywirkung unterschiedlich.

Ecstasy hat in der Regel eine tranceartige und zugleich psychisch stimulierende Wirkung. Das Kurzzeitgedächtnis wird während des Rauscherlebens gegenüber den Leistungen des enorm präsenten Langzeitgedächtnisses schwächer. Harmonie- und Zärtlichkeitsgefühle dominieren gegenüber Angst- und Aggressionsgefühlen. Ecstasy steigert meistens das Ich-Gefühl und öffnet Dein Herz. Deshalb kann man gut auf sich selbst und andere Leute abfahren.

Wenn Du Dich auf Ecstasy in jemanden verliebt hast, prüfe erst nüchtern, wie Du mit Deinem/er PartnerIn klarkommst, bevor Du an eine feste Bindung denkst.



»Partydrogen« Broschüre
safer-use-info zu:
ecstasy, speed, lsd, kokain

Und Sex?
Keine Frage, mit Kondom!

Ecstasy:
Kurzzeitwirkungen, Verstoffwechselung

Körper: Ecstasy, chemisch auch MDMA [3,4 Methylendioxymethamphetamin] genannt, setzt durch seine adrenalinähnliche Wirkung den Körper nach Einnahme in Alarmbereitschaft, wie sie bei Streß, Angst und Freude auftreten kann.

Ca. 20 Minuten nach Einnahme kommt es zur Blutdrucksteigerung, Pupillenerweiterung, Steigerung der Herzfrequenz, Bronchienerweiterung, Drosselung der Darmtätigkeit, Verengung der Hautgefäße, erhöhter Wachheit, motorischer Unruhe, Tremor, verstärktem Atem, Erhöhung des Grundumsatzes des Grundstoffwechsels und des Sauerstoffsbedarfs der Gewebe.

Das Seh- und Hörvermögen nimmt leicht ab. Du kannst einen trockenen Mund bekommen. In Deinen Armen, Fingern und Beinen kann sich anfangs eine leichte Steifheit einstellen. Das Berührungsempfinden nimmt zu. Die Schmerzempfindlichkeit sinkt. Der Appetit geht gegen Null bis zur Appetitlosigkeit. Dein Herzschlag geht etwas schneller als normalerweise.

Sobald sich der Kreislauf auf die „E“-Wirkung eingestellt hat, breitet sich ein wohliges Körpergefühl aus. „E“ wirkt auf das zentrale und periphere Nervensystem ein. Die Anfangssymptome verschwinden nach ca. 1/2 Stunde und Du fühlst Dich in der Regel leicht und unbeschwert.

Wenn Du ein völlig anderes Körpergefühl bekommst und intensive optische und akustische Halluzinationen erlebst, dann kannst Du sicher sein: es war keine Ecstasy oder Du hast bereits andere Drogensubstanzen zusätzlich konsumiert.

Neurotoxisch wird schon beim einmaligen Konsum von Ecstasy die Serotoninproduktion, ein Neurotransmitter vergleichbar mit Adrenalin, Dopamin etc. gestört. D.h. Ecstasy beeinflußt einen wichtigen Überträgerstoff im Reiz-Leitsystem der Nerven, über die Empfindungen untereinander weitergeben werden. Serotonin ist dabei ein wichtiger Botenstoff.

[Vergleiche hierzu: Dr. Peter Hess: „Zur Pharmakologie von MDMA“ in „MDMA – Die Psychoaktive Substanz für Therapie, Ritual und Rekreation“ S.46 - 54. Herausgegeben von Dipl. Psych. Constanze Weigle u. Ronald Rippchen, Verlag „Der Grüne Zweig“ erweiterte Neuauflage 1993.]

Nach Abklingen der Ecstasywirkung normalisiert sich der Serotoninhaushalt langsam wieder. Bei Dauergebrauch sind möglicherweise Gefahren einer Schädigung durch Nervenzellenuntergänge sowie einer Störung in den Abläufen der biochemischen Vorgänge bei der körpereigenen Serotoninproduktion gegeben.

Über die Schädigungen durch unreine Stoffe und durch Drogenmischkonsum im Zusammenhang mit Ecstasykonsum weiß man nur, daß sie ungleich komplexer und im Zweifelsfalle schwerwiegender sind, als die Gefahren der neurotoxischen Kurzzeitschäden bei mäßigem Ecstasygebrauch.

Ecstasy sollte nicht von Personen gebraucht werden, die an Herzrhythmusstörungen und Herzleiden, Schilddrüsenüberfunktion, Zuckerkrankheiten, Leberfunktionsstörungen, Epilepsie, Bluthochdruck, erhöhtem Augeninnendruck,
an Kreislaufproblemen oder Neigung zu Schlaganfall leiden.

Gefahren bei Dauergebrauch:

- **Persönlichkeitsveränderung**
- **der „E“-Film kann zur Drogen-Realität werden.**
- **Stoffwechselstörung, körperliche Auszehrung, Gedächtnislücken, Konzentrationsstörungen**
- **Störungen im Neurotransmitter-Haushalt [Neurotransmitter = z.B.: Adrenalin, Noradrenalin, Dopamin, Serotonin, GABA, Glutamat, etc.]**
- **Gelbsucht, Nierenschäden und spezifische Organschäden [in Einzelfällen]**
- **psychische Abhängigkeit**

Was tun bei Überdosen im Drogennotfall?

im Drogennotfall?

Grundsätzlich solltest Du Dich bereithalten, Leuten, denen es sichtbar schlecht geht, zu helfen. Manchmal hilft schon Handhalten, Streicheln, Zureden, Frischluft und warmer Tee oder einige Schluck Wasser, um jemanden wieder aus einer Krise zu holen.

Ängste verstärken vorhandene Symptome nur. Deshalb solltest Du neben ganz praktischer Hilfe Körperkontakt und einfühlsarmen Zuspruch anbieten. Versuche Fremdheitsgefühle und Berührungsängste zu überwinden, wenn es um's Überleben geht.

Denk' daran, daß es Dir selbst mal schlecht gehen kann, wie anderen.

Wenn Speed bei Überdosen mit im Spiel ist:
Zitronensaft oder Vitamin trinken (Gibt es an jeder ordentlichen Bar, Apotheke, Kaufhaus.)

Bei Kreislaufproblemen:
Hinlegen, Beine hoch, höher als der Kopf. Kopf in Seitenlage zur Vorsicht vor Ersticken durch Erbrechen. Zahnprothesen raus aus dem Mund. Ruhig frische Luft einatmen lassen. Puls fühlen und beruhigen. Niemals jemanden in solch' einer Situation alleine lassen!
(Bei Erholung nicht gleich wieder rauchen)

Bei schwerwiegenderen Krisen wie Bewußtlosigkeit, aschfahles Gesicht und Glieder, blaue Lippen etc. sofort den Arzt rufen. Jede Sekunde ist kostbar. Hab' keine Scheu, den Kontakt zum „Patienten" zu halten.

Herzstillstand liegt vor bei:
→ plötzlicher Bewußtlosigkeit
→ weiten, lichtstarren Pupillen
→ Fehlen des Pulses
→ Schnappatmung (dann Atemstillstand)

Sofort mit zwei Personen Herzmassage und Mund zu Mund-Beatmung durchführen bis der Notarzt kommt.

Schock liegt vor bei:
→ aschgrauen, kalten Armen und Beinen
→ kaum tastbarem schnellem Puls (über 100 Schläge pro Minute)
→ oberflächlicher schnellen Atmung
← Sofort für Ruhe sorgen
← Wärme sicherstellen (Unterlage, Zudecke)
← flache Lagerung (Beine hoch, Kopf tief = körpereigene „Bluttransfusion„)
← warme Getränke einflößen (Tee, Kaffee)

In allen schweren Fällen sofort Notarzt rufen über Feuerwehr: Tel. 112.

Dear Eve & Rave,

Dear Eve & Rave,

jede Party geht einmal zu Ende. Es tut gut, sich ab und zu über den Stellenwert von Parties und über die Bedeutung von Alkohol, Drogen, Musik und Tanz im Leben Gewißheit zu verschaffen. Am Ende einer intensiven Phase des Partylebens zählt, ob Du Freundinnen gewonnen hast, mit denen Du Dich persönlich weiterentwickeln konntest und auf die Du Dich verlassen kannst. Ich denke darüber nach, welche positiven und negativen Veränderungen ich durchlebt habe und was ich aus meinen Erfahrungen machen kann. Wenn Ihr irgendwann das Gefühl habt: das ist es jetzt nicht mehr, weil z.B. ein neuer Traum beginnt, laßt es mich wissen...
rave safe, h.a.

Wenn der Mond voll ist,
nimmt er ab
(chinesisches Sprichwort)

Diese Broschüre wurde von der Arbeitsgruppe „Eve & Rave" in der Techno Präventionswerkstatt Berlin erstellt.
Tel/Fax: 030/ 717 29 16

Copyright:
Helmut Ahrens,
Berlin, 1994

Dieser Text erscheint als Broschüre, die vom „E-Werk Berlin", dem „Bunker", „Dubmission", dem „90 Grad", dem „Drama", „Mayday", „Barracuda", „Planet Communication" sowie vom „Frontpage" unterstützt wird.

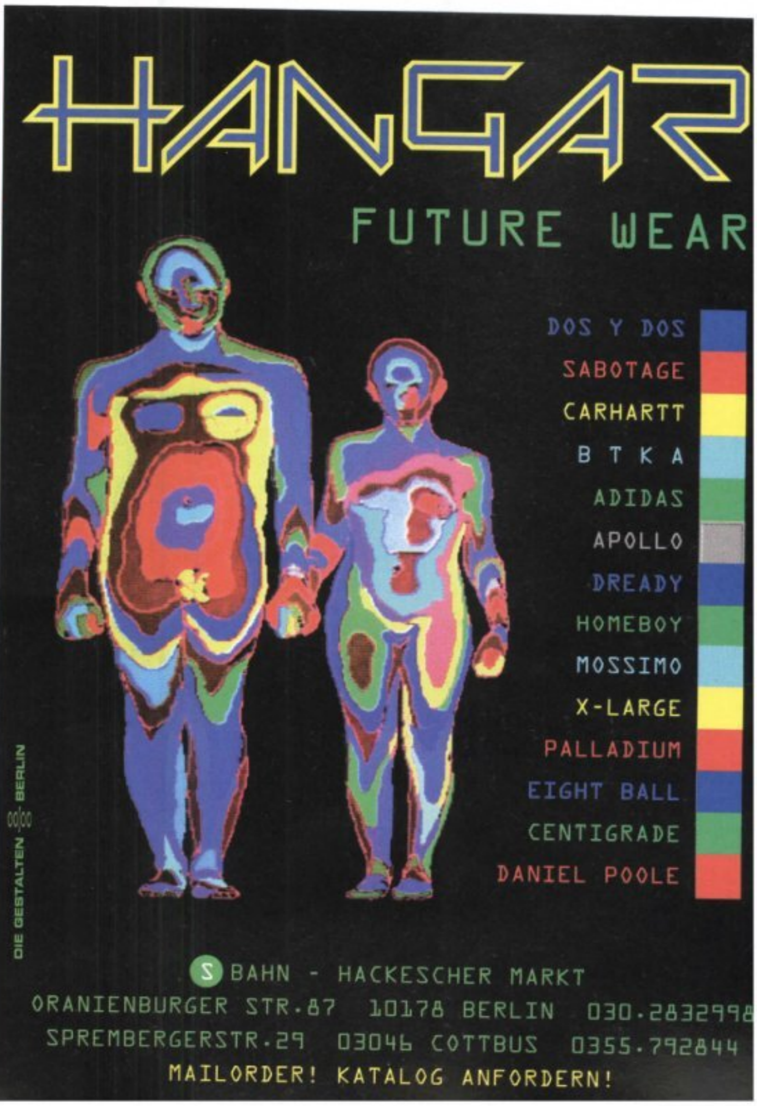
POPKOMM 94
HALLE 14.1
STAND C 70

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

Aktionspreise
bis 30.9.94
► CDs 2,10 DM
► Maxi-CDs 2,00 DM
(jewells pro Stück ab 1000, zzgl. MwSt.)
ab DAT, incl. Pre-/Glasmastering,
Labelaufdruck 2farbig,
Einleger 4/4farbig und Box

Wir arbeiten u.a. für:
LE PETIT PRINCE LIMITÉ
FRIENDS
NO RESPECT
DEAF, DUMB & BLIND
SVVM QVIQVE

MERLIN
PRODUKTIONSGESELLSCHAFT
Hauptstraße 3a · 40699 Erkrath
Telefon 0 21 04-93 71 15 · Fax 93 71 13
CD-Produktion Belichtungen
Lithoherstellung Hausdruckerei



HANGAR
FUTURE WEAR

DOS Y DOS
SABOTAGE
CARHARTT
B T K A
ADIDAS
APOLLO
DREADY
HOMEBOY
MOSSIMO
X-LARGE
PALLADIUM
EIGHT BALL
CENTIGRADE
DANIEL POOLE

DIE GESTALTEN BERLIN

S BAHN - HACKESCHER MARKT
ORANIENBURGER STR.87 10178 BERLIN 030-2832998
SPREMBERGERSTR.29 03046 COTTBUS 0355-792844
MAILORDER! KATALOG ANFORDERN!

FP 4.02 → 10.94

WENN ES EINE BREAKBEATPLATTE GIBT, DIE WIRKLICH JEDEN ÜBERZEUGT SELBST WENN ER BREAKBEAT HASST UND DIE SOGAR ACIDFREAKS DAZU BRINGT, MITTEN IN EINEM HARDCORESET ZUM DJ ZU LAUFEN, UM ZU SEHEN, WELCHER TRACK DA LÄUFT, DANN IST ES WARPDRIVE VON DJ CRYSTL.

Ziemlich einstimmig ist das die beste Platte des Jahres, so phantastisch und zugleich so visionär, daß man darin untergehen möchte. Dieser Track ist einfach wahnsinnig. Niemand kann dieser tiefen Faszination widerstehen. DJ Crystl ist eine der Produzentinnen Englands, die am schäfsten ihre eigene Vision verfolgt und mit jeder Platte immer tiefer in einen Bereich vordringt, den vor ihr niemand gesehen hat. Das gute alte Raumschiff Enterprise Prinzip. Die Zukunft, wie sie sein sollte. Weit draußen, unendlich. Ein Loop kann da helfen.

Crystl: Warum will jemand ein Interview mit mir machen?

FP: Deine Tracks sind die besten.

Crystl: Woher kennst du die?

FP: Alle gekauft. Von Drop Extasy über Deep Space, Inna Year 4000, Meditation, King Of The Beats, Dark Crystal, die Remixe, ist das ungefähr alles?

Es gibt paar neue auf Dubplates, wie den Deep Space Remix, den Crystallize Remix und Let It Roll, das ziemlich groß werden wird. Man kann das ja ganz gut im vorraus wissen, wenn die Dubplates draußen sind. Das ist ein ziemlich verrückter Track.

Alle deine Tracks sind sehr verrückt.

Ich versuche, einen frischen orginellen Sound zu machen, denn es gibt schon genug Leute, die sich gegenseitig kopieren. Das tötet die Szene. Es ist am besten anders zu sein. Label wie Reinforced, Moving Shadow, Dee Jay die kommen alle mit verschiedenen Dingen und Sounds, was sehr gut ist, besser als diese Sorte Jungle, die jeder macht.

Hättest du einen Namen für deinen Stil, denn deine Tracks sind irgendwie wiedererkennbar, die Drums, ……

Es ist Drum & Bass, die Strings und die BackgroundSounds sind sehr ambient und futuristisch. Futuristic Drum & Bass vielleicht. Concepttunes. Dinge, die noch niemand gehört hat. Das läßt sich immer schwer klassifizieren. Leider nennen das viele Leute Jungle, aber das ist immer etwas mit Raggavocal. Wenn man das läßt ist es Drum & Bass.

Es gibt einfach viele, die über Jahre hinweg nichts von der Szene gehalten haben und die jetzt glauben, sie wüßten alles.

Das ist alles Hardcore, aber in so vielen Variationen, das kann man nicht von heute auf morgen begreifen.

Woher kommt dieses ambiente Feeling in den Tracks.

Das ist eine Atmosphäre, die ich rüberbringen möchte, eher ambient als dark, ich mag es in Clubs, weil die Leute davon irgendwie besser draufkommen.

Vor ein oder zwei Jahren wäre niemand auf die Idee gekommen, ambiente Sounds mit harten Beats zu verbinden, schon gar nicht auf diese Weise.

Ich mag es zwar auch, bösere Sachen zu machen, aber ambient klingt irgendwie reifer, musikalischer.

Magst du Science Fiction? Sounds Filme, Bücher usw.

Ja natürlich, viele der Sachen die ich mache drehen sich um Science Fiction. Ich habe mir sogar einen Berg von Science Fiction CDs gekauft, von denen ich ziemlich gerne sample. Ich sample auch gerne Star Track, zerreiße die Samples und versuche Neues draus zu machen. 'King Of The Beats' zum Beispiel hat viele Star Track Samples, und viele Ideen kommen auch von Science Fiction Filmen, das muß ich zugeben.

Was bedeutet futuristisch für dich?

Sounds from Outer Space. Sounds, bei denen man die Augen schließen kann und sich fühlt wie draußen im All. Die dieses Gefühl vermitteln können.

Du scheinst an den einzelnen Tracks ziemlich lange zu arbeiten, die Drums alleine klingen so ausgefeilt.

Nein, nicht unbedingt, ich arbeite eigentlich sehr schnell. Am Anfang ging das noch etwas langsamer, aber mit der Zeit geht das immer schneller.

Warum kam der Remix von Warpdrive eigentlich so spät?

Das war ziemlich unglücklich. Es hat einfach, warum weiß ich auch nicht genau, so unglaublich lange gedauert bis dieser Track erschienen ist. Das lag nicht an mir. Es passiert einfach manchmal, daß im Schedule etwas nach hinten rutscht.

Wie lange dauert es denn durchschnittlich, bis deine Tracks draußen sind.

Das geht eigentlich ziemlich schnell. Track machen und pressen lassen. Manchmal, wie in meinem Fall, kann das wegen anderer Releases schon etwas länger dauern. Außerdem möchte ich meinen Track vorher noch etwas promoten, und Dubplates verteilen, dann weiß ich eigentlich, wenn ich einen neuen Track gemacht habe, daß es so 2-3 Monate bis zur endgültigen Veröffentlichung dauert.

Du verteilst deine Dubplates selber? An wen?

Ich suche mir immer 4 oder 5 aus, die sie bekommen. Peshay, LTJ Bukem, Grooverider, Micky Finn sind immer dabei, aber letztendlich bekommen eigentlich alle bekannten DJs Plates, nur diese vier oder 5 haben sie eben einfach 2 Wochen früher.

Bei uns ist das alles etwas anders.

Dann sind sie wenigsten nicht so eifersüchtig aufeinander, wenn sie mal keine haben.

Wie ist deine Zusammenarbeit mit Lucky Spin?

Sehr gut. Wir haben jetzt einen neuen Laden auf der Holloway Road, denn Lucky Spin hat sich irgendwie gesplittet, und der ist größer, schöner und direkt an den Studios.

Welche Label gehören zu Lucky Spin?

Lucky Spin erst mal, ganz klar, dann Dee Jay Recordings und Force Ten Records. Es gab auch mal ein Label, das sich Pure White nannte. Wir interessieren uns allerdings immer dafür, neue zu starten.

Mit verschiedenen Stilen.

Das ist es. Wir versuchen jedem Label ein ganz eigenes Profile zu geben. Lucky Spin ist für die Tracks, die jeder gut finden könnte, Dee Jay Recordings ist sehr Upfront und Intelligent für Leute, die ganz neue Sounds wollen.

Für jeden also.

Irgendwie richtig.

Hast du Pläne für ein eigenes Label?

Ja, auf jeden Fall, nur nicht sofort. Ein Label für mich und alle, die in eine ähnliche Richtung gehen.

Hörst du dir deine eigenen Tracks selber oft an?

Ja, ich gehe ab und zu mal alle Tracks durch. Das ist auch die Art, wie ich gelernt habe, Tracks zu machen. Alles hat angefangen mit Dark Crystl auf Force Ten Records. Das hat mich wirklich auf meinen Stil gebracht, und von da an ging es mit jeder Platte immer weiter in diese Richtung. Man lernt von sich selber sehr gut. Mittlerweile ist mein Stil ziemlich gut erkennbar.

Und sehr phantastisch. Du Djst nicht mehr sehr viel oder?

Nein, das hat alles aufgehört, noch bevor ich irgendwie Hardcore gemacht habe. Ich war ScratchDJ bei Brotherhood, einer Hiphop Band, und die sind immer noch meine besten Freunde, und haben vor kurzem sogar in Deutschland getourt mit Blade. Irgendwie bin ich dann aber langsam in die Hardcoreszene gerutscht. Wir waren irgendwie alle Raver, aber halt mehr Konsumenten. Wir mochten damals alles was lief. Ohne Grund wirklich. Alles schien ziemlich interessant.

Das passiert im Moment auch in Deutschland, dieser Übergang von Hip Hop zu Hardcore. Hat Produzieren deine Einstellung zur Musik geändert?

Ja, sehr. Früher war einfach alles gut, jetzt höre ich genau hin und vergleiche, denke an Dinge die man hätte besser oder anders machen können, und tanze auch nicht mehr so viel. Ich bin sehr kritisch geworden und achte ziemlich genau auf das, was läuft. Auch meine eigenen Tracks. Es ist alle etwas ernster geworden.

BOO-M-BASS-TIC
SHARK ATTACK
ZIGGY P.
BOO-M-BA
BOO RECORDS
Specials
Front
ACID
trip inside
No childabuse!
Back
All Shirts also available as T•Shirt
Animals in Danger
BOO-M-BASS-TIC
No childabuse!

Heinrichstr. 87
40239 Düsseldorf

Tel.: 0211 • 620 616
Fax: 0211 • 64 11 555

Alle Preise inkl. Mwst. Zu
züglich DM 10,• für Port
und Verpackung

SHARK ATTACK: Shirt Colors: white • ash
Print Colors: black • red
Not as T•Shirt

WINDBREAKER: Colors: black • green
Print Color: white
Shell: Nylon
Lining: Cotton

Elephant
2 Color Print: Front • Back
Print Colors: black • white
Shirt Colors: red, green • blue
Also available as T•Shirt

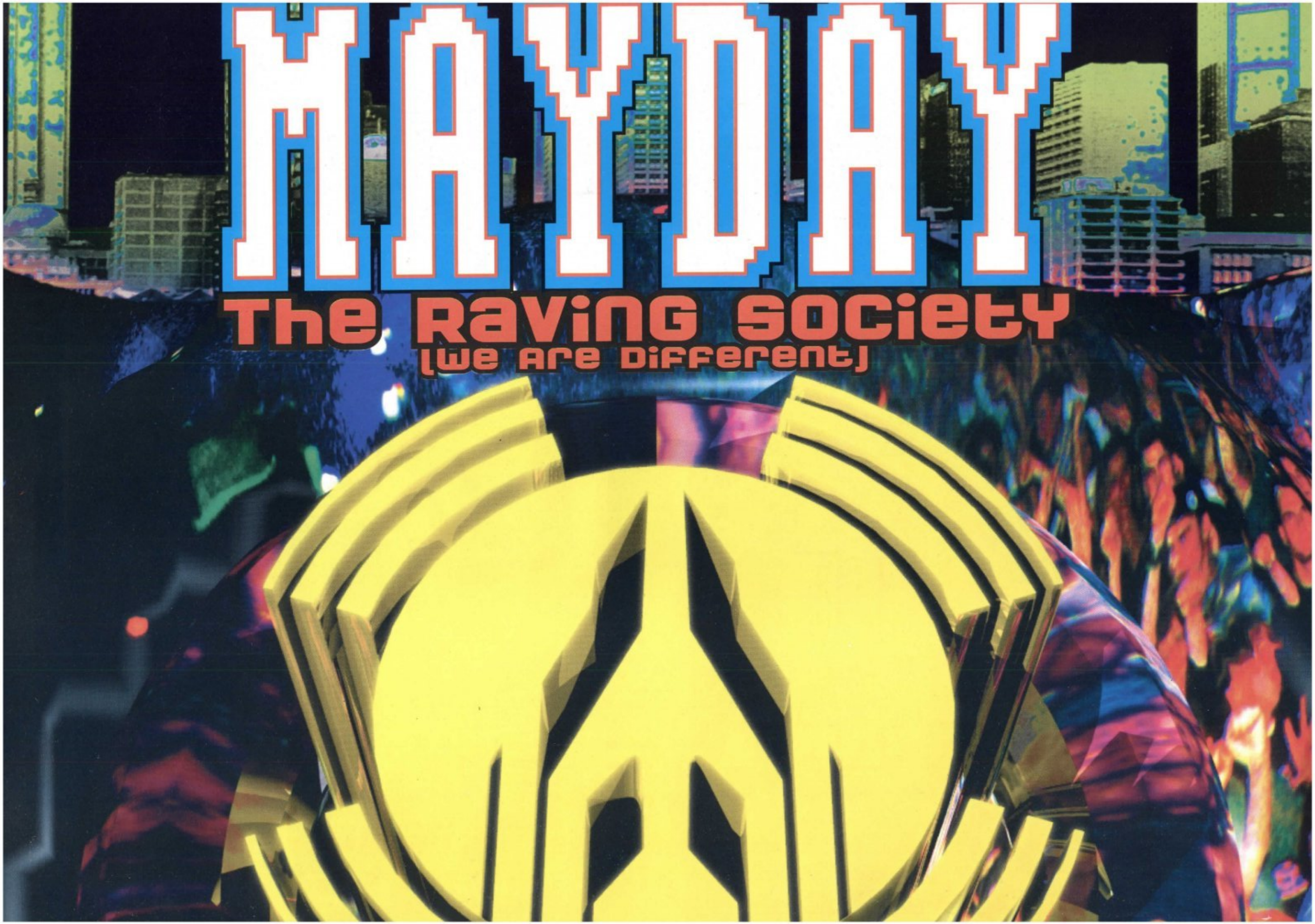
Dolphin
2 Color Print: Front • Back
Print Colors: black • white
Shirt Colors: red, green • blue
Also available as T•Shirt

Acid Resuscitation
2 Color Print: Front • Back
Print Colors: black • white
Shirt Colors: red, green • blue
Also available as T•Shirt

Trip Inside
1 Color Print: Front • Back
Print Color: black
Shirt Colors: white • ash
Also available as T•Shirt

No childabuse
3 Color Print: Front • Back
Print Colors: black, white • red
Shirt Colors: red, green • blue
Also available as T•Shirt

Artikel	white	ash	blue	green	red	Preis
Shark Attack Longsleeve			■	■	■	DM 99.
Windbreaker Coach • Jacket	Colors: black ☐ Size: XL					DM 145.
Elephant Longsleeve	■	■				DM 65.
Elephant T•Shirt	■	■				DM 55.
Dolphin Longsleeve	■	■				DM 65.
Dolphin T•Shirt	■	■				DM 55.0
Inside Longsleeve			■	■	■	DM 65.0
Inside T•Shirt			■	■	■	DM 55.0
Acid Res. Longsleeve	■	■				DM 65.0
Acid Res. T•Shirt	■	■				DM 55.0
No Abuse Longsleeve	■	■				DM 65.0
No Abuse T•Shirt	■	■				DM 55.0


MAYDAY
The Raving Society
[We Are Different]

MAYDAY DJ`s:
WESTBAM (Berlin) • DJ DICK (Berlin) • MARUSHA (Berlin) • TANITH (Berlin) as well as
LAURENT HO (Paris) • DJ EDGE (London) • TOFKE (Gent) • CARL COX (London) • DANO (Amsterdam) • MIKE DEARBORN (Chicago) • COLIN FAVER (London) • DAVE CLARKE (London) • ANDI DÜX (Mainz) • JENS MAHLSTEDT (Bremen) • TOMMY YAMAHA (Nürnberg)

LIVE PA`S:
MEMBERS OF MAYDAY (Berlin) • Q-TEX (Glasgow) • ACID SCOUT (München) • PRAVDA TRAXX (Mainz) • CJ BOLLAND (Gent) • PHRENETIC SYSTEM (Antwerpen) • RMB (Düsseldorf) • RAVERS´NATURE (La Monza)

VISUALS:
MAX-A-VISION!, PETER RUBIN (Amsterdam/New York) • X-FX, BRAD BAKER (Los Angeles) • STRESSJETS (Berlin) • SCUDI OPTICS (Berlin)

MAYDAY INSTALATIONS:
•Electro Voice MT-4 DoubleBass Soundsystem von A.D.A.M. (Heusenstamm)
•Tarm Laser mit 4 Hochleistungslasern, 4 Fiberrays und Fiberart-Effekten (Bochum)
•4 Barco-Data LCD-Videoprojectors auf doppelt gespiegelten Videoscreens von VPS-Video (Krefeld)
•Moving Truss-System mit fahrbaren Aluminiumtraversen von Stage-Kinetik (Recklinghausen)
•über 80 Vari*lights und VL-Mirrors von Vari*light (Köln)
•16 High-Power-Farbwechsel-DMX-Digital-Strobes und Special-Effekts von Showtec (Köln)

SA 26.11.94 • BERLIN

DEUTSCHLANDHALLE, MESSEDAMM 22. START: 18:00

TICKETS GIBT ES ÜBER START (REISEBÜROS), CTS SOWIE BEI DEN BEKANNTEN BUSORGANISATOREN FÜR DM 75,-. + VVK GEBÜHR (ODER + BUSTICKET)
ACHTUNG! DIE VVK GEBÜHREN WERDEN INDIVIDUELL VON DER KARTENVERKAUFSSTELLE ERHOBEN UND EINBEHALTEN. DA DIES ZU GROßEN PREISUNTERSCHIEDEN BEIM KARTENKAUF FÜHRT, EMPFEHLEN WIR PREISE ZU VERGLEICHEN (MEHR ALS 10 % VVK GEBÜHR SOLLTEN ES NICHT SEIN)

tarm Showlaser
ADAM
SHOWTEC
STAGE KINETIK
CAMEL the move
VPS
VARI*LITE

THE MAYDAY COMPILATION
LP•CD•MC: 523 878-1 (-2,-4)
FEATURING NEW(!) UNRELEASED
TRACKS FROM THE MAYDAY ARTISTS

MAYDAY
The Raving Society

LOW SPIRIT
MARKETED BY
URBAN

LOW SPIRIT RECORDINGS
urban

THE MEMBERS OF MAYDAY:
WE ARE DIFFERENT
12"•CD: 851 045-1 (-2)
FEATURING THE OFFICIAL ANTHEM

MEMBERS OF MAYDAY
WE ARE DIFFERENT

OUT SOON
RAVE LINE NEWS
Frontpage
Kiss FM DJ-Radio
VIVA TELEVISION

KLANGWERK
DISKOTHEK & KONZERTHAUS
JEDEN FREITAG OPEN END
FRÜHSTÜCK
AB 4.00 H

DISKOTHEK
KLANG
WERK
KONZERTHAUS

FREITAGS ab 21 h

RAVE ON

MIT DJ SASCHA
DJ STEVE & LJ HARRY

MITTWOCH, 05.10.94
JAU PRESENTS

SPACEPARTY MIT
DJ MIKE S. (DELIRIUM
STUTTGART, CYBORDELLICS)
UND DJ SASCHA, 21H

MITTWOCH, 19.10.94
JAU PRESENTS

MAGIC FULL MOON DANCE
MIT DJ TEAM SMITH´N BELL
(FFM) UND DJ SASCHA, 21H

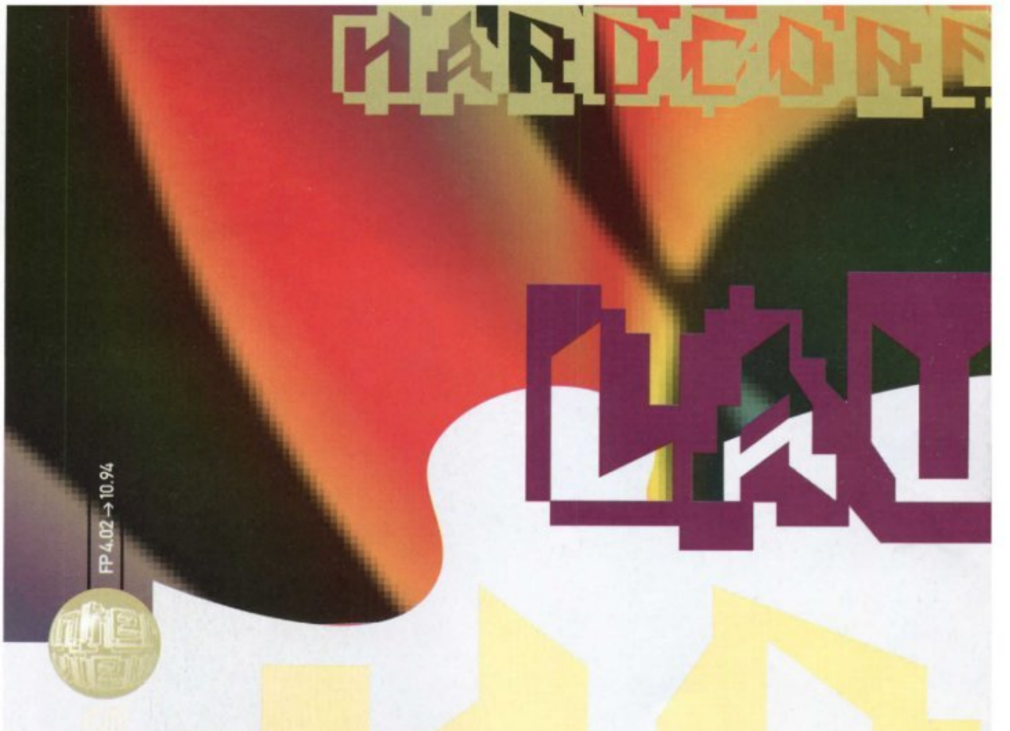
MITTWOCH, 26.10.94
JAU PRESENTS

RELIGION OF MOVE MIT
DJ T. (GROOVE, MUSIC HALL)
UND DJ SASCHA, 21H

AFTER HOUR

AB NOVEMBER JEDEN
SONNTAG AB 12h
MIT DJ SASCHA
UND LJ HARRY R.

NIEDERNBERGER STRASSE 17
ASCHAFFENBURG/NILKHEIM
HOTLINE 0 60 21 - 8 08 03



LAURENT HO HATTE UNS VOR ZWEI MONATEN EINE DER ÜBERRASCHENDSTEN PLATTEN AUS DEM PARISER UNDERGROUND GESCHICKT. SCHNELL UND IRGENDWIE TRANCY, ENERGETISCH UND NICHT OHRENBETÄUBEND. EINE WAHRE MEISTERLEISTUNG BEI EINER ANGEGEBENEN GESCHWINDIGKEIT VON 200 BP

Eine intensive Zeiterfahrung, die nichts mit zu Lärm verkümmerten Tempi-Platten aus Holland zu tun hat. Paris goes Hardcore, zwar nur in kleinen Gruppen, aber dafür schnell. kk sprach mit dem Industrie-Designer aus Paris, der kurzerhand sein eigenes Label, ÉPITÈTH Records gründete, um die Hartcore-Szene ein wenig zu pushen.

FP: Ist deine Platte als Gegenstück zur französischen Tranceszene gedacht?

Laurent Ho: Nicht als Gegenteil, sondern als complementäre Produktion. Ich denke, in Paris ist eine Trance- und Kommerzszene, und eine sehr kleine Szene, mehr Underground, die der Musik der Musik wegen macht und mag.

Wie würdest du deinen Stil definieren? Ich kann dafür keine Kategorie finden, weil es zwar sehr schnelle Elemente sind, aber es ist kein Gabber. Es gibt so etwas ähnliches wie trancige Passagen, aus völlig unüblichen Pads entwickelt, es ist tanzbar, würde ich behaupten.

Ich denke, es ist ein Mix von verschiedenen Kulturen. In Frankreich haben wir keine eigene Technokultur, weil es hier keine Artists gibt, bzw. wenig.
Ich denke, ich habe da absichtlich verschiedene Kulturen zitiert, Deutschland, Holland und USA. Ich denke, es ist vielleicht schon so etwas wie ein neuer Sound.

Was denkst du über die andere überraschende Hardcore-Platte aus Paris (&Banlieue - Explore Toi)? Ich finde, sie prägt auch einen neuen Stil, irgendwie sogar auch funky.

Tja, ich habe noch nicht darüber nachgedacht.

Aber du kennst die Platte, magst du sie?

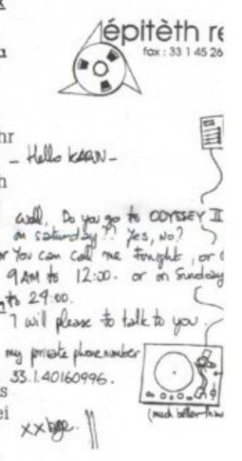
Ja klar kenne ich die Platte. Der Macher ist ein Freund von mir. Es ist für mich nur sehr schwer, sie zu spielen, denn wenn ich Platten kaufe, möchte ich sie als DJ auch spielen. Aber diese kann ich kaum einbauen, es ist sehr schwierig. Ich mag sie aber sehr, in der Art wie sie gemacht ist.

Es ist auch nicht unbedingt eine Platte, die in einem Club oder auf einem Rave laufen muß. Die Musik allein ist so gut, total eigenständig. Wenn du deejayst, was legst du auf, was für einen Stil, so wie deine Platte?

Seit einem Jahr spiele ich Hardcore, vorher habe ich mehr Techno gespielt und ein bißchen Trance, aber nicht sehr lange. Die Revolution für mich war Mayday in Dortmund 1993. Es hat mich so beeindruckt, es war genau meine Vorstellung, wie ein Rave zu sein hat. Ich mag die Energie von Hardcore.

Dann ist ja wirklich ein Traum für dich in Erfüllung gegangen, als du bei Mayday gebucht worden bist?

Ja, es ist wirklich ein Traum von mir, und gleichzeitig ist es auch noch mein erster Gig außerhalb von Frankreich. Es ist ein Doppeltraum. Ich spiele seit zwei Jahren oft in Paris, aber es ist sehr underground und nicht so bekannt. Es sind kleine Parties von 300 bis 1000 Leute. Nicht sehr overground. Ich spiele sehr schnell, 180 bpm bis 220. Wenn die Leute darauf abfahren, kann ich sehr schnell spielen, aber ich persönlich bevorzuge 200 bpm. Es ist ruhig, aber schnell.


épitèth re
fax : 33 1 45 26

- Hello KARN -

well, Do you go to ODYSSEY II on saturday ?? Yes, no?
or You can call me tonight, or
9AM to 12:00. or on Sunday
to 24:00.
I will please to talk to you.

my private phone number
33.1.40160996.

(much better than

xx bye.

FRANCE

RENT

Was denkst du über Gabber, magst du es und spielst du es?

Ich spiele auch Gabber, aber nicht viel. Ich mag die Niederlande, aber ich denke, sie werden mehr und mehr kommerziell. Es ist schade, die neuen Rave Records zu hören. Mir gefallen die alten Rotterdam-Platten. Ich mag englischen Hardcore sehr gern, Shoop-Records, Omah Santana –

Und aus USA wahrscheinlich Industrial Strength, Groove On usw.

Oh ja, ich mag Lenny Dee sehr gern, die Art wie er mixed und was er auflegt. Er hat Stil.

Du hast vorher gesagt, daß es keine eigene französische Technoszene gibt. Aber was denkst du denn über alles, was es bei Euch gibt, F-Communications und so?

Ich denke, es gibt hier nicht genug Information. Ich mag verschiedene Fanzines, es gibt da TNT, das ist sehr underground, aber auch sehr wichtig, um zu sehen, daß es nicht alles umsonst ist. Es beweist, Techno existiert. Es gibt immer mehr Technolabel, z.B. aus Montpellier, aus Südfrankreich, Canja, es ist so wie Explore Toi. Oder aus Marseille, Beast Records.

Ja, da macht Guillaume von Lunatic Asylum gerade eine Platte. Es gibt also so etwas wie eine Hardcore-Fraktion?

Ja, aber ich glaube es, sind wirklich nur sehr wenige, vielleicht so 500 richtige Hardcore-Raver.

Und was ist mit euren Magazinen, Out-Soon, CODA?

Out-Soon ist ja nicht französisch, es gibt jetzt ein paar Seiten über Frankreich, und CODA.. Ja, es ist gut, daß es sie gibt. Aber ich finde, sie repräsentieren nicht den richtigen Techno, oder Hardcore, es ist halt kommerzieller. Ich glaube, in Frankreich hat Hardcore keinen Platz, um zu leben. Aber wir sind hier.

Und was denkst du über Laurent Garnier?

Ich mag seinen *Stil* zu mixen, aber die Musik, die er spielt, interessiert mich nicht.

Und wirst du dein Leben lang schnell spielen, oder verlangsamst du auch manchmal die Musik?

Auf einem Rave spiele ich anfangs so 160-170 bpm, und in der Mitte der Nacht komme ich bei 200 bpm an, aber danach werde ich dann wieder langsamer. Ich denke, die Musik zeichnet sich nicht immer durch die Geschwindigkeit aus, sondern durch das, was wir zu hören bekommen. Ein Track kann also auch bei 130 bpm sehr gut sein.

Auf deiner Platte stehen bpm-Angaben von 180-200bpm, aber es kommt einem nicht so schnell vor. Als wir sie bekommen haben, dachten wir, das muß Gabber sein, aber ganz im Gegenteil, es ist neuer, innovativer Hardcore.

Ja, es ist auf jeden Fall kein Gabber. Es ist einfach nur schnell. Paris ist schnell, in der U-Bahn, auf der Straße, jeder hat es sehr eilig. Daher ist meine Platte auch sehr schnell.

In Berlin ist es auch so. Alle sind sehr hektisch, das paßt ganz gut zusammen. Womit hast du die Tracks gemacht?

Ich habe einen alten Synthesizer, und alle meine Stücke sind mit ihm gemacht. Manchmal sample ich auch ein paar Platten, aber es darf sich nicht mehr danach anhören. Ich mag es, meine eigene Sounds zu kreiieren und ich mag es, sie direkt zu spielen, nur mit einem Gerät zu erschaffen.

Welches ist es?

Arp.

Bist du allein auf deinem Label oder hast du auch andere Künstler auf Epiteth?

Im Moment bin ich allein, aber in Zukunft möchte ich gerne Leute einladen, auf meinem Label zu sein. Vielleicht Liza N'Eliaz oder andere, französische Artists.

Hat Liza dich inspiriert? Ihr Mayday-Set damals war ja Speedcore...

Ich mag sie sehr gern. Ich habe vor ca. zweieinhalb Jahren mit ihr angefangen und habe seitdem bestimmt 15mal mit ihr zusammen aufgelegt. Auf meinem Label werden wahrscheinlich Gangstarr in the streets – auch aus Paris – etwas machen. Das sind Freunde von mir. Und mit DJ David, er ist auch ein Freund von mir. Das ist derjenige, der dir die andere Platte geschickt hat.

Ah, sehr gut, nun weiß ich seinen Namen, er wollte ihn mir nicht sagen.

Tja, also wir sind befreundet und wir wollen jetzt Platten zusammen machen. Ein EP mit vier Tracks, wo alle Hardcore-Freunde einen Track machen.

Was hatte die Zeichnung auf sich, mit deinem Plattenspieler, Dynacord, denkst du wirklich, daß er besser ist?

Ja, absolut, Technics sind total eingeschränkt, es ist nur möglich, von -8 bis +8 zu spielen, das ist langweilig. Dynacord kann man so hoch- oder runterpitchen, wie man will.

Verständlich, daß das für dich

airPort
HOUSENATION wuerzburg
10/94

SO. 02.10.94 · 19.00
THE BEGINNING OF THE END
DAVE CLARK
MASSIMO
LIVE: ARPEGGIATORS
+ local DJs

SA. 08.10.94 · 21.00
HIGH FIVE
FRONTPAGE ON TOUR
DJ Rok · B.B.M.
Mirco & SebBo

MO. 31.10.94 · 19.00
11 AND GOODBYE
SVEN VÄTH
LIVE: EARTHNATION
and many more...

TECHNOX
KOMMT

TECHNOX KOMMT....

und zwar aus dem Hause Quasimidi, das uns ja bereits den so beliebten „Quasar“ präsentierte. Diese neue Maschine (19“, 1HE) richtet sich mit ihrer Soundbestückung ganz gezielt an Musiker aus der House und -Technoscene. → D.h. keine Mundharmonika-, Posaune- oder Cello-Sounds, sondern 512 reine Rave-Tröten. Der Technox besitzt 21 Stimmen und ist 16fach multitimbral.

Außerdem verfügt der TECHNOeXpander wie auch der Quasar über zwei von einander unabhängige Effektgeräte sowie über einen Arpeggiator. All das gibt es zu einem wirklich günstigen Preis: ca. 1298,- DM.
Der ausführliche Testbericht folgt so schnell wie möglich.

WHITE LABEL
VOL.1
HIGH TECHNO
TRANCE MODULATION
MOVEMENT
Sipolas

WELCOME TO THE FIRST WHITE LABEL COMPILATION. A UNIQUE CONCEPT BRINGING UNRELEASED AND EXCLUSIVE TRACKS FROM

The Art Of Trance... Dubdog Vs Slack...
Beosmic... Mosca Sound...
Cozy Concept... Trance Research...

THE FORMAT IS OF EVERY FREQUENCY LEVEL "HIGH TECHNO TRANCE MODULATION MOVEMENT" WHICH IS THE NEXT STEP IN MUSICOLOGY.

AVAILABLE ON A REVOLUTIONARY DIGITAL DJ MIX CD, DIGITAL DJ MIX TAPE AND UN-MIXED DOUBLE 12 INCH SAMPLER VINYL.

RELEASED 3RD OCTOBER

WHITE LABEL Recordings

Distributed by SEMAPHORE
Phone: 0911 952 770
Fax: 0911 952 77 50/60
Best Nr: 31350-424 CD
31351-421 2 LP

ULTRANCE
METROPOLIS

DJ'S

TERRY BELLE
MAYDAY 5+6

JANA
R.A.N.D.-POSSE SUHL

MINDFLAYER
CHICAGO USA

MAZE
ULTRANCE

MARC SPOON
HARTHOUSE

TILL
PHUNKY CHICKEN

ADAMA
DISTILLERY

CORA "S"
PHUNKY CHICKEN

LIVEACTS

CASSEOPAYA
ULTRANCE

EMPEROR
ULTRANCE

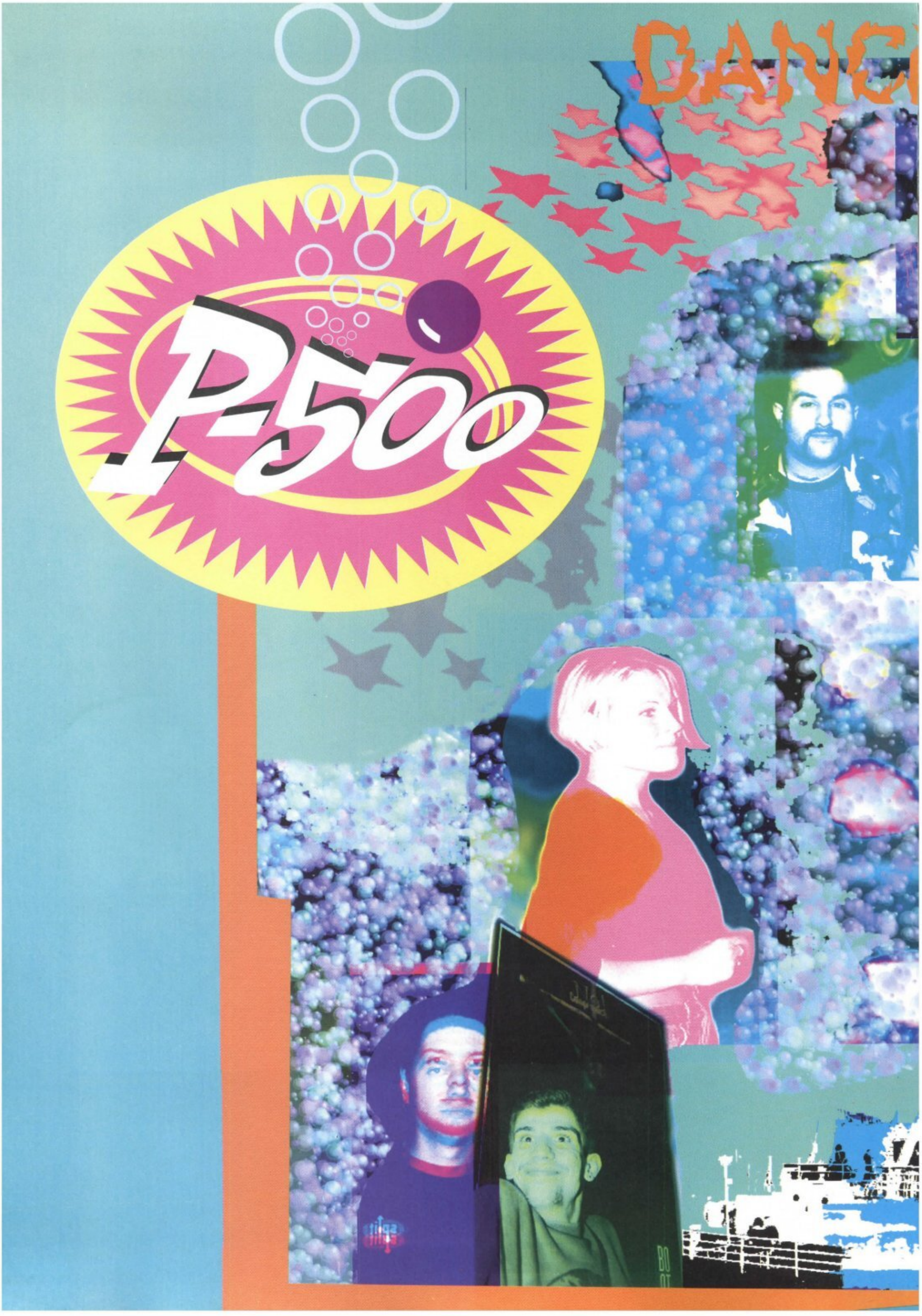
N-SON-X
ULTRANCE

5.11.1994 21:00
KUNSTHALLE ELSTERPARK
NONNENSTR. 21 LEIPZIG

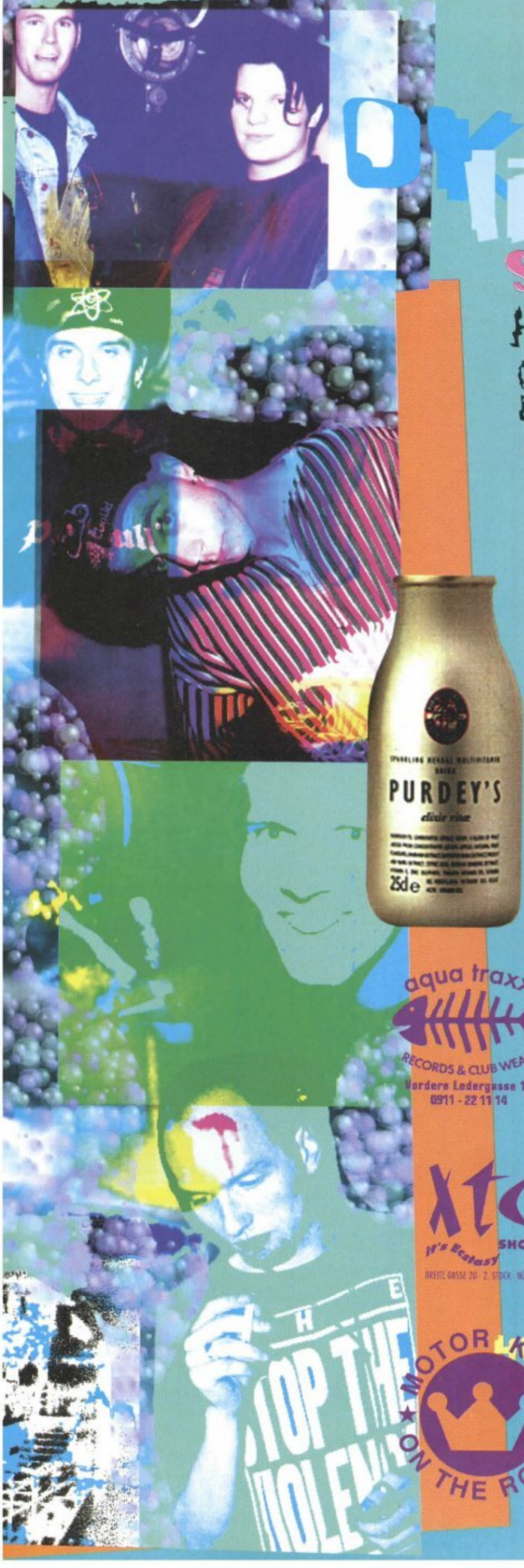
PASH

NRJ
ENERGY
DRESDEN 100 2
LEIPZIG 99 8
CHEMNITZ 97 5

LAYOUT BY BUMMS/UWE/ISA OPITZ 09221/83586


DANC
P-500

N' ON THE WATER



Oktober '94

line up

Samstag 01.10

HMC Juice
(Australien)
B-B-M

Samstag 08.10

M.E.X (Munich)
Tommy Yamaha

Samstag 15.10

HOUSE OF NÜ
Marc Worm
Tommy Yamaha
B-B-M

Samstag 22.10

FLY
(Bonzai Rec. Belgium)
Tommy Yamaha

Samstag 29.10

COLIN FAVOR
(London)
B-B-M

aqua traxx
RECORDS & CLUB WEAR
Vordere Ledergasse 12
0911 - 22 11 14

xtc.
It's Ecstasy SHOES
BREITE GASSE 20 - 2. STOCK - NÜRNBERG

MOTOR KING ON THE ROAD

PROJECT 500
DAS BOOT
HAFENSTRASSE 500
NÜRNBERG

FP 4.02 → 10.94
56

frontpage available on this planet at:

33045 Recordstore, Krummgasse 1, A-1030 Wien
Abuse Industries, Am Heumarkt 7/6/50, A-1030 Vienna
Aqua Traxx, Johannisstraße 18, 90419 Nürnberg
Boy Records, Music Shop, Mühlstr. 5, 55543 Bad Kreuznach
Club Abby, Am unteren Ablass, 88605 Messkirch
Delirium, Gasstraße 2, Hamburg
Delirium, Gladbacher Straße 36, Köln
Delirium, Johanisstraße 25, Saarbrücken
Delirium, Krumme Straße 38, Berlin
Delirium, Niemenstraße 3, Freiburg
Delirium, Reichenbachstraße 32 München
Delirium, Töngesgasse 42, 60311 Frankfurt
Delirium, Vogelsangstraße 20, 70176 Stuttgart
Discomania, Raiffeisenstraße 6, 61191 Rosbach
Discotheque Airport, Gattingerstraße 17, 97076 Würzburg
EWerk, Wilhelmstraße, Berlin
Exstasy Styled, Bahnhofstraße 12, 75172 Pforzheim
Groovey Beat Record, Henrinkatu 5, Fin-20500 Turku
Hangar 87, Oranienburger Straße 87, 10178 Berlin
Hard Wax, Reichenberger Straße 75, 10999 Berlin
Maximum Recordstore, Rüesgade 110 B KLD, DK-2100 Kopenhagen Ö
Nastrovje Potsdam, Rietstraße 30, 78050 Villingen-Schwenningen
Neuton GmbH, Goethestraße 67, 63067 Offenbach
New York Factory, Obere Königsstraße 4, 34117 Kassel
Oliver Ruthmann, Hohe Kanzel Straße 65, 65527 Niedernhausen
Opera Dance Hall, Lange Reihe 2-8, 04299 Leipzig
Pentagon, Holstraße 7, 64283 Darmstadt
Salzmanns-Factory, Raum 6, PF 310265, 34058 Kassel
Skizzo, Holländische Straße 44, 34127 Kassel
Tor 3, Ronsdorfer Straße 143, 40233 Düsseldorf
Trance-Dance, Heinrichstraße 255, CH-8005 Zürich
Warehouse, Wilhelm-Mauser-Straße 21-25, 50827 Köln
WOM Hamburg, Jungfernstieg 16-20, 20354 Hamburg
Zeitklang, Augustusburgerstraße 20, 09111 Chemnitz

DELIRIUM MAILORDER
DELIRIUM
CALL DI. + MI. OR FR.
• NEW • MAILORDERSERVICE CALL OR FAX : +69 82 45 12 • NEW

UNIVERSE

THE UNIVERSE TRIBAL GATHERING 94

DOUBLE CD COMPILATION · 2 CD COMPILATION ·

DIE DOPPEL CD
COMPILATION MIT BISHER
UNVEROEFFENTLICHTEN TRACKS
DER UNIVERSE DJS
UND LIVEACTS

THE DOUBLE CD
COMPILATION WITH
UNRELEASED TRACKS FROM
THE UNIVERSE DJS
AND LIVEACTS

UNIVERSE
THE UNIVERSE TRIBAL GATHERING 94
2 CD

CARL COX
DEE-JAY DAG
DAVE CLARK
OLIVER LIEB
EXIT-EEE
LENNY DEE
CIRILLO
PAUL VAN DYK
MARCO ZAFFARANO
MISS DJAX
MARIO DE BELLIS
PARAGON
GAYLE SAN
THE JEYENNE
JOE JAM
BISMARK
DAVE ANGEL
PASCAL FEOS & DR. ATMO
MARC & CLAUDE LE PETIT PRINCE
AND MANY MORE

FRANKFURT BEAT
productions

IM VERTRIEB DER

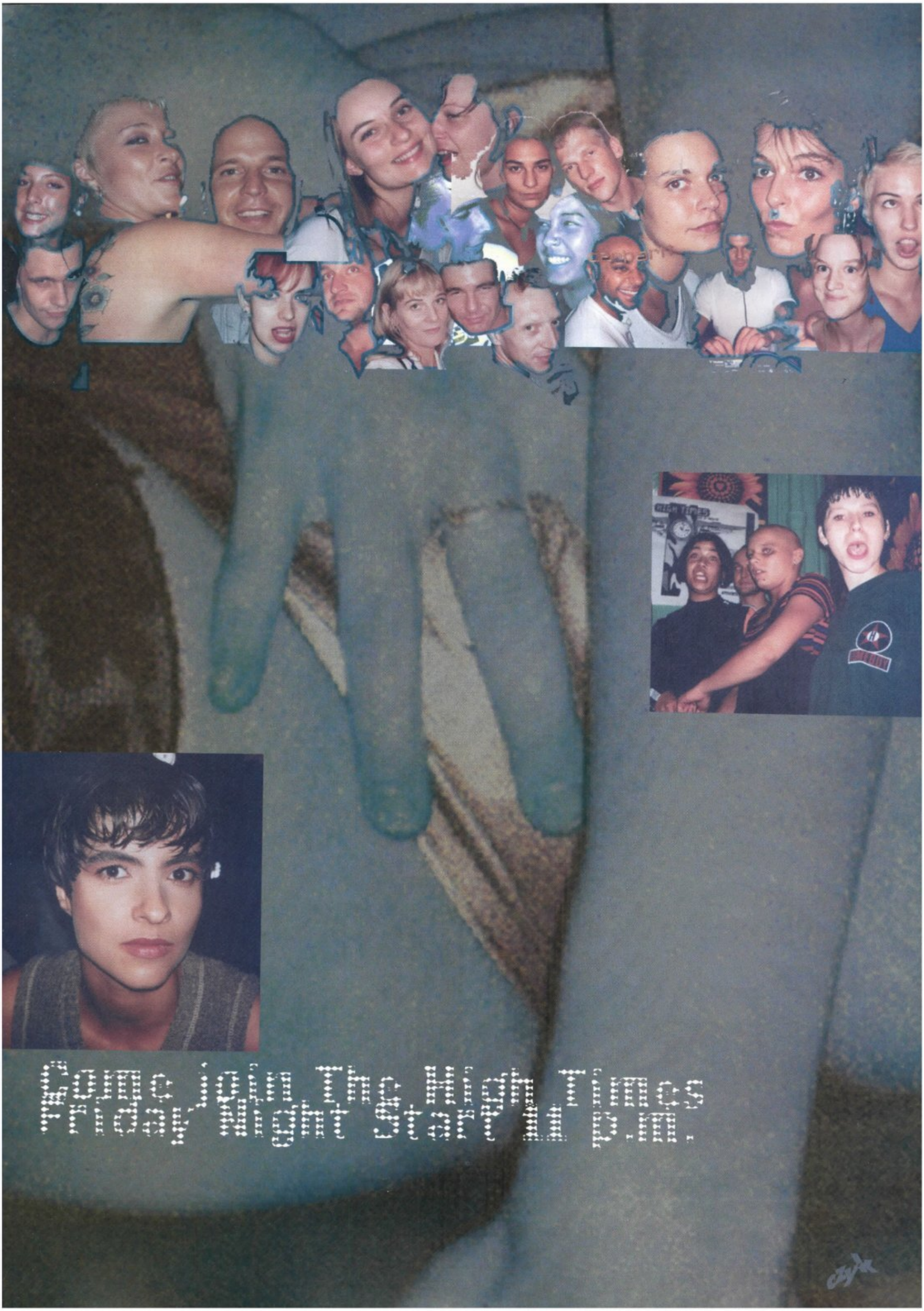
mms euro distribution gmbh

TYRELL, Frankfurt

High Times art-Werk

FP 4.02 → 10.94

fun



Come join The High Times
Friday Night Start 11 p.m.

High Times am E-Werk

So, seit Anfang September macht Frontpage gemeinsam mit der vielleicht besten Location der Welt, dem E-Werk, den High Times Club – gewissermaßen die Party zum Heft. Da im Berliner Nachtleben gerade ja sowieso freitags eine ganze Menge passiert, haben wir uns gefreut, daß High Times schnell ein eigenes Publikum anzog, daß gerne zu abwechslungsreichem Hi-Quality Techno feiert. Die Neuentdeckung des Monats ist unser House DJ Tom Clark, der auch auf einigen Dates der Frontpage Tour dabei sein wird und der im E-Werk richtig abräumte.
Weiterer Publikumsliebling (bei uns schon zum 2. Mal) ist Daz Saund aus London, der bei der Eröffnungsfeier High Times den richtigen Auftakt bescherte. Alle, die klagen, es gäbe keine „neuen" guten DJs mehr, können unsere Programmempfehlungen nutzen. Überraschungstreffer war z.B. Manu Le Malin, der vielleicht im nächsten Jahr genauso populär wie Laurent Garnier werden wird.
Mit lauter Highlights geht es dann auch weiter im Oktober:

7.10. Rok, Dan Lodig (A)

Der vielleicht populärste DJ aus Wien sorgte bereits bei einem Gastspiel in der Turbine für einen der besten Abende.

14.10. Woody, Trevor Rockliffe

Über Woody große Worte zu verlieren erübrigt sich hier. Trevor Rockliffe ist langjähriger Partner von Daz Saund und einer der besten Club DJs in London

21.10. DJ Fly, Tom Clark

Der Bonzai und Mayday DJ Fly hat nicht nur Rave-Qualitäten sondern sich in letzter Zeit durch viele interessante Club-Sets einen Namen in der internationalen DJ Spitze gemacht. A must, insbesondere da High Times DJ Tom Clark assistiert.

28.10. Frontpage Release

Die November-Frontpage kommt raus und wir haben einen Gast aus England: Colin Faver, vielleicht der beste der englischen DJs und gebucht für die Mayday Raving Society.

House
Network

ACHTUNG
RAVEPROMOTER,
LABELS,
CLUBOWNER!

This is your direct way to
30.000 House Network Members

Deutschlands größter Infopool für Raver,
Clubber, House- und Techno-Fans.

Das House Network organisiert einmal monatlich eine bundesweite Verschickung von Flyern, Infos über Raves, Fashion etc. an über 30 000 Members. Wenn Du deinen Rave promoten willst oder sonstige News zu versenden hast, können wir für Dich regional oder überregional verschicken.

Angebote machen wir gern unter:
Tel: 030-327 916-15 (16)
Fax: 030-324 9791

WICHTIG FÜR RAVER:

House
Network

as HOUSE NETWORK ist ein kostenloser Raver Info-Service. Einmal im Monat (manchmal uch öfter) versenden wir Flyer der besten Raves, Infos über Clubs, Records, Fashion und onstige News (z.B. Exklusiv Infos (!) über MAYDAY und LOVE PARADE). Wer auch in den erteiler aufgenommen werden will, füllt bitte den Abschnitt unten möglichst lesbar aus und chickt ihn an: HOUSE NETWORK, Kaiser Friedrich Str. 41. 10627 BERLIN

IAME:

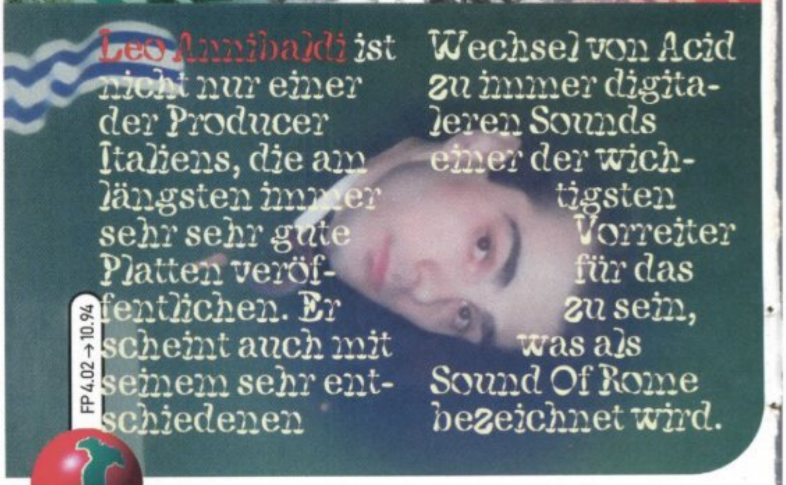
TR.:

LZ/ORT:

EBURTSDATUM: TEL:

e, ich will ins HOUSE NETWORK aufgenommen werden. Dann erhalte ich kostenlos Infos über Raves, Clubs nd sonstige News. Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden bin ich einverstanden.

ATUM, UNTERSCHRIFT:



Leo Annibaldi ist nicht nur einer der Producer Italiens, die am längsten immer sehr sehr gute Platten veröffentlichen. Er scheint auch mit seinem sehr entschiedenen Wechsel von Acid zu immer digitaleren Sounds einer der wichtigsten Vorreiter für das zu sein, was als Sound Of Rome bezeichnet wird.

FP 4.02 → 10.94

Der Italienische Underground unterscheidet sich stark von allen anderen in Europa. Aus Italien kommt zur Zeit Musik, die sonst in dieser Experimentalität und verrückten Suche nach immer ausgefalleneren Sounds nirgendwo zu hören ist. Label wie ACV, Hot Traz & Sounds Never Seen gibt es zwar schon länger, aber noch nie waren sie so weit von den anderen Technoszenen auf der Welt entfernt wie heute.

FP: Du hast ACV nicht gegründet. Aber es scheint, als wärst du sehr stark miteinbezogen in das Label. Könntest Du uns etwas darüber sagen?

Leo Annibaldi: Ich arbeite schon seit 1990 mit Tony Verde zusammen und wir dachten gleich, daß wir ein gutes Team sind. Es ist immer dabei geblieben und wir verstehen uns besser denn jeh. Unsere Beziehug basiert auf gegenseitiger Freundschaft und vor allem Respekt. Ich war es dann auch, der Robert Armani in das Team miteingebracht hat.

Über die Jahre hinweg hat sich dein Stil sehr stark von der eher aggressiven Seite, den rauhen Acidtracks der ersten 12" bis zu den sehr dichten und teilweise auch düsteren Trax heute, gewandelt. Aber eins ist dabei immer gleich geblieben, der Wille zu experimentieren. Welchen Stellenwert hat Experimentalität in deiner Musik? Und auf welche Einflüsse würdest du deine musikalische Entwicklung zurückführen?

Es ist nicht nur mein Wille zum Experiment. Ich verstehe eigentlich mein Selbst als ein Experiment des Lebens und ein Experiment mit dem Leben. Also könnte alles, was ich produziere, eine neue Erfahrung sein. Deshalb folge ich keiner organisierten Linie, wenn ich produziere. Ich verfolge keinen Stil. Ich fühle es, und meine besten Gefühle werden zu Musik! Wenn es um Einflüsse geht, dann sind es tatsächlich verschiedenste Sachen von überall her aus der ganzen Welt, die daran teil haben. Ich höre afrikanische Sachen, türkische, Jazz, Elektronische Musik jeder Art und Psychedelic. Das letzte ist bestimmt eine der Haupteinflüsse auf die Produktion meiner Musik, und ist ganz bestimmt ein fester Bestandteil meines Lebens geworden, *schwingt immer* in ihm mit und entwickelt sich in ihm weiter.

'iele deiner letzten Stücke klingen ;ehr bildhaft, fast wie ein Sound- :rack zu dem man gar keinen Film ıehr braucht, aber auch sehr düster. ühlst du dich von Filmen beein- lußt? Vielleicht von Italienischen lorrorfilmen? Oder welche Beziehung esteht sonst zwischen deiner Musik nd Film?

1ein Lieblings-Horrorfilmproducer ist 'ario Argento. Aber ich glaube nicht, aß ich von seinen oder anderen 'orrorfilmsoundtracks beeinflußt bin. :h forme meine eigenen Filme in meiem Kopf, mache meine eigenen torys, und gehe von da aus zu dem oundtrack, der Musik. Ich bin sicher, aß es da draußen Leute gibt, die es eschafft haben, einige davon zu ehen und zu interpretieren.

bwohl ihr völlig verschiedene achen macht, eure Musik ganz und er verschieden ist, nur vielleicht ie Namen und das gemeinsame Label rgendwie einen Zusammenhang bilen, wirst du doch immer sofort mit Armani asoziert. Wie genau ist die eziehung zwischen euch beiden ittlerweile? Und was denkst du, enn du das Wort Chicago hörst?

ı der Zeit, als Robert Armani zu uns, ı ACV gekommen ist, waren wir uns och ähnlicher, und haben ja auch ısammen produziert, dabei aber einch zwei sehr verschiedene Wege erfolgt. Bei Chicago denke ich natür:h sofort an den Chicago Sound, und ; macht mich, wenn ich Chicago ound höre, einfach glücklich zu wisn, daß ein solcher Sound irgendwie eboren wurde.Er geht ja bis mindeens 1988 zurück, und scheint sich berhaupt nicht zu entwickeln. Aber gibt immer noch Menschen, die mit ihr Geld verdienen.

rum hast du angefangen, selbst sik zu machen?

ı habe als DJ in Clubs in Rom angengen, so um 1989. Ich war damals ch ziemlich jung. Und bei alledem ı ich sicher auch sehr stark von meim Vater beeinflußt worden, der selr auch schon DJ und Musiker war. ıes Tages hab ich mir einfach einen mpler gekauft und bin wirklich tief ngeraten.

nn man sich die Cover deiner atten ansieht, und die Titel der ücke liest, denkt man automatisch, 3 alles, was mit deiner Musik zu ı hat, sehr tief und intensiv ist, ilweise fast depressiv. Was für ı Geist steckt dahinter, was für ie Weltsicht gehört zu so einer sik?

ist genau so wie es scheint, wie es ssieht. Man kann glaube ich von inen Schallplatten und von dem allneinen Image, daß es um mich gibt, ekt auf mein Innenleben schließen. ine Gefühle spiegeln sich offen wie- :.

Was hältst du von dem Christentum?

Das kümmert mich überhaupt nicht.

Würdest du zugeben, daß deine Musik etwas spezifisch Italienisches hat?

Meine Musik kommt ja von meinem Geist, und es wäre möglich, daß sie irgendwie von meinem Italienischen Lebensstil beeinflußt ist. Aber wie genau, läßt sich schwer sagen.

Welchen Satz würdest du als Reaktion auf die zehn Wörter, die ich dir gleich gebe, machen? Zerstörung, Tiere, Dunkelheit, Frucht, Vergangenheit, Elektizität, Stimmen, Netzwerk, Frauen, Durchhaltevermögen.

Ich weiß nicht genau, ob mir dazu ein Satz einfällt. Aber ich muß sagen, daß wahrscheinlich „Tier" das Wort ist, was alle anderen für mich zusammenfaßt. Ich lebe mit dem grundlegenden Willen zu überleben → mit meiner Musik und mit Sex.

Jemand hat mir mal erzählt, daß du zur besten Zeit auf einem Rave ein ziemlich ambientes Set gespielt hast. Was für ein Experiment oder was für eine Erfahrung war das?

Das war eigentlich gar kein Experiment. Das ist einfach meine Musik, mein Stil. Und der ist einfach auch dadurch charakterisiert, daß ich ab und zu hier und da einige Ambient-Breaks mache.

Was würdest du über die Szene in Italien sagen? Welche von den Producern Italiens gefallen dir am besten, und welche gar nicht?

Jeder der Musik macht, ist irgendwie ein Künstler. Mir ist überhaupt nicht danach, irgend jemand zu kritisieren. Es gibt aber einige, die ich sehr schätze, und auf der anderen Seite gibt es welche, die mir völlig egal sind.

Läuft deine Musik in den Clubs in Italien?

Im Moment läuft es eigentlich nur in Rom. Als es aber in Italien noch mehr Rave- Parties gab, lief sie halt auch überall.

Du spielst ja ziemlich oft in Deutschland. Was ist der hauptsächliche Unterschied zwischen Techno in Deutschland und Techno in Italien?

Techno in Deutschland ist viel viel härter als bei uns.

Gibt es irgendwas in Deutschland, das du in Italien auch gerne sehen würdest?

Ich glaube, ich hätte gerne die gleiche Organisationsstruktur für Partys in Italien. Dann würden die Partys hier etwas besser funktionieren.

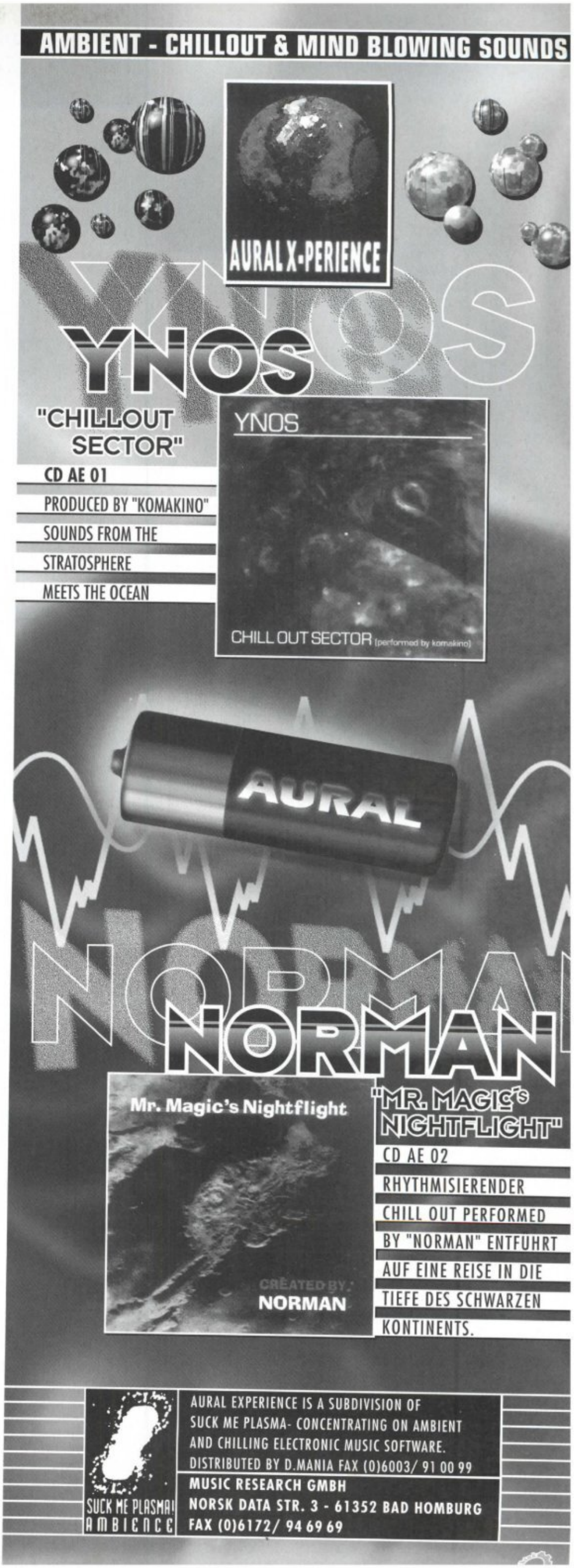
Würdest du deine Musik eher als geistig, rituell oder persönlich bezeichenen?

Mehr persönlich und rituell.

Was magst du am meisten ?

Im Studio zu sein und Sex zu haben!

OK → dann wollen wir mal nicht weiter stören...



AMBIENT - CHILLOUT & MIND BLOWING SOUNDS

YNOS
"CHILLOUT SECTOR"
CD AE 01
PRODUCED BY "KOMAKINO"
SOUNDS FROM THE
STRATOSPHERE
MEETS THE OCEAN

NORMAN
"MR. MAGIC'S NIGHTFLIGHT"
CD AE 02
RHYTHMISIERENDER
CHILL OUT PERFORMED
BY "NORMAN" ENTFUHRT
AUF EINE REISE IN DIE
TIEFE DES SCHWARZEN
KONTINENTS.

SUCK ME PLASMA!
AMBIENCE

AURAL EXPERIENCE IS A SUBDIVISION OF
SUCK ME PLASMA- CONCENTRATING ON AMBIENT
AND CHILLING ELECTRONIC MUSIC SOFTWARE.
DISTRIBUTED BY D.MANIA FAX (0)6003/ 91 00 99
MUSIC RESEARCH GMBH
NORSK DATA STR. 3 - 61352 BAD HOMBURG
FAX (0)6172/ 94 69 69

DOS OR DIE
ECORDINGS

supported by:

DOS y DOS

DOS OR DIE = $\sum b_k(zz)(z^k+z^k)$

CONSULT YOUR LOCAL DEALER:

DOS OR DIE 007:
PARA-DIZER
SONG OF LIBERATION
OMING SOON ON MAXI-CD DOS 007.5

DOS OR DIE 009:
GENETIC ATMOSFEAR
GRAND PIANO

DOS OR DIE 010:
ANGEL HEART
FAR, FAR AWAY

DISTRIBUTED BY:
mms euro
MMS EURO DISTRIBUTION
CONTACT: Ralf Zintel
Tel.: 06190-991262
Fax: 06190-991266

THE PARTY CONTINUES:
WONDERLAND
THE CD
INCLUDING:
PERPLEXER - STEVE MASON
HOOLIGAN PASCAL F.E.O.S.
SECRET CINEMA A.M.M.

NATURE
ecords

FP 4.02 → 10.94

sante und spannende Label, auf denen neue Acts etwas machen was vor ihnen noch nie jemand gewagt hat...

Zur Zeit scheint eben grade genau das in Rom zu passieren. Nicht nur, daß hier plötzlich in wenigen Wochen so viele Platten erscheinen wie ansonsten nur vor Jahren, als man zum letzten mal etwas von Italien als Raveland gehört hat. Vor allen Dingen spiegelt sich hier aber eine lang gewachsene Unzufriedenheit mit der musikalischen Situation wider. Das übrigens zu unserem Glück. Denn nahezu alle Platten, die zur Zeit aus Rom kommen, sind so außergewöhnlich, daß sie aus keinem anderen Teil dieser Erde kommen könnten.

Plasmek, Synthetic und vor allem Nature sind noch relativ unbekannte Label aus Rom. Ihre Releases aber zeugen von einem großen Spektrum neuer italienischer Musik. Sie reicht von sehr trippigen Acidtraz hin zu magischen Future Ambient Hardcore. Frontpage kam nicht umhin, mehr über diese Label aus dem Umfeld um den Remix Plattenladen in Rom herauszufinden.

FP: Es scheint, daß die Label Nature, Plasmec und Sythetic alle irgendwie zusammengehören. Könntet ihr mir erklären, wer da genau was macht, und ob sie so eng zusammengehören, wie ich mir das vorstelle?

MP: Erst mal danke dafür, daß gerade ihr uns unterstützt. Wir kennen Frontpage schon sehr lange (wir erinnern uns noch an eine schwarz-weiße Ausgabe mit einem UR und einem PCP Interview). Es ist eine Freude, mal von euch interviewt zu werden. Wir versuchen zu erklären, wie unsere Company organisiert ist. Remix ist ein wichtiger Plattenladen, den es seit 1990 in Rom gibt und der von Anfang an das Zentrum der Rave Kultur in Rom (für uns sogar ganz Italiens) ist. Der Laden gehört Sandro Nasonte. Sein Glaube an diese Musik war für uns beim Schallplatten-produzieren eine große Hilfe. Tatsächlich hat schon 1990 Lory D mit Hilfe von Remix seine Sounds Never Seen Experience begonnen. Diese Zusammenarbeit existiert bis heute. Die Rave-Kultur in Rom hat sich sehr schnell verbreitet, aber war in der Vergangenheit wohl nicht so gut organisiert. Es gab viele Gruppen, aber sie haben nicht zusammengearbeitet. SNS, Sysmo, Mystic, ACV & Hot Trax. Die Politik einiger Label war nicht grade konstant, so daß einige Leute – ich auch – Platten auf anderen Labeln außerhalb Roms machen mußten. Natürlich haben wir das auch gerne gemacht, und die Zusammenarbeit von mir und Generator Records zum Beispiel war sehr gut.
Ungefähr seit 1993 haben sich Sandro Nasonte und Andrea Benedetti (der ja schon Platten auf SNS Sysmo & Mystic gemacht hatte) entschlossen, ein neues Projekt unter dem Namen Remix Production anzugehen, das die Label SNS, Plasmek und Synthetic zusammenfaßt. Dieses Project war notwendig, um Leuten bei guten vertraglichen Bedingungen und absoluter Freiheit einen Platz zu geben. Ganz kurz danach kam dann auch noch mein Label Nature Records dazu und, lange Rede kurzer Sinn, die Situation ist im Moment die, daß Sandro Nasonte Executive Producer aller Label ist. Andrea Benedetti ist Künstler auf Plasmec & Sythetic, ein elektronischer Bastler, gleichzeitig DJ und A&R für alle Label, und ich mache alle Platten auf Nature Records und bin auch DJ.
Natürlich sind alle diese Rollen nicht ganz so stark fixiert, wie sich das jetzt anhört. Denn unser Ziel ist es, ein starkes unabhängiges Netzwerk elektronischer Dancemusic zu bilden. Deshalb haben wir auch eine Distribution Company ins Leben gerufen und haben für Italien die Exclusivrechte für Cheap, Delirium, Ongaku, After 6.A.M. und Ongaku, vertreiben aber auch eine große Menge experimenteller Label aus der ganzen Welt.

Warum genau habt ihr eure eigenen Label gegründet und wie glaubt ihr, wird die musikalische Richtung für euch aussehen?

MP: Nature Records wurde gegründet, weil ich etwas in Rom bewirken und vor allen Dingen verändern wollte. Es war alles zu steif geworden und unsere futuristische ambient Hardcore-Musik mußte einfach veröffentlicht werden. Vermutlich wird die Musik auf Nature demnächst noch räumlicher, spaciger und gleichzeitig noch mehr industrial werden. Das ist der Stil, den wir lieben, weil er gleichzeitig unsere Realität und unsere kosmischen Träume spiegelt.

AB: Bei mir ist es genau so, wie es Kevin Saunderson versteht: „Electronic Dance Music". Plasmek kann alles veröffentlichen, was auf dieser Wellenlänge ist. Wir hören Acid, Industrial, Psychedelic Rock, Indische Musik, Jazz & Ambient, und alle diese Stile vermischen sich in uns. Musik, die sich so nennen will, muß eine Entwicklung in diese Richtung haben. Wir wissen nicht, ob unsere Musik tatsächlich diese Evolution ist, aber das ist einfach unsere Attitude.

Welche Acts arbeiten mit euch zusammen und woher kommen die?

MP: Als Acts auf Nature ist da erst mal Passarani 2099, das bin eigentlich einfach nur ich, dann Dynamic Wave und MSB, und es werden noch andere dazu kommmen. Dynamic Wave sind zwei Leute von der „Roman Coast Side" Posse, der DJ Nicola Barbatti und der elektronische Musiker und Ray Tracer Francesco Gambino. Es ist ihre erste Zusammenarbeit, aber F.Gambino hat schon als Frustrated auf Disturbance Rec. mit Davide Lombardi eine Platte gemacht. MSB, das nächste Release, sind Saverino Evangeliste und Fabrizio Martinucca, und die beiden sind nicht nur Musiker, sondern Musikprofessoren. Ich halte die beiden für absolut genial, und sie haben schon eine Menge elektronischer und auch Ambientprojekte gemacht. (ihre gesamte Discographie wird auf der Platte stehen). Da ist erst mal meine Roma Meets Detroit EP auf Generator mit Matteo Monteduro, die so housey ist, weil das Konzept dafür 2 1/2 Jahre alt ist .

AB: Unsere erste Veröffentlichung war Sprawl, eine Zusammenarbeit zwischen mir und den beiden jungen Musikern Boccia Bean und Simone Renghi (T.E.W.), die auch die „Travelling into esoteric World" auf Synthetic gemacht haben. Unsere zweites Release ist die Platte von Gabriele Rizzo, der auch auf EL.EX Platten gemacht hat. Er ist großartig, ein richtiger Hypnotiseur. Ich hoffe, noch mehr Platten mit ihm zu machen. *Die Dritte wird wohl von mir alleine* sein. Ich habe die Stücke schon fertig, aber wir überlegen das noch in aller Ruhe. Das wichtige an einem Label ist, einer Linie zu folgen und nicht Schallplatten am Fließband zu produzieren.

Es gab in letzter Zeit eine Unmenge an sehr sehr guten, sehr extremen und interessanten Platten aus Italien. Glaubt ihr, daß es in Italien greade eine Art musikalischer Revolution gibt?

AB: Wir machen seit 1990 Schallplatten, aber die Dinge sind jetzt etwas offensichtlicher geworden. Vielleicht liegt das auch einfach an der besseren Organisation.

MP: Musikalische Revolution in Italien ist aber so nicht richtig. Es ist eine musikalische Revolution in Rom. Alles passiert in Rom, weil es nur hier schon so lange Techno wirklich gibt. Jetzt versuchen wir, einfach verstärkt das nach außen zu bringen, nach ganz Italien und in die ganze Welt.

Was hat eure Musik inspiriert?

AB: UR, Acid, Metroplex, Electro, Kraftwerk, Pink Floyd, Brian Eno, Alan Moore, die Natur, die Krankheit Stadt und die Liebe für den Frieden.

MP: Ja die Natur, und der Mars, Industrial Music, Tangerine Dream, Warp, Kraftwerk, Depeche Mode, Rephlex, Detroit Musik, Electro, Ambient, Metropolis, Blade Runner, Star Trek, Alien & Gott.

Man fühlt sich bei den Natur-Platten an frühe Aphex Twin Sachen erinnert.

MP: Wir lieben die Musik von Richard James, und es ist wohl nicht so schwer, den Einfluß auf unseren Platten rauszuhören. Aber hoffentlich versteht man unsere Eigenheiten genau so.

Was ist denn der Gedanke hinter dieser gleichzeitig sehr ruffen und sehr schönen Musik?

MP: Wie schon gesagt, will unsere Musik gleichzeitig Kosmisch und Industrial sein: PHUTURISTIC AMBIENT HARDCORE!!!! Die Musik ist wie unser Life-Style. Recording Studios und die Straße und der verdammte Kontrast in diesem verdammten ganzen Leben.

Der Baum ohne Blätter und der Name des Labels sind also irgendwie auch Programm.

MP: Sicher. Der Name Nature steht für eine musikalische Theorie. Man muß im Moment viel zu viele kommerzielle Technosachen hören, das ist nicht gut. Also denke ich, um Techno als Musik zu retten, es wieder zurück zu seiner Matrix muß: elektronische Musik eben. Techno muß zu seiner Natur wiederfinden, das ist unsere Absicht. Deshalb heißen wie Nature. Der Baum ist einfach meine Vision der modernen Situation der Natur, der wirklichen Natur, der Sorte Natur, die wie die Musik ist, die ich mache: leblos!!! Eines Tages wird vielleicht das Blatt wieder in dem Baum meiner Träume auftauchen.

Die Titel eurer Platten sind sehr durchstilisiert: Die einen klingen eher mathematisch, die anderen wie eine Ansammlung ziemlich unbekannter Substanze. Was soll das heißen?

MP: Unsere Sachen sind einfach durchdacht. Jeder Titel hat eine Geschichte. Wenn man den Titel liest, denkt man daran, bis das Stück zu Ende ist. Absicht.

Ich habe gehört, daß es eine ziemlich große Cyber/Network Scene gibt in Italien. Habt ihr damit irgend etwas zu tun?

AB: Ja, Cyberpunk ist in Italien eine richtige Kultur. Viele Leute stecken da drin, die meisten surfen auf dem Internet, oder machen einfach irgendwas, was überhaupt nicht in den eher statischen italienischen Way Of Life paßt. Ich mache ein Fanzine, das Tunnel heißt und das versucht, Leuten Dinge näherzubringen, die nicht so bekannt sind, von Real Techno bis Smart Drugs. Es gibt auch noch eine Menge anderer guter Magazine wie Decoder, Codici Immaginari & Virus, die für meinen Geschmack manchmal etwas zu politisch sind. Vielleicht könnte diese Szene auch ein bißchen besser organisiert sein.

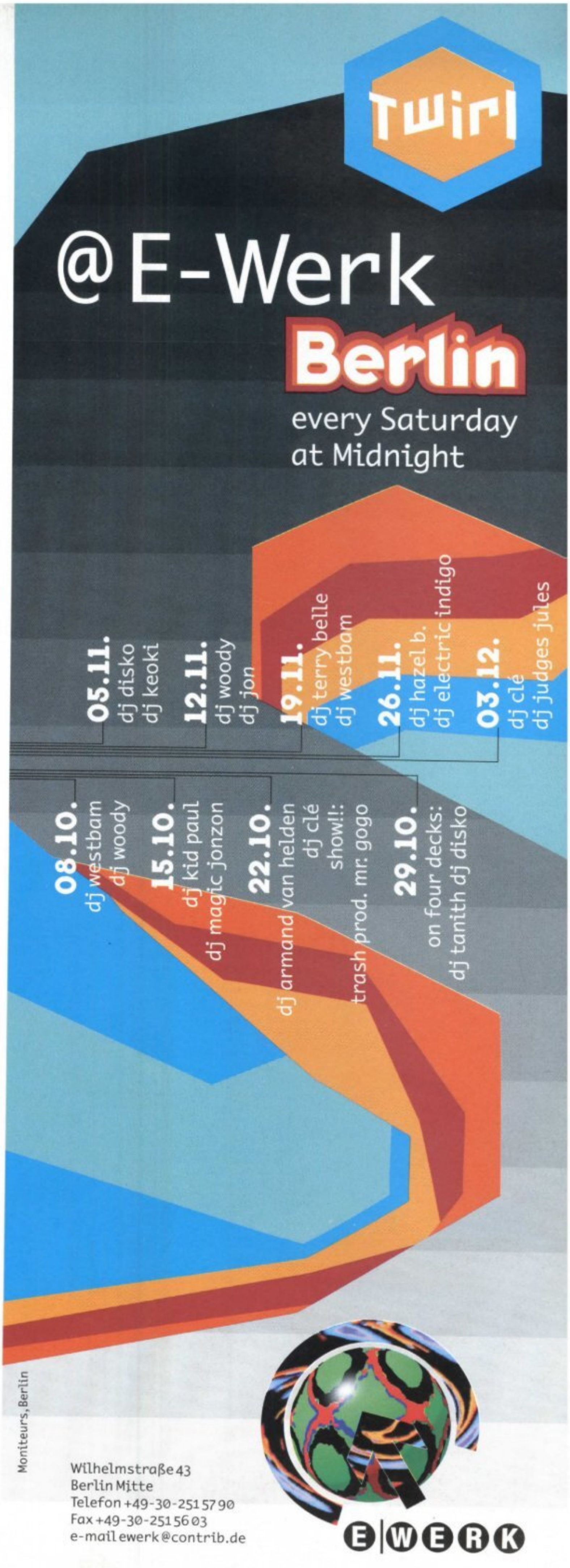
Ist das eigentlich das Blue Room Studio, in dem ich euch anrufe?

AB: Ja, hier machen wir alle Nature und Plasmek Platten. Lory D hat allerdings sein eigenes Studio.

Was wollt ihr mit eurer Musik erreichen?

AB: Plasmek will Musik machen, zu der man tanzt und die eine Athmosphäre schafft, die außerhalb jeder Scheiße von Business Musik existiert.

MP: Nature Records will mehr Musik machen, um gegen die verdammten Kommerz Networks zu kämpfen, die die freie Wahl viel zu vieler Leute zerstören.


Twirl
@E-Werk
Berlin
every Saturday
at Midnight
08.10. dj westbam dj woody
15.10. dj kid paul dj magic jonzon
22.10. dj armand van helden dj clé show!!: trash prod. mr. gogo
29.10. on four decks: dj tanith dj disko
05.11. dj disko dj keoki
12.11. dj woody dj jon
19.11. dj terry belle dj westbam
26.11. dj hazel b. dj electric indigo
03.12. dj clé dj judges jules
Moniteurs, Berlin
Wilhelmstraße 43
Berlin Mitte
Telefon +49-30-2515790
Fax +49-30-2515603
e-mail ewerk@contrib.de
E|WERK

Wilde Nächte im Aufschwung Ost

5 stories of raving madness
and full-size delirium
in octobre 1994

Berlin Hot Grooves
1.Oktober 1994
Pierre
Aufschwung Ost
Clé
e'werk/Berlin
Chi
Aufschwung Ost
Club in special Deco!

Dimension X
8.Oktober 1994
Marky
Aufschwung Ost
Plank
Important Rec./Ruhrarea
Chi
Aufschwung Ost
Ronald
Kassel

Homegrown Spacetribe 2
15.Oktober 1994
Marky
Aufschwung Ost
Pierre
Aufschwung Ost
Chi
Aufschwung Ost

Return to Atlantis
22.Oktober 1994
Marky
Aufschwung Ost
Taucher
Planet Love Rec.
André
Michelle
Bielefeld
Club in Underwater Deco!

London Vibes
29.Oktober 1994
Pierre
Aufschwung Ost
C-Smooth
London
Chi
Aufschwung Ost

Watch out for RITCHIE HAWTIN (USA/+8)
and DR. MOTTE (Loveparade/
Berlin) next month!!!

SALZMANNS FACTORY
AUFSCHWUNG OST Kassel
WAHRLICH WUNDERBARE RAVE-PARTYS

Housefloor-Warmup: 22:30h
Big Floor open: 23:00h
always After Hour: 6:00h

Vieles von dem, was heute die Technoszene Italiens bestimmt, ist auch auf den Einfluß experimenteller, elektronischer und Industrial Musik zurückzuführen,. Und Disturbance, die gerade die beiden wundervollen LPs von AD 5000 XXX und eine Compilation Outer Space Communications v.2.01-T1 herausgebracht haben, haben in dieser Hinsicht eine ziemlich lange Geschichte...

FP 4.02 → 10.94

DISTURBANCE

Disturbance ist ein Sublabel von Minus Habens, Italiens größtem Industrial/Experimental Label. Auch Frontpage geht in seinen Anfängen ja auf EBM und Industrial zurück und man kann eigentlich ganz froh sein, daß sich zumindest die besseren Teile dieser Szene in anderen Ländern auch Techno zuwenden, denn, am Ende eines langen Tages ist Techno einfach die einzig mögliche musikalische Zukunft, die keinen Rückschritt und keine Wiederholungen verlebter Sounds aufkochen muß, sondern sich ganz und gar auf die stetige Weiterentwicklung in sich selbst, und vor allen Dingen in Wechselwirkung mit neuen technologischen Möglichkeiten, beziehen kann. Und in der elektronischen Musik ganz auf sich selbst konzentriert, die bestimmt spannendsten Ergebnisse & Entwicklungen bringt. Frontpage sprach mit Ivan Iusco, der zusammen mit Allessandro Ludovico eines der zur Zeit interessantesten und offensten Label Italiens betreibt.

FP: Du hast ja glaube ich mit Minus Habens lange vor Disturbance angefangen, wann war das?

Ivan Iusco: Minus Habens habe ich so um 1987 ganz alleine angefangen, eigentlich als so eine Art Geisterlabel, weil ich Nightmare Lodge, mein erstes Projekt, nicht einfach so mit dem üblichen Satz: `selbst produziertes Tape´ herausgeben wollte. Danach war der nächste Schritt Tapes von anderen herauszugeben, bis ich 1988 die ersten Vinylsachen gemacht habe und 1990 die ersten CDs. In den paar Jahren sind wir zu einem der aktivsten Experimental/-Industrial Label Europas geworden, und seit 1992, sind wir hier bei Minus Habens zu zweit (der andere ist Allessandro Ludovico) und wir arbeiten 24 Stunden pro Tag, 365 Tage im Jahr. Und sind jetzt mittlerweile bei dem 70ten Release.

Wie seit ihr von Industrial zu Techno gekommen, und was war der Grund für euch dann ein eigenes Label, Disturbance, für solche Sachen zu machen? Wie stark ist für euch die Verbindung von Industrial und Techno?

Das war 1992, da haben wir Disturbance als Unterdivision von Minus Habens ins Leben gerufen, um die möglichen Schritte von Dancemusic zu antizipieren. Disturbance ist ja nicht nur, wie du dir vorstellen kannst, einfach eine Mischung aus Geräusch und Rythmen. Disturbance soll intelligente Tanzmusik sein, und Kopf und Körper irgendwie zusammenbringen. Viele Leute glauben, daß Disturbance nur gemacht worden wäre, um Minus Habens einen finanziellen Support zu sichern, aber tatsächlich verkaufen wir von beiden in nahezu allen Ländern die gleichen Mengen. Für uns ist Techno genau das Gegenteil einer gewaltigen Modeerscheinung, weil es ja sonst auch schon längst tot wäre, es ist einfach seit langem eines der erfrischendsten Phänomene in der elektonischen Musik und es wird wohl noch viele interessante unentdeckte Gebiete aufmachen.

Was ist das wichtigste Kriterium für eine neue Platte auf Disturbance?

Es gibt keine opportunistischen Kiterien jedenfalls. Es ist einfach der Sound, den wir mögen müssen, das neue daran. Natürlich spielen unsere persönlichen Geschmäcker da eine große Rolle, aber das Wichtigste ist es, die Arbeit des Labels dem Artist so gut anzupassen, wie nur eben möglich, damit e seine eigenen Ideen durchsetzt. Aber es ist gar nicht so einfach Musiker zu finden, die ihre eigenen Ideen richtig dursetzen.

Disturbance scheint großen Wert darauf zu legen, daß es nicht allein ein Italienischs label ist, es featured viele Acts aus anderen Ländern, aber gehört es zu einem Richtigen Network von Labeln?

Die Tatsache, daß es so viele ausländische Acts auf Disturbance gibt, liegt eigentlich zum großen Teil daran, daß italienische elektronische Musiker noch nicht wirklich so lange die Art von innovativen Sound verfolgen, die wir wollen. Natürlich hat jedes Land irgendwie Label, die sich zum größten Teil auf Produktionen aus diesem Land reduzieren, aber das Interessantere schien uns immer zu sein, mit diversen Kulturen zu interagieren. Das vielgestaltige Netzwerk der Underground Musik ist immer offen und Künstler kommen, um ungewöhnliche Interessen zu teilen. Disturbance ist ein Teil davon.

Gehört Disturbance denn auch so direkt zu der Italienischen Szene von Labeln?

Es gibt ja diesen großen Unterschied zwischen uns und den anderen Labeln, da wir aus einer langen Erfahrung mit der Industrial/Experimental Szene kommen. Ich denke das Disturbance schon viel mit dieser Erfahrung zu tun hat, von dem was auf dem Label passiert, Rhythmen und Sounds, die dort vorhanden sind, verwendet werden und auf ihnen aufbauen, wohingegen Label wie ACV, Out of Orbit, SNS und Nature Rec. als alternative Dancelabel entstanden sind, und von einem ganz anderen Background kommen, sei er Detroit oder was auch immer.
Andererseits haben die wohl auch alle unter ganz anderen Standpunkten angefangen, aber unsere Beziehungen sind trotzdem sehr gut. Einige Leute bei Plasmek, die bei Remix Ditribution arbeiten, helfen uns und haben eine sehr positive Einstellung zu uns.

Es scheint, daß du sehr interssiert bist an der Virtual Reality und Computer Network Szene. Wie tief steckt ihr da drin?

Wir haben schon 1992 ein Virtual Reality Handbuch herausgegeben, und damals war VR in Italien noch ein ziemlich unbekanntes Wort. Danach haben wir nach andern Mixed-Mediaprodukten gesucht, und sammeln noch immer Ideen für Multimediaprojekte. Jedenfalls geben wir seit November 1993 ein 2monatliches Magazin mit dem Namen Neural heraus. Es ist das erste Italienische *Magazin, daß sich mit allen* Aspekten der sogenannten 'Cyberculture' befaßt. Es hat ungefähr 6 verschiednene Sektionen, VR, Networks, Medien, Future Sounds, Science Fiction und U.F.O., um der ziemlich schlechten Informationslage in unserem Land über solche Dinge, ein wenig auf die Sprünge zu helfen. Die ersten Ausgaben gingen nur über italienische Buchläden und Plattenläden weg, aber mittlerweile sind wir an den Zeitungsständen und haben eine Auflage von 20.000.

Glaubst du, daß Techno einfach ein Teil in diesem Wandel von der industriellen Gesellschaft zur Informationsgesellschaft ist, und welche Rolle könnten Label wie Disturbance da spielen?

Das Globale Dorf ist ja alltägliche Realität, und Informationen sind das wichtigste Gut in dieser Zeit, die 30 Millionen Leute, die sich täglich auf dem Internet einloggen, sind ein ziemlich spürbares Merkmal dafür. Ich glaube, daß Label wie Disturbance versuchen, den imaginären Soundtrack dieser epochalen Veränderung nachzuzeichnen. Label wie diese dokumentieren die Arbeit vieler Visionäre, die an der Manipulation ultimativer Technologien arbeiten, um Musik zu schaffen.
Die Musik selber als eine Form der Kunst und der Unterhaltung, könnte eine fundamentale Rolle spielen, indem sie die Haltung der Menschen gegenüber Maschinen in eine kreative wandelt und Menschen dadurch entdecken, Computer und Maschinen für ihre persönlichen und gesellschaftlichen Zwecke kreativ zu nutzen.

Gibt es in Italien viele Clubs, in denen wirklich elektronische Musik läuft?

Nein, es gibt eigentlich nicht so viele. Ich kenne selber nur 4 oder 5, in denen man eine gute Situation finden kann, und die wichtigsten sind Xpress in Turin, Circolo Degle Artisti in Rom und Concorico in Riccone.

Die Platten auf Disturbance haben etwas sehr psychedelisches, würdest du mir da zustimmen?

Ja, es gibt bei allen Sachen auf Disturbance recht komplexe Rythmen und neue Sounds. Wir möchten, daß derjenige. der unsere Sachen hört, sie genau so hört, wie er es will. Sei es drogenartige Effekte oder Magie, oder einfach Tanzmusik oder was auch immer. Da wir immer schon für neue Formen experimenteller Musik waren, werden wir keinerlei Art intelligenter Kontaminierung ausklammern. Was vielleicht sehr interessant wäre, sind Soundtracks für eine Fernsehproduktion oder Filme zu machen, die sich mit Themen wie Neue Technologien, Visionen der Zukunft oder Science Fictin befassen.

Wie ist bei den Leuten auf Disturbance das Verhältnis zwischen Science Fiction und Wissenschaft?

Ich glaube, daß viele Artists auf Disturbance sehr stark von Science Fiction Atmosphären beeinflußt sind. Wissenschaft und Technologie sind für uns Mittel, um unseren Soundcreaturen leben zu geben und um eine schnellere Methode zu finden, den Hörer von der Erde loszulösen. Wenn man sich einfach nur tagtägliche Neuigkeiten ansieht, dann merkt man schnell, daß die nächsten Jahre sehr gefährlich sein können für die Menschheit, und sich wohl bald einige Stellen zu den obskuren Landschaften eines Science Fiction Romans verwandeln werden.

Fühlt ihr euch irgendeiner Kunstbewegung verbunden?

Nein, wenn man wirklich in eine Bewegung eingebunden wäre, dann könnte man nicht mehr richtig funktionieren, weil man sich dadurch von den vielen Möglichkeiten, Neues zu entdecken, berauben würde.

Habt ihr irgendeine Vorstellung in welche Richtung Disturbance gehen wird?

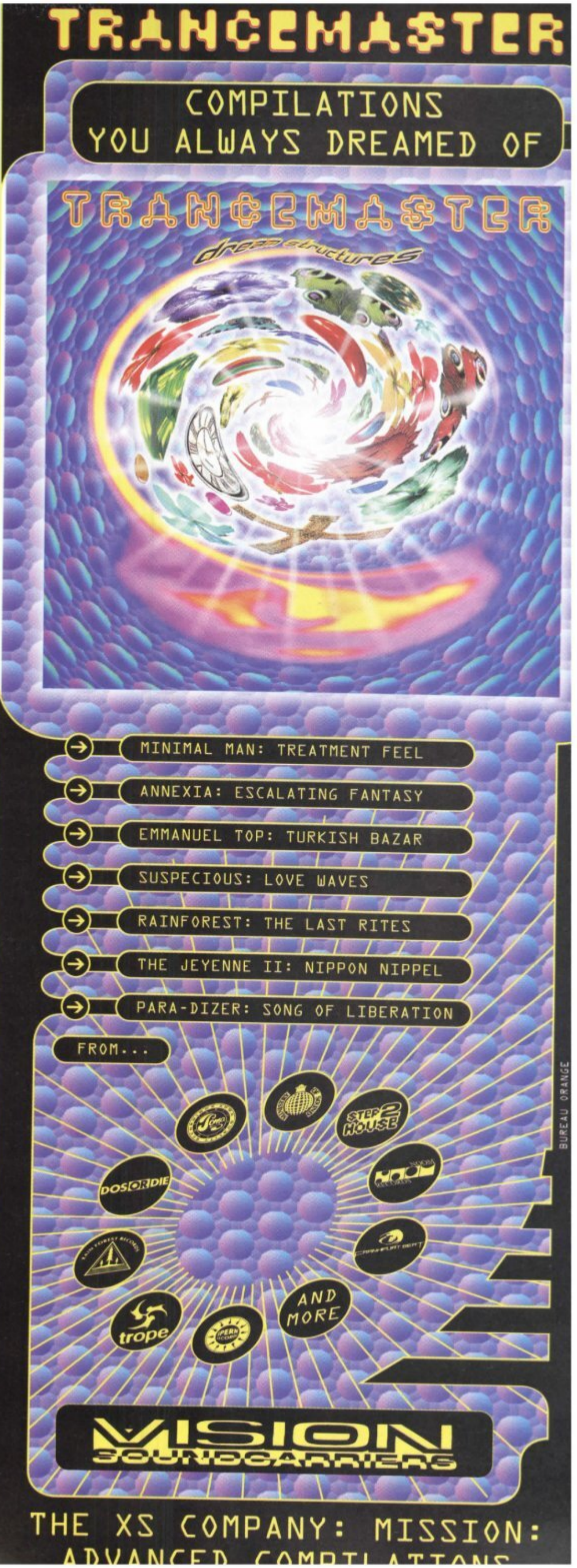
Nein, aber ich hoffe immer eine große Bandbreite von Sounds zu vertreten und auch in naher Zukunft die Möglichkeit zu haben, verschiedene andere Medien, Multimedien und Live Acts zu präsentieren .

Was ist der Grund für die S|M Cover eures Kataloges.

Ich muß wohl zugeben, daß Sex eine der größten Obsessionen von mir ist und speziell S/M, Latex und Fetischismus. Deshalb die vielen Fotos in dieser Richtung auch auf Promosachen. Wir machen die Fotos übrigens meist selber mit Models oder Freunden, oder benutzen Fotos von befreundeten Fotographen, die auf der selben Wellenlänge sind.

Wofür hättest du gerne mehr Zeit?

Ich wünschte, ich könnte mehr Zeit für die Musik, die ich selber als Nightmare Lodge und It mache, haben. Zur Zeit arbeite ich immer noch an der ersten LP von IT, die Era Vulgaris heißen soll.



TRANCEMASTER
COMPILATIONS
YOU ALWAYS DREAMED OF
TRANCEMASTER
dream structures
→ MINIMAL MAN: TREATMENT FEEL
→ ANNEXIA: ESCALATING FANTASY
→ EMMANUEL TOP: TURKISH BAZAR
→ SUSPECIOUS: LOVE WAVES
→ RAINFOREST: THE LAST RITES
→ THE JEYENNE II: NIPPON NIPPEL
→ PARA-DIZER: SONG OF LIBERATION
FROM...
STEP 2 HOUSE
DOS OR DIE
trope
AND MORE
VISION
SOUNDCARRIERS
THE XS COMPANY: MISSION:
ADVANCED COMPILATIONS
BUREAU ORANGE

get hysteric

THE Devil Made Me Do it

fashion: hysteric glamour/fotos: Ali Kepenek

TRIBALHALL uP!

octoberlineuP!

Sa. 1.10. Jana
So. 2.10. Gary D
Mi. 5.10. Phil Fuldner
Do. 6.10. Jeff Mills
Fr. 7.10. Quasi M
Sa. 8.10. VC Ollie
Mi. 12.10. Plank
Do. 13.10. Bas Molendijk
Fr. 14.10.
Sa. 15.10. GOA Rave
So. 16.10.
Mi. 19.10. Tanith
Do. 20.10. Maze
Fr. 21.10. Nic*
Sa. 22.10. Liquid
Mi. 26.10. Moguai
Do. 27.10. Susan Frecot
Fr. 28.10. Quasi M
Sa. 29.10. VC Ollie

TRIBALHALL uP!
neue Wege
neue Höhen
neue Leute
Neues neu

BAB 70
Schweinfurt-Bamberg
Ausfahrt Eltmann
Indutriegebiet

Ravel

Wasdannda passiertist

Camel Airave

Das wohl bestpromotetste Event des Jahres fand nun auch tatsächlich statt. Die Gespanntheit der ausgewählten Ticket-Holder war mit jedem Tag gewachsen. Schon am Flughafen gabs ein Wiedersehen mit Bekannten. Irgendwie traf jeder irgendwen, den er schon kannte, ansonsten lernte man sich schnell kennen und so herrschte schon in der Abflughalle des Frankfurter Flughafens gute Laune und die ersten Sektflaschen knallten und Jägermeisterschraubserschlüsse knarzten. Im Flieger waren einige Sitzreihen zugunsten von Turntables rausgebaut, und schon kurz nach dem Abflug passierte das, was sich keiner vorstellen konnte: in der Luft wurde geraved, zwar nett houseig zu den Grooves von George Morel, aber auch die anfängliche Skepsis der Crew („tanzen scho, hüpfa no") legte sich schnell. Fröhlich tanzten die Airaver so gut sie konnten durch die Gänge, und selbst der letzte Skeptiker hatte Spaß, so daß der Flug bis Heraklion wie im Flug verging hätt ich fast geschrieben…

Dort angekommen wurden die Airaver zum Strand geshuttelt, wo bereits der Oasis Rave im vollen Gang war: 30 Grad Wärme nachts, sanfter Wind, ein großer weißer Felsen, auf den Grafiken projiziert wurde - Kompliment an die Organisatoren der Camel Agentur Megacult: das war ein Rave der Extraklasse, mit allem was dazugehört und mehr (wie z.B. die Ambientperformance „JL besoffen schlafend vor der Bühne" für die sich darüber freuende freie Presse). Zwischendurch konnte man im Wasser planschen (alle), Ärger mit griechischen großen Brüdern kriegen (Männer), George Morels Angebot mit ihm zu schlafen wahrnehmen oder nicht, aber auf alle Fälle darüber diskutieren (Frauen) → also alles allerbestens. Gut vor allem das herausragende Partyset von DJ Dick, was in den Morgenstunden nochmal richtig kickte, bis dann Air Liquide den gepflegten Abschied nicht leichtmachten, bevor es zum Brunch ging und danach zum Flughafen, wo es den ersten amtlichen Abturn des Weekends gab - drei Stunden voll fertig warten wg. griechischem Bummelstreik. Im Flieger nach Amsterdam schliefen dann auch die meisten, in Amsterdam gings dann schnell ins Hotel, wo man dann noch wenige Stunden für Pt. 2 ausruhen konnte. Das Mercanti Plaza war von Elsa For Toys, Scudi Optics top dekoriert worden, und so war die Laune allerbestens bis das Stammpublikum des Ladens auftauchte und man einen tiefen Einblick in die Bodybuilder- und Schlampenszene der niederländischen Metropole bekam. Die meisten machten trotzdem das beste draus. Gerne erinnern wir uns an Peter (er arbeitet in einer großen deutschen Wochenzeitung, hatte Verständigungssschwierikeiten an der Bar, und war deswegen trotz seines hohen Alters auf dem Dancefloor anzutreffen).

Naja wie dem auch sei, als gegen 6 Uhr die Busse nach Köln aufbrachen, war man doch schon froh, aus dem Laden rauszukommen, und Glück hatten all die die einen Schlafbus erhaschen konnten, die in den Sitz und Wachbleibbussen nach Köln gefahren wurden machten sich mit „I survived Airave" Parolen Mut. Die Ankunft in Köln wurde dann auch zum „Airave Action Hero" Meeting, die Airaver waren inzwischen fast schon eine vertraute Familie, man fiel sich gegenseitig in die Arme - und das ganze wurde eine Clubparty der Extraklasse, die allen sehr gut gefiel. Bis zum späten Abend gings, und im noblen Hyatt Hotel wurden noch bis Montag Mittag After Hours gefeiert.

Fazit: Das war mit Sicherheit ein Wochenende, das alle, die dabeiwaren, nie vergessen werden - schön, aber verdammt anstrengend. Mal sehen, was der Camel Move noch in der Zukunft zu bieten hat. Als Sponsoridee und gelungenes Partyexperiment war der Airave eine absolute Pionierleistung!

→☆☆☆☆☆1/2)

Night Move Köln

Ein Umzug jagt den nächsten, und zunächst waren wir genervt, daß sich mit dem Nightmove eine Tendenz verstärkt, bald in jeder Stadt eine eigene Parade zu veranstalten und das ganze zum Ganzjahreskarneval für junge Leute verkommt. Zumal uns das Motto „Techno gegen synthetische Drogen" zwar ehrbar, aber im bekannten Zusammenhang (Warehouse geschlossen, neue Veranstalter tauchen auf) etwas fadenscheinig erschien.

Ums kurz zu machen: der Nightmove entwickelte sich zur Überraschung des Jahres, und das Rheinland machte seinem Ruf als beste Feierregion der Republik alle Ehre. In kürzester Zeit zogen auf einmal ca. 30.000 Raver und ähnliche auf, und feierten auf den Kölner Ringen eine amtliche Party, die zwar nicht Love-Parade-Format hatte, aber die gleiche gute Energy und den richtigen Vibe!

Da die Organisation ziemlich durcheinander war und die Wagen sich alle verspäteten, waren die Soundmobile noch nicht am Ende des Kurs zur vorgesehenen Zeit angekommen. Um 22.30 h machte sich die Kölner Polizei dann mal unlocker und unterbrach den Move, der Sound wurde abgestellt, so daß zum Schluß ein etwas flaues Gefühl entstand, zumal die Locations für die amtlichen Abschlußparties einfach zu klein war, als daß alle dort Platz gehabt hätten. Bleibt abzuwarten, ob der Nightmove auch eine feste Einrichtung werden soll, oder ob andere wie dereinst Veranstalter (rembember Fredl Junginger) versuchen z.B. zum Karneval das Rheinland mit weiteren Paraden zu beglücken.

→☆☆☆☆ 1/2)

Street Parade Energy 94 Zürich

Die Schweiz ist eines der entwickeltsten Raveländer der Welt. Wo sonst gibt es mehr Raver pro Einwohnerzahl, so viele qualitativ hochwertige Veranstaltungen, Medien (Sputnik) und Ravezubehörausstatter. In krassem Mißverhältnis dazu steht, daß kein einziger Schweizer DJ internationale Bedeutung hat, daß seit Yello keine relevante schweizer Produktionen mehr auftauchten, und daß man wenig bis nichts originär „schweizerisches" in der Ravekultur entdeckt (außer vielleicht die Eintrittspreise).

So haben die Schweizer bei ihren Nachbarn ein bißchen den Ruf weg, für die Technoszene so etwas zu sein, wie die Japaner für die Technologiebranche – präzise Kopisten also, die es ganz gut auf die Reihe kriegen.

Bestes Beispiel dafür: die Street Parade, die sich am Vorbild der Love Parade so weit orientiert, daß sogar im offiziellen Sprachgebrauch die mit Soundsystemen bestückten Laster „Love-Mobiles" heißen, abgesehen davon, daß „Street Mobiles" sich nur wenig besser anhört. Energy 94 hat Mayday zum Vorbild und dieses Jahr die Mehrhallenkonzeption übernommen.

Nur dieses Mal hat das Kopieren nicht geklappt: Selten einen so müden Haufen gesehen, wie die Truppe von immerhin ca. 25.000 Ravern, die die Schweizer in Zürich versammelt hatten. Die Wagen waren lieblos dekoriert, die Betreiber schienen sich anzustrengen, kollektiv den vorgegebenen Dezibel-Richtwert der Stadt untertreffen zu wollen. Der Funke sprang nicht über, und erst gegen Ende des Zuges kam etwas „Motion" auf. „Warum wollte dies hier eigentlich irgendwer verbieten" – ob des lauen Treibens, diejenigen die weit angereist waren, waren meistens enttäuscht.

Insgesamt kein Vergleich zur Love Parade → so sehr die Schweizer in ihrer Nachberichterstattung das Treiben schönfärbten (z.B. der in seiner Heimat als Technopapst gefeierte Arnold Meyer, der in Sputnik den Koblenzer Abzock-Baustellenrave zum Besten deutschen Rave-Ereignis (!) kürte. Vielleicht hat man dortzulande ja einfach andere Maßstäbe).

So wurde Energy 94 trotz des Spitzen-Line-Ups wegen seines miserablen Soundsystems und des mäßigen Lichts, allgemeiner Ausgelaugtheit auch nur eine bestenfalls durchschnittliche Party. Hier war man bei 75 Franken (90 DM Eintritt) doch auch eher erpicht, die Fränklis ins Schließfächli zu bringen, als ein Event der Extraklasse zu bieten, was im Züricher Hallenstadion durchaus möglich gewesen wäre.

Wie wir hören, haben sich das Zweckbündns-Veranstalterkonsortium von Energy 94 beim Teilen verstritten und getrennt. Aber keine Angst, bis zum nächsten Jahr einigt man sich schon wieder → das ist schon fast ein traditionelles Ritual der eidgenössischen Veranstalterszene.

Bleibt festzuhalten: Die Schweizer sollten sehen, daß sie bis dahin zum internationalen Standard *aufschließen, denn* sonst hat ihre Veranstaltung wirklich nur noch regionalen Wert für ihr Stammpublikum - diesmal hats wirklich nur denen gefallen, die keinerlei Vergleichsmöglichkeiten haben. (MR)

Parade und Party → ☆☆☆

Theatertunnel-Rave, Frankf/M

Immerhin hat es bis 1994 gedauert, bis in der Stadt, die in Deutschland die größte Technotradition hat, zum ersten Mal ein gelungener Großrave stattfand, der nicht die alltäglichen Diskotheken als Location aufbot. Und das am Abend der Schließung des XS. Die 1200-Jahr-Feier von Frankfurt war der Anlaß. Am Freitag zeigte Sven Väth, daß er entgegen anderer Verlautbarungen durchaus auf Großraves auflegt, nur eben alleine und die ganze Zeit. Netter ausgedrückt: sein Erfolg macht ja auch inzwischen, daß Events einfach groß werden, wenn es heißt: der Sven spielt. Und so wars dann auch wie „Omen in Groß" im Tunnel.

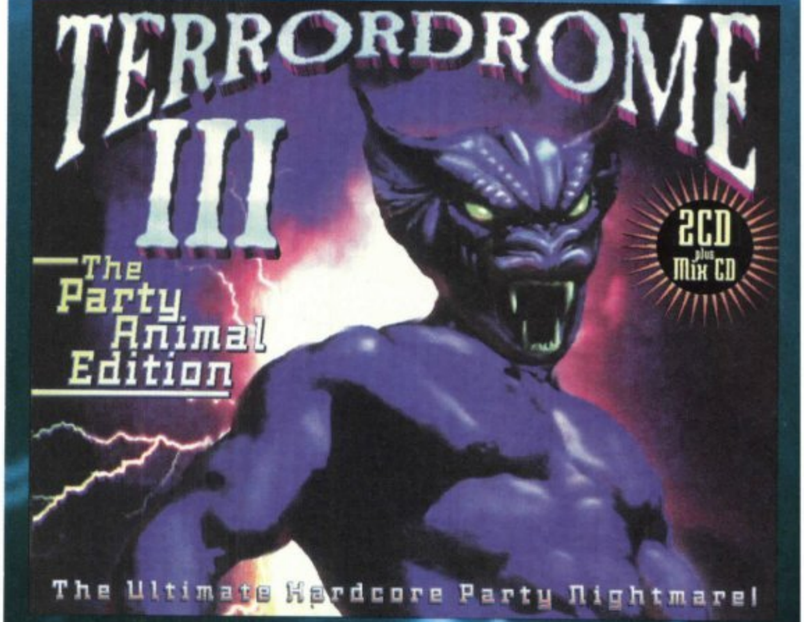
Am Samstag wunderte man sich, daß es zum Frankfurter Jubeltag mit Marusha und Westbam gleich zwei Berliner im Line Up neben Dag, Löffel und R. Hawtin standen, aber viele populäre Ffm-Acts nicht (-remember Frankfurt-Berlin). Überraschend für uns war, wie frenetisch Marusha von der Frankfurter Rave Crowd gefeiert wurde, die gleich 3 1/2 Stunden spielte, da Richie Hawtin verpennt hatte. Letzterer besorgte dann ganz zum Schluß den Kehraus.

An beiden Tagen waren ca. 6000 Gäste zu Gast, so daß der Gewinner am Ende Veranstalter Mathias Grein hieß und wohl derzeit der cleverste Mann Frankfurts ist (u.a. Besitzer Cookys, Manager Jam & Spoon etc.). Tatsächlich merkte man der Veranstaltung an, daß sie nicht von Technoprofis sondern von Rock'n-Roll-Veranstaltern gemacht wurde (ich sag nur Batschkapp-Security). Auch Anlage und Licht, sowie die billige Dia Show mit Amateur Love Parade Fotos und Sponsorenlogos, rissen einen nicht vom Hocker. Besonders hart (jeder, der da war, weiß was gemeint ist) war die Original Tunnel Beleuchtung im Eingangsbereich mit den gelben Lichtern, die Menschen mit Paranoia wie Dich und mich hart forderte…

Überhaupt: obwohl wir durchaus Spaß hatten, kommt uns inzwischen ein Tunnel als einer der denkbar ungeeignetesten Orte für einen Rave vor. Der 500 m lange, 10 m breite Schlauch ohne Ausweichmöglichkeiten trotz vollsten Gedränges an beiden Seiten sorgte dafür, daß der eigentliche Dancefloor ganz schmal war und die Tänzer ständig von rein oder rauswollenden Kollegen beeinträchtigt wurden. Fazit: Insgesamt ein Schritt in die richtige Richtung!! Wir hoffen, daß die Veranstalter bald wieder → in einer *anderen* ausgefallenen Location einen Rave veranstalten. → ☆☆☆☆☆

TERRORDROME III

The Party Animal Edition



2 CD plus The Party Animal Megamix
by DJ Chosen Few
Limited edition contains two special
Terror stickers

edel

CLUB TOOLS

Waswannwo passieren

Rave View

14. bis 16.10. Goa Rave

Wer mal wieder ein ganzes Wochenende Non-Stop raven will, der ist mit dem 56 Stunden dauernden Goa Rave richtig beraten. Das Line Up hat sich ein wenig geändert, angekündigt sind u.a.: Acid Jesus, Arpeggiators, Colin Favor, Disko, Dr.Motte, Genlog, Jeff Mills, J.Mahlstedt, Marc´Oh, Marco Zaffarano, Oliver Bondzio, Pascal F.E.O.S., Resitance D., Perplexer, Steve Mason, Ravers Nature usw. Das Ganze kostet im VVK 39,– an der Abendkasse 49,– für das gesamte Weekend. Zwei Mark vom Eintritt werden der Aidshilfe gespendet. Dafür gibts auch Kondome, solange Vorrat reicht.
Wir wünschen viel Spaß damit!

`A70 Würzburg-Bamberg, Ausf.`
`Eltmann/Industriegeb.`
`Doors Fr. 20 Uhr. Infon: 09522) 6600`

15.10. Rave 94 Activity Party (No Drugs)

Der Berliner Jugendsenator Krüger (der Mann, der die Love Parade rettete) und seine Mobilen Teams sowie die Jugendinitiativen Chaos 28, Skandal und KOCA Friedrichshain, supporten die Technoszene mit diversen Workshops für Soundbastler, Nachwuchs-DJs und Producer. Vorläufiger Höhepunkt ist die Activity Party, bei der zusammen mit dem Trinity Youth Club in London ein Simultan-Rave stattfindet, bei dem sich die jungen Artists gegenseitig per Modem Sounds hin- und herschicken und so richtig geraved wird (u.a. mit den Berliner DJs Pancake und Enimore).
Am 3./4./5. Oktober findet dazu ein Workshop mit Gudrun Guth (Malaria) statt, bei dem Interessierte noch mitmachen können.

`Location:`
`Weiße Rose, Berlin Schöneberg`
`Martin Luther Str. 77`
`InFon: 030)788 19 68`

22.10. Déjàvu 2 Jahre Planet E

In der Schwyz gibts was zu feiern, nämlich den 2.Geburtstag der Veranstalter Planet E, welche sich durch eine Reihe gelungener Raves einen Namen gemacht haben.
Zur Feier des Tages gibts 4 Floors: Hardstyler mit den Djs Daz Saund, Gino, Abdomen, Free Bass. Im Housemakersfloor spielen H.Nieswandt, C.Hauser, Erick E.,Jeroen Homan & Jungle Breakbeats gibts von LTJ Bukem, Bassface Sascha, Toasta i.d. und Todi Tobi. Live Acts sind Ege Bam Yasi, Notsignal und Axis, dazu gibts noch einen Chill Out mit Justin Case.

`Location: Bdenstraße 27 / BASEL`

22.10. Higher Dimension

Hannover ravt, und das nicht zu knapp. Diesmal laden Maria Promotions und Syndrome gemeinsam zum Higher Dimension Rave in die Music Hall/Hanomaggelände. Djs of the night: Marusha, J.Mahlstedt, Perplexer, Mate, Steve Mason uvm.
Live Acts: Rob Acid und Raveraid.

`Doors: 21 Uhr, VVK:30,- AK:35,-`
`Location: Göttingerstr. 14`
`Einfahrt über Fischerhof`

28.10. Rave around the world

Wer noch nicht in Urlaub war, kann am 28. in der Alabamahalle zumindest musikalisch eine kleine Weltreise machen. In der Rave Zone startet man mit Sascha/Milk und Stephan/Aoxomoxoa aus D, weiter gehts mit Gizmo / NL, dann ravt man nach Zagreb mit den Dj´s Frajman und Kiki, landet dann in Tokio bei Yo-c, um dann bei den Live Acts Komakino und Toxic Experience wieder in Deutschland anzukommen.
In der House Zone fliegt man Nonstop von Deutschland in die USA mit den Djs Kid Paul, Kevin Saunderson und Kevin Brown.

`Location: Alabamahalle, München`
`VVK:20,- AK:25,-`
`Doors: 21 Uhr`

31.10. Wonderland

Wiedermal ein Großrave im Ruhrgebiet. Die Veranstalter des Wonderland Raves setzen auf bewährte Namen & Rave-erprobte Location. Erwartet werden 10.000 Leute. Djs in der Techno-Area: Marusha, Dick, Pascal Feos, Hooligan, Tom, Andy Düx, Perplexer und Plank. Live: Microwave Prince, Perplexer und die Dos-or-Die-Allstars.
In der House Area werden Christian Linder, Lando uvm zum Tanz aufspielen. Als wäre dies noch nicht genug, gibts als extra Bonus eine Schaum Area mit Errik und Carlos Trygon.

`Location:`
`Turbinenhalle/Oberhausen`
`InFon: 0 21 51) 80 28 71`
`VVK über CTS oder Atrium/Krefeld`

02.11.–4.11. Global Musical Unity Rave, Chile

Wo sonst sollte ein Rave zur letzten von der Erde sichtbaren Sommerfinsternis vor der Jahrtausendwende stattfinden als in der 180.000-Einwohner-Metropole Arica in Chile. In 2.500 m Höhe ist ein Line Up namhafter internationaler Acts angekündigt z.B. LFO, Autechre, Carl Craig, Kenny Larkin, Ron Trent, Dan Bell, Aphex Twin, Steve Poindexter, Mike Banks, Derrick May, Richie Hawtin, John Acquaviva, Dr. Motte, Acid Jesus usw. sowie zahlreiche chilenische Acts. Beruhigend: der Eintritt für das Event ist frei, auch die DJs treten für so ein Ding mal ohne Gage auf. Eine Woche später gibts in Santiago de Chile nochmal einen Rave, wo die meisten Artists auch auftreten (gut zu wissen). Bleibt nur noch die Frage, wie man mal schnell nach Chile kommt.

`Infos über den deutschen Mitveranstalter Team K: Katja Gowin`
`InFon: 0 60 21) 430 73`

05.11. Ultrance Metropolis

Ultrance präsentiert ab 21 Uhr die Djs Marc Spoon, Terry Belle, Jana, Maze, Till, Adama und Cora"S".
Live: Casseopaya, Emperor & N-Son-X.

`Location: Leipzig, Kunsthalle`
`Elsterpark, Nonnenstr. 21`
`Doors: 21 Uhr`

18.11. Global Heartrave

Juchu! Es ist wieder soweit, Sabri läd zum Global Heart Rave ins Stahlwerk. Auch dieses Mal wird auf drei Floors ein anspruchsvolles Line Up geboten: Dag, George Morel, Mate, Robert Armani, Richie Hawtin, Hazel B., Plank, sowie die Warehousler Groovemaster K., Massimo und M. Grumann.

`Doors: 20 Uhr, VVK: 25,- AK: 35,-`
`InFon: 0172) 250 37 59`

24.11. bis 26.11. Das wichtigste Weekend der Welt in Berlin

Alle Insider und Kenner der gesamten Musikszene, alle VIPs, Stars, Groupies, Gefolgschaft etc. werden an diesen drei Tagen im November in Berlin sein, denn gleich drei Highlights finden in diesen Tagen in der Metropole statt. Am 24.11. sind die **MTV European Music Awards**, ein Ereignis mit weltweiter Beachtung mit zahlreichen Rock, Pop etc. Stars, für das eigens direkt vor dem Brandenburger Tor ein riesiges Zelt aufgebaut und die halbe Stadt abgesperrt wird. Schon jetzt wird das Event auf MTV getrailert.
Ebenfalls von MTV präsentiert wird ein Tag später:

25.11.94 Frontpage 5 Years Birthday

Nach unserer High Five Tour die amtliche und wirkliche **Frontpage-5-Jahres-Geburtstagsparty**. Die Party bei denen wir mit all unseren Freunden und Fans aus 5 Jahren Frontpage zusammen feiern. Natürlich im E-Werk und dort in beiden Hallen. Für die bisher größte und aufwendigste aller Frontpage Parties wird es einige Weltneuheiten geben und ein Line Up der Extraklasse.
Im nächsten Heft dazu ein Special!

`VIP Guest List Fax: 030-2645340`

26.11.94 Mayday The Raving Society

Während dieses Heft erscheint ist **Mayday** wohl [illegible]mal wieder ausverkauft. Dieses Mal hat es gerade drei Wochen nach Vorverkaufsstart gedauert, bis die Tickets weg waren. Besonders ärgerlich, daß sich einige Vorverkaufsstellen bereichern wollten, in dem sie auf den ohnehin amtlichen Preis von 75,– DM noch saftige Aufschläge draufsetzten (normal sind [illegible] bis [illegible]. VVK-Stellen, die mehr verlangt haben, in Zukunft meiden!).
Die Faszination des Events ist ungebrochen und wahrscheinlich könnte der Mayday Mythos inzwischen Arenen im Format des Detroit Silverdomes (90.000 Plätze) füllen. Allerdings hat Mayday ja schon aufgerüstet und ist von der Halle Weißensee in die Deutschlandhalle gezogen, in der erstmals ein so großes Technoevent stattfindet (13.000 Leute).
Line Up: siehe Anzeige in der Mitte des Heftes.
Für alle Mayday-Fans, die nicht da sein können, wird es wahrscheinlich Sondersendungen im Fernsehen und eine Live-Übertragung auf dem Berliner Radiosender Kiss FM geben.
Besonders empfehlenswert ist auch das Video zu Rave Olympia, so far eins der besten Rave Videos ever, daß auch gute Szenen vom Aufbau und Drumherum der Veranstaltung zeigt (Infos bei Homebase, Kaiser-Friedrich-Straße 41 10629 Berlin).

CHOCI'S CHEWNS

DEAF DUMB BLIND RECORDS

3 Lanka

BEE RECORDS

compiler

DHR DIGITAL HARDCORE RECORDINGS

23

SYNDROME

UNKNOWN Rec.

universal prime breaks

ELISTIQUE MUSIC

ENERGIZED

F communications

DMD

exclusive labels:

think

STEP2 HOUSE

SUCK ME PLASMA!

FIRE

FORCE INC.

HEJIRAZOR REC.

INFLUENCE

KICKIN DOWN

JUNKFOOD

(planet)RHYTHM

OVER DRIVE

NOW!

Lunatec

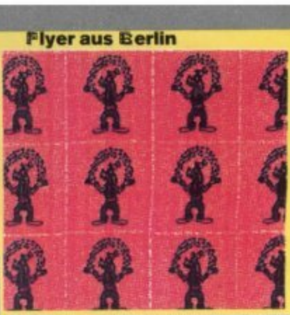
overdose production

DMD

d'MANIA DISTRIBUTION

Die Schöne und das Biest

Flyer aus Berlin



SCHLIMME SACHE

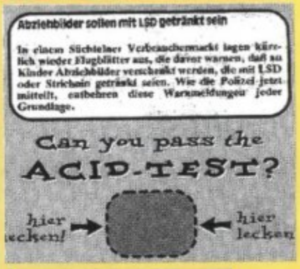
(SEIT STERN UND TEMPO)

ALLE VERKAUFEN ALLES ALS ECSTASY FOLGEN UNÜBERSCHAUBAR

- **Anti-Babypillen** (mir wuchsen Brüste, Mario K. Zeuthen)
- **Kopfschmerztabletten** (ich bekam keine Kopfschmerhen, Mario de B. aus B.)
- **Eishockeypuck** (groß aber schlecht für die Zähne, Norbert F., Eisbären Berin)
- **Badewannenstöpsel** (ich fühle mich so leer, Nina F.)
- **Pflanzendüngertabletten** (ich fühlte mich in der Szene verwurzelt, Ulf K.)
- **Hefetabletten** (ich ging auf wie ein Kuchen, gefühlt habe ich mich trotzdem wie Brot)
- **Fischfutter-Tabs** (plötzlich wurde ich feucht - es roch für viele unangenehm, obwohl manche auch drauf standen, Sylvie S.)
- **Pfennigstücke** (reich wurde ich, glücklich nie, Steffen F. aus U)
- **Abführmittel** (beim Tanzen verlor ich Kot, Scheiße ohne Namensnennung, Darmstadt)
- **Kürbis** (ich wußte nicht wie ich diese Riesenpille runterkriegen sollte, da hab ich mich einfachdraufgesetzt, Arne L. aus F.)
- **Fischermans Friend** (für 50,- Mark - ich war ein bißchen traurig, aber es hätte noch schlimmer kommen können)
- **Smarties geschluckt** (in zwei Wochen nahm ich zehn Kilo zu, aber ich glaube jetzt, daß es Es mit Schokogeschmack gibt - wenn man sie unter die Vorhaut klemmt, nutzt es wenig und zerschmilzt trotz der guten Werbung)

Alzheim bereit!

hui
Schnell-Entkalker
Das Spiel!
Für alle Kaffeemaschinen
•schont die Kaffeemaschine erhöht ihre Lebensdauer
•garantiert reinen Kaffeegenuß
GESCHMACKSNEUTRAL



Abziehbilder sollen mit LSD getränkt sein

In einem Süchtelner Verbrauchermarkt lagen kürzlich wieder Flugblätter aus, die davor warnen, daß an Kinder Abziehbilder verschenkt werden, die mit LSD oder Strichnin getränkt seien. Wie die Polizei jetzt mitteilt, entbehren diese Warnmeldungen jeder Grundlage.

Can you pass the ACID-TEST?

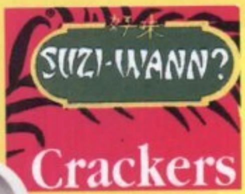
hier lecken! → ← hier lecken

Mountain-Gabber
beim Jodlerwirt

Ein Technoladen?

UND AUßERDEM SCHLIMM, SCHLIMM, GANZ SCHLIMM

- **Wunderkerzen geraucht** (meine Schwester hieß Franka, mein Bruder Robert, mein Schwager Paul, ich mochte sie eigentlich gerne, Bernd B., Zwickau)
- **Weichspüler geschluckt** (tja, ich will nicht darüber reden, Armin M. aus H.)
- **Stopfpilz verschluckt** (ich hab mich schon gewundert, warum der so billig war)
- **Kunstrasen geraucht, nicht geschmeckt, dann versucht, Tee daraus zu kochen** (wir haben glaubich was falsch gemacht, sagt mein Arzt, Siggi M.)

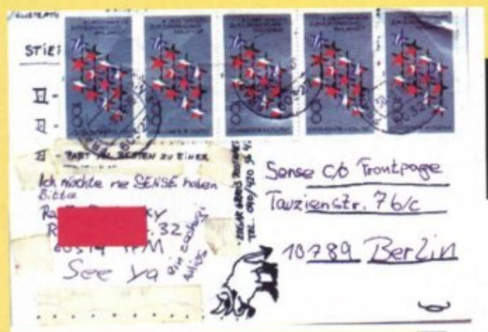

SUZI-WANN?
Crackers

SONSTIGE TRAGISCHE UNFALLE BEI UND MIT „TECHNO“

- **Branding mit Bügeleisen** (es wurde nicht nur warm von innen, sondern von außen Carla F., Peter M
- **Piercing mit dem Tacker** (mutig, oho aber unklug, bitte macht mich einer von der Theke im E-Werk ab)
- **beim S- Bahn Surfen war mir meine Zipfelmütze im Weg**

500 g
Line
HALBFETTMARGARINE
für die kalorienbewußte Ernährung

kein Fake



Ich möchte eine SENSE haben
Bitte
[redacted]
See ya

Sense c/o Frontpage
Tauzienstr. 76/c
10789 Berlin

Bitte 5,- DM in Briefmarken beilegen!

3 Leserzuschriften

LOISE
Blend
LECK'S

Handarbeit im Club von Dom.

Trancetto
GUSTO CACAO

MTV
MUSIC TELEVISION®

presents

Frontpage's

5TH ANNIVERSARY

CAMEL the move

PUMA®

1994

TOUR

30.09.94	HERFORD	GO PARC	HARDSEQUENCER, TOM CLARK, AMB LIVE
07.10.94	LIMBURG	EASY	DJ PAUL ELSTAK [ROTTERDAM], ILSA GOLD [WIEN] LIVE
08.10.94	WÜRZBURG	AIRPORT	DJ ROK, DJ B.B.M
14.10.94	KASSEL	N.Y. FACTORY	DJ HARDSEQUENCER, TOM CLARK
15.10.94	KIEL	TRAUMFABRIK	DJ DICK, PIERRE MORGAN, TOM CLARK
21.10.94	STUTTGART	NEXUS 6	DJ ROK, DJ B.B.M.
04.11.94	WORMS	PICASSO	TOMMY YAMAHA, DJ B.B.M.
05.11.94	WORBIS	GLASHAUS	ALIEN FACTORY LIVE
11.11.94	OSNABRÜCK	HYDE PARK	DJ ROK, TOM CLARK
12.11.94	HAMBURG	TWILIGHT	DJ DICK, TOM CLARK
18.11.94	MÜNCHEN	TEMPEL	DJ ROK, DJ WOODY, TOM CLARK
19.11.94	KEMPTEN	SPINNEREI	HARDSEQUENCER, TOM CLARK
25.11.94	BERLIN	E-WERK	SURPRISE DJ'S
02.12.94	MENGEN	E.D.ELEKANT	PIERRE MORGAN, TOM CLARK
03.12.94	NÜRNBERG	BOOT	DJ ROK, TOMMY YAMAHA, TOM CLARK
09.12.94	FRANKFURT	DORIAN GRAY	TANITH, ROK, TERRY BELLE

HIGHER VISUALITY

1,5
لتر
برتقال
DISTRITO
CICOLETTE
KISS 2000
09.94 SAMSTAG-PROGRAMM
nanogeney
belly clouding with
clé
dj
in d
belly cloud ambience

FANTAsia

Barcerella aus Barcelona

Bunker Berlin Box

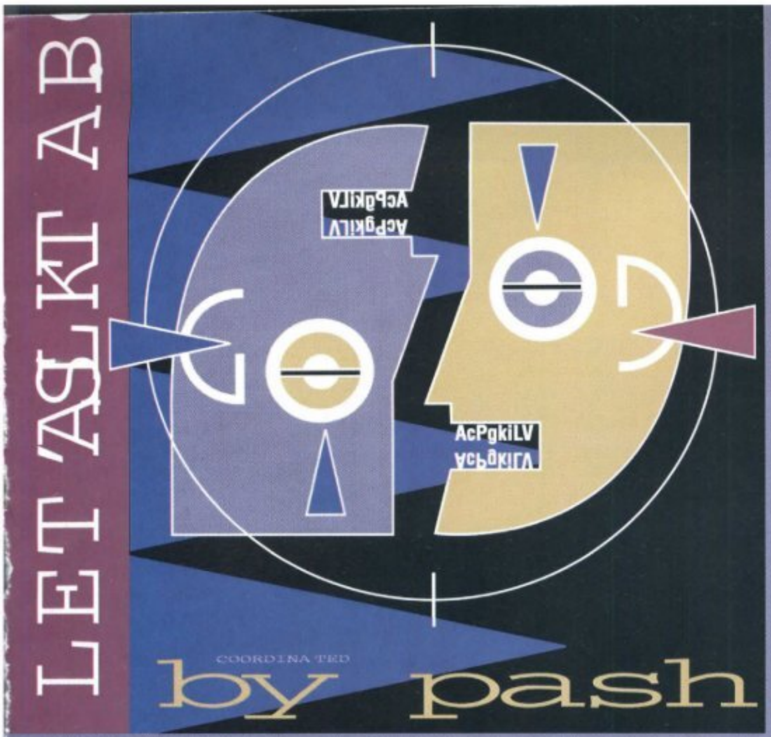
Baggern in Ravensburg

Arabien Style

KTC Aufklärung aus der Schweiz

In bester Form mit T. Heckmann

Nürnberg fällt aus schönen



Michi Kern

„Munichs most important"
Ex Babalu / Ultraschall

1.Bist Du ein echter Bayer?

Vraili! Tief verankert in meinem Volk und in den Bergen.

2.Babalu → was kam danach, was ist jetzt?

Danach kam das P1, jetzt haben wir wieder einen eigenen Club: ULTRASCHALL

3.Zu Deinen Türsteher-Zeiten im BABALU, welcher Typ kam nie *an Dir vorbei?*

Agenturheinis und Presse-Wichtigtuer

4.Was ist die Besonderheit am Münchner Raver?

Eigentlich gefällt ihnen alles, angenehm unkritisch. Man macht sich locker und fährt ab!

5. Es ist bekannt, daß Du auch unter den härtesten Bedingungen Dein Schläfchen findest. Wie geht das?

Da ich Bier trinke, bin ich schnell müde.
Da bleibt nur der hemmungslose Schlaf auf großen Bassboxen.

6. Warum und seid wann trägst Du Glatze?

Seit sechs Jahren. Grund: Ein verunglückter Irokesenschnitt – und die Mädels findens auch super.

7. Deine *Traumfrau?*

Mischung aus Doro, Kristin, Mona, Michele und Sophie. Mit Tendenz zu Sophie.

8. Deine Lieblingsfarbe?

Kräftiges Blau und helles Grün.

9. Wie und wo erholst Du dich vom Raven?

Bei Schlaf und Arbeit. Natürlich in München.

10. Mit wem feierst Du am liebsten?

Mit Sven, Alex, Uli, Rainald. Und mit meinen DJ-Freunden auf der Mayday.

11. Welche Jugendsünden?

Knacken von Automaten mit asozialen Freunden aus dem Internat.

12. Welches Laster würdest Du gerne ablegen?

Rauchen. Aber es ist halt extrem lässig.

13. Was ist dein Motto?

Schau mer mal.

14. Wer ist dein Vorbild?

Schwarzenegger, W.Nöth, und eine coole Mischung aus Alex, Easy und Pauli.

15. Dein Spruch?

Mach dich mal locker.

16. Du gilst als JetSet-Raver, wo warst Du noch nicht?

Australien, Mannheim, Würzburg, Leeds, Leibzig... Doch kein richtiger JetSet.

17. Worldwide Lieblingsclub?

ULTRASCHALL / München

18. Wen würdest du gerne kennenlernen, hast du noch nicht persönlich getroffen?

Arnold Schwarzenegger

19. Veranstalter, Interviewer, was bist Du noch?

Kassenfrau, Barkeeper, Chef, Ehemann, Dichter

20.Was sind Deine Zukunftspläne/Aussichten?

Eigener Club, der an 7 Tagen geöffnet ist, leider noch nicht in Sicht.

NEU AUF CD

Richie Hawtin & John Aquaviva pres X-Mix-3 Enter Digital Reality (K7)

Wer keinen Videorecorder hat, um sich das unbedingt empfehlenswerte Video ins Haus zu holen, oder einfach gern mal ein Turntable Mix von den Plus8-machern hätte, der kommt um X-Mix-3 nicht herum. Schöner durchgehender Mix von Neuem und Altem Material, ganz ähnlich dem X-Mix von Laurent Garnier mit einigen Plus8Evergreens.

▸○○○ ○○○] BEL

Laurent Garnier - Shot in the dark album (F Communications)

Voilá, unser langhaariger Freund aus Paris bringt das langerwartete Album und seinen schon mit Astral Dreams eingeschlagenen Weg geht er konsequent zu Ende. Detroit House mit einem kleinen ahnehäubchen. Sehr stilsicher und was soll man noch alles sagen, wer auf den DJ Laurent Garnier steht, wird auch den Artist mögen. Unbedingte aufempfehlung für alle Altersklassen.

▸○○○ ○○○] BEL

East Edge Compilation - Yellow Chapter One (East Edge)

Noch einmal eine CD aus Japan. Tokyo's bester House Club gibt sein Debut, und die erste Compilation von meistens japanischen Tracks bringt uns eine kleine Einsicht in das was der Japaner meint, wenn er TechnoHouse sagt. Die meisten Tracks sind von Japans DJ Halbgott Kudo abgemischt und herausgekommen ist eine für CD's doch recht bunte Mischung zwischen Acid und Trance. Sehr spacig, was ja gerade wieder arg im kommen ist.

▸○○○ ○] BEL

Microglobe - Afreuropamericasiaustralica (MFS)

Apropos Space, „What is Space?" ist die Hamletfrage von Mike van Dijk, was er auch ausführlich musikalisch abklärt. Abgesehen davon, daß der Titel völlig unaussprechbar ist, gibt es Klänge zwischen Dubmission und Frühstückscafe, sauber produziert und von Anfang bis Ende durchhörbar. Das ganze ist wie ein DJ-Mix, mit Ein- und Überleitungen gestaltet. Wer auf Dur steht, ist mit Microglobe wunderbar bedient.

▸○○○ ○] BEL

Forever House (Dance Street)

Der in Zusammenarbeit mit Kiss FM gestaltete Sampler featured Material von Ellen Alien bis Paperclip People, von George Morel bis Loletta Holloway, nichts was vom Hocker reißt. Für den Housegebrauch nicht ganz so irre, aber auch eher für ein breites Publikum ohne großen. Anspruch an das was sie so hören gemacht. Radio hören macht da dann doch mehr Spaß.

▸○○○] BEL

→ ohne Abbildung:

I Compilation Part I (John Doe)

Als Label angefangen, dann in Vergessenheit geraten und noch mal angefangen. Nun ja, glücklich schätzen kann sich der, der noch irgendeinen Unterschied zwischen den 3 Labels des Hauses XSV—Ruffneck, KNOR und eben John Doe—herauffinden kann. Finster und hart, wie nicht anders zu erwarten, aber auf die Dauer etwas nervig, weil wie die Ruffneck nur ein Zusammenschnitt aller veröffentlichter Tracks, nur diesmal auch musikalisch noch viel platter.

▸○○○] ChJ

Strictly Underground the remixed Compilation (Strictly Undergound)

JaJaJa...so muß sein. Handfeste Zusammenstellung von lauter älterem Material, was aber gründlich geremixt wurde und auf den Stand von '94 gebracht. Zum Autofahren und bügeln, abwaschen und staubwischen. Schicke Grooves und zwischendurch auch mal ein bischen härtere Geräusche, wahlweise auch Breakbeats, spenden Kraft und gute Laune.

▸○○○ ○○] BEL

Trancemaster - dream structure (Vision Soundcarriers)

Diese Compilations haben sowieso einen festen Kundenstamm, die früher schon eingeschlagene Richtung wird fortgesetzt und um ein paar gerade angesagte Hits erweitert. Muß man nicht lieben, kann man aber auch nicht hassen, ist halt so lala und stört niemanden ernsthaft. Trance und nochmal Trance.

▸○○○] BEL

R&S - in order to dance 5

Wie unser süßes kleines Heftchen feiert auch R&S 5-jähriges Bestehen und hat sich von seinem Tief mehr als erholt. Die Compilation besteht aus 3 CD's und sei jedem Fan unbedingt ans Herz gelegt. Die Tracks kommen von der gesamten R&S-Stargarde; DJ's kennen das meiste schon, alle anderen kommen um 'in order to dance 5' nicht herum. Fantastischer Sound wie immer, das einzige Ärgernis ist vielleicht, daß nicht jeder CD-Player einen Pitch hat, weil man die Hits natürlich aus der Disko schneller abgespielt kennt.

▸○○○ ○○○] BEL

mysteries of science (instinct ambient)

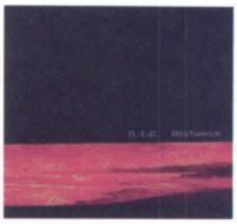
Die ist von Domenic Woosey und enthält die ambienttrax, die in Berlin entstanden sind. Die CD ist Frank Zappa gewidmet, wenn auch der Sound nicht viel mit Ihm zu tun hat. Es ist auf jeden Fall die Musik, die Woosey am besten gelingt. Wer das Album auf Recycle or Die mochte, der wird Mysteries of Science lieben. Home Music, für ruhige Stunden daheim, oder zum Runterkommen nach dem Wochenende. Traumhaft!

▸○○○ ○○○] BEL

dubtronix - junglism vol.1 (peppermint jam records)

Eine recht nettes Junglesoundalbum, mit vielen Funksamples und harmonisch netten Passagen. Breakbeatsound für laue Herbstmorgen, genau das richtige für die Zeit nach dem Aufstehen oder vor dem aus dem Haus gehen.

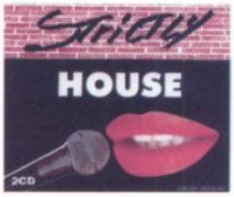
▸○○○ ○] BEL



R.I.C. - Distance (Mille Plateaux)

Hinter R.I.C verbirgt sich Biochip C. und den kennen wir ja von zig Produktionen für Force Inc. Seine CD für Mille Plateaux ist purer wunderbarer Ambient Sound und macht schön ruhig und ist der richtige Sound zum davonschweben. Eine weitere Antwort auf die Frage 'How to leave this planet, the easy way?'

▸○○○ ○○○] BEL



Strictly House (Strictly Rhythm)

Der Titel sagt eigentlich alles, die Compilation featured housiges von Barbara Tucker über George Morel bis hin zu Real 2 Real und entspricht genau dem, was man erwartet, vielleicht ein wenig kommerzieller als man denkt, aber auch das war ja eigentlich klar.

▸○○○ ○] BEL

Ruffneck Collection Vol. III (Ruffneck)

Kaum wieder mal ein paar Platten veröffentlicht, und schon gibt es eine neue Comipation. Teil 3 ist nicht viel anders, als seine Vorgänger, zwar kanz OKer Brutalo-Gabber, aber leider nicht sehr vielfältig. Man hat es leider beim bloßen Überspielen der Platten belassen, und erhält nicht wirlich eine Compilation, sondern eher wieder eine etwas längere komplette Ruffneck Maxi, auf der dann aber auch 6 Tracks allein von Wedlock drauf sind. Hoffentlich ist das nicht die Zukunft. Tracks OK, aber bitte nicht mehr so oft!

▸○○○ ○] ChJ

→ ohne Abbildung:

The Family Spirit (Disko B)

Labelcompilations sind inzwischen bei allen Labels schon zur Pflicht geworden. Eigentlich schien da die Zeit für die erste von Disko B schon überreif. Family Spirit ist jetzt endlich eine Doppel CD mit allem, was man von Disko B braucht, haben muß und vielleicht nie bekommen hat. Zwar sind mehr neuere als ältere Tracks drauf, doch auch auf Disko B Klassiker wie z.B. „Sprung aus den Wolken" muß der Fan nicht verzichten. Mehr kann man für Geld wirklich nicht verlangen! VÖ aber erst Ende Oktober!

▸○○○ ○○○] ChJ

Milch "505" (Ladomat 2000)

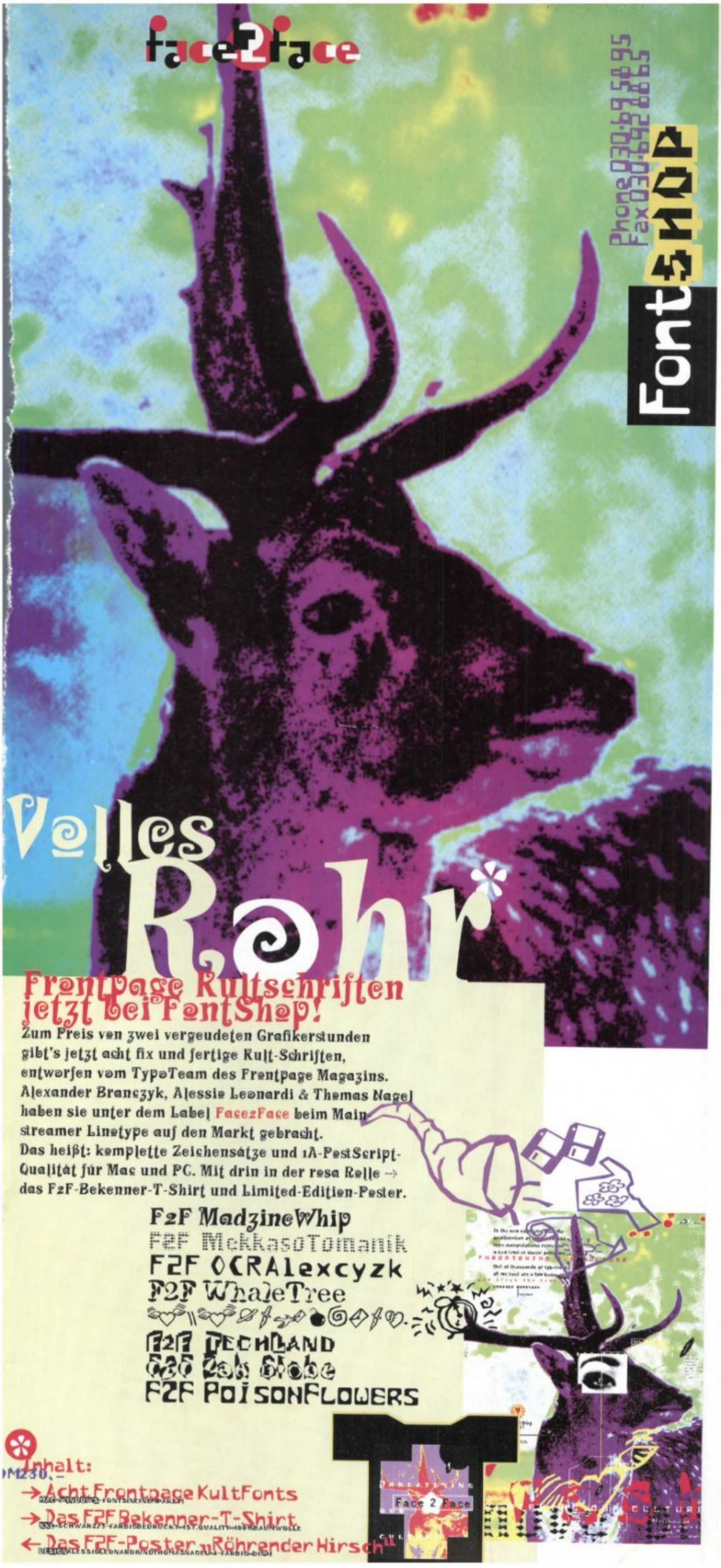
Nach dem überraschenden Erfolg der Hausfrau Remixe auf Maxi hat man sich nun entschlossen, alle Remixe von „Hausfrau" und „Gott ist doof" mal auf einer CD zu veröffentlichen. Doch wer glaubt, sich eine Stunde lang nur 2 Tracks anhören zu müssen, sei langweilig, der muß sich wirklich erst diese CD antun. Mit Acid Jesus, Plutone, Sluts 'n' Strings und Kotai Remixen, die sonst nirgendwo erschienen sind, hat man nicht nur Raritäten in der Hand, sondern bekommt auch eine ungefähre Vorstellung von dem, was es derzeit in Sachen deutschem House zu bieten gibt.

▸○○○ ○○] ChJ

8 Steps (Noom)

Nach 8 Maxis nun die Labelcompilation von Noom Records. Drauf ist natürlich genau das, was man entweder an Noom liebt oder haßt. Ein Rückblick auf die Platten des vielleicht größten Aufsteiger-Labels im Trancebereich. Alles dabei, was man braucht, um sich einen Überblick zu verschaffen. Auch an die Sammler wurde gedacht, für die man noch einen unreleasten Track mit raufgenommen hat. Gut gemachter Trance ohne kommerziellen Beigeschmack.

▸○○○ ○○] ChJ



face2face

FontSHOP

Phone 030·69 58 95
Fax 030·692 88 65

Volles Rohr*

Frontpage Kultschriften jetzt bei FontShop!

Zum Preis von zwei vergeudeten Grafikerstunden gibt's jetzt acht fix und fertige Kult-Schriften, entworfen vom TypoTeam des Frontpage Magazins. Alexander Branczyk, Alessio Leonardi & Thomas Nagel haben sie unter dem Label Face2Face beim Mainstreamer Linotype auf den Markt gebracht. Das heißt: komplette Zeichensätze und 1A-PostScript-Qualität für Mac und PC. Mit drin in der rosa Rolle → das F2F-Bekenner-T-Shirt und Limited-Edition-Poster.

F2F MadzineWhip
F2F MekkasoTomanik
F2F OCRAlexcyzk
F2F WhaleTree
F2F Techland
F2F Czykago Globe
F2F PoisonFlowers

*Inhalt:
DM 230,-
→ Acht Frontpage KultFonts
→ Das F2F Bekenner-T-Shirt
← Das F2F-Poster „Röhrender Hirsch"

brainbag

clubware for ravers

techno house acid trance ambient hardcore breakbeat shirts longsleeves jackets pants records lightsticks slipmats caps videos books and more !

Der neue brainbag-Katalog wird bunter, voller, besser ! Also sofort anfordern gegen DM 1.- Rückporto, die sich lohnt. Bei unserem Preisrätsel gibt's nämlich was zu gewinnen:

1. Preis: Bestellung nach freier Auswahl aus dem neuen brainbag - Katalog im Wert von DM 300.-

2. Preis: Eine WARP-Recordbag aus hochwertigem Nylonstoff im Wert von DM 129.-

3.- 10. Preis: Je ein WARP T-Shirt

Dazu müßt ihr unsere Frage beantworten:

Wer oder was ist Aphex Twin ?

a) ein Studio-Effektgerät
b) ein act auf dem WARP Label
c) eine Designer-Droge

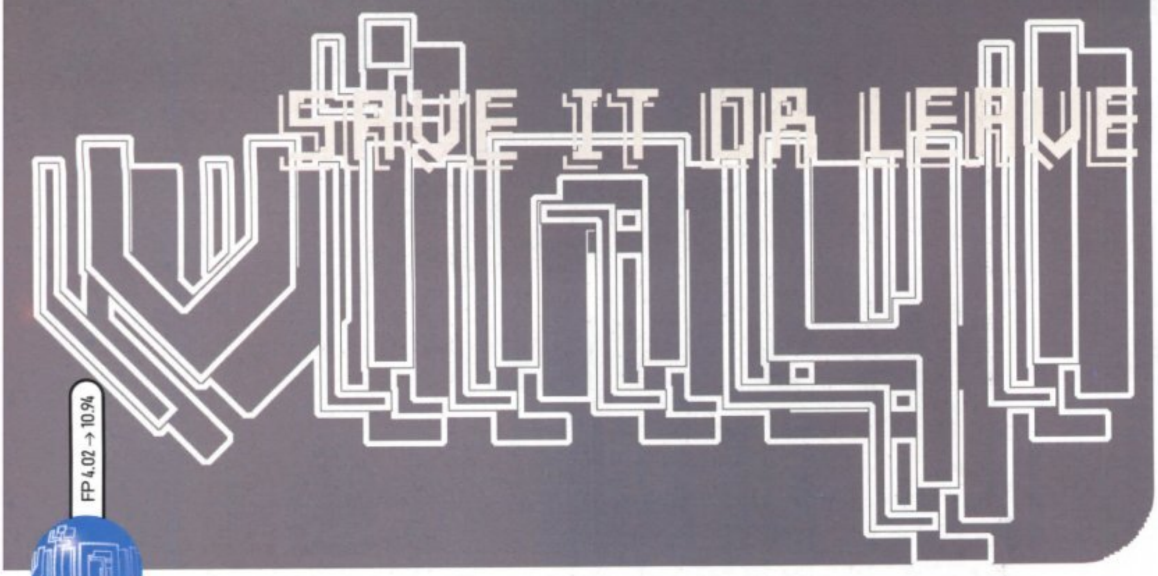
Der Gewinner wird unter allen Einsendern mit der richtigen Antwort ausgelost. Einsendeschluß ist der 31.10.94. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen ! Die Kataloganforderung ist unabhängig von der Beteiligung am Preisrätsel.

Unser Label des Monats !

WARP

Wie in jeder neuen Ausgabe des brainbag-Katalogs wird auch diesmal wieder ein wichtiges Label vorgestellt. Jede Menge Infos und alle wichtigen Produkte !

write or fax to:
B\ware - Merchandising
Forster Str. 4, D-10999 Berlin
fax: +49-30-618 93 82



SAVE IT OR LEAVE IT

bä ▸o]
nä ▸oo]
hä ▸ooo]
jä ▸ooo o]
Der Clubhit ▸ooo oo]
Der Große Clubhit ▸ooo ooo]
Die Hymne! ▸ooo ooo o]

LOVE INC.
NEW JACK CITY

Vinyl of the month: Love Inc - New Jack City, Respect & 10" (Force Inc)

Unser Winner of the month heißt Mike Ink, der Force Inc mit den neuen Love Inc's direkt zwei Dance floorhits beschert. Extrem tanzbarer Stoff und ein topmoderner Sound macht diese Platten für Tän- zer unentbehrlich und für DJ's zum Pflichtprogramm. Wer hierzu nicht tanzen kann, kann eben nicht - persönliches Pech.

▸ooo ooo] BEL

DJ SNEAK
BLUE FUNK EP
upside: The Lights part I
The Lights part II
downside: Amiz
Flip It
RR 707

DJ Sneak - Blue Funk EP (Relief Records)

Diese Platte ist zwar nicht einfach zu besorgen, aber unbedingt empfehlenswert. ChicagoUndergroundsound der neuesten Machart und eines der phunkigsten Werke seit langer Zeit.

▸ooo ooo] BEL

DIS SIDE 45
HARDTRAX
cowboyphunk
PRO20

Hardtrax - Cowboyphunk (Probe)

Die Schublade für diesen Sound ist gefunden, die Plattenläden dürfen sich ein neues File übernehmen, der Phunk ist geboren und Cowboyphunk macht vor, wie man sich das vorzustellen hat. Zum Teil erinnern die Sounds doch sehr an Armani, aber das ganze rappelt was das Zeug hält und holt sich den Tänzer durch ein Dauer - echolot immer wieder zu sich zurück. Groove '94!!!

▸ooo ooo] BEL

Jeff Mills - axis 10 (Axis)

Kaum in Deutschland seßhaft geworden und schon wieder ein Masterpiece abgeliefert. Jeff Mills bringt den nahtlosen Anschluß an die letzten Axisplatten und bescherrt uns eine irre Platte, die man mit solch 'kranken' Sequenzen schon ewig nicht mehr so eingänglich gehört hat. Völlig hypnotisch und abgehoben

▸ooo ooo1/2] BEL

K HAND
A : 33
WAP 55
GLOBAL WARNING Underground Mix

K Hand - Gobal Warning (Warp)

Das Titelstück hat das Zeug, im nächsten Monat die Clubs mit neuem Drive zu versorgen. Die andere Seite bringt zwei Acidtrax, die zwar geschmacklich sehr gewagt und sehr minimal sind, aber es schaffen, die Maschinen in den rechten Groove zu zwingen und mitunter fast wie Urwalddruns swingen.

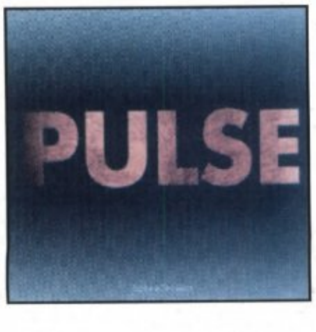
▸ooo ooo] BEL

PEACEFROG
RECORDS
PF 022
33RPM
SIDE A
DBX
1. Losing Control
2. Beat Phreak

DB-X (Peacefrog)

Noch ein Winner, Daniel Bell behält die Krone von Detroit und veröffentlicht inzwischen auf Peacefrog. 4 Tracks entführen uns in den Dance Heaven. Dieser Sound zwingt auf die Tanzfläche und benutzt neben dem unwiderstehlichen Groove nur ganz wenige Elemente um absolut zu überzeugen. Minimal, kompatibel und schlicht und ergreifend Partygroove of the month.

▸ooo ooo o] BEL



Pulse - Surface Tensions (Harthouse)

Hinter Pulse verbirgt sich DJ Goodgroove und Rickt was das Zeug hält. Aus der Flut von Harthouseneuerscheinungen, die wohl beste und vor allem ehrlichste. Manchmal ist es halt besser insektengleich die Oberflächenspannung auszunutzen, als im Ballettkleidchen schlummernd, von Robotern unsanft aus dem Schlaf gerissen zu werden und über die immergleichen Witzen von Harlequinen lachen zu müssen. Pulse ist auf jeden Fall ein Zuckerstückchen unter 1000 schlechten Süßstofftabletten.

▸ooo ooo] BEL

PCP - Phuture (PCP)

Wer hier DJ Pierre vermutet irrt und wird spätestens zu Hause merken, wie es ist wenn einem der Arzt bei einfacher Magendarmverstimmung sofort den Darm amputiert und das ohne Betäubung. Neben den üblichen Megaspeed - core stücken gibt es noch einige sehr hörenswerte Hypnoacid - stückchen. Nicht unbedingt das richtige für Sonntagsfrühstücksstimmung, aber welcher echte Raver ist auch Sonntags morgens zum Frühstück zu Hause? Makes your head go boom

▸ooo ooo] BEL

coming soon:

der dritte raum

Mental Modulator
HH LP/CD 010 • VÖ: 28.10.

mikerobenics

Fooled by Dr. Cycle & Mrs. All
HH LP/CD 008 • VÖ: 14.10.

spicelab

A day on our planet
HH LP/CD 009 • VÖ: 21.10.

resistance d

INEXHAOSTIBILITY E.P.
HH spec. 005/HH spec. 005 CD
VÖ: 4.11.

HARTHOUSE

strahlenberger str. 125 a
63067 offenbach-a.m.
phone: 49-69-829740-0
fax: 49-69-829740-11

vinyl

GERMANY

FP 4.02 → 10.94

Burger Industries III - Virtual Elvis (Eat Fork)

Six Tracker mit Acidstücken, wie sie vergleichbar nur Mike Ink schreibt und ruhigeren CD kompatiblen, Listening Techno Pieces. Die A-Seite, die sich Jailhouse Rock PT. 1-3 nennt, besteht dabei in den Übergangsphasen aus Tischgesprächen des King selbst.

▸●●● ●●●] RRR

Hemisphere (Labworks 59)

Eine US Platte würde man meinen. Die neue Freddie Fresh! Aber nein, alle Tracks sind vom Acid Kirk und Seal Phürec. Besonders gut ist die B-Seite und da das getragene, psychadelische Orgelstück. Gänsehaut für Menschen!

A-Side ▸●●● ●●] B-Side ▸●●● ●●●] RRR

4D (Labworks)

Drei Tracker von DJ ESP mit zwei groovigen, midtempo Acidstücken und einem agressiverem Tempostück auf der A-Seite. Platte in dem überzeugend guten Stil seiner letzten Produktionen!!!!!!!!!!

▸●●● ●●●] RRR

Cristopher Just EP (Labworks 58)

Zwei verschiedene ästhetische Merkmale sind auffällig. Auf der einen Seite gibt es den noch Hardcore schreienden Just, der auf „old fashioned" Brutalosounds zurückgreift, auf der anderen den Cheap Just, der mit einem Kraftwerk änlichen Stil und natürlich mit viel Witz, den einzellnen Ton zu Superstar hochstilisiert. Absolut geniale Platte!!!

▸●●● ●●●1/2] RRR

Bizz O.D. - I'm Coming Out Of Your Speakers (Force Inc)

New York Houseprojekt, funky as hell und wenn die Bassdrum einsetzt, sieht man, daß das Thema noch immer Relevanz hat. Dachte man, daß nach Sluts & Strings & 909s „In Your Pretty Face" keine Steigerung von dieser zu erwarten sei, so muß man sich korregieren. Diese Bassdrum läßt einem die Nieren platzen. „I´m Coming Out Of Your Speakers" ist einer der ganz großen Hits des Monats.

▸●●● ●●●1/2]!!!!!!!!!!!! RRR

Love Inc - 10" (Force Inc)

Die noch bessere Platte, als die mit der schönen Skyline drauf. Cosmic Differences ist mit Abstand der kickendste neue Love Ink Track und auch New Jack City pt One treibt uns weiter in den Acidwahn.

▸●●● ●●●] BEL

Subsonic 808 - Ride Me / Windows 10" (Force Inc)

Ok sie kickt. Sie hat eine 909. Sie ist eine 10". Aber hat sie dennoch das Recht auf so billige Art und Weise Dave Clark zu copieren, mit Sounds die in die Richtung gehen, aber nichts von der Dynamik haben. Die Platte wird sich verkaufen OK, aber ist das Force Inc Stil ?

▸●●●●1/2] RRR

Hierzu Terry Belle;
Nochmal Force Inc, ähnlicher Stil, genau so gut und mit Ride me ist hier einer der Tanztracks des Monats drauf, vorausgesetzt, man braucht nicht unbedingt Stumpfcore um einen Rhytmus zu kapieren. Windows ist eindeutig auf die alte SIL gemünzt, auch dort gibt es so einen uplifting-piano-break.

▸●●● ●●●] BEL

Absolute - Absolute Pop EP (Force Inc)

Diese 5 Tracks beweisen einmal mehr, daß Heinrich Tillack, der ja, so lauten Gerüchte, ein Label mit O. Bondzio machen soll, zu einem der besten Producer Deutschlands gehört. Er läßt nicht nur eine unwahrscheinlcihe Klarheit in allen Tracks durchscheinen, so daß es fast unheimlich anmutet, sondern er versteht es auch noch, Acid und Effekte so einzusetzen, daß jeder Track völlig neu klingt.

▸●●● ●●●] Bleed

Ian Pooley - Twin Gods (Force Inc)

Diese 10" von Space Cubes Ian Pooley reiht sich fast nahtlos in die letzten Releases ein. Zwei Basic Channel/Jeff Mills artige Tracks, die sich mit den wundervoll eingesetzten Wahwah und Echoeffekten durchaus mit dem Orginal messen könnten, wenn sie es wollten, und wenn es für diese Art Musik, die wir in Köln mittlerweile Konsenstechno nennen, nach M.I., ein wirkliches Orginal gäbe. Zwischen House und Techno irgendwo immer eine einzelne Sequenz, die ohne Abweichung verfolgt wird, bis sie zur einzigen Möglichkeit unter der Sonne wird. Ziemlich sichere Clubhits, beide.

▸●●● ●●●] Bleed

Acid Warrior - Acid Bites EP (Junk Food)

Von Rob Acid produzierte Acidplatte mit drei Stücken, zuzüglich zweier Intros b.z.w. Outros. Bestes Stück der Platte, ist das housige, drumwirbelbeeinflußte, Robotmann-mäßige, „Ketamin", welches in die derzeitige Konsensecke der DJs fällt. Angenehm, melodisch, mit 303 Sequenzen, die die Funktion von kreisenden Pianoaccorden erfüllen. Die A-Seite beginnt atmospherisch im Stil der B-Seite, gefolgt von einem 303 Puristen Track. Geschmackvoll!

▸●●● ●●1/2] RRR

Alter Ego - Nude Restaurant (Harthouse)

Remixplatte von David Holmes und siehe da, Black Dog. Der Remix von David Holmes fällt nach mehrmaligem Hören etwas flach aus, trotzdem hat er mit dem A-Seiten Mix einen Hit gelandet, denn eine laute Bassdrum und Basic Channel änliche Klänge gehören zur Zeit zum Erfolgsrezept No 1. Der Black Dog Mix wird von Freunden des Genres als gut empfunden.

▸●●● ●●] RRR

Brixton (?)

Die Rückkehr des Kölner Acidpioneers. Mit dieser Platte hat er ein gelungenes Comeback eingeläutet. Die zwei Stücke der Platte sind Oldschool im Sinne von 1990, schaffen es aber mit den elementaren Mitteln wie 303+909, funktionierende, harte Dancefflooracidtracks hinzulegen. Einfach und funktional!

▸●●● ●●●] RRR

101 EP (Earthtone)

Extrem der Zeit um 1990 verhaftet, kommt die Platte eigentlich zu spät, auch wenn eine gewisse Virtuosität an der 303 nicht zu verleugnen ist. Schade.

▸●●●● 1/2] RRR

202 EP (Earthtone)

Änlich der 101 EP, werden die Sounds direkt aus den Maschinen genommen. Eine puristische Platte und vielleicht vom Stil zu antiquiert, um der Entwicklung im Acid etwas entgegenhalten zu können.

▸●●●●] RRR

Haus Trax Vol I (Kick Down)

Eine ganz spezielle Interpretation von House, die man uns hier gibt. Ein Stück hat etwas vom Acid House Oldschool Feeling, die anderen Stücke sind Tribal orientiert. ▸●●●●1/2] RRR

Hierzu Terry Belle;
Die heißt zwar Housetrax, hat aber nischt damit zu tun, Acid Hard Trax hätte besser gepasst. ▸●●● ●] BEL

Dr Pravda - Happy In Raveland (Kick)

Der Herr Doktor Wahrheit macht weiter Nägel mit Köpfen, auf die dann direkt auch richtig mit Ravehammerpiano draufgeballert wird. Toll arrangiert, mit ein klein wenig Samba in der Bassdrum, schwuppdiwupp geht's richtig los.

▸●●● ●●] BEL

Hierzu Triple R;
Happy Techno auf der einen Seite und straighte Kick Drum auf der anderen. DR Pravda im Stil von Force Of Motion.

▸●●●●] RRR

Next Fashion In Space (Kick Down)

Techno Folk im Nintendo Stil. Die Antwort auf den Perplexer! ▸●●●●] RRR

Bufo Bufo - The State Of Emotion Vol I (EFA)

Die Compilation gibt einen Einblick in die Bandbreite der von EFA vertriebenen Produkte, die von Ambient bis Techno reicht. Highlights der Platte sind DJ Hells „My Life Is Hell", Alec Empires „Suicide" und EBIs „Hi".

▸●●● ●●] RRR

Whirpool Productions - the immunity syndrome EP (Logomat)

Auf's erste Hören war das ein Hit, im Club stellte sich heraus, daß ein wenig die Bässe auf der Platte verschwunden waren, dabei waren die doch zu Hause noch drauf, versteh ich nicht, ist aber auf jedenfall wegen der modernen Interpretation von House zu empfehlen und irgendwie dann doch hitverdächtig.

▸●●● ●●] BEL

Eric van den Broek EP (Le Petit Prince)

Den Herren kennen wir eigentlich von Shiver Rec, aber auch auf Le Petit Prince lässt er sich nicht lumpen und schiebt den Shivers noch einen richtig tollen Planet Rock Elektro Beat nach, ansonsten Acid, wie schon von Shiver gewohnt.

▸●●● ●] BEL

EBI 10" Promo (Space Teddy)

Ach ja der Space Teddy, in Japan ist er gewesen, dann hat er nochmal durch die EBI-Interference Dats durchgehört und hat uns eine Acid 10" zusammengesucht, deren Wirkung auf vielen Tanzflächen ausprobiert werden wird. Hoffentlich könnt Ihr eine davon ergattern, es wurde extrem limitiert gepresst, hört man. Eine Wertung erübrigt sich, love it or leave it.

▸??? ???] BEL

Hierzu Triple R;
Angeblich sind von dieser im weißen Vinyl gepreßten 10" nur 100 für Promozwecke verteilt worden, klar ist allerdings, daß hiervon locker 1000 hätten verkauft werden können. Die Stücke sind in Berlin zur Loveparade entstanden und sind eher untypisch für ihn. Raw Acid, elementar und groovy, vom Mischpult direkt aufs Dat. We love it!!!!!!!!

▸●●● ●●●] RRR

Paul van Dyk - pump this party! (MFS)

Paul van Dyk befindet sich weiter auf dem steilen Weg nach oben, in kaum zwei Jahren wird das Einschalten von MTV mit der Bereitschaft verbunden sein, immer wieder dieses Gesicht sehen zu müssen. Das wäre ja nicht so schlimm, wenn die Musik wirklich gut wäre. Das hier ist richtig langweilig und eigentlich die Verarschung von jedem guten Geschmack, ich muß es mir ja gottseidank nicht anhören. ▸]

Space Cube - Inbound/Outbound (Riot beats)

Space Cube sind definitiv weg von ihrer Happy Hardcore Schiene. Wenn diese beiden Stücke auch nicht so Jungle sind, wie man sich das im Idealfall denken möchte, merkt man schon ganz deutlich, daß sich hier wieder mal an England, so wie es tatsächlich in London existiert, orientiert wird. Die breiten Sythesizerflachen sind allerdings typisch Mainz, und daran ist man ja nicht ganz unschuldig, sondern eher ein bischen froh. Leider gilt das alles nur für die A-Seite, denn Outbound ist wieder überholter Marusha-Hardcore-Sound.

▸A ●●● ●●, B ●●●] Bleed

Space Cube - Dschungelfieber Remixe (Riot Beats)

Am besten, ich mag das eigentlich kaum noch sagen, ist der Empire Remix. Oldschoolhardcorebreakbeat vom feinsten mit 303, die von einer Acid Rain stammen könnten und dem sehr witzig verwurstelten Dschungelfiebersample am Ende. Vom Orginal ist allerdings nicht mehr viel übrig. Der Speedfreakmix ist natürlich Partymusik vom feinsten, wenn mir das auf die dauer auch ein wenig langweilig rüberkommt. Stumpf halt, aber glücklich. Der Space Cube Mix geht arg in Richtung Italohouse für Speedsüchtige, Fieber halt, Disko, Jungle oder was auch immer, nett aber sehr veraltet. Das Orginal ist mir da noch wesentlich lieber, denn es hat in seiner Zeit durchaus Sinn gemacht. Das merkt man auch heute noch, ein zu Unrecht nicht ganz so zum Hit gestarteter Hit.

▸A●●● ●●A2&B1●●●●1/2B2●●● ●●] Bleed

Doc Tom - Buffalo Wise EP (Riot Beats)

Das ist nach der für meinen Geschmack viel zu flachen letzten EP nicht nur ein Schritt nach vorne, sondern definitiv eine ganz eigene Version von Jungle, die zwar mit englischen Versatzstücken arbeitet, aber nicht so sehr auf diese endlose kiffermäßige Dichte aus ist, sondern alles in einer Light version präsentiert, die ohne weiteres den bei solchen Stücken logischerweise aufkommenden Vergleichen standhalten kann.

▸●● ●●●] Bleed

Take a Pull on my Spliff (DHR UK)

...ist, wie der Name schon sagt, eine UK Platte, und sollte eigentlich in die UK Reviews Da es aber ein Labelableger von DHR ist, Alec Empire´s Label, steht es nun mal hier. Von einem Londoner DJ sind auf dieser Platte drei ziemlich versierte Jungletracks, die sure bis zum nächsten Carnival aushalten und genau dem Junglewahn frönen, den alle zur Zeit so lieben. Ich als erster. Brilliante Platte, weiter so.

▸●●● ●●●] Bleed

Alec Empire - Death EP (DHR)

Noch ein letztes mal den Empire Beat, aber schon in ziemlich lädierter Form. Die vier Tracks auf dieser EP geben der englischen Drum & Bassversion keine Chance, stellen sie an die Wand und: Assasination. Hatten sie eigentlich nicht unbedingt verdient. Die Breaks sind immens lang, mit deutschen Sprachsamples versehen, die den 50gern wahrscheinlich schon das Gruseln lehrten und graben tief in dem Schutt der Zivilisation, um ein paar eßbare Würmchen heraufzuziehen. Alec Empire ist der einzig würdige Nachvolger von Undergrounds Resistance. Ist doch klar. Frohnau ist das Detroit Deutschlands

▸●●● ●●●] Bleed

OVAL - Textuell (Mille Plateaux)

Mehr als nur einfach eine weitere Intelligent Techno/Ambient LP, sondern etwas völig neues, das nicht nur ohne jede Sequenzierung arbeitet, sondern die Samples auch noch in einer Rohfassung klackern lassen, die man so sonst nicht hört. Dies hier ist eher ein konstruktioneller Rahmen, in dem Dinge plötzlich hörbar werden, die man sich vorher noch nicht ausrechnen konnte. Daß das Stimmungen und Ruhe verbreitet, die in gleichem Maße das Bewußsein verzerren wie lichten. Das Ganze ist weniger schön, als vielmehr verbindend und das ist die einzige Überlegung, die bei dieser Platte mitschwingen muß.

▸●●● ●●●] Bleed

Cristian Vogel - Beginning to Understand (Mille Plateaux)

Man sollte Mille Plateaux nicht mißverstehen als Force Incs Intelligent Outlet, denn es ist eher ein Forum für Experimentalität, die voneinander wissen wollen. Cristian Vogels Doppel 12" geht bis an die Grenzen dessen, was für ihn die Entstehung von House sein könnte, reduziert sich über Tracks auf einen basischen Rythmus, der auch von einer schlecht schließenden Türangel kommen könnte und rutscht damit seltsamerweise öfter in eine Dimension, in der Techno/Industrial/Soundtrack/House einfach nichts mehr bedeuten. Das einzige, was zählt, ist das große E für Elektronik ist. Jeder Track ein absolut mindlastendes aurales Fest.

▸●●● ●●●] Bleed

G.E.N. - Time Square (Mille Plateaux)

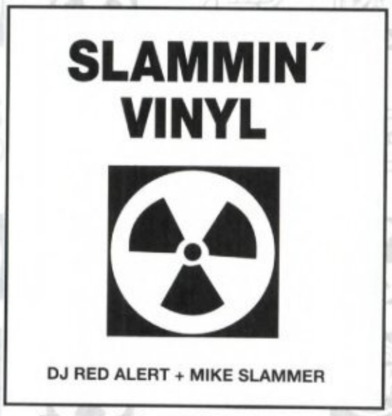
Phillip Glass ▸Koyanisquatsi] meets Detroit. Die Ambient Version von URs „Seewolf", wenn man es so nennen will, kann man nur verstehen, wenn man bei Nacht die Time Square hinunterfährt. Die Rückseite beginnt mit New Yorker Mittelwellensequenzen ▸ich weiß nicht, ob man dies laut hören kann, so krass wie sie sind], in die Kommentatorenechos einfließen und ein frappierend guter Beat. Als letztes Stück auf der Platte und mein insgeheimer Favorit, ist ein von asiatischer Fröhlichkeit beseeltes Stück, im Amerikan Way Of Life versteht sich, mit kreisenden Chearleeder Pompoms und Pumps. A Masterpeace!!!

▸●●● ●●●] RRR

DIE 3 WICHTIGSTEN ENGLISCHEN HARDCORE-JUNGLE-BREAKBEAT LABEL AUF CD

Kniteforce Records
presents
"Vinyl is Better"

Best.-Nr. GUMH 010


SLAMMIN´
VINYL
DJ RED ALERT + MIKE SLAMMER

Best.-Nr. GUMH 011

LABELLO
BLANCO
RECORDINGS
A DIFFERENT CLASS

Best.-Nr. GUMH 009

BREAKBEAT

IM VERTRIEB DER NTT-MEDIEN GMBH
BREAKBEAT • JUNGLE • HOUSE • TECHNO • RAGGA
SCHARNHORSTSTR. 13 • 44147 DORTMUND • TEL. 0231/823720 • FAX 823717

NEUERÖFFNUNG !!!

TECHNO REGGAE UK-HOUSE BREAKBEAT US-HOUSE RAGGA TRANCE

10. Oktober 1994

Entity Record Shop & Mailorder

Das Mailorder Eröffnungsangebot:
15 UK-Breakbeat 12" für DM 150,-
zzgl. Porto & Verpackung

Entity
record-shop

im Brückcenter • Brückstr. 42-44 • Fax 0231/828338 • 44135 Dortmund

UK

Techno

K.Hand – Global Warning (WARP)

In letzter Minute auf den Tisch geweht und wieder völlig anders als die schon frenetisch abgefeierte. K.Hand spricht die weltweite Warnung des Undergrounds aus, wer gewarnt wird ist eigentlich scheißegal, wenn's so groovt. Die B-Seite enthält dann ein weiteres Beweistückchen für die Qualität von Roland-Synths, der Wahnsinn sag ich euch.
▸●●● ●●●] BEL

RAC – Tangents (WARP)

Im weitesten Sinne Intelligent aber mit Elektrobeats aufgepeppt. Andererseits gibts auch viele trancey-Passagen drin und das macht es doch ein wenig langweilig. Toller Sound.
▸●●● ●] BEL

D-BX (Peacefrog)

Daniel Bell fährt auf seiner ewig breiten und großen Landstraße Richtung fremdes, weit enferntes Sternensystem; ich glaube ja, daß er dort freudig empfangen werden wird, endlich jemand, der es versteht, die ganzen, seinerzeit auf der Erde erbeuteten Tongeneratoren wieder zusammenfummeln, um richtig damit abzufahren und auch nach Jahren noch mit den gleichen Sounds und ein paar wenigen aber umwerfenden Ideen immer noch Neues zu zaubern. XL Respect from Berlin to Detroit. ▸●●● ●●● ●] BEL

Schatrax (Schatrax)

Weißes Cover mit dem Schatrax Schrift zug drauf, wer sich dahinter verbirgt wissen wir noch nicht, wer aber HardAcidTrance mag, muß zuschlagen, als Bonus ist noch ein kleines Experiment zwischen Phunky Beats und Acidhouse im Koffer mit drin. Durchaus brauchbare Platte ▸●●● ●] BEL
Hierzu Triple R;
Obskures White Label, mit einer Zusammenstellung von grundverschiedenen Stücken. Angefangen von EBM beeinflußten, über geschmackvolle, düster gehaltene Stücke, bis hin zu Disco Funk, findet sich alles auf dieser Platte. „Midnight Run" überzeugt als einziges, mit seiner dezenten Bassline, geradlinigen Bassdrum,seinem sich durch den Equalizer ständig veränderndem Klangspektrum und der gesamtheitlichen, klanglichen Abstimmung untereinander. A1▸●●● ●●], A2 ▸●●●●], B1▸●●●], B2 ▸●●●●] RRR

Insync – Pomping World (Irdial)

Lee Insync ist ein Artist der ersten Stunde und nebenbei einer der Lieblings DJ's unseres Space-Teddy-Dr.-Motte-Man. Die neue Insync bietet ein Highspeed Klangexperiment, einen Ambientgeräusche Track und einen richtigen Floorkiller von der minimalen und treibenden Sorte. ▸●●● ●●●] BEL
Hierzu Triple R;
Ungewöhnlich straighte, nicht Intelligent Techno injizierte und für den Dancefloor produzierte Platte, die mit ihrer A-Seite neben Bass Drum und Trommerwirbel nur mit einem Ton arbeitet. Ungewöhnlich!
▸●●● ●●1/2] RRR

N.Y. Connection (High Resolution)

Auf den Tanzflächen ist das hier längst ein Hit und auch an den heimischen Plattentellern, wird dies Platte wohl in Zufkunft öfter zu hören sein. Da hat jemand ganz viel geübt so abzumischen wie DJ Pierre und hat, Kompliment, viel gelernt. Insgesamt ist das jedoch eher Alltagshitkost und nicht unbedingt unser Style, weil es aber soviele Leute mögen, mögen wir es gerade eben auch und verteilen ganz brav und lieb viele Punkte.
▸●●● ●●] BEL

Waveforms – sector one e.p. (R.H.R)

Und schon wieder eine Englische AcidPlatte, mit leichten Remineszenzen an den guten alten Hartcore. Wer mal richtig Dampf ablassen will aber nicht auf Gabber oder Stumpfcore steht ist mit Waveforms prächtig bedient und kann sich durch vier Tracks wirbeln lassen.
▸●●● ●●] BEL

The Prodigy – Voodoo People (XL Records)

Was ist mit Prodigy passiert? Wer jetzt erst auf den Prodigy-Zug aufspringt, soll sich bitte die erste Platte nochmal anhören und wird erstaunt feststellen müssen, daß die ja mal richtig spannende Musik gemacht haben. Mit dem großen Erfolg in Deutschland hat man sich auch stilmäßig richtig schön angepasst und schielt in Richtung Charts, das man sich eigentlich schämen muß diese Platte hier zu besprechen, mit Voodoo hat das überhaupt nichts zu tun. Billigkommerzschrott mit teurem Video. ▸●] BEL

AFX – Analog Bubblebath (Rephlex)

Die „roughe", sowie die ruhige Seite klingen alt. Die A-Seite verliert seine Charme sehr rasch, nach dem sich zeigt, das das Thema nicht mehr variiert, sondern endlos oft widerholt. . Die ruhige Seite dagegen schließt an seine Kinderspielmelodien der Coustic Window an und steht dar, wie ein Dinosaurier und ist mehr Zeitdokument als progressiver Techno. ▸●●● ●●] RRR

The Crusher – Red Lights Kill Me (Kickin)

Die Platte kommt exakt zwei Jahre zu spät. Zu den besten Zeiten von Industrial Strength und Vortex Records, hätte diese Platte aus Baltimore bestimmt für Aufsehen gesorgt, jetzt aber kann man nur von einer geschmackvollen, aber unangemessenen Erscheinung sprechen.
▸●●●●] RRR

Dan Curtin – The Silicon Dawn (Peace Frog)

Eine Enttäuschung zieht sich hier von einem Stück zum anderen, daß anarchische, leicht chaotische, welches immer ein Markenzeichen von ihm war, scheint ihm verloren gegangen zu sein. Alleine der funkige Hip Hop Track verrät seine Klasse. ▸●●●●] RRR

Planetary Assault Systems – Planetary Funk vol3 (Peacefrog)

Luke Slater bleibt seinem Stil auch hier verhaftet und läuft zu Größe auf, mit seinem Basic Channel Klänge verarbeitendem, „Starway Ritual" und dem zweiten Stück der A-Seite „React Interact". Die Flipside ist wesentlich ruhiger und nicht ganz so classy. ▸●●● ●●●] RRR
Hierzu Terry Belle;
Der planetarische Funk schlägt uns weiterhin um die Ohren und immer mehr Leute finden Gefallen daran. Schlicht und einfach so gut wie alle P.A.S bis jetzt.
▸●●● ●●●] BEL

Skintrade (Soma Promo)

Die A-Seite ist ein folkloristisches Epic, sehr emotional, bildhaft beschrieben und UK orientiert. Die B-Seite verarbeitet, daß in Europa so populäre Robotman Drumpattern in Verbindung mit selten gehörten, geschickt plazierten und aus dem Stück herrausragenden Frequenzen. Progressive Techno House. ▸●●● ●●] RRR

Nail Beeston EP (?)

Diverse 1:1 Kopien von Seiten der Engländer kennt man ja. Man erinnere sich nur an T 99- Anastasia Kopie R99. Hier nun in Basic Channel Ästhetik auf einem White Label. ▸?] RRR

The Remix EP (Cosmic Records)

Platte mit Remixen von Dave Angel und Planetary Assort Systems. Keine unbedingt originellen Stücke, aber sie helfen ein wenig den großen Bedarf an Luke Slater und Dave Clark änlichem Material, nachzukommen. Trotzdem noch eine der besseren UK Platten, der letzten zwei Wochen. ▸●●● ●●1/2] RRR

Derek Carter – Shock Therapy (Exploding Plastic Inevitable)

Trockene Chicago Houseplatte mit einem kleinen Fingerzeig in Richtung Daniel Bell, einschneidenen 303 lines, alten Scientist Samples und einem DJ Pierre look alike Stück. Gut! ▸●●● ●● 1/2] RRR

DJ Edge & The DJ Producer (Egde Records)

Vielleicht nicht die schlechteste Edge Platte der letzten Monate, aber auch weit davon entfern an die besseren Zeiten anknüpfen zu können. Standart 303 Gezwirbel! ▸●●●●] RRR

Spira EP (Spira)

Exzellente Acid Debutplatte mit vier Stücken, die mit einer spürbaren inneren Dynamik arbeitet, die sich besonders im B2 Track zeigt. Dancefloor Mover von den Artisten, die auch schon auf Rotation gute Stücke veröffentlicht haben!!!!!!!!!
▸●●● ●●●].

Tanzmusik – Tan Tangue EP (Rising High)

Überproduzierte Intelligent Techno Platte, mit dem Versuch einen Record aufzustellen in der Kombination von ästhetisch verschiedenen, rythmischen Elementen. Gewisse Klänge erscheinen im ersten Moment attraktiv, verfallen aber zunehmend einem akademischen Anspruch, dem die EP nicht ganz gerecht werden kann. Schade. ▸●●●●] RRR

Sound Enforcer – Re-enforcement EP (Rising High)

Treibender Techno mit Luke Slater Merkmalen, allerdings ohne dessen Frequenzdichte erreichen zu wollen, mit unnötigen, zum Teil etwas die Ästethik brechenden Conga Drumsounds. Ein weiterer Versuch Techno, im englischen Sinne, clubtauglich zu gestalten. ▸●●●●] RRR

Morph EP (New Electronica)

Die dancefloorbetonteste Platte seit langem, dessen, von Damon Wild geschriebene Stücke, ohne Ausnahme auch auf Synewave New York hätten erscheinen können. Galantes auf und ab von 303 Sequenzen, welches selbst in seinen kitschigsten Momenten die Abstraktheit wahrt und nie in die Gefahr gerät, zu plakativ zu werden. „X-Ex", ist denn auch als einziges Stück schon auf der B-Seite von Synewave New York erschienen. Schöne Platte ▸●●● ●● 1/2] RRR

Acidopolis – Acidopolis (Killout13)

Killout haben den Labeldesignpreis des Jahres 94 schon in der Tasche und fahren musikalisch weiter auf Ihrer Hart- und Schnellschiene, ohne ins Gabberlager zu fallen. HardcoreAcid as usual und dazu noch schön zum angucken, wenn die Musik nicht mehr gefällt, das kann recht bald passieren, kann man sie ja irgendeinem optikverrückten Bildplattensammler für teures Geld vermachen. ▸●●● ●] BEL

DJ Hell – 3 Grad Kelvin (Magnetic North)

Drei Grad Kelvin ist ein ausgezeichneter Hardcore Technotrack, der noch einmal lizensiert worden ist von der Pomelo Compilation. Auf der Rückseite der Platte befindet sich allerdings mit „Like That" ein ausgesprochen gutes Oldschool Housestück, mit heavy Bass, einem stakkatomäßig durchlaufendem Sprachsample, welches kurioser Weise in ein zweites Stück übergeht, welches nur noch die Vokals teilt und von der Ästhetik alles andere als OLdschool ist. Hardcore, mittige, schneidene Frequenzen.... und da sind wir schon fast wieder bei „3 Grad Kelvin". Macht das Sinn? Eine brutal gute Platte und ein absolutes Muß!!!
▸●●● ●●●] RRR

Breakbeat

Dub Selector – Champion Dub (Strictly Underground)

Das Intro beginnt schon mal spannend. Diese Platte ist genau die Sorte Future Dub, die man von Strictly Underground nicht erwartet. Ein ganzes Undergroundnetzwerk von Dubs, in dem sich immer neue Kanäle öffnen, man nebenher noch aus den Gittern in die Nacht starrt und das Leben jedes Molekül mit diesem sanften Brennen erfüllt. Noch dazu, gerade wenn man denkt, deeper könnte ein Dub nicht mehr sein, gibts einen Rewind und es tauchen noch mehr Echokanäle auf. Die zweite Seite mit dem nächsten Dub ist nicht mehr ganz so dicht und gibt den Raggavocals etwas mehr Agressivität.
▸A●●● ●●●; B●●● ●●] Bleed

Asend & Ultravibe (Back To Basics)

`What Kind Of World´ ist einer diese megapathetischen, außerirdischen, bombastischen Drum & Bass Hymnen mit den berühmten Ellenbogencrashs. Bei solchen Stücken hat man oft diese verdammte Ahnung von Perfektion, die das Leben einerseits lebenswert macht und andererseits zu schön ist, um wahr zu sein. Verdammt. Partys sind aber der reine Glauben selbst. Und dieses Stück weiß nur zu genau, wann man das Gehirn wieder in neue Scheiben schneiden muß, um aus alltäglicher Sülze blendende Haute Cuisine zu machen. `The Promise´ benutzt etwas abgetragenere Flächen, und eher einen schleichenden Beat um Jungle zur neuesten Religion zu verklären. Soulige Gospelvocals künden von einer versprochenen Außerweltlichkeit, bei der ich passen muß, so verlockend das sein mag. Keinen Penny würde ich da latzen. Glücklicherweise geht daß auch per Scheck. ▸A●●● ●●●, B●●●●] Bleed

4th World Order Comp. Double 10" (4th World Order)

Kollaboration zwischen S.O.U.R. und Ibiza scheint es, und da liegen die Zentralen und Direktiven klar. East London massive Jungle. Der Track von Shy FX beginnt zwar wie eine megamatschige Pianoschnulze, geht aber dann schnellstens in einen der Maschinengewehrartig ratternden Bulldozerhardcoretracks über die nur gelegentlich noch einen Anflug von Sentimentalität zulassen. Da werden Realitäten vernichtet an die andere nicht mal zu träumen gedenken. `Vibes´ zeigt Potential Bad Boy von seiner groovigen 70ties Seite. Flowerpornhardcore. Sexy talk, Geflirte, dann ein Erdrutsch und über daß wahnwitzig deplazierte ▸stellt euch mal vor auf dem Dancefloor gehen diverse Wasserstoffbomben hoch und das Raggababe fleht nach einem letzten kuscheligen Tanz] `save that last dance for me´ Sample wird ein Breiwandszenario an Pathos entwickelt, daß den Produktionsaufwand mehrerer Millionen Jahre irgendwie als lohnenswert erscheinen lässt. Wenn daß eben Hippy war, dann kommt mit `Street Fighting Soul Boy´ Hardcorejungle von der Seite, die mitsamt seiner übersinnlich wahnsinnigen Präzisionskybernetik Gabba wie einen Witz über stinkend alte Socken erscheinen läßt. Hey, aber im gleichen Moment hat das Soul. Und nicht zu knapp, und außerdem Drogenprobleme, eine absoluter Generationshymnentrack also. Und noch ein Track von T-Power. Weniger direkt von der Straße als direkt von Mind to Mind. Breakcore for those who know nennt man das in Berlin wahrscheinlich. Sehr luftiger Jam. Vereint auf seine ganz eigene Weise Future Dub mit Timestretchingästhetik und solider aber zielloser Glückseligkeit hymnischer Glocken.
▸●●● ●●●] Bleed

Street Beats 10" (VDL)

Knusprige Beats ohne eine Nanosekunde zuviel Dichte. Gleichzeitig so seegelfliegermäßig hinein ins Ungewisse, und es macht überhaupt keinen Sinn mehr, daß dieser Track aufhören sollte. Nicht die morbide endlose Erektion wie bei spannenden Housetracks ohne Höhepunkt, sondern das gut buddhistische „Es läuft schon alles irgendwie" – ist hier die Philosophie. Langstrecken Drum & Bass mit jazzigen Wahwah Sounds. Ähnlich wie die Rückseiten von Heavyweight Platten. Die andere Seite zeigt mal wieder, wie jämmerlich Trance doch tatsächlich klingt, wenn es versucht, Stimmung zu machen. Das hier ist die absolut keimfreie Atmosphäre in einer lebendigen Form. Legalise Drop Outs. ▸●●● ●●] Bleed

Red Light – Coca Cola (RedLight)

Jungle hoch drei. Gebrabbel ohne Ende. Die werden auch immer breiter. Bis auf die Vocals eigentlich nur bekannte Samples, Dancehallvideogames, Tröten, Schreien, Pfeifen, aber in einer sehr eigenwilligen Konstruktion die klingt wie eine Mischung aus Livejam und Megamix. Sehr punktueller Bass auf der A-Seite. All girls have mercy. Das wird ein Anschlag, den wenige überleben. Jungle hat sich vorgenommen, die Welt zu erobern. Und die liegt ihr erst mal zu Füßen wie jedem Hype, aber sie haben auch irgendwie die Eleganz dazu. Future Funk nicht Technofunk. Es wird keine Vökerwanderung mehr geben müssen. Demnächst wird für die Rastas gearbeitet, die haben wenigsten immer einen korrekten Spliff in der Hinterhand. 3 perfekte Junglehits unter vielen, aber auch viele können unschlagbar sein.
▸●●● ●●●] Bleed

Majistrate (Splash)

Klar braucht man keine Kaskaden verhallter Pianos, die braucht ja auch kein Konsenstechno. Nur daß eben hier die Möglichkeit gegeben ist, das zu toppen. Wenn wie auf `Open Circuits´ Rolling Beats ständig von Snares in ihrem Verlauf aus der Zeit geworfen, geschlachtet und zermalmt werden und man beim Hören dieser ziemlich auf die Drums und ihr stehenbleiben fixierten Tracks versucht, auch noch an anderes zu denken, kann man die Wörter wirklich zählen. So etwas macht einfach sprachlos. `Pressurous´ hakelt dagegen im Grundbeat schon rum, macht jedes Sample zum psychedelischen Happening, kommt aber dann nicht mehr so recht von der Stelle, ist plötzlich wieder mehr als da und begräbt kleine Kinder unter klappernden Sargdeckeln des Pathos. Sehr schwerer Track, der sich viel mehr Zeit läßt, als man sich geben möchte, dann aber auch immer genau das eine undefinierbare zu sagen versteht, daß man am liebsten längst vergessen hätte.
▸A●●● ●●●; B●●● ●●] Bleed

3rd Party – Jungle Love (3rd Party/Kemet)

Stopp mal, der Jungle Love Remix besteht doch zu 4/5teln aus Bass oder, das kann man doch nicht ernst meinen. Dazwischen wachsen so gänseblümchenmäßig ein paar knurschpelige Raggavocals, Kleinmädchenstöhnen und so diverses Kleinzeug. Environmentalfriendly. Und stromlinienförmig, aber nicht die Sorte überschäumender Genialitat, die man von den Kemet/3rd Party Leuten braucht. Da ist der unsägliche Barthrasher auf der anderen Seite schon besser. Aber hier gilt natürlich auch: Vorsicht explicit Bass. Oder hieß das exclusive, was weiß ich. Jedenfalls in allem und so in der Überschau, mentalerweise mit viel Unannehmlichkeiten, werden hier nur ein paar wenige Sternchen verteilt. Weh.
▸●● ●● 3/4] Bleed

Peshay/Rufige Cru (Infrared)

Kleine Compilation. Von dem Label habe ich lange nichts mehr gesehen. Wenn man die Tracks anhört, weiß man auch warum. Die hatten Ferien auf dem Mond. Und da ist ein kleiner Sprung bekanntlich ein Riesenschritt. Der von Hyper On Experience engeneerte Track ist stellenweise eigentlich schon kein Track mehr sondern Hörspiel und Dokument eines wahnsinnigen Willens, auch noch die letzten Ecken auszuloten und immer wieder und wieder neu Drums zu finden. Fast schon erschreckend, und irgendwie von der Stimmung stellenweise wie sehr frühe Exorcist Sachen. Der Rufige Cru Track, so jazzy und verschroben der auch sein mag, ist dagegen fast harmlos. Alle Sounds verzahnen sich allerdings hier so exakt ineinander und rücken so eng auf das ganze Frequenzspektrum der Möglichkeiten zu, daß kaum noch Platz bleibt für den Groove. Erst recht nicht für Breaks. Dann gibt es noch ein `Amen´ reprise, das glaube ich so eher locker sein soll, und für meinen Geschmack auch ein bißchen faserig ist, sich aber nach dem ersten Break so mächtig und schwerfällig in die Höhe schraubt, daß man, wie bei großen Flugzeugen gar nicht glauben möchte, daß so etwas jeh abhebt. Tut es dann aber doch. Alle: ▸●●● ●●3/4] Bleed

DJ Bass (FB)

Sieht ein bißchen nach Impact aus, klingt auch am Anfang etwas so, weil einfach dieser etwas spezielle trockene Drumsound verwendet wird, aber ist in den ersten Sekunden schon sehr sehr eigenwillig, voll mit so witzigen Nebengeräuschen in irgendwelchen Hintergründen, die man eigentlich nicht vermuten möchte. Wenn dann auch noch dieses niedliche ``Pushing me´ Sample kommt, dürfte dieser Track es als einer der wenigen diesen Monat geschafft haben, die Freunde jeder Breakbeatstilrichtung auf sich zu vereinen, ohne an einen von ihnen richtige Kompromisse machen zu müssen. Am Ende dann auch noch der ganze Text, der hier aber nicht verraten wird und sich im Kopf von DJ Bass bestimmt auf interne DJ Querelen bezieht. `Take A Lick´ beginnt etwas mehr wie der übliche Raggajungletrack Geht weiter wie der ziemlich typische brilliante Jungletrack und endet als absolute Hardcorejunglehymne übers Schokoladelecken. Mehr Witz als Stück, aber warum sollte man beim Tanzen nicht mal in Lachen ausbrechen anstatt immer nur diese S/M Schiene zu schieben.
▸●●● ●●●] Bleed

Renegade (Moving Shadow)

Die Oase Kinder ist ein reiner Wunschtraum. Verschleierte Göttinnen der Verlockung existieren nicht, fliegende Teppiche muß man immer staubsaugen, und überhaupt hat der Vordere Orient in den Stellen des Glücks doch heutzutage bestenfalls eine gut laufende Raffinationsindustrie vorzuweisen. Deshalb hat Ray Keith diesen Hit für euch geschrieben, damit ihr mal so richtig nachempfinden könnt, wie genial das noch war, als Scheichtümer das Ende der wirklichen Welt bedeuteten. `Something I Feel´ heißt er und ist, wie der Titel schon sagt, sehr impressionistisch. `Terrorist´, das Gegenstück, das nicht wegen dem Plinkerpiano so heißt, ist eigentlich nicht auf der Liste, sehr langsam, mit Mörderbass, wie das damals hieß, aber gar nicht gefährlich sondern klingt mir doch eher nach einem prima Job: Handgranaten hinter die Schallmauer werfen und nichts davon hören. Totzdem sehr gut, leider.
▸●●● ●●] Bleed

Ruff (Ruff 2)

Ruff from da street a, no sorry two nice Jungletoonz. Clever eingefädeltes Nichts überstürzen und dann ein etwas linkischer Versuch, die Drums aufzupeppen. Billigproduktionen müssen ja nicht immer schlecht sein und haben auch ihre witzigen Seiten, bei denen man manchmal vorne mit hinten verwechselt, aber eben auch ziemlich schusselige Hitsamples zuweilen. Schrammeljungle wäre wohl das richtige Wort für die B-Seite, die aber wesentlich tuffer und vor allen Dingen ziemlich angenehm ballernd kommt, und die eben die Ungelenkigkeit relativ gut durch eine quasi duchratternde Bassdrum völlig außerhalb von Gesetz und Ordnung stehen läßt. ▸A●●●●; B●●●●3/4] Bleed

Lenny Dee Ice – Kung Fu (CIS PRODUCTION Jungle International)

Das ist so der typische Ibiza Sound von letztem Jahr, der allerdings immer noch interessant ist. Ich glaube, Kung Fu heiß´t der eine Track, weil er völlig absurde Huh-Kunkfutoastings hat. `Grave Digger´ ist ein ziemlicher Hammer und mindestens der aggressivste Track seit einem halben Jahr. Da wird geschlachtet, was der Sampler hergibt. Die andere Seite klingt vom Sound her besser, hat aber mindestens so alberne Samples und dürfte die Platte zu albernsten des Monats machen. Billig aber effektiv.
▸●●● ●●] Bleed

Original DJ Vibes & Hellrazor (Breakthrough)

Mehr Platten von Lunatics. Ich will mehr. Mehr Gospel, mehr Predigt, mehr Wille in den Orbit zu verschwinden. Spinnt der jetzt, dieser Typ da bei Frontpage? Nein, und ich bin auch bereit, das zu erklären. Geht mal davon aus, daß das Universum groß genug ist, um Leute wie Mark Spoon und LTJ Bukeem auf nur einem einzigen Planeten zu beherbergen. Wie unermeßlich groß kann man sich das dann erst vorstellen, wenn es ja noch andere Planeten gibt. Wow. Die A Seite dieser Platte versucht sich genau das vorzustellen, was allerdings dann zu ziemlich einfachen Ergebnissen kommt, die mit der Realität eines Astronauten natürlich soviel zu tun hat wie ein Käsesandwich ohne Messer mit dem Leben eines Airravers. Dennoch geb ich gerne zu, daß auch die billigsten Tricks ▸und wir bewegen uns immer noch Lichtjahre auf der menschlichen Entwicklungsstufe entfernt von Hardtrance] manchmal wieder funktionieren. `Rare Jungle´ und `Future Beats´ auf der andren Seite sind einiges besser, sogar sehr sehr gut so im gourmetschen Sinne. Das seltsame komische megamini Elektrofunkpiano allein schon ist einfach sehr sehr brillant. Und trippy ist das ganze auch genau in dem Maße, daß man nicht annehmen muß, es gäbe etwas, wovor man Angst haben könnte. Der letzte Track ist allerdings allein schon aufgrund seiner Betonung auf Beats der beste. Und das lässige Raggavocal drüber und schon ist es aus mit den sexuellen Nöten und Pflichten der westlichen Zivilisation. ▸A●●●●1/2, B●●● ●●, B2●●● ●●●] Bleed

Form & Function Vol 1 (Photek)

Das klingt nicht nur allein vom Titel her schon sehr Intelligent Techno, sondern sieht auch noch besser aus, als die cleverste Marketingidee von Disigners Republic. Dann auch noch die Tracks, reinste Ambienthardcoreorgien. Vielleicht mal ein guter Moment, um unabhängig von den tatsächlich sehr advanceten Tracks ▸aber technically advanced ist eigentlich mindestens jede 2te Breakbeatplatte] blöden Technoschnöseln, ach das ist so unwichtig geworden... Smashende Tracks mit lebendigem Bongoing in diversen pfiffigen Ecken. Und Subtileres auf der anderen Seite mehr. So als wären The Orb eigentlich The Orb für Arme, und Dave Clark nicht der Meister der Rewinds ▸????] sondern eher ein Schritt in die falsche Richtung. Rewind!!!!! ▸●●● ●●●] Bleed

Dopestyle (Ganja Rec)

Die dritte auf DJ Hypes Label hält allen Standarts stand. `You Must Think First´ und `Bad Bwoy DJ´ sind zwei brillante Bass in ya Face Tracks. Jungle Roots und brilliante Drums, und alles.. Aber die Bässe entscheiden hier alles für sich und lassen die Tracks Bewegungen machen, die selbst Alien auf der Vorspultaste nicht so hinbekommen würde. Übernatürlich tief und schnell. Vielleicht lieben Delphine Jungle? Bjork & Lady Miss Kier sind jedenfalls auf unserer Seite. Ruffer than eine ganze Schweinezucht.
▸●●● ●●●] Bleed

Ellis Dee – Big Up Your Chest (Yellow Vinyl)

Diese Platte hat nur eine Seite, die aber dann auch so dermaßen in jede Pore deiner Seele geht, daß Sex vielleicht doch keine so gute Idee zur Fortpflanzung der Art mehr zu sein scheint. Warum kann man sich nicht über Tracks fortpflanzen. Wer dieses Stück einmal gehört hat, der wird von ihm nicht mehr so schnell runter kommen. Die Vocals sind so dermaßen erschütternd wie der ganze Rest, und selbst eine einfache Hihat klingt hier wie das Ergreifendste, was man seit langem gehört hat. ▸●●● ●●●] Bleed

General Pecos (Fad 133)

Jungle aus der Raggaecke. Die Beats klingen da einfach noch nicht so pro wie man das gewöhnt ist, und der gesamte Track kickt auch nicht so. Aber so eine Platte läßt zumindest erahnen, in welcher Art und Weise die gesamte Raggaszene Londons, die ja jetzt voll auf Jungle ist, zu einer Art neuen rufferen Version von Hardcore führen könnte. Zwar klingt alles schon ein wenig autdated , noch bevor es richtig los geht. Aber den Leuten, die das mit soviel Spaß machen, scheint es auch noch zu gefallen, dieses Sammelsorium aus Schepperbeats und Raggavocals anzuhören. Auf der B-Seite sind zwei richtige Raggatracks, die klanglich eigentlich viel besser sind. Seltsam. Jungle ist definitiv das Biggede Thing araund.
▸A●●●●1/4, B?] Bleed

Cold Mission (Reinforced)

Das genaue Gegenteil dieser Platte von obiger ist Cold Mission. Sonic Adventures, wie gewohnt von Reinforced, die immer wieder diesen sehr dichten Sound haben und, ohne irgendwann einmal richtig loszuhämmern, sehr clubbige, sehr relaxte und vor allem sehr spannende Tracks machen. Das klingt so unerschütterlich angenehm, wie das Leben wohl ist, wenn man genau das macht, was man will. Naturlich sind auf allen 4 Tracks Parts, die sehr ans Eingemachte gehen, aber auch ziemliche Witze. Die Rückseite klingt sogar stellenweise wie DJ Crystal auf Urlaub in den Malediven. Subtropische Platte, die jeden Streit zwischen Barbados und Jamaica zu schlichten bereit ist. ▸●●● ●●1/2] Bleed

Free/25% Part 2 (Independant Dealers)

Ein Trak von Flynn & Flora und einer von DJ Craze. Wie man es erwartet hatte: ganz die Bizzy B Schule. Sehr kompakter Sound. Sehr tricky Drums, die von den ganzen Samplen ausgehen und – im Fall von `Free´ – leichte, sehr seltsame Anleihen an eine Art monotonen, auf die Auslaufrille beschränkten Jazzverständ nisses, besitzen und bei `25%´ leicht darke trippige Sachen entalten. Leider drückt der etwas mumpfige Sound dieser Platte ein bißchen auf die Stimmung der Producer, und stellenweise geraten die Tracks etwas auf die schiefe Bahn. Die Ten Inches sind besser. ▸●●● ●1/2]Bleed

Soundman – Wishing on A Dream (White label)

Eine Platte wie Weihnachten und Osterhasen zusammen, in fiedlichem Einerlei mit Vögelein, so zart und engelchen-apart. Etc. Eine der sehr wenigen Schnulzen, die sich sehen lassen können. Und das nicht zuletzt wegen der ziemlich bummeligen Drum & Bass-Passagen, die durch krachige `All The Girls´ Samples immer wieder zerrupft werden. Gegen Ende hin wirds dann immer unerträglicher, wie ein Bad in reinem Honig. Und das Ganze im zweiten Mix auf der B-Seite gleich noch mal. Puh, harter Stuff und nur etwas für hoffnungslos verkitschte Romantiker, die Weinschaumcreme schon zum Frühstück brauchen.
▸A○○○ ○○, B○○○○]Bleed

DJ Seduction (Impact)

Groß `Keeping The Happy Vibe Alive´ draufschreiben und dann die immer gleichen Pianoakkorde runternudeln, die man schon tausendmal gehört hat und diese megasteife grade Bassdrum. Das ist aber die falsche Herangehensweise an einen solchen Track, der, wenn es tatsächlich zwei davon gäbe, natülich todlangweilig wäre. Aber man kann ja so geschickt in ein Set mixen, daß alle anderen glauben, zum ersten Mal in einen Pianobreak geraten zu sein und ihre Zipfelmützen schütteln. Immerhin ist das dann ein OK Raveabklatsch von vor 3 Jahren, und man bräuchte sich gar keine neuen Platten mehr zu kaufen sondern läßt sich einfach kastrieren wie die Milkposse. ▸○○○] Bleed

Tricks & Fascinate (Boom Tunes)

Die A-Seite heißt Year of the Dragon wegen den Chinoiden Samples. Flickert ganz nett, dann eine putzige Hihat, ein leichter Breakbeat, und man hört die Chinesen tripseln, die übrigens nicht so freundlich sind wie man denkt, sondern knallharte Maoisten. Nach dem Break ist aber jede Angleichung und Lautmalerei vergessen und es geht straight auf die verbrakte Haupstraße zu, in der vier Takte ein Leben entscheiden müssen. Hier sind allerdings ein Paar eindeutige Stopschilder übersehen worden, und das ganze klingt nett, aber nicht wirklich herausragend. Dafür gibt es ja die B-Seiten. Ein Track der totale Kirchenschänder Enigma goes Fleischwolf Subwoofer und einer einfach nur noch Trash & Burn. Lahm wie die Hölle, schleppend und in tausend kleine Teile zersplittert, wie das heutzutage eben so ist im Leben eines Menschen des ausgehenden 20ten Jahrhundert. Einheitliche Überlebensregeln sind da doch wirklich nur noch ein Witz. Seid mal ehrlich, oder würdet ihr euch heute noch vorschreiben lassen, welche Sorte Joghurtkulturen ihr zu essen habt?
▸A○○○○,B1○○○ ○○,B2○○○ ○○○] Bleed

Roni Size feat. DJ Die – Size Of Things To Come (V Records)

Roni Size entwickelt sich immer mehr zu einem der spannendsten Producern in England. Erst mal weil seine Tracks so unglaublich klar klingen und obwohl man ja meinen könnte: Klarheit=Leblosigkeit. Man sollte sich vielleicht das Hirn rausnehmen lassen, denn diese beiden Tracks, die nicht nur Jazz zu einer wirklich unglaublich interessanten Samplekiste werden lassen, sondern auch noch so dermaßen funky sind, daß es Rok den Hintern wegreißen müßte. Ich könnte mir vorstellen, wie Leute bei diesem Track allein schon auf den Gedanken kommen, daß Jazzjungle vielleicht ein neuer Stil wäre, auf den man gespannt sein darf und daß der Mond noch gelb ist und die Sonne immer noch heiß und überhaupt ist diese Schallplatte mehr so. Wer gerne ein Roni Size Interview lesen möchte, soll doch bitte mal in der Frontpageredaktion anrufen. Bei mehr als 100 Anfragen fliegen wir für euch sogar nach Timbuktu. Gäbe es solche Trax nicht, wüde ich brilliant ▸oder brillant wie man in BRD sagt] sofort aus meinem inflationären Wortschatz streichen.
▸○○○ ○○○1/2] Bleed

Code 0001 (white label)

Sehr horrific. Da sprudelt der Horror wirklich nur so raus. Was natürlich auf der einen Seite ziemlich stark an dem vielen Hall liegt, in dem eigentlich alles klingen muß wie eine Wolke auf Acid. Aber so ein Track zeigt einem wenigstens mal, daß nicht unbedingt alles Struktur sein muß. Der zweite Trak ist auch sehr effektverliebt ▸Phase] und geht langsamer los, eher vielleicht sollte man sagen, daß das Stück eingeht, tiefer, um auf dem Bodensatz seines schummrigen Grooves quiekende Leichen raufzuziehen. Pfui. Die andere Seite fängt mit einem seltsamen Stomper an, der sehr krunchy dazu einlädt, die Bullen aus dem Vorgarten zu jagen. Und endet mit einem lausigen Hardtrancebreakbeatstück, daß sein Sample nicht verkraftet. ▸A1○○○ ○○,A2○○○○,B1○○○ ○,B2○○○] Bleed

Dub Worriors & Mystc (Entity)

Dub wird hier großgeschrieben, und quirlt beide Stücke bis in die letzten Winkel durch. So lange, bis sich auf dem Grund fette Bassdrums sammeln, wie Horden von Sperma vor der Gebärmutter und mit dem Sample `Rockin out to the Nation´ die Geschichte noch einmal umgeschrieben werden muß. Am dritten Tag schuf Gott nicht etwa den Sonntag, sondern den Break, und der ist hier wichtiger als alles und vor allen Dingen extrem verspielt.
P.S. Die Geschichte muß noch mal umgeschrieben werden, weil das verflixte Stück sich noch zu einer unschlagbaren Hymne entwickelt, aber jetzt erst mal die andere Seite. Was da beginnt wie ein typischer System Ex Trak, also raus auf den highway und erst mal besinnungslos chromglänzend grooven bis selbst der friedfertigste Umweltgegner sich eine Welt der Pferdekarren wünscht, schmeißt einen fast von den Füßen, bestimmt aber aus dem Gehirn, wenn sich die glitzernden Melodien ausbreiten. ▸○○○ ○○○] Bleed

Dilinja (Deadly Vinyl)

Wenn irgendjemand heutzutage noch neue Sampler baut, dann sollte er einen Dillinja geben, um festzustellen, ob der was taugt. Digitales bis zur absoluten Perfektion. `Deadly Deep Subs´ verfolgt eine Klangästhetik, die ich kaum noch beschreiben kann ohne ein bißchen obskur zu klingen. Also, vereinfacht würde ich mal sagen, daß Sequenzen hier von hinten verstanden, zerbröselt, gegen sich selbst gewendet werden und sich wegnehmen, ohne die Rchtung dabei zu wechseln. Außerdem auch noch ein Meister des Kippschalters dieser Mann. Und `Perfect Match´ geht so deep ins Rückenmark, daß man sich wünscht, man wäre nicht geboren worden. Quäl mich. Dillinja ist Gott sagt meine Hauskatze, ich befürchte, sie hat wie immer recht. Extase ist dagegen nur noch ein Witz.
▸○○○ ○○○ 1/2] Bleed

Bounty Killer (Greensleeves Jungle)

Wer wie ich von Ragga keine Ahnung hat, für den ist Greensleeves kein Begriff. Ich habe mich aufklären lassen, daß es eins der größten Dancehallabel unter der Sonne ist, und die machen jetzt eine eigene Jungle Subdivision auf. Das kann noch heiter werden. Also natürlich fettester Jungle, mit vielen Samples und Toasting. Diese hier hat genau das Gegenteil von rolling Beats, sondern hackt wie ein Schlüsselanhänger in der Nase. Wenn man sich mal davon überzeugt hat, daß das einen Effekt haben soll, dann ist das natürlich extra Ruffness. Ziemlich dreißte Partytechnik mit Rewinds, Trompeten und einfach ein bestialischer Witz. Down in The Getto ist ziemlich was los. ▸○○○ ○○○] TB

Barrington Leevy & Beenie Man (Greensleeves Jungle)

Produziert von X-Project alias Rebel MC. Was ja in semiprofessionellen Raggakreisen irgendwie für ziemlich Furore ▸so watn der macht so richtig Jungle?] gesorgt hat. Das hier ist ein ziemlicher Megapopsong, der meinethalben für ein halbes Jahr die Charts regieren darf. Das ist so slick, so unglaublich pushend und keck, daß ich meinen Lesern ein gutes Booyakka über den Äther schicken möchte. Meinethalben darf Rebel MC mit sowas sogar wieder ein Held werden. Das ist einfach zu gut.
▸○○○ ○○○ 1/2] Bleed

Ninja Man, Bounty Killer, Beeny Man And Ninjya Ford (Greensleeves Jungle)

Die ist von DJ Monk produziert. Es sind alle dabei, hört man im Orginal und dann wird gewitzelt, was das Zeug hält. Ich glaube über Drinks. Hey teach me Patois jemand, bitte. Wenn das so weiter geht, muß man sich wirklich überlegen, ob man sowas noch lernen soll. Scheinbar scheint übrigens der tatsächliche Track irgendwie über den gleichen Backup gesungen werden zu können und kommt dann fast ganz anders und fast wie ein einfacher Remix. `People Dead´ ist natürlich voll mit Gunschots, während die andere Seite einfach nur shots hatte. Aber irgendwie entwickelt sich Jungle in diesen Monaten zu einem Kosmos, in dem alles Wurscht ist, hauptsache es kickt.
▸○○○ ○○○] Bleed

Tuff to the Bone (Slam)

Eins der vielen Label, die jetzt diesen `Jungle taking the World by Storm´ Aufdruck haben und dann auch so reagieren. Die braucht man nur anzuschaun und schon rattern sie los. `strictly Drum & Bass´ war zwar Ende letzten Jahren vielen zu puritanisch, aber mit Toasten geht alles, findet sogar meine Oma. `Dance Hall Jungelist´ ist wirklich ziemlicher Trash, aber `Bad Boy Talk´ bringt eben jedes stoische „Ich find jungle ja nich so witzig" zum verstummen. Bip. Move a Muscle.

Greenwood (Inner City)

Diese Platte ist aus verschiedenen Gründen interessant: 1. Man weiß nicht genau, auf welcher Geschwindigkeit das laufen soll. a] 33, dann ist es irgendwie ein Soultrack mit super langsamen Jungle Beats und tatsächlich durchgehendem Gesang, also der feuchte Traum eines jeden A& R Manns, der gerne Jungle etwas kompatibler machen möchte und dazu noch wirklich irgendwie gut. Junglesoulhalt, b] 45 oder besser noch 43: Dann klingt das nämlich nach Junglehit mit ein bißchen extensivem Voiceover, und dürfe allen MickyMousevocalfans ▸Kinderschänder] wieder Futter bis zum nächsten Winter liefern. 2. Wenn das jemand zu hören bekommt, der rein marktstrategisch gesehen weiß, was das wert sein könnte: Jungleproduzenten diesr Welt müßten dann plötzlich Kylie remixen in Geschwindigkeiten bei denen Hardcore kaum noch atmen kann. Und House dürfte dann auch wieder einen massiven Aufschung bekommen. Puh, so aber ist das eine sehr gute Platte, die Angst machen kann. Und noch dazu einen ziemlich knallenden Jungletrack auf der B-Seite, die den General Lewy als komplette Schlaftüte erscheinen läßt und obendrein noch ziemlich freche funkvocals hat. Bißchen Macho das ganze und klapprig aber gut. ▸○○○ ○○○] Bleed

Lick Back Organisation (Suburban Base)

Gut daß Suburban Base noch neue Acts macht, denn das ist einfach unglaublich gut. `Manik Musik´ reinster Junglebreitwandbreakbeat, mit urig langem Intro, daß einen darauf vorbereiten soll, daß hier nicht so ganz das übliche passiert. Sondern selbst die Beats in 3 D kommen müssen. Und auch kommen. Fett und unschlagbar, mit klitzekleinen Breaks, die präziser und cleverer gar nicht sein können. Warum gibt es eigentlich so einen fließenden Übergang zwischen Drum & Bass und Ambient? Das ist so ähnlich eigentlich nicht, aber es paßt unglaublich gut zusammen und erzeugt eine Dynamik, die ich ansonsten erst mal von woanders hören möchte. `Ruff & Rugged´ ist so ein Smasher, daß es fast schon wehtut. Murderstyle. Diese `Boom fatal´ braks alleine wären es schon wert , so eine Platte besitzen zu müssen oder vielleicht auch zwei. Und dieser unglaublich relaxte `We´ve created a Lick back Organization.....meaning we lick back´ erst mal. Und und und. Bloodpressure 1000%.
▸○○○ ○○○ 1/2]

DJ Pilgrim & Sammy (3 Scars Records)

Der Track der hier in 3 Mixen ist, lebt ziemlich von seinem angenehmen Wischiwaschi -Gescratche. Der Stomp Mix logo mit gerader Bassdrum, aber das ist noch nicht alles. Denn es komt eine „Hau dir auf die schwarzen Schenkel"-Melodie, die einem die Schuhe auszieht, zwar jenseits von gut und böse ist, aber irgendwie albern genug kommt, um einem nicht das Leben zu versauen. Falls jemand von euch Marusha trifft, sagt ihr doch bitte, daß das hier der neue Hit in ihrem Set werden könnte. Der `Dark´ Mix ist so dark in dem Sinne, wie Beethoven dark war, hat aber ziemlich nette Drums und läßt einen irgendwie vermuten, daß dieser Typ mal zum Militär gehen wollte. Wenn man weiß, daß irgendwo hinten noch das `Can you feel it´ Sample lauert, dann ist einem weniger wohl, als wenn es dann tatsächlich aggresssiv geschnitten kommt. Eigentlich ein ganz guter Track. Den Original-Remix lassen wir gleich mal weg, weil das Schrott ist. Aber da gibt es noch einen Track, der es irgendwie in sich hat und ziemlich an die Rolling Snares Zeit erinnert, diese nur noch effektvoller einsetzt und dabei ziemlich knallt, trotz grader Bassdrum. Blöd nur das etwas stumpfe Hardcoregekratze. Tuff aber.
▸A1○○○○,A2○○○ ○○,B1○○B2○○○ ○○] Bleed

Run Tings – Ruff revival (Suburban Base)

Was sich davon worauf bezieht, bleibt auch bei den Stücken relativ unausgewogen. `Ruff Revival´ fehlt irgendwas, auch wenn das nicht so leicht zu fassen ist. Was ihm nicht fehlt, ist das fette Funksample, das Frauenvocalahhhhh, den richtigen Raggaspruch an der richtigen Ecke und, ja was? Die Strings sind es jedenfalls nicht, die diesen Track dann doch noch rechtzeitig in den Himmel schießen. Das gleiche mit der Rückseite. Auch wenn hier das Revival durch die Bässe, die man schon lange nicht mehr gehört hat, klarer wird. Gut gemacht, aber irgendwie ohne den entscheidenden Kick. ▸○○○○1/2] Bleed

Future Dub Vol 1 (Future Vinyl)

Mit diesen Trompeten sind schon die Olympischen Weltmeisterschaften gewonnen worden. Kitschig, tragisch zugleich, und Vorbereitung für die Junglehymne des Monats. Da will jemand ein neues Zeitalter einläuten und das gelingt mit dem ersten Track `Girls´ nicht . Was allerdings Unfug ist, denn da ist schon alles zu spät und man atmet Jungle, denkt Jungle und träumt Jungle wie eine neue Sprache, die endlich das sagt, was man immer schon sagen wollte, dann ist `Terror in the Jungle´ eben der Killer. Beats aus Granit, seltsames `dark side of the moon´ Gitarrensample, Gunshotlyrics und eine Durchsetzungskraft überzeugender als die Missionarsstellung.
▸○○○ ○○○] Bleed

DJ Devine & Essence – Hyper (BLG)

Sieht irgendwie dumm aus, aber `Ready for The Dead´ ist ein ziemlicher Stop & Go Raggahammer, der vor sexually deviant Behavior nur so strotzt, und Bassdrums rausdrückt, die Klaus Bachor die Schamröte ins Gesicht getrieben hätte, hätte er sie nicht neulich mal verlegt. Immer auf die eins Jungle. `Hyper´ macht sich verflixt breit, wurschtelt sich dann so ein bißchen durch, hat aber dieses oberdumme Hyper Sample, das nördlch des Maines eigentlich kein Mensch mehr hören will. Sumpf.
▸Hyper○○○○, Ready○○○ ○○] Bleed

Funky T (Saigon)

Die fragen sich schon freiwillig, ob bei der Platte irgendwelche Drogen im Spiel waren, und antworten mit „Bestimmt!" `Roll It´ rollt alles zusammen, was in eine Tüte paßt und verdampft es zu Bässen. Das Funksample am Anfang, die Bongos in der Mitte, und die Camelmelodie zwischendrin hört sich ja alles eher so an wie ein Potpurri für Arme, klingt aber effektiv unglaublich und genial. Tja mit den einfachsten Mitteln. `Drive The bass´ hat zwar den gleichen kristallklaren Sound, wirkt aber alles in allem ganz anders, weil in der Mitte des Tracks eine Melodie herumlungert, die so tragisch und verlassen klingt, wie schon lange keine Melodie mehr und erst recht kein Vocal. Das reißt einem einfach die Seele aus dem Körper, begradigt Unebenheiten und steckt sie zurück, als wäre nichts gewesen. Ein Ungeheuer. ▸○○○ ○○○] Bleed

Agent 24 K – Jungle Therapy (Hi Poison)

Die scheinen wohl auch von ihrem eigenen Sound wegzugehen, und dafür weniger trashig, aber noch schräger zu werden. `Ugly...´ ist sogar stellenweise so seltsam unharmonisch und selbst die Basslines machen dabei mit. Oder eben auch nicht, und dann gibts erst mal einen Break. Nachdem zur eiernden Bassline geschunkelt werden kann! Wie groß der Heilungserfolg bei solchen Sachen ist, möchte ich besser gar nicht erst beurteilen wollen. Kommt aber bestimmt keiner ungeschoren davon. ▸○○○ ○○] Bleed

New Wave Vol 1 (New Wave Records)

Das ist von anfang an ein bißchen flach und erholt sich von diesem Eindruck auch nur sehr langsam. Die Beats findet man ja gerne clever und so, aber dieser lange durchgehaltene Streichersound geht einem einfach irgendwann auf die Nerven. Wenn dann diese bedeutungsträchtige Stimme fünf Anläufe braucht, um gegen Ende dann doch nichts spannnendes zu sagen, als daß die Nacht mal wieder so dahinschleicht, dann ist irgendetwas faul. Der Break ist dann das Ende. Dafür geht aber die B-Seite ziemlich los, auch wenn hier gewaltige Drums mit flachsigen Vocals eine etwas fragwürdige Liaison eingehen. Und das ganze vielleicht etwas zu spacic kommt. Nun ja.
▸A○○○B○○○ ○○] Bleed

Cloud Nine Vol 4 (Moving Shadow)

Cloud Nine hatten ja immer schon Macken, aber was ihnen da bei `1st Symphony´ eingefallen ist, grenzt schon an, tja, an was? House würde ich mal sagen. Stringhouse mit Bassline. Das kann man Nachts irgendwie ganz schön finden, und tagsüber gibt der Bass natürlich dem ansonsten etwas blassen überschwenglichen Pianoding den nötigen Drive, aber da alles irgendwie so stakkatohaft seltsam wirkt, wie man sich Sven Väths neue LP vorstellt. Nach dem Titel weiß man am Ende garnicht mehr, was man noch von so etwas denken soll. `The Pedge´ ist von den Sounds her fast identisch, aber bekommt durch die niedlichen Vocals diesen extrakkick an Sahnehäubchenbreakbeat und hat vor allen Dingen auch einen Breakbeat, und ist dann auch irgendwie ganz nett, ganz schwelgerisch, so wie ein lauer Sommerregen. Damit hatten sie es ja auch immer, und warum sollte man sich auch ändern, wenn man nun mal tief in seinem Innersten ein lauer Sommerregentyp ist. Schließlich die sind ja auch manchmal ganz nett. `Titelstück´ `Blissfull Ignorance´ gibt einem dann auch noch den Vogelkäfig in die Hand, einen Klaps auf den blau/rosa Po und wünscht einem ein schönes Leben. Mächtig einlullende EP. Aber wer grade zufällig an eine Romantik glaubt, die keinerlei Schärfe zuläßt, dann ist das sicherlich so erfüllend wie jeder andere Lebensstil.
▸○○○ ○○] Bleed

The Invisible Man (Good Looking)

Belltunes mochte ich schon immer. Wo wir jetzt schon mal dabei sind, Gewohnheiten zu einer der vielen Möglichkeiten zu verklären, die einem helfen, den Tag zu einem kleinen rituellen Festmahl zu machen, dann ist `Belltune´ bestimmt eine der besten Möglichkeiten, seiner heimlichen Glöckchenleidenschaft zu fröhnen. Auch wenn da tatsächlich außer der immer nahezugleichen Glöckchenmelodie und den rolling Beats ▸hey, keep em rollin´] nicht viel dran ist. Der `Tonetune´ wirkt ein klein bißchen so wie ein etwas streighterer Ratty Track, ist aber im Grunde doch noch etwas besser. Vielleicht ein Umweg.
▸Bells○○○ ○○, Tone○○○ ○3/4] Bleed

Smokin Studio EP (Crimetime Records)

Ich will gar nicht nachfragen, was mit Labello eigentlich nicht stimmt, aber mit Smokey Joe stimmt alles, und er dreht sich immer weiter in eine Jungleecke, die eigentlich ihm alleine überlassen ist. Denn auf dieser Geschwindigkeit und mit solchen Samples versucht sich eigenlich keiner. Das ist schon nicht mehr relaxt, sondern ziemlich Laid Back, und die Brother T Seite ist schon wirklich völlig vernebelt, aber sehr interessant. Zwei absolute Junglekiffertracks, die zwar etwas langsam anlaufen, dann aber genau wissen, wie es tatsächlich losgeht.
▸○○○ ○○○] Bleed

Frontpag
ist rar...
WER IN SEINEM CLU
CLUBWEAR-LADEN
ODER REC
FRONTPAG
KANN JET
50ER-, 100ER-, ODER
200ER-ABO'S BESTE
InFon-> 030) 264 5
FAX-> 030) 264 53 4

Frontpage
ist rar...
WER IN SEINEM CLUB,
CLUBWEAR-LADEN
ODER RECORDSHOP...
FRONTPAGE HABEN WILL,
KANN JETZT 25ER-,
50ER-, 100ER-, ODER
200ER-ABO'S BESTELLEN.
InFon→ 030) 264 54 40
FAX→ 030) 264 53 40

Nature (Future Vinyl)

Jup. Nicht so eine Junglehymne wie die andere Future Vinyl, aber auf ihre ganz eigene Art wichtig. Das hier sind Dreads in Space. Immer einen Spliff voraus. Und das lange Intro auf `Nature´ lohnt sich dann doch noch. Es geht in den Zoo. Und das ist bekanntlich extrem nervenaufreibend und exzessiv bis ins letzte. Und die, ich muß es leider sagen, Buschtrommeln auf `Natural´, machen diese Platte zur perfekten Jungleparty. Zuviel Daktari geguckt die Jungs, im guten Glauben, daß man davon nie genug bekommt und obendrein auch noch recht zu behalten. Erstaunlich. ▸○○○ ○○1/2] Bleed

Dillinja (JR)

Noch eine Dillinjy in diesem Monat., die einfach nur sagt, daß das Leben ohne Dillinja nicht ganz das blitzende Killerding wäre, das es so sein kann. Subtilere Drums und vor allen Dingen exzentrischere wird es wohl diesen Monat nicht geben. Auf `South Side´ gibt es immer so ein Pling als Beat, so als würde jemand mit einem Löffel auf ein Ei aus Brillianten tickern. Nebenbei gesagt passiert allein auf diesem Track schon so viel, in so unheimlich schleichender Weise, daß ich Dillinja meinen schwarzen Panther schenken würde, wenn der nicht schon vor Jahren verschwunden wäre. `Stompers Delight´ ist ganz ähnlich und schafft es, noch sichere Hardcore-Samples einfach funktionell umzupolen und ganz andere an ihre Stelle zu setzten. ▸○○○ ○○○] Bleed

John (Prototype)

Noch so eine absolut magische Platte, die einen stolz sein läßt noch zu leben. `Dream of Heaven´ ist zwar ein ziemlich oft benutzes Sample, aber Grooverider stellt das auf so eigenwillige Art wieder um und bettet das im Intro so tief ein, daß man sich danach kaum noch vorstellen kann, daß es jemals auf einem anderen Track gewesen ist. Die Drums sind wieder so scheinbar ziellos und ätherisch, wie das wahrscheinlich nur Grooverider kann ohne einen Track auseinanderbrechen zu lassen, und alles scheint sich nach kurzer Zeit irgendwie rückwärts zu bewegen. `Kindred´ ist noch eine Spur besser ▸wirklich wahr] und dürfte wohl nächstes Jahr noch alle Standarts sprengen. So ungefähr stelle ich mir ein erfülltes Leben vor.
▸Heaven○○○ ○○○,
Kindred○○○ ○○○1/2] Bleed

System Ex (Entity)

Nach ihrer absolut wundervollen EP vor drei Monaten wollten System EX wohl wieder etwas Dampf ablassen und stürzen sich mit `Feel Me´ direkt mitten in einen herzzerreißenden Track, der Imperien zum Untergang zwingen könnte, wenn er als Waffe gedacht worden wäre. Der zweite Track auf der A Seite ist reiner psychedelischer Terror. Das panische `who yourself´ Sample ist schon heftig, aber die Bassline, die danach Erdbebensimulationen wie eine vertrocknete Gurke aussehen läßt, muß man enfach gehört haben. B Seite enthält beide Tracks noch mal in einem. Was soll man da noch sagen? ▸○○○ ○○○] Bleed

T-Power (S.O.U.R.)

`Blood from a Stone´ ist seltsamerweise ein Track, den jeder mag, selbst wenn man mit jemand redet. der normalerweise Breakbeat überhaupt nicht leiden kann. Vielleicht liegt das an dieser piepsigen Bleepmelodie, die sich immer nur um sich selbst dreht und mit den verschiedensten Modulationen irgendwie zurecht kommt, oder an den sehr cleveren spacigen Subparts. Jedenfalls ist das – auch wenn es einem nicht sofort so vorkommen mag – einer der absoluten Hits des Monats. So eine Art Popcorn für Leute, die es nicht unbedingt besser wissen sondern einfach zuhören wollen, um zu verstehen. Die Rückseite hat auch dieses seltsame Potential und gleichzeitig noch ein ziemlich seltsam anmutendes 89er Acidfeeling, was klar an den 808 Sounds liegt, verträumt sich allerdings dann zu sehr in sich selbst, und gibt einem mit dem etwas nervigen Vocal auch nicht mehr Zugang. ▸Blood○○○ ○○○, Lips○○○ ○○] Bleed

Mad Dog – UDR Vol 7 (Underdog Rec)

Immer noch halten Mad Dog diese sehr gute Mischung aus Hardcore, Jungle und Drum & Bass auf ihre ganz eigene Weise zusammen. Die beiden Tracks auf dieser EP verbessern nur einfach alle einzelnen Parts noch einmal. Die Drums sind noch cleverer, die Sounds schräger und die pathetischen Passagen noch ergreifender. Die Stimung ist auf beiden Tracks die einer Kanalratte, deren Hirnimplantate so langsam die ersten Macken bekommen. Sehr lange epische Stücke, die man fast schon als Kurzgeschichte vor seinem inneren Auge sieht. ▸○○○ ○○] Bleed

DJ Ruffcut & Formula 7 (Quayside Events)

Wenn es nicht so schön wäre, Flächen durch Timestretching zu durchtunneln, mit dieser seltsamen Qualität, die so nicht mal ein Amiga hinbekommt, dann sollte man schleunigts einen anderen Effekt versuchen. So aber baut sich hier auf beiden Seiten eine so relaxte und duch fast unfixierbare Bässe wogende Spannung auf, die kaum jemand anders so hinbekommt wie Formula 7. Alles funktioniert nach dem Prinzip, wie lange kann man das halten, wie lange schleicht sich ein Echo in der Zeit nach hinten? Das kommt dann auf dem Dancefloor ziemlich erfrischend und relaxt. Daß die beiden aber nicht einfach ihre Zeit mit Kiffen vertrödeln, während ihr Stück sich von selber schreibt, merkt man immer wieder an den stellenweise absurden Breaks. ▸○○○ ○○] Bleed

DJ A.K.A. (Soapbar)

DJ AKA versucht hier mit `Africa´ und `Thailand´ Stimmungen eines Landes einzufangen, und heraus kommen sehr seltsame Konstruktionen, bei denen man stellenweise einfach vergißt, daß es sich irgenwie alles auf einer Breakbeat-Platte abspielt. `Africa´ hat sehr viele stakkatohafte Sequenzen, die nach unerfindlichen Regeln ihre Tonlage verändern und Snares, die mal hier mal dort sind und Beats, die manchmal einfach zu schnell rattern, manchmal zu langsam, und über allem dieses seltsam unergründliche Gebrüll. `Thailand´ hat noch schmutzigere Vocals, ist aber sehr ähnlich gemacht, mit noch seltsameren Beats, und einer so vordergründig durchgezogenen Atmosphäre, daß man auch hier manchmal vergißt, in welchem Land man sich eigentlich befinden wollte. Ziemliche Fricklerarbeit diese beiden Tracks, aber dadurch auch immer spannend.
▸○○○ ○○] Bleed

DJ Crystl – Let It Roll (Dee Jay Recordings)

Für viele dürfte die neue Crystl eine Enttäuschung sein, denn zumindest `Paradise´ ist nicht so auf Anhieb als der typische Crystl-Track zu erkennen. Die Drums sind etwas einförmig und es gibt keine diese Tricks in weite Räume, die ihn so bekannt gemacht haben. Nach und nach entwickelt sich aber aus den wenigen mantraähnlichen Elementen eine Track heraus, der zwar sehr ruhig und unaufdringlich, aber in dieser Art dafür sehr schön ist und obwohl er es nicht mit `meditation´ aufnehmen kann, doch wert ist, öfter mal gehört zu werden. Und `Let it Roll´ entschädigt einen dafür gleich am Anfang mit mehr Hall und obskuren Drumsounds als man bisher gewohnt war. Ein Drumpattern, das mehr Transparenz ist als tatsächlicher Breakbeat, aber trotzdem irgendwie nicht über den Status herauskommt, ein gelungenes Experiment zu sein. Irgendwie fehlen die wirklich überragend guten Sounds auf dieser Platte. Auch wenn es ziemlich kickt.
▸○○○ ○○] Bleed

New Blood (London Some`ting)

Ja, was soll man zu soviel schräger Albernheit eines echt bescherten Jungletracks noch sagen, wenn man nicht einmal klar entziffern kann, wann eigentlich genau hier was und warum noch gesampled wird. `Worries in the Dance´ ist da ein ziemlich gutes Motto. Hier sind doch mindestens 8 Riddims zur völligen Unkenntlichkeit entstellt und in ein ziemlich ratloses, aber dadurch auch überzeugendes, Gemisch verramscht worden, das speziell bei diesem einen komischen Gitarrensample völlig abdreht. `Idiot Sound´ verfährt da zwar irgendwie anders und bestimmter, erzeugt aber einen ziemlich ähnlichen Effekt, und kommt nicht weniger irrsinnig daher. Denn sie wissen was sie tun ▸○○○ ○○○] TB

Urban Wax (Liquid Wax)

Sehr hektische und präzise zwei Traxs. `Take me Up´ steigert sich immer tiefer in eine tickernde Melodie hinein, die von diversen Gewittersounds immer mehr gepushed wird, bis der Track in einer sehr stakkatohaften Drum & Bass Orgie landet, die irgendwie beweisen möchte, daß eine Snare nie alleine kommt und irgendwann in einer sehr psychedelischen Gosse landet aus der sie Chromblitzent immer wieder als der Retter von Gotham City auftauchen wird. `Rollin Intelligence´ dagegen ist so fett mit durchscheinenden Strings gespickt, daß man glauben möchte, hier hat jemand zu lange in einem Blumenladen gearbeitet und versucht jetzt, das Leben der Pflanzen, oder zumindest den entscheidenden Moment in dem sich die Blüte öffnet, so oft in einem Trak zu durchleben, daß er dabei ganz vergißt, an etwas anderes zu denken. Was den Reiz dieses Trax aber auch nicht im geringsten stört. Denn irgendwann entwickelt sich das ganze wie von selbst.
▸○○○ ○○○] Bleed

1 (Quayside Events)

Noch eine Quayside Events diesen Monat. Aber dieses mal eher ein Flop. Denn auf der einen Seite geht es gleich mit ziemlich überflüssigen Vocalparts los, die so nach Breakbeat von vor Jahren klingen und so überzogen billig soulig sind, daß man anfängt sich zu ärgern, noch bevor der richtig gute Teil der Platte kommt, der sehr seltsam summsende Samples hat. Alles in allem kommt dann relativ Unzusammenhängend, noch ein Part und die Freude war zu kurz, denn diese ätzende Stimme ist wieder da. `Feel the rythm, feel your Body movin´´ sind Lyrics, die hätte Marusha nicht besser erfinden können. Die andere Seite hat den guten soliden beleidigten Charakter einer Fernsehserie, die immer zur gleichen Zeit wie Eastenders laufen muß und folglich niemand ansieht, auch wenn alle das Gefühl haben, sie wüßten, warum es nicht so wichtig ist , jede Folge einer Serie zu verpassen. Daß Dumme ist eigentlich an dieser Platte, daß wirklich gute Stellen echt schwer rauszupicken sind. ▸○○○ ○]
Bleed

M-Beat feat. General Levy – Incredible Remixe (Renk)

Irgendwie kann ich mir nicht helfen, denn ich finde diesen blöden Track so langsam richtig gut, auch wenn ich weiß, daß er eigentlich so dermaßen blöde sein müßte, daß er einem zu den Ohren rauskommt. Ich finde das kickt irgendwie und hat durchaus seine Logik. Wenn der General dann so Booyaka booyaka macht, möchte ich das auch machen; außerdem wirkt dieses pointierte Quieken gegen die zwar langweiligen Beats auch. Außerdem gebts doch mal zu: Die Underground- Mixe sind einfach fett und kicken selbst den etwas unterernährten General noch ganz schön. Doch, ich finde das gut. Vor allen Dingen den Drum & Bass Mix, der den guten Levy so dermaßen zurächt stutzt, daß er sich eigentlcih fühlen muß, wie eine Booyaka Puppe. ▸A○○○ ○○, B○○○ ○○○] Bleed

The Groove Sindicut (Deep & Dark Rec)

Sehr jazzy habe ich letztens irgendjemand unterjubeln wollen, aber der hat dann wirklich nichts von Jazz gehört, obwohl das Akkorde sind, die da so angeslided kommen, die ansonsten nichts mit einer anderen Musikform zu tun haben. Mir persönlich ist die A-Seite ein bißchen zu unmotiviert, auch wenn das alles irgendwie seine guten Seiten hat. `Hold Me´ hat diese komische „Aus der Klospülung kommt der ganze Zauber dieser Erde Athmosphäre", und holpert los wie eine ganze Herde von diesen rosa Ponys mit Schlüsseln im Bauch, was in diversen Situationen sehr nützlich sein kann, ein Schlüssel. Aber mit `Niceness´ kann ich mich auch im Orginalmix irgendwie nicht anfreuden, im Gegenteil, da klingt dann auch noch alles so kratzig. Ergo ▸B1○○○ ○○, Rest○○○○] Bleed

Aswad Worriors remixe (??)

Natürlich sind Aswad für mich so unglaublich Out wie man nur Out sein kann, denn das ist ja schon fast wie Lovers Rock, und die sogenannten Jungle Remixe sind so dermaßen offensichtlich von Technodoofköpfen oder irgendwelchen Progressive House Typen oder Prodigy gemacht, daß man echt nur noch lachen kann, wie uncool und schlapp da jeder einzelne Beat rüberkommt. Wenn man selber Stücke machen will, sollte man sich das unbedingt anhören. - Um zu lernen, was man auf keinen Fall machen darf. ▸○] Bleed

Chacka Demus & Pliers (Mango)

Die beiden Scherzbubis, ja, die aus dem Fernsehen, lassen sich wenigsten ein propperes Jungletreatment von M-Beat besorgen. Obwohl ich zugeben muß, daß das nicht gerade die beste Leistung von M-Beat ist, und eigentlich nur das Run de Country Sample irgendwas zu taugen scheint, aber so war der Remix wenigstens schnell gemacht und M-Beat kassiert ein bißchen. Vor dem UB 40 Remix sollte man aber halt machen. Aua.
▸○○○] Bleed

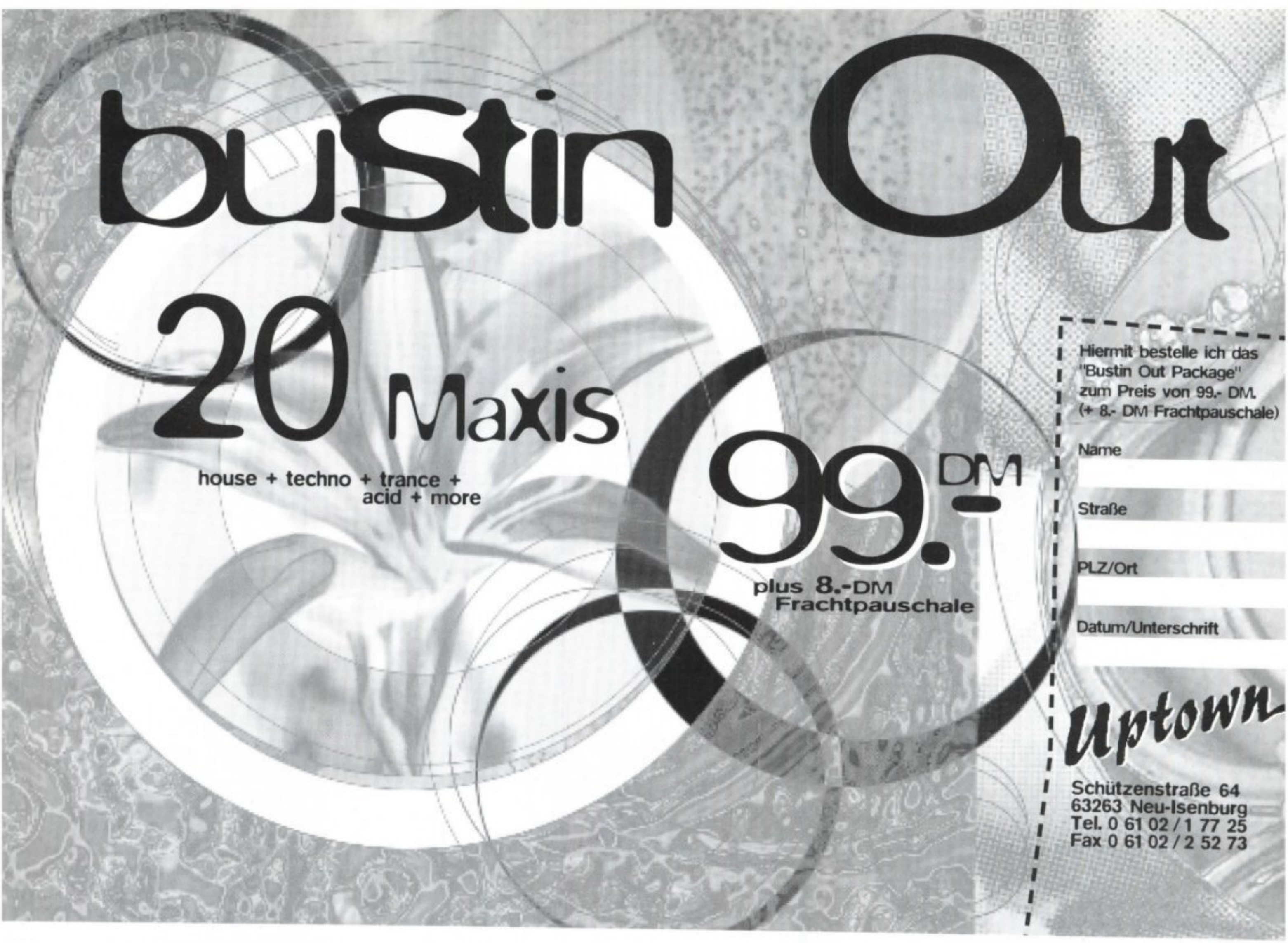
Editman – Run De Country (Boogie Beat)

Das ist schon besser. Manche Leute finden das Jungle in Town Sample vielleicht etwas anstößig, aber hört mal, das ist Jungle und da ist sowas durchaus erlaubt. Und die beiden Run de Country reiht alles aneinander, was Rang und Namen hat, auch wenn es irgendwie gar nicht zusammenpaßt Es stückelt sich so ein Fleckchen Jungle zusammen, auf dem sich besser leben läßt als im Vorgarten irgendwelcher Großkonzerne. Die beiden Tracks auf der Rückseite haben durchaus noch mehr zu bieten als nur witzige Samples, die nicht langweilig werden. Und auch wenn Boogie Beat immer Pop bleiben wird, verfolgt es zumindest die klare Linie, das mit Anstand durchzuziehen, der manchmal zu sehr cleveren Ergebnissen führt. ▸○○○ ○3/4] Bleed

HARD WAX
RECORD STORE + MAIL ORDER
REICHENBERGER STR.75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46 OR - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79

HARD WAX DRESDEN
RECORDS - FASHION - MAIL ORDER
FRIEDRICHSTR.14
01067 DRESDEN
PHONE 0351 - 495 31 24 OR - 495 31 46
FAX 0351 - 495 25 38

HARD WAX SAARBRÜCKEN
RECORDS / MAIL ORDER
ST. JOHANNER MARKT 20 / GALERIE "GASSE AM MARKT"
66111 SAARBRÜCKEN
PHONE 0681 - 32 001
FAX 0681 - 32 002



bustin Out

20 Maxis

house + techno + trance + acid + more

99.-DM

plus 8.-DM Frachtpauschale

Hiermit bestelle ich das "Bustin Out Package" zum Preis von 99.- DM. (+ 8.- DM Frachtpauschale)

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Uptown

Schützenstraße 64
63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 1 77 25
Fax 0 61 02 / 2 52 73

®avemachine

VARIOUS ARTISTS

A Universal Experience

® Feat.: ® Juno Reactor ® Scooter ® The Prodigy ® Komakino ® Perplexer ® Moby ® Westbam ® Plastikman ® D.J.Tom & Norman ® Microwave Prince

140 MINUTEN - 22 CLUBHYMNEN
AUF DOPPEL-CD & DOPPEL-MC

INT INTERCORD

blow up

USA

m-plant vol 2 (m-plant)

Ein zweites Werk auf dem eigenen Label; Robert Hood kommt uns in den Fußstapfen seines Mentors daher und gibt einen weiteren Puzzlestein zu Mills und Consorten preis. Acid House '94 , oder wie auch immer; weiter auf der Suche nach Neuem, hörbaren. Bestimmt gewöhnungsbedürftig, aber das wird mehr als belohnt. Keien Sekunde wird verschenkt. ▸●●● ●●●] BEL

Pylyps II (Basic Channel 9)

Prasselnde, grobkörnige, elektronische Sequenzen, tauchende Pianoaccorde, bassige Verschiebungen und „völlige" Strukturauflösung, kennzeichnen das zwölf minütige Stück auf der A-Seite. Die logofreie Seite ist die Couchseite, entspannend und monoton. Extrem gut! ▸●●● ●●●] RRR

Hierzu Terry Belle;

Na schade auch, kaum ist der Sommer vorbei machen Basic Channel Reggae und als es 35°C warm war kam nichts. Die Platte ist trotzdem Irrsinn, schließt auf der einen Seite voll an Phylyps I an, unterlegt von eben oben angesprochenen Reggaerhythmen, die auf der Flipside an den Reggaetrack auf Minimalnation erinnern, jedoch noch minimalistischer und geradliniger dargeboten werden, als von Rob Hood. Wer waren die Leute hinter Basic Channel nochmal? ▸●●● ●●●] BEL

Pure Gamma EP (Defective)

Pure Gamma ist Jeff Koepper aus Baltimore, der hiermit seinen Idolen Tangerine Dream und Klaus Schulze nacheifert. Dementsprechend sind alle Stücke bis auf „Zygote" ▸ein raviges Housestück mit Gabba Bassdrum], trancig in genau diesem Sinne. Es scheint in Baltimore eine Nachfrage nach europäischen Trance zu geben, wo sich bei uns das Ende abzuzeichnen scheint. ▸●●●●1/2] RRR

Claude Young - One Complete Revolution (Utensil)

Eine der besten Detroit Minimalplatten des Monats. Der 6Tracker beinhaltet Stringstücke auf der einen und Bell Tracks auf der anderen. A Revolution!!!!!!!!!! ▸●●● ●●● 1/2] RRR

Jeff Mills Confidential (Axis 10)

Limitierte Auflage von 100 Stück und mit drei Tracks bespielte Promo, die die Sequenzen den Rythmus des Beats sprechen läßt. Von den drei Stücken, ist eins sehr ruhig, eins im X 103 Stil und das letztere im besagten, halb-beatlosen Zustand. ▸●●● ●●●] RRR

Ekagra Plates - Volcanic Activity (Infidelity Records)

Ein neues Label aus Minneapolis und eine phenominale Debutplatte, die zeigt, das Rythmus jenseits des 4/4 Tackts nicht auschließlich für Homelistening Musik herhalten muß. Alle Stücke bis auf den A1 Track, ein einmalig gutes, an Jeff Mills angelehntes Stück, sind Break Beat Stücke, mit der Dynamik und elektronischen Qualität, von älterem UR ▸„Punisher"] b.z.w. Hardwax Material. Get It! ▸●●● ●●●] RRR

D.N.G. - Airgoose ()

Californisches Label, mit einem Track, der einen penetranten Sinuston, in der Form von Mike Inks „Rosenkranz", in ein trancigeres Ambiente packt und dabei auf einem Pfand zwischen Unausstehlichkeit und Genialität wandelt. Die Platte erschien vor c.a. 4 Monaten, wurde allerdings noch nicht nach Deutschland exportiert. Für mich ein absolutes Juwel!!!!!!!!!!! ▸●●● ●●●] RRR

Pluto Circuits EP (Tension Records)

Astralkörper- Chillout. Beatlos und Soundtrack ambitioniert. Mega heavy in seiner Konsistenz. ▸●●●●] RRR

Lisa Cadena Volume II (Tension Records)

Lisa Cadena klingt nach Frauenbinde, klingt aber auf dem Plattenteller nach House mit ungemein wuchtiger Kickdrum. Kickt wie dumm. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Air Liquide 10" (Smile)

Die erste amerikanische Platte von Air Liquide auf dem Sublabel von Profile, mit einem Remix von „Liquid Air" und einem etwas weniger kommerzielleren und nicht uninteressantem, ambienten Acidstück, welches auffällig gut produziert worden ist. Bleibt nur abzuwarten wie der Track auf einer großen Anlage kommt. Vorraussichtlich mindblasting!!!!!!!! A-Side ▸●●●●], B-Side ▸●●● ●● 1/2] RRR

Kirlian - Die Fertigen II (Tension Rec.)

Der Name ist nicht zu unrecht gewählt. Im besonderen „Quick Und Fertig" arbeitet mit sporadisch aber funkigen, bescheuerten Sounds, auf minimalistischem Sperrgebiet. Wer auf Hardfunks „Electrofunk" b.z.w. „Cowboyfunk" steht, wird diese etwas humorvollere Ausführung sicher zu schätzen wissen. Kaufen!!!!!!!!!! ▸●●● ●●●] RRR

Freddie Fresh - Gnarl EP (Drop Bass Network)

Übersetzt heißt der Titel der EP, knorrig b.z.w knotig, was paßt. Freddie Fresh bleibt seinem Stil treu und verplombt unsere faulen Zähne mit analogem Amalgan. Vier Stücke, in der Art wie er sie auch auf seinem eigenem Label herrausbringen würde, grundgig und kickin´. ▸●●● ●●] RRR

La Funk Mob (Mo Wax Recordings)

Doppel 10" mit einer Hip Hop und einer Techno Platte. Neugierig gemacht hatte der Carl Craig Mix von „ Ravers Suck Our Sounds", der allerdings etwas hinter den Erwartungen zurück bleibt und sich sehr passiv und stoisch verhält ▸●●●●] RRR

Apollo (Flask)

Völlig überflüssige, Ambientplatte. Jeder dritte Aufguß von The Orb klingt besser. ▸●] RRR

Matt Warren - Bang The Box Remixes (Warzone)

Der Titel verspricht mehr als er hält. Mittelmäßige Mixe von Matt Waren, z.T. sehr vokalorientiert. ▸●●●] RRR

L.O.G.M : Midnight Genius EP (Post Contemporary)

Gimmik mit vielen Endlosrillen und Technostücken mit Crossover-Indie Status. Nicht ganz so gut wie ihr Vorgänger. ▸●●●●] RRR

The P.J. Project II (Power Records)

Houseplatte mit einem bassigen Rumpf, wie er sonst nur bei Jeff Mills zu finden ist. Um so weniger erstaunlich, eine von ihm derzeit oft gespielte Platte. Platte in vier Mixen. Gut! ▸●●● ●●●] RRR

Terry Baldwin - Sinewave Test Tone (SR 1020)

Sinuston Terror House mit coolen Vocals aus dem House Barney ▸Dance Mania]. Souverän und gut! ▸●●● ●●1/2] RRR

From Paris With Love EP (Mentality Rec.)

Ein nettes Stück Vinyl, das mit Basic Channel Klängen arbeitet, sich zwar darauf etwas ausruht, aber auch nicht viel falschmacht. Das New Yorker Label ist von Ralphie Dee iniziiert und hat mit dieser zweiten Veröffentlichung eine Wende hin zum „Underground" vollzogen. ▸●●● ●●] RRR

Mooses On Acid - One Day In The Woods EP (Drop Bass Network)

Ungewöhnlich harte Acidplatte, mit etwas untypischeren 303 Programmierungen und Perkussion, in der Art von Industrial Strength Platten. Das für diese Platte verantwortliche schwedische Duo, hat unter anderem als Pagan Acid zwei Platten auf Labworks herrausgebracht. ▸●●● ●●●] RRR

Bass Magnetic - Double Pack (430 West)

Elektro made 1986. Wer sich mit diesem legitimen Vorgänger von Techno beschäftigen möchte, der kann es jetzt hiermit tun. ▸●●● ●●] RRR

Anthony Acid (Atlas)

Mittelmäßige Acidproduktion, mit Ravecharakter, die mehr nach Vergangenheitsbewältigung schreit, als nach etwas anderem. Wer Anthony Acid kennt, weiß das er schon bessere Stücke veröffentlicht hat. ▸●●●●] RRR

Spy vs Spy (Index Rec.)

Eine herbe Enttäuschung für Fans des Labels, die hier mit deutschen Hardtrance konfrontiert werden. Ohne Frage schlecht! ▸●] RRR

Glenn Vernon (Soiree)

Angenehme, coole plinky plonk Scheibe mit Stil. Weniger pushin´ als dioe Drivetrain Mixe, aber sympathisch! ▸●●● ●●1/2] RRR

Sean Deason (Matrix)

Eine langweilige Platte des Freq, der hier trotz potentieller, geschmacklicher, Integrität, keine Dynamik aufkommen läßt. Zeitweise vermutet man, daß hier versucht wird intelligente Musik zu machen, wovon die Tracks nicht profitieren. ▸●●●] RRR

The Yellow Peril Vol I (Microcosmic)

Die gelbe Bedrohung kommt von Detroit. Listening Musik mit folkloristischen Elementen von Wu Wei und D. Chow, weniger trancig als EBI und weniger rough als Ken Ishii. Nett! ▸●●● ●●1/2]RRR

Space Grass (Telepathic)

Splitplatte, mit einer einer Seite von einem Londoner Producerteam und einer von dem Macher des Labels selbst Gianelli. Kann man Gianellis blumigen Stil, in der Art der letzten Platten, noch als eine Ausrichtung von Intelligent Techno würdigen, so fällt es bei der anderen Progressiv Tribal- Acid House Seite schwer, noch Niveau zu erkennen. Gianelli Side ▸●●●● 1/2], UK Side ▸●●●] RRR

Gianelli - Buzzed/The Willows Glum (Telepathic)

Seit langem wieder einmal eine Platte auf Telepathic, bei der man nicht den Eindruck hat, das es sich hier um ein Produkt, der Bundesgartenschau-Gärtnergenossenschaft handelt, sondern um ein bisschen experimentellen Techno. „The Willows Glum" ist Wild Pitch mäßig aufgezogen und eskaliert an zwei Stellen in einem Sound Overkill, ist nicht unbedingt etwas sensationell neues, hat aber Charme. ▸●●● ●●]RRR

Aux 88 - Bass Magnetic - Double Pack (430 West)

Miami Base b.z.w. Elektro, scheint in Detroit nie out of style zu sein, Platten in diesem Stil verkaufen sich noch immer gut. Hier nun eine Doppel 12" mit Stücken von DJ K 1# Tucker und Tommy Hamilton, authentisch in seinem Stil, mit vielen Kraftwerk Samples und runtergepitchten Vocals. Etwas für Sammler! ▸●●● ●●] RRR

Koenig Cylinders II (IST)

Der New York eigene Morast aus düsteren, vibrierenden Synthie-Basslines, trifft hier auf sich modulierenden analoge Klänge und Flächen, wie man sie schon lange nicht mehr bei Industrial Strength selbst gehört hat. Darüber hinaus, sind Drums und kurze Sequenzen eindeutig Industrial Strength zuzuordnen. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Prototype 909 - Karma (Instinct Records)

Acid 12", der man erst nach mehrmaligem Hören ihre Raffinesse entlockt. Vieles Sequenzen sammeln sich auf dem Boden des Stücks, um als Akzent, in bester Chicago Manier, zu wirken. „Atma", der zweite Track der Platte erinnert, aufgrund einer Sequenz, stark an Underground Resistance „Seewolf". Nett! ▸●●● ●●1/2] RRR

Hierzu Terry Belle;

Zwei Tracks recht belangloses spirituelles Gewaber, mit Räucherstäbchenflair und ganz netten Sounds, nicht umwerfend, der zweite Track der B-seite ist jedoch Moby Dicks Rache, Echolote überall, schwer verhalltes Ambiente treibender Beat ▸ratet mal welche Drummachine] - kurz und gut ein Unterwasserknaller. ▸B2 ●●● ●●●, Rest ●●●] BEL

DJ Sneak - Blue Funk EP (Relief Rec)

Fast eine Reinkarnation von Mr. Fingers - Amnesia, auf der a-side wird Lil Louis 'Blackout' zu lupenreinem Anschlußhit an Dave Clarke's 'I can see the Light' verarbeitet und auch die Frage, 'wie bitte kriegt man haufenweise Clubraver zum schwitzen, wenn nicht so?', wird durch abspielen dieser Platte im Club sofort beantwortet werden. Hymnenverdacht besteht in jedem Fall. ▸●●● ●●●] BEL

Hierzu Triple R:

DJ Sneak on all decks. Der Mann bringt in einer Woche vier Platten herraus, so scheint es. Die Blue Funk EP, ist seine bisher minimalistischste und trockenste Platte, hört man die A-Side. Beide Mixe der Seite basieren auf einer Verwurstung von Lil Louis „Black Out." Auf der Rückseite befinden sich dann mit „Amiz" und „Flip It" zwei witzigere, unterhaltsamere Stücke. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Dajae - It's all over my face (Relief Rec)

Die Green Velvet 'Too scared to Release Mixes' beinhalten dann endlich auch den ultimativen Mix der ansonsten doch recht schwachen Dajae, ohne Vocals, pumpender Chicago-Underground-Style...as phunky as possible

▸no vocal ●●● ●●●, vocal ●●●] BEL

Joe Lewis (Relief)

Joe Lewis ist so gut wie deine Anlage gut ist. Diese minimalen Tracks, gehören in eine Sweatbox von Club und da wirken sie auch. Für zu Hause ist das vielleicht zu eintönig, aber wer diese Stücke in the Mix hört, wie das zum Beispiel bei DJ Pierre im E-Werk der Fall war, versteht sie. For The DJ only! ▸●●● ●●●] RRR

Hierzu Terry Belle;

Chicago hat definitiv ein neues Kult Label, nach Preacherman und anderen kommt jetzt Loe Lewis dahergeklappert und haut uns mit Rimshot um die Ohren bis keiner mehr sitzen kann. Pures abgefeiere immer drauf auf die kleinen Ohren und mich erinnert das Ganze an den Ausspruchg eines Kollegen, Rimshots seien die Orgasmusmen der Housemusic. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach... ▸●●● ●●●] BEL

Drewsky Phase II (Dance Mania)

Perkussive, jazzige, nicht ganz so trockene Platte, mit „U can´t See Me", einem souligen, coolen Piece of Musik. Eine Seite produziert von DJ Deeon, die andere von Drewsky. ▸●●● ●●] RRR

Traxmen - Basement Trax Vol. II (Dance Mania)

Compilations von Dance Mania sind immer ein Muß und auch diese ist wieder hervorragend. Ob nun Armanis „Caution" oder Paul johnsons „Ouuta My Way", dies sind Mooooooover um die man nicht herrumkommt!! ▸●●● ●●●] RRR

DJ Deeon - Funky City (Dance Mania)

Und immer dann wenn man denkt, das man sie schon alle kennt kommt dann so ein simpler Song daher und verbietet einem den Mund. „Akceler-8" ist so einer, etwas poppig, mit einer Sequenz, die zu sprechen scheint und unwiderruflich, ein kleiner Hit. Ansonsten finden sich noch weitere, zum Teil gute Stücke auf der Platte! ▸●●● ●●●] RRR

X-313 - interferon ep (Generator)

X-313 folgt seinem Vorgänger und bringt die gleichen Sounds noch einmal im neuen, leicht aufgespeedeten Gewand. Treffer, versenkt. ▸●●● ●●] BEL

Mind Design - Welcome to Neo-Tokyo (Generator)

Mind Design sind keine Trendmitläufer, sondern kommen tatsächlich aus Tokyo; Japan versinkt ja sowieso im Acidfever und Mind Design liefern die Tracks dazu. Wie schon auf Transonic CD's zu hören beherrschen die Jungs ihr Handwerk und liefern Musik für body and mind. Schön, weiter so ▸●●● ●●] BEL

Fascinating Rhythm (Plus8)

Auch Plus8 bequemt sich einmal wieder eine Platte rauszubringen und heraus kam eine Ode an den Rhythmus, von ziemlich viel schmückendem Beiwerk umgeben, aber sehr sorgfältig gemacht und am ehesten mit alten Plus8 Scheiben zu vergleichen. OldSchollRhytmik aber mancher mag es ja genau so. ▸The Woodpecker ●●● ●●, Rest ●●● ●] BEL

XP (Synewave n.y.)

Zumindest die A-Side ist ein wahrer Club Hit. Nur Drums und so eine seltsame Schleife, die sich bis in die tiefsten Hirnregionen eingräbt um dort einige Minuten ihr Unwesen zu treiben. Synewave N.Y. bleiben interessant, congratulations ▸●●● ●●] BEL

Hierzu Triple R;

Projekt von Damon Wild und Joe Beltram dessen „Ground Hog", ein hypnotisches, düsteres Acidstück, das zu später Stunde eine änliche Wirkung wird ausüben können, wie ein Track von Steve Stoll. ▸●●● ●●] RRR

DJ Skull presents Skitzo Frantic E.P. (RedCat/Strictly Rhythm)

Hallo, Hallo, Hallo na so muß ja sein. Acid Knaller des Monats, so monoton und einschläfernd, gleichzeitig aber den Wahngroove weiterpeitschend, sodaß man auf der Tanzfläche weich und gemütlich richtung overdose geschaukelt wird. Nervt Eure Plattenhändler und habt Spaß. Sexiest Record of the month. ▸●●● ●●● ●] BEL

Armand van Helden (Strictly Rhythm)

Auf der neuen Armand van Helden sind genau zwei Trax, die nicht typisch Strictly Rhythm sind, die sind dann auch richtig gut, einer davon gar ein echter Hit. The Witchdoktor ist ein richtiges Brett vom alten Stil und entlädt lange aufgebaute Spannung eines DJ-Sets sofort zum Anfang. WOW! Einziger Tip: Hören und Kaufen. ▸Witchdoktor ●●● ●●●1/2, Rest ●●●]BEL

Roy Davis Project 3 (Strictly Rhythm)

Haus von der normalen S.R.-Machart, heraus fällt nur Hydrolic Acid, das klingt, wie Armando aus dem Handtäschchen geklaut und schnell mal veröffentlicht. ▸Hydrolic●●● ●●, Rest House] BEL

Fast Trax vol 1 produced by Fast Eddie (Underground Construction)

Auch aus der Altmeisterliga gibt's richtig schöne News und mit traumwandlerischer Sicherheit schafft es Fast Eddie, Acid Thunder in die neue Zeitrechnung zu transportieren. Insgesamt sechs Trax entschädigen für den hohen America-vinyl Preis. ▸●●● ●●] BEL

Sync - Futuric Acid (Underground Construction)

Die zweite Sync, wieder von DJ Hyperactive und DJ ESP Woody Mc Bride schenkt jedem Artist eine Seite Vinyl zum austoben. Old Skool Acid wie schon die erste Sync. Winner der Platte ist Woody Mc Bride, der wesentlich mehr Energie über die altbekannten Tongeneratoren aufs schwarze Scheibchen bannt. ▸●●● ●●] BEL

Public Energy (Probe)

Jochem Paap mit Rave-kompatibler Acid-Trance Platte, kann mich nicht vom Hocker reißen, vielleicht ist die neue Public Energy ja auch ein Spätzünder, der erst Wochen später detoniert; nicht dem Namen entsprechend und allerhöchstens Energie aus fast verbrauchten und nicht recyclebaren Zink-Kohle-Batterien. Escht öde! ▸●●] BEL

Hieru RRR:

Die Rückkehr von Jochen Paap aKa Speedy J hätte anders verlaufen sollen. Nach seinen vielen enttäuschenden Platten auf seinem eigenem Label und seinem faden LP Projekt „Ginger", erscheinen nun hier mit „Velocity" und „Slumber", zwei bombastische und kitschige Stücke, die den Eindruck machen, als würde Jochen Paap krampfhaft bemüht sein, sich durch hunderte Meter von DAT hindurchzukämpfen, auf der Suche nach dem richtigen Weg. „Velocity" erinnert an altes Plus 8 Material von ´91, wenn auch hier nicht so gut umgesetzt. „Slumber" ist Hardcore Ambient, mit Offbeat Rythmus und zentnerweise Strings. Bei der Probe scheint man die Platte gar nicht gehört zu haben, denn sie ist total verpreßt, knackt und rauscht höllisch und hätte so nicht ausgeliefert werden dürfen. Schade. ▸●●●●] RRR

Hardtrax - Cowboyphunk (Probe)

Die Nachfolgeplatte zu Hardphunk bringt uns eine richtig schöne Odyssee in die tiefen des Funkraumes. Erst grooved es sich so richtig altbacken 808tommäßig ein um irgendwann die rechte Störfrequenz für des Ravers Schlaf. Weckt auf, macht frisch und lässt niemanden entkommen. Sozusagen eine wahre Partyfalle. Frischer geht's nimmer ▸●●● ●●] BEL

Susanne Goes shopping 10" (Djungle Fever USA)

Diese 10" ist der große Bruder von Robotsmans „Do Da Doo", gefährlicher, monströser und wie ein Fernfahrer-Stiefel in deinem Magen!!!!!!!!! Verstanden? ▸●●● ●●● 1/2] RRR

Walker Business Card EP 10" (Djungle Fever USA)

Oberfunkig und heavy, bewegen sich die Sequenzen im Sinne einer Kontinentalen Verschiebung, slow but korrekt and massive!

You cant stop feelings as little as an earthling can be! ▸●●● ●●] RRR

Black One - Electronic Percussion EP (Promo)

Erinnert ihr euch an Saure Gurken von Propulsion? Die Platte ist um einiges langsamer, aber auch deeper und mächtiger. Alle Tracks sind nur aus Drumms gebastelt und zukunftsweisend, was den Minimaltechnobereich angeht. Keiner möchte auf sie verzichten, glaubt mir! ▸●●● ●●● 1/2] RRR

DBX - Losing Control (Peace Frog)

Eine düstere Platte für späte Stunden. Phreaktracks, wie das psychadelische verschwimmende „Losing Control", oder der galante Heuschreckenschritt von „Beat Freak", sowie das an Claude Youngs erstes Untensil anknüpfende „Spocks Brain", erfüllen zwar ganz und gar die Erwartungen, die man an ein Genie wie ihn stellt, insgeheim hatte man aber etwas „neues" erwartet, das die Technonation aufhorchen läßt. Daniel Bell bleibt hier konsequent bei seinem Stil und man muß weiter warten auf die neue Accelerate. ▸●●● ●●●] RRR

Vapour Space - Vista Humana (Vapour)

Vier Tracks, vier Stile. Mark Gage macht einfach wozu er Lust hat. Stickman House, P-Funk-Jazz ▸von Nev/General Production] oder auch Indie b.z.w. ein weiterer Mix von „Gavitational Arch Of 10", kommentieren die multikulturellen Erfahrungen, im Zusammenhang mit seiner Welttournee. Mark Gage ist lässig und die Technowelt hat ihn noch nie interessiert und tut es auch jetzt nicht, auch wenn man ihn mit „Gravitational Arch" versucht hat, in eine Ecke zu drängen. ▸●●● ●●] RRR

Mind Design - Welcome To Neo Tokyo EP (Generator)

Alle Stücke sind Produkt der Japaner Tomonori Sawada und Koji Sakurai aus Tokyo. Die Platte ist tranceatlantischer Acid, teils mit Hardfloor Groove, Teils in EX Gewässern badent, immer aber zugleich eine asiatische Leichtigkeit vermittelnd, die verzaubern darf. Nett! ▸●●● ●●] RRR

X-313 - Interferon (Generator)

X-313 hat seinen Sound gefunden. Die beißende, rauhe Sequenz, die uns zuerst bei „Meltdown“ begegnete, findet sich auch bei der A-Seite dieser Platte wieder. Ganz so gut wie das Original ist das Stück leider nicht, hat aber noch immer diese kraftstrotzende Aura, die uns noch immer gefällt. Auf der B-Seite dann sind zwei neue Stücke, von denen das erste ein Basic-Detroitstück mit phaserartigen Sounds und das zweite ein sehr funkiges, schwarzes Stück ist. ▸●●● ●● 1/2] RRR

Ausgang II - The Journey Continues (Synewave New York)

New York meets Chicago .Absolut phantastische 4 Track EP von Steve Stoll, der hier völlig andere Wege geht als auf seiner Platte auf Djax UP, Delirium oder auch zuletzt mit seiner Ausgang 1. Chicago Dance Mania Minimalismus gepaart mit der Heavyness von New York, fusioniert zu einem genialen Stil, wie man ihn so noch nicht kennt!!! Neben den drei Chicago Stücken ist noch ein langes Acidstück auf der B-Seite, das ebenfalls sehr gut ist. ▸●●● ●●● 1/2] RRR!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Hierzu Terry BELLE:

Ist Voltage 9 zu laut ist diese hier zu lahm, trotzdem durchaus brauchbar und im ersten Track wirklich gut. Steve Stoll bringt auch hier eigentlich nur ohnehin schon vollends hypnotisierte Hüften in den geliebten Schwung. Ziemlich trancy. ▸●●● ●] BEL

Voltage 9 (Synewave New York)

Mega schwere Bassdrum und Töne, die wie im Morgengrauen verschmilzen und blenden. Zwei Stücke, die wie für die fruhen Morgenstunden geschaffen worden sind!!!!!!!! ▸●●● ●●●] RRR

hierzu BELLE:

Voltage 9 - candema ▸Synewave n.y.] Wie XP in Zusammenarbeit mit Joey Beltram entstanden aber nicht ganz so toll. Zum teil ein wenig übertrieben krachige AcidLoops, aber durchaus brauchbar groovy und schon tanzbar. Geschmackssache ▸●●● ●] BEL

Midwest Acid Harwest (Analog 06)

Minicompilation unter Beteiligung von DJ ESP Woody Mc Bride, DJ Hyperactive, Mike Henk ▸Pulsar Rec.] und DJ HUd. Die ersten beiden Artisten leifern gemäß ihrer momentanen Vorliebe, langsame groovige Acidstücke ab, zum einen Oldschool oreintiert, zum anderen mystisch und „stalking“. Im krassen Gegensatz dazu bleiben Mike Henk und DJ Hud ▸ Freddie Fresh] ihrem Motto gerecht, Seqeunzen geradezu auspressen zu wollen. Ein 303 Liebhaberstück limitiert auf 500!!! ▸●●● ●●1/2] RRR

Electric Music Foundation 7“ (E.M.F.)

Ein neues Label, welches in Kooperation von McLure/ John Gulden und Freddie Fresh entstanden ist. Die A-Seite mit dem Track „TB or not TB“ von Freddie, ist ein Caspertheater an sich drehenden Analogsequenzen, die alle aufeinander einschlagen, B-Seite ist minimaler, „tranciger“ Acid von Auto Kinetic. Nett ▸●●● ●●1/2] RRR

CONTINENTAL

Quazar - Moonflower EP (Star)

Au Weia. Quazar machen jetzt Spiritual Trance mit sublimen Stimmen und viel Bässen. Eine Käuferschicht wird sich für so etwas dank unaufhörlicher Einlullung durch hunderte von eifrigen Trance DJ's auch finden, und mir graut schon vor dem Tag, an dem ich die neue Quazar innerhalb einer Stadt an einem Abend in fünf verschiedenen Clubs hören muß. ▸●●●] BEL

Laurent Garnier - Astral Dreams Remixes (F Comunications)

LFO und Carl Cox haben Hand an die Astral Dreams unseres französischen Götterboten gelegt und der Gewinner ist Carl Cox, der das weit transparentere Mix hingezaubert hat. LFO verlieren sich ein wenig in tiefen Bässen, schade auch. Trotzdem einer der Gewinner des Monats und der Beweis, das man nicht einfach einen neuen Track zum Remix von irgendeiner Platte ernennen kann, sondern tatsächlich die Essenz des Orginals in einem neuen Mix präsentieren kann, wenn man es so drauf hat wie der gute Carl.
▸CC ●●● ●●●;LFO ●●● ●] BEL

DJ Bountyhunter III (Bonzai)

Weiter jagt der DJ dem tropischen Schokoriegel nach und dabei kickt er noch schnell ein paar Ärsche, als wäre er dazu geboren. Geile Bonzai. ▸●●● ●●] BEL

Kamasutra - Night Walk (Touche)

Tata Box Inhibitors (Touché)

Eines der Label der Stunde. Ein wenig esoterisch angehaucht, schon die Titel sprechen für sich, kommt man uns aus Holland und irgendwie haben sich die Jungs ganz schnell die früher eigentlich ESP und Go Bang zugedachten Kredits erhascht und heimeln uns mit AfterHourStuff gehörig ein. ▸●●● ●●] BEL

Blue Vinyl - 4 Trax EP (Pure Dance Promo)

War die Encephaloid Disturbance, die beste belgische Acidplatte der letzten Monate, so ist es nun vorbei damit, diese ist einfach mit einer bescheuerten Funktionalität versehen, an der sich nur Mike Dread messen kann!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
▸●●● ●●● 1/2] RRR

Castar - Basswarp (Music Man)

Belgische Produktionsweise kommt auch diesem Standard Chicagothema zu gute und gewinnt viele Konsumenten, die die schlechte Aufnahmequalität von US Platten schon immer gestört hat. ▸●●● ●●] RRR

Psychonautic Experiments Vol II (Reload)

Acid EP mit 303 Overdose in der Art von Djungle Fever, einem Stück mit Basic Channel Piano Chords und einem amerikanisch klingendem Stück mit analogen Sounds in derArt von Freddie Fresh. Gute Platte! ▸●●● ●●1/2] RRR

Mike Dearborn - Unpredictable (Djax Up Beats)

Wahrscheinlich hat er recht mit diesem Titel. Die 4 Stücke auf dieser Maxi wechseln so elegant von diversen Stilen einfach rüber in andere Bereiche wie Detroit, Chicago, wechseln die Orte und Szenen. Das alles, ohne diesen typischen Mike Dearborn Sound gleichzeitig zu bewahren und zu verfeinern. Vielleicht ist auf dieser Platte nicht so ein Trance Hit wie auf der letzten, aber die Parameter für Hits haben sich geändert, und ich könnte mir gut vorstellen, daß sich genau dieser Sound zu einem Grundmuster für die nächsten Monate entwickelt. ▸●●● ●●] Bleed

Frank de Wulf vs. T.Quest - Play (R&S)

Play klingt schwer nach der Sonic Solutions Turbulence nur halt zwei Monate neuer im Prinzip aber doch das gleiche. Die passende Schublade für diese Musik ist nicht gefunden. Fast Trance vielleicht. ▸●●● ●] BEL

Hiroshi (Djax Up Beats)

Es wird langsam klar, daß die Japaner kommen. Wer einmal Ken Ishii live gesehen hat, dem dürften sich die damit offenbarenden Möglichkeiten schnell als die mögliche Erfüllung erscheinen. Hiroschi ist anders als Ishii, verfolgt einen eher gemischten analog/digital Approach, der stellenweise an die 303 Orgien von Aphex Twin erinnert, sich aber stellenweise auch genau so an die endlosen Modulationen Steve Stolls annähert. Und immer schwingt dieses seltsame Gefühl in den Tracks mit, daß hier Musik aus einem Kulturkreis das ihm eigene in den gesamten Technokontext einbringen kann, um ihn wieder in ein besseres östliches Licht zu rücken.
▸●●● ●●●] Bleed

Like A Tim - Look a like(Djax Up Beats)

Like A Tim dürfte es geschafft haben mit dieser EP lustiger als jede Chicago Platte zu sein, auf die er sich ja offentsichtlich bezieht, und vor allen Dingen der Technoszene näher und verdaulicher zu sein. Erstmal ist ein Remix des Klassikers Lick my Boots drauf, auf dem mindestens 3 basslines jeden Funken gut abgehangener Seriosität zum Teufel jagen, ein klotzig luftiger TV Track auf dem die endlose Frauenstimmenlitanei der Fernsehbesäuselung von allem und jedem erzählt, was man immer schon wissen wollte. Die andere Seite featured zwei mehr von diesen genialen Trax, die jeden Sommer noch über die Eiszeit bringen müßten. Welcome to the end of century disco.
▸●●● ●●●] BLEED

Akilah Bryant - Urban Electronics (Djax Up Beats)

Für eine von DJ Skull co-produzierte Platte geht es hier ziemlich hart zu. Die Tracks sind in der üblichen Art rhythmisch verdreht, gehen aber trotzdem ziemlich gradlinig mit diesen typischen Klinkersounds vorwärts, die hier fast schon wie ein Etoboskopflackern klingen. Im Gegensatz zu vielen anderen Chicago Platten ist diese konzentriert auf den hypnotischen Effekt, den ein scheinbarer Endlosloop über 6 Minuten erzeugen muß. Bombastisches Understatement nicht nur für Liebhaber des Chicagosounds.
▸●●● ●●3/4] BLEED

Morgan Wild (musicman)

Nicht nur aus New York werden wir mit lauter neuen Synewaves zugeballert, nein musicman ist auch mit im Rennen, wenn auch aus gleicher Produktionsfabrik. Eigentlich ist das wirklich Acid Trance, bischen hart, aber ohne die in deutschen Produktionen üblichen Versuche, Harmonien mit zu verarbeiten. Bester Mix ist Easter, der noch ein wenig spärlicher mit Geräuschen umgeht. Aber doch sehr trancy, die meisten Pattern kennt man schon. ▸●●● ●] BEL

Cristopher Just - Forbidden Planet (Cheap)

Die Faszination für den einzelnen Ton und die Anerkennung seiner selbst durch uns steht hier im Vordergrund. Das die Töne sich hier abwechseln und verglühen wie stürzende Kometen im Supermannkostüm, bringt hier den wiener Witz zum Vorschein, der auf allen Cheap Platten präsent ist. Originellste Platte des Monats und das mit einem Vorsprung von mehreren Lichtjahren!!!!!!!!!!!!!!!!!!
▸●●● ●●● ●]
RRR

DELIRIUM
Sammelbild No 5

Berlin
Krumme Str. 58 - 10627 Berlin
Tel 030/3139 508 Fax 030/3139 962

Chemnitz
Theaterstraße - 09111 Chemnitz
Tel

Frankfurt
Töngesgasse 42 - 60311 Frankfurt/ Main
Tel 069/13 10 169 & 29 77 116 - Fax 069/13 10 168

Hamburg
Gasstr. 2 - 22761 Hamburg
Tel 040/897 788 - Fax 040/892 399

Köln
Gladbacherstr. 36 - 50672 Köln
Tel 0221/561 155 - Fax 0221/528 022

München
Reichenbachstr. 32 - 80469 München
Tel 089/20 12 875 - Fax 089/20 12 890

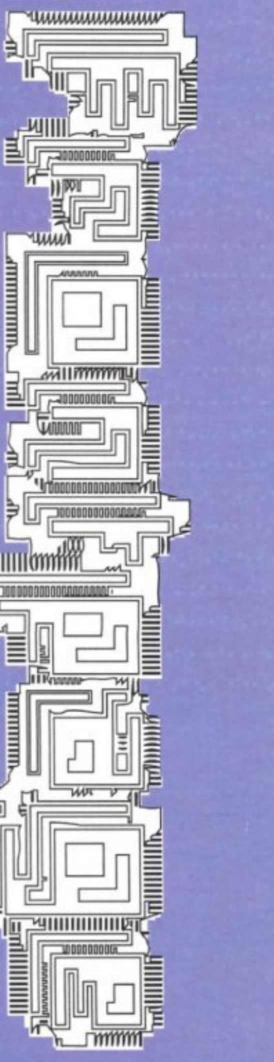
Saarbrücken
Johannisstr. 25 - 66111 Saarbrücken
Tel 0681/39 08 256 - Fax 0681/39 08 257

Stuttgart
Vogelsangstr. 20 - 70176 Stuttgart
Tel 0711/626 061 - Fax 0711/626 002

Zürich
Brauerstr. 3 - CH 8004 Zürich (Schweiz)
Tel +41/ 1/ 29 11 566 - Fax +41/ 1/ 29 11 575

SILVER THE ULTIM AND TECH PAG

House Network



Sa.01-10

Bergisch Gladbach/Globe
SUNDANCE CLUB
DJ's: Jonzon, Alex Knight, Kilian

Berlin/Bunker→ab 23h
SNAX CLUB
DJ's: Djoker Daan, Leo Krieger

Berlin/E-Werk
TWIRL
DJ's: Hazel B., George Morel

Berlin/Exit-Kitchen
WOK
DJ's: Fresh, Audiosex

Berlin/Vereinsheim→ab 9h
SPACE DREAMER OPENING
DJ's: Angel D., Sangeet, Audiosex, Zky
→ab 24h: SPACETRIP
DJ: Fresh

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: Khetama, Jobless

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Pussy Love, Clive Crook, Greg

Gummersbach/Mäx
CLUB 303
DJ's: Christian Lindner, Franeo, Alex Breuer

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
DJ's: Colin Favour, Dave X

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Gollum, Arek

Kassel/Aufschwung Ost→ab 22.30
JAGD AUF 1. OKTOBER
DJ's: Pierre, Chi, Clé

Kiel/Re-Base
DJ's: Arne L.II + guests

Köln/ACC Kellergewölbe→ab 22h
LOOP
DJ's: Jonzon, Alex Knight, Jürgen Kilian

Leipzig/Distillery
DJ's: Dole, Kom, Ed, Michael

Lübeck/Rider's Café→ab 22h
TOX CLUB
DJ's: Carlo, Andres

Mönchengladbach/Gasthaustr.→ab 21h
HOUSE BAZAR
DJ's: Fabien D'Estival + guests

!!!!!!!!!!!!
München/Flughafen Riem
UNIVERSE
THE TRIBAL GATHERING
DJ's: Laurent Garnier, Dave Clarke, Marco Zaffarano, Carl Cox, Mario De Bellis, Dave Angel, Tom Novy, Jeff Mills, Lenny Dee, Cirillo, Jens Lissat, Tanith, Dag, Richie Hawtin, Miss Djax, Nicky Sprenger, Paul van Dyk, Sasha, Kid Paul, Joe Jam, Robert Leiner, Alex Patterson, Mixmaster Morris...
Live: Cosmic Baby, The Jeyenne, The Prodigy, CJ Bolland, Spicelab, Underworld, Exit-EEE, Resistance D....

München/Ultraschall
UNIVERSE RAVE
DJ's: Ultraworld DJ Team + surprise

Nürnberg/Das Boot
P 500
DJ's: HMC Juice, BBM

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Jana

Weilerswist/Index→ab 21h
AUTMN DANCE
DJ's: George F., Chris, Lando, Jean-Claude, Thomas

CH-Basel/Planet E→ab 21h
HARDCORE WASHINGMACHINE IV
DJ's: Roland, Paul Elstak, Free Bass, Dee Tree 9, Jesse
Live: Planet E's

So.02-10

Berlin/Moskau
DISCO 2000
DJ's: André, Pheerce, Aldo Hernandez

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
FADE OUT CLUB
DJ's: Frank, Angel D., Tanith

Bochum/Lurie→ab 22h
AMAZING RAVE
DJ's: OZ, Ryan, Shibu, Elax, Cosmic Accident

Bochum/Planet→ab 22h
HOUSEWORK SPECIAL
DJ: Armand van Helden

Bremen/Lila Eule
HEAVEN SOUNDBITES CLUB
DJ's: Underworld Team, Raw

Dortmund/Orpheum
DJ's: Gruminator, King-O

!!!!!!!!!!
Düsseldorf/Tor 3→ab 20h
UNION RAVE
DJ's: Westbam, Carl Cox, Hardsequencer, Dazz Sound, Pierre Morgan, Tommy Yamaha, Moguai, BBM, You-Dee-O, Mike S, Thranx, Phil Fuldner, Steve L, Ben-Molton
Live: Hardsequencer, Microbenics, Mo-Town, Quindoor

Essen/Rote Liebe→ab 23h
STICKMEN
DJ's: Paul Mintsoulis, Greg Zwarich

!!!!!!!!!!!
FFM/Dorian Gray
EUPHORIA
DJ's: Carl Cox, Slippmat, Sy, C-Smooth, Hype, Fabio, Bassface Sascha, Ellis D., Dougal, Pussylover, Emanuel, Hell, Marco, Laurent Garnier, Kid Paul, Sven Väth, R-Damski, Kai, Tom, Mark Spoon, Pascal F.E.O.S., Boris Duglosch, Hazel B, Uhura, D-Man, N-D, Daniel Kein, Yannik, MC Magika, Aural Float, Alex Azary, Gabriel Le Mar, Maya, Publik

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: Hooligan, Cook

Hamburg/Dock's→ab 21h
PHU-2-RA
DJ's: Gary D., Magnetic Pulstar, Sebbo, Mijk van Dyk, Janny, Martink, Edge, Mirco, BWF

Hamburg/Tunnel
TUNNEL BAR + PHUTURA AFTERHOUR
DJ's: The Acidizer

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: D-Tronic, Peet Nicelake

!!!!!!!!!!
Hannover/Hanomag Tor 1
STEREOPHONIC RAVE
DJ's: Luke Slater, Steve Mason, Colin Dale, Manu Le Malin, Laurent Garnier, Richie Hawtin, Roland Casper, Paul Cooper, Groovemaster K., Jordi Lioveras

Hennef-Sieg/Hippodrome→ab 21h
VANITY II
DJ's: Frankie Knuckles, Tony Humphries, Dimitry, Kerri Kaos Chandler, Maurice Joshua, Marcello, Tom, René, Groovemaster K., Sabine, Raphael, Ali Schwartz

Kaufbeuren-Neugablonz/Melodrom
OPENING PARTY
DJ's: Grizu, Markus

Kiel/Re-Base
UNION LOVE PARTY
DJ's: Hooligan, Arne L.II, M-Tracks, Herby, Tibby
Live: Re-actor

Köln/42 dp→ab 23h
FREQUENCY RAVE
DJ's: Christian Vogel, Claus Bachor

Kronach/Paradoxxx Club
Live: Raver's Nature

Leipzig/Opera Dance Hall
TRIBAL BEATS
DJ: Marcos Lopez

München/Flughafen Riem→ab 22h
DJ: Sven Väth

München/Pulverturm
THE UNIVERSE TRANS X PERIMENTAL HIGH NOON

München/Ultraschall
DJ's: Good Groove, CPT Reality

Neheim/Cult→ab 22h
DJ's: Rene, Pete, Sonic, F.R.E.E., Beroshima, Andy Tex Jones, Karotte, Atomic

Neuenrade/Runaway
RAVERIX
DJ's: Dense, J. Angel + guests

Osnabrück/Mad House→ab 22h
DJ's: Gascoin, Slimfast, Skidu

Pforzheim/Revo
CONGRATULATION GERMANY
DJ's: Pino + surprise

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Gary 138 D

Wipperfürth/Kesselhaus→ab 15h!
SKY SKIP MARATHON
H.E.M.I.X., Ingo Reits, Björn, Lars S., Cybo

Würzburg/Airport
DJ's: Dave Clark, Massimo, Appregiator, Aquamission

Mo.03-10

!!!!!!!!!!
FFM/Dorian Gray
EUPHORIA
DJ's: siehe 2.10.

Hamburg/Tunnel→ab 6h
PHU-2-RA AFTER HOUR
DJ's: siehe 2.10.

Pirmasens/Discothek Q→ab 3h
GATORAVE
DJ's: Jens Lissat, R-Damski, Marco, Karotte, Raschel, Tomasi, Rollo, Fahrenttin, Stephan, Thorsten, Ammel, Revolution

Di.04-10

Osnabrück/Mad House→ab 22h
DJ's: Neuroserve Team, Skidu

Mi.05-10

Aachen/B9→ab 22h
DJ's: Jens Lissat, S. Jay

München/Pulverturm
DJ: Pussylover

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Phil Fuldner

Do.06-10

Augsburg/Inbase→ab 21h
TRANCE PHOBIA II
DJ's: F.A.C.T., Tron, Norman Bates

München/Ultraschall
FUTURE HOUSE NIGHT
DJ's: Stickman Team

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Jeff Mills

Soest/Am Bhf.→ab 21h
ULTIMATE RAVE
DJ: Dolphin, Diabolo, Olli M, Veith, Jürgen
Live: Loss Of Hearing

Fr.07-10

Aachen/Der Club→ab 22h
DJ's: Robert de la Gauthier, JST

Bebra/N
THE OPENING
DJ's: Sebbo, The Jeyenne, United 2000Zwombel, Juc
Live: Jeyenne, RMB

Berlin/Abdeckerei→ab 21h
(Neue Schönhauser Str.)
XXX XTREME RAVE
DJ's: Sangeet, Der Würfler, TC, Jumble, Labor Team
Live: Ford Prefect

Berlin/E-Werk
HIGH TIMES
DJ's: Dan Lodig, Rok

Berlin/Moskau→ab 24h
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Fabio Paras, Tanith, Sebastian

Berlin/Vereinsheim→ab 23h
MAD MACK'S HOUSE
DJ: Mitch

Bielefeld-Steinhagen/Hot House Neons
TRANCE NATION TOUR
DJ's: Jens Mahlstedt, Gumdrop

Bingen/Palazzo
TRAUMA
DJ's: Hell, R-Damski, Cosmix, Baby Bee

Bochum/Planet→ab 22h
PLANET CYBER POP
DJ: Dave Clarke

Braunschweig/Kiwi→ab 23h
DJ's: Flow & Ax

Dahlewitz/Primavera→ab 22h
DJ BIRTHDAY PARTY
DJ's: AyBee, Doolee
Live: HCP

Dülmen/Fantasy
BRAIN RITUAL RAVE III
DJ's: Mijk van Dijk, Marcos Lopez, Rene Ablanze, Mick

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: Cook, Mr. Spock

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Paul Cooper, Greg

Göppingen-Eislingen/Nachtwerk→ab 22h
DJ's: Andy T.R.E.X., Edy E.

Hamburg/Hall Of Fame→ab 23h
GABBA NATION
Danny, Black-X, Toma, Allfix, Jan, Dean

Hamburg/Tunnel
DJ's: Dick, Acidizer

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Kuenie, Steve Cop

Kassel/New York Factory
DJ's: Bene, Axl

Kempten/Infinity
DJ's: Marco Zaffarano, Genetic

Kiel/Re-Base
DJ's: M-Tracks, Daniel

Kronach/Paradoxxx Club
DJ: Good Groove

Leipzig/Opera Dance Hall
DJ: Mate Galic

Limburg/Easy
FRONTPAGE
HIGH FIVE TOUR
DJ's: Paul Elstak
Live. Ilsa Gold

Mönchengladbach/Gasthaustr.→ab 21h
HOUSE BAZAR
DJ's: Fabien D'Estival, Charlie

München/Tempel
TEMPEL OF HOUSE N TECHNO
DJ's: Jeff Mills, Olaf

München/Ultraschall
DJ's: Robert Hood, Monika

Münster/Cosmic Club→ab 23 h
FRANKFURT BEAT NIGHT
DJ's: Mario De Bellis, DJ Guy

Neustadt/Bambu
TRANCE FORMATION PT. VII
DJ's: Gary 138 D, Jobless Team, Herby F, Sven Dohse, Mike Nero, George Fil, Tibby, Titus, Dune
Live: Nero & Jones

Riesa/Schuhfabrik→ab 22h
FUTURE STYLE
DJ's: Monika Kruse, Cubezoom

Schwalmst.-Treysa/In Der Burg→ab 21h
RAVE HOUSE PARTY II
DJ's: Robbes Pierre, Dr. Maury, Nick, Daniel Prof., Di Mok, Ritchie S., Pascal

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Quasi M

Wipperfürth/Kesselhaus

Sa.08-10

Amberg/Subzero→ab 21h
OPENING PARTY
DJ's: Jens Mahlstedt, Rum

Augsburg/Freudenhaus→ab 22h
DJ's: R-Damski, Assassin

Berlin/E-Werk
TWIRL
DJ's: Westbam, Woody

Berlin/Exit-Kitchen
WOK
DJ's: Niplz, Fresh, Mack Beth

Berlin/Vereinsheim→ab 9h
SPACE DREAMER
DJ's: Angel D., Otaku, Cpt. Spacesex, Zky
→ab 24h SPACETRIP
DJ: Frank

Bochum/Mensa→ab 21h
INNOVATION RAVE 3
DJ: Andrea Sarti
Live: Arpeggiators, PCP, Alien Factory, Lunatic Asylum, N-R-G, Paraglider, L.S.G., Spicelab, Ambush, Rave Busters

Bremen/Tunnel→ab 22h
WONDERLAND
DJ's: Joey Beltram, Marc Schneider, Edge, Celle, Miss Yetti

Ffm/Elsenborner
DJ's: Samx, Moritz, Herr Rossi, Barbapapa, Honey Loop

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: Mark 'Oh, GFD

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Peet Nicelake, Clive Crook

Gummersbach/Mäx
CLUB 303
DJ's: Oliver Bonzio, Christian Lindner, Danial

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
DJ's: Dave Angel, Dave X.

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
REALEASE PREVIEW
DJ's: Pete Spacecube, Energizer, Hart-Core Mozart
Live: Transfusion

Kassel/Aufschwung Ost→ab 22.30
DIMENSION X
DJ's: Marky, Chi, Roland, Plank

Kiel/Re-Base
DJ's: Arne L.II + guests

Leipzig/Distillery
DJ's: Adama, Jens, Frank

Lübeck/Rider's Café→ab 22h
TOX CLUB
DJ's: Carlo, Daniel Klein

Mönchengladbach/Gasthaustr.→ab 21h
HOUSE BAZAR
DJ's: Fabien D'Estival, Thomas Geier, Ingo Sänger

München/Flughafen Riem→ab 23h
DJ: Laurent Garnier

München/Ultraschall
DJ's: Leo Anibaldi, Ker, Duck

Nürnberg/Das Boot
P 500
DJ's: M.E.X., Tommy Yamaha

Potsdam/Waschhaus→ab 23h
FUTURE VISION
DJ's: Rene, Peté, Jeff Mills

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: VC Ollie

Schwerin/Mexx→ab 21h
DJ's: Hooligan, Alfredo, MichAel Simon, Shahin, David Fascher

Weilerswist/Index→ab 21h
DJ's: Vasco Lazar, Ryan, Lando, Jean-Claude, Claus Reimer

Würzburg/Airport
FRONTPAGE HIGH FIVE TOUR
DJ's: Rok, BPM, Shoot-Team
Live: Logarythm

A-Neufeld-See
DJ's: Vitanyl, Tante, Roland Casper, Patrick Pulsinger, Miss Djax, Thomas P. Heckmann, Kriz Da Rhythm
Live: Acid Junkies

So.09-10

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
FADE OUT CLUB
DJ's: Adrenalin, Zky, Tanith

Ffm/Borsigallee→ab 6h
DJ's: Bleed, Emanuel, Bassface Sascha, Tino, Joe Jam, Uhura, Robert, Tuff, Deskee, Chill-E, Shoe
Live: Space Cube, Bassline Generation

München/Pulverturm
DJ's: Dave Clark, Olaf

Di.11-10

Düsseldorf/Tor 3
Live: The Prodigy, Komakino

Osnabrück/Mad House→ab 22h
DJ's: Rifat, Skidu

Mi.12-10

Aachen/B9→ab 22h
DJ's: Hooligan, S. Jay

Hamburg/Große Freiheit
Live: The Prodigy, Komakino

München/Pulverturm
DJ: Jens Lissat

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Plank

Do.13-10

Augsburg/Inbase→ab 21h
SPACE CLUB
DJ's: Baby Bee, Tron, Norman Bates

Berlin/E-Werk
Live: The Prodigy, Komakino

Hamburg/Tunnel→ab 22h
ALRAVE ULTRA
DJ's: Ingo Marschhäuser + surprise
Live: Oliver Lieb

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Bas Molendijk

Fr.14-10

Aachen/Der Club→ab 22h
CUT MAGAZINE PARTY
DJ's: Andy Tex Jones, Clause Bachor,

Bebra/N
DJ's: Mario De Bellis, Juc

Berlin/E-Werk
HIGH TIMES
DJ's: Trevor Rockcliffe, Woody

Berlin/Moskau→ab 24h
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Dr. Motte, Ellen Al
Cosmix

Berlin/Vereinsheim→ab 23h
MAD MACK'S HOUSESPECIAL
DJ: Deep T

Bielefeld-Steinhagen/Hot House Neo
DJ's: Timo Maas, Gumdrop, Gurl

Bochum/Planet
BRAINTICKET
DJ's: George Morel, Christian Linder, Robert de la Gauthier, Plank, Pascal, Silent Otomo, Brucky, Mike Vinelli

Bremen/Tunnel→ab 23h
MUSHROOM CLUB BIRTHD
DJ's: Jeff Mills, Oliver Huntemann, In
Marschhäuser, Casrten Claus
Live: Sandro

Dahlewitz/Primavera→ab 22h
ACIDIFEROUS GROOVECOF
DJ's: Angel D., Doolee, Prof.

Eltmann/Industriestr.
GOA RAVE
DJ's: Marco Zaffarano, Tommy Yama
Mijk van Dijk, Maze, Plank, Steve Ma
Roland, Mark NRG, Colin Faver, Pasc
FEOS, Till, VC Ollie, Dr. Motte, Marco
Lopez, Stanley B, Todi Toby, Ellen All
Oliver Kapp, Martin Martinez, Nik, Q
M, Paul van Dyk, Waner, Paul Cooper
Jens Mahlsetdt, Disko, X-Ray, Liquid,
Oliver Bondzio, T, Warren, Dole, Mik
Kom, Cora S, Kom, Cora S, Papa, Rot
Native, Paradise Recall Team, Voro,
Live: Marc 'Oh, Resistance D,
Arpeggiators, Genlog, Acid Jesus, M
Emperor, Solar Eclipse, Angel Dust,
Spook, N-Son-X, Amorph, Casseopay
Raver's Nature, Frank Lorber, MC St

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: King-O, Khetama

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Alpha, Clive Crook

Gummersbach/Tanzhouse
FUSION CLUB
DJ's: Roland Casper, Icon, Solid

Göppingen-Eislingen/Nachtwerk→a
DJ's: Hell, Miguel

Hamburg/Hall Of Fame→ab 23h
EASTCORE
DJ: Heaven, B.A., Black-X, Toma, Allf
Jan, Dean

Hamburg/Palladium→ab 20h
ALARMSTUFE ROT II
DJ's: Carl Cox, Steve Mason, Perplex
David Fascher, Gary 138 D, Jens Liss
Wolfgang Koch, Martink, A-asa, Mic
Simon, Dominik, Alfredo, Janni, Sha
A-TUNE
Live: Kamasutra

Hamburg/Tunnel
DJ's: Dave Clarke, Dave X.

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Gollum, Gizmo

Hannover/Tor 1
Live: The Prodigy, Komakino

Kassel/New York Factory
FRONTPAGE
HIGH FIVE TOUR
DJ's: Hardsequenzer, Tom Clark, Ax
Bene, PMC

Kempten/Infinity
DJ's: Monika Kruse, Acid Maria

Kiel/Re-Base
DJ: Gollum

Köln/U-Bahn Friesenplatz
U-CONNECTION II
DJ's: Triple R, Bleed, Pete
Live: Burger Industries

Kronach/Paradoxxx Club
DJ: Upstairs Project

Leipzig/Opera Dance Hall
DJ: Mike S.

München/Tempel
TEMPEL OF HOUSE N TECH
DJ's: Dick, Olaf

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Silver Page, Frontpage, House Network und Camel übernehmen keine Haftung, und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schickt bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer bis zum 15. des Vormonats an: Camel Silver Page
Fax 0201 264 53 49

ATE HOUSE-
O GUIDE

München/Ultraschall
DJ's: Brenda Russell, Marcus Lopez, Sambone

Münster/Cosmic Club→ab 23 h
AMAZING SPECTRAMOVEMENT
DJ's: Lars Nielsen, Oliver Cosimo

Oldenburg/Musikkeller
EXPERIENCE RAVE
DJ's: Tornado, Ramses
Live: N.O.G.L.I., Lopez

Riesa/Schuhfabrik→ab 22h
ELECTRONIC EVOLUTION
DJ's: Cora S., Markus Welby

Wipperfürth/Kesselhaus
DJ's: Sky Skip, Moon Koblenz

Würzburg/Airport
VIVA TV HOUSE PARTY
DJ's: Boris Dlugosch, Kid Bachelor, Romanthony

Würzburg/Bernerstr.→ab 20h
FLYING HORSE RAVE
DJ's: Rom, Franky, Sunset Squad

Sa.15-10

Amberg/Subzero→ab 21h
DJ'S: JUMBOO, IRIE

Augsburg/Freudenhaus→ab 22h
DJ's: Monika Kruse, The Innovator

Bergisch Gladbach/Globe
SUNDANCE CLUB
DJ's: CJ Bolland, Mark Boom, Kilian

Berlin/E-Werk
TWIRL
DJ's: Kid Paul, Magic Jonzon

Berlin/Exit-Kitchen
WOK
DJ's: Electric Indigo, Niplz, Audiosex

Berlin/Vereinsheim→ab 9h
SPACE DREAMER OPENING
DJ's: Angel D., Shibu, A-Tek
→ab 24h **SPACETRIP**
DJ: Vaxine

Bremen/Modernes
LE PETIT PRINCE LABELPARTY
DJ's: Mike S., Plank
Live: RMB, Microwave Prince

Düsseldorf/Rheingoldsaal
BRAINTICKET AFTER HOUR
DJ's: siehe 14.10.

Fulda/Richthalle→ab 18h
GENERATION RAVE II
DJ's: Perplexer, Dave Clarke, Marc 'Oh, Paul Cooper, Moguai, Plank, Sven UK, Uwe Wagenknecht, Mind-X, Groovy, Dr. Doom
Live: The Prodigy, Alien Factory, Raver's Nature, Komakino, Meteor Seven

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
BELGIUM SOUND NIGHT
DJ's: X-Mike, Chriss

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Oliver Bondzio, Clive Crook, Greg

Gummersbach/Mäx
CLUB 303
DJ's: Pascal F.E.O.S., Chris Dis, Alex Breuer

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
DJ's: M23, Mahal, Michael Simon

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Gollum, Janny

Heilbronn/OM Dance Hall
WIEDERERÖFFNUNG
DJ's: Roman, Sebastian

Kassel/Aufschwung Ost→ab 22.30
KASSEL NIGHT
DJ's: Marky, Pierre, Chi

Kiel/Traumfabrik
FRONTPAGE HIGH FIVE TOUR
DJ's: Dick, Pierre Morgan, Tom Clark, Arne L.II, M-Tracks
Live: Re-actor

Köln/U-Bahn Friesenplatz
U-CONNECTION II
DJ's: Triple R, Rootpowder, Patrik Pulsinger
Live: Mike Inc

Leipzig/Distillery
DJ's: Uwe, Josh, Speedy House

München/Flughafen Riem→ab 22.30h
DJ: Westbam

München/Ultraschall
DISKO B NIGHT
DJ's: Hell, Upstart, CPT Reality
Live: Acid Scout

Nürnberg/Das Boot
P 500-HOUSE OF NÜRNBERG
DJ's: Tommy Yamaha, BBM, Marc Worm

Schwerin/Mexx→ab 21h
LATE NIGHT AFTERHOUR

Syke-Heiligenfelde/Niebuhrhalle
MENTAL TRIP
DJ's: Transcend Team, Delicious Decade Team, D.C.O., Rick B.
Live: Juno, Nip Collective

Weilerswist/Index→ab 21h
DJ's: Carlos Trygon, Chris, Ryan, Jean-Claude, Franscheska

A-Wien→ab 23h
GAZOMETER
DJ's: Colin Favor, Gangsta, Cirillo, PCP Squad, Inferno Bros, Deg, Glow
Live: Ilsa Gold, PCP

So.16-10

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
FADE OUT CLUB
DJ's: Wolfgang Koch, Paul van Dyk, Tanith

Ffm/Borsigallee
DJ's: Sylvie, Dorian, Dr. Motte, Hell, Pascal F.E.O.S., Philip Goa, Maya, Barbapapa, Laiki
Live: Atom Heart, Julia The Legendary Stardust Cowgirl, Boris, Couer Atomique

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: GFD, Khetama

Kiel/Re-Base→ab 6h
AFTER HOUR

München/Pulverturm
DJ: LTJ Bukem, Karim

Stuttgart/Longhorn-LKA
Live: The Prodigy, Komakino

Di.18-10

Osnabrück/Mad House→ab 22h
DJ's: Anja, Skidu

Mi.19-10

Aachen/B9→ab 22h
DJ's: Massimo, S. Jay

Hützel/Welcome→ab 21h
MUSHROOM CLUB
Gerret Frerichs, Oliv. Huntemann, Mat

Köln/Music Hall→ab 21h
Live: The Orb

München/Pulverturm
DJ's: Felix Houzer, Olaf

Nürnberg/Das Boot→ab 21h
EXESSIVE MONOTONOUS DISSONANCE
DJ's: Derrick May, Oliver Kapp, Pharynxx, Ozmoz

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Tanith

Do.20-10

Hannover/Hanomag Tor 1
PURE ADRENALIN RAVE
DJ's: Hooligan, Jens Lissat, Gary 138 D, David Fascher, Martink, Michael Simon, N-asa, Shahin

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Maze

Fr.21-10

Aachen/Der Club→ab 22h
HOUSE VS. TRANCE
DJ's: JST, Frank

Augsburg/Kresslesmühle
HIRNSCHRAUBE X
DJ's: Hoschi, Assassin

Bebra/N
DJ's: Alex, Juc
Live: Fruit

Berlin/E-Werk
HIGH TIMES
DJ's: Fly, Tom Clark

Berlin/Moskau→ab 24h
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Dave Angel, Tanith, Marcos Lopez

Berlin/Vereinsheim→ab 23h
MAD MACK'S HOUSE
DJ: Alec

Bielefeld-Steinhagen/Hot House Neons
BREAKBEAT NIGHT

Bochum/Planet→ab 22h
PLANET CYBER POP
DJ's: Paul van Dyk

Dahlewitz/Primavera→ab 22h
DJ's: Micron, Thom
Live: Commander Krilly

Essen/Rote Liebe→ab 23h
DJ: John Aquaviva

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: Kick, GFD

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Colin Faver, Clive Crook

Göppingen-Eislingen/Nachtwerk→ab 22h
DJ: Edy E.

Hamburg/Hall Of Fame→ab 23h
EFFE WACHTE HAKKUH!
DJ: The Chosen Few, Black-X, Toma, Allfix, Jan, Dean

Hamburg/Tunnel
DJ's: Dag, M23

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: D-Tronic, Arne L.II

Kassel/New York Factory
KASSEL RAVE
DJ's: Ela, Lars, PMC, Axl, Bene

Kempten/Infinity
DJ's: B-Nice, H-Ce

Kiel/Re-Base
DJ's: M-Tracks, Daniel

Kronach/Paradoxxx Club
DJ: Bas Molendijk

Leipzig/Opera Dance Hall
TRANCEHOUSE
DJ: Ollie

München/Tempel
TEMPEL OF HOUSE N TECHNO
DJ's: Roland Casper, Olaf

München/Ultraschall
DJ's: Henry, Monika

Münster/Cosmic Club→ab 23 h
RAVE EXPERIENCE
DJ's: Steve Mason, Guy

Riesa/Schuhfabrik→ab 22h
HOUSE VIBRATIONS
DJ: Clé

Schifferstadt/Waldfesthalle
COSMIC ENERGY
DJ's: Pierre Morgan, Dikk, Groover Klein, Henning Elliot

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Nik

Stuttgart/Nexus 6
FRONTPAGE HIGH FIVE TOUR
DJ's: Rok, BBM

Wipperfürth/Kesselhaus
STELLAR INFERNO
DJ's: Sabri, Mario De Bellis, Plank, Shoot Squat, Massimo

Würzburg/Airport
1 YEAR AIRPORT
DJ's: Sven Väth, Shoot-Team

Sa.22-10

Amberg/Subzero→ab 21h
DJ's: Jody, Rum

Augsburg/Freudenhaus→ab 22h
DJ's: Andy Düx, Cyrus G

Bayreuth/Alter Milchhof
RAVE MISSION
DJ's: BAs Molendyk, Spaxx, Karim, Marc Miviov

Berlin/E-Werk
TWIRL
DJ's: Armand van Helden, Clé

Berlin/Exit-Kitchen
WOK
DJ's: Zky, Angel D.

Berlin/Vereinsheim→ab 9h
SPACE DREAMER OPENING
DJ's: Angel D., Tom Clark, Benji d.F.
→ab 24h **SPACETRIP**
DJ's: Wolfgang Koch

!!!!!!!!

Bochum/Jahrhunderthalle→ab 19h
CENTURY RAVE
DJ's: Westbam, Steve Mason, Dick, Mate Galic, Hooligan, Gizmo, Miss Djax,...
Live: Hardsequencer, Mark 'Oh, Sequential One

Bochum/Unit-Club→ab 7h
HARTHOUSE & EYE Q EXPERIENCE IV
DJ's: N-Joi, Spock

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
SAXONY LABEL PARTY
DJ's: Commander D, Lasard
Live: Magnetic Pulsar, Spacewalker, Namozz

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Carmen Caballero, Clive Crook, Greg

Gummersbach/Mäx
CLUB 303
DJ's: Woody, franco, Danial

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
DJ's: Gary D., Acidizer

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Gollum, Jeff Spice

Heilbronn/OM Dance Hall
DJ: Anthony

Kassel/Aufschwung Ost→ab 22.30
AQUARIUS PART II
DJ's: Marky, Taucher, André Michelle

Kiel/Re-Base
DJ's: Arne L.II + guests

Leipzig-Plagwitz/Maschinenh.→ab 22h
THINK!
DJ's: Paul van Dyk, Erik Rug, Adama, Doc B., Sven UK
Live: Oliver Lieb, Cal-Q-Lator

Lübeck/Rider's Café→ab 22h
TOX CLUB
DJ's: Carlo, Andres

Lüneburg/Vierorten→ab 21h
NOW! PARTY
DJ's: I.Dee, Lüneb. Team

München/Alabamahalle→ab 22h
FUTURE SHOCK RAVE
Fly, Com. Tom, Hitch Hiker, Tomcraft,
Live: Ultra Sonic, Raver's Nature

München/Flughafen Riem→ab 22h
LIQUID VIBES RAVE
DJ: Joey „Liquid" Vasques

München/Ultraschall
DJ's: Christian Vogel, Ker, Duck

Nürnberg/Das Boot
P 500
DJ's: Fly, Tommy Yamaha

Oberhausen/ Hbf. →ab 20h
PSYCHEDELIC WARM-UP 3
DJ's: Nomis, Lee, Nathalie de Borah, Viete, Catayee, Reuth

Potsdam/Waschhaus→ab 23h
POSITIVE ENERGY
DJ's: Rene, Peté

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Liquid

Weilerswist/Index→ab 21h
HEART OF GOLD

CH-Basel/
DEJAVUE
DJ's: Daz Saund, Gino, Abdomen, Frre Bass, Placid Angel, C.Hauser, Hans Nieswandt,...
Live: Ege Bam Yasi, Notsignal, Axis, U3T

So.23-10

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
FADE OUT CLUB
DJ's: Dole, Kom, Tanith

Bochum/Tarm-Center→ab 6h
CENTURY RAVE AFTER HOUR
DJ's: Mark Spoon,...

Leipzig/Distillery→ab 7h
THINK! AFTER HOUR
DJ's: Adama, Uwe

München/Pulverturm

Di.25-10

Lüneburg/Contra→ab 21h
MUSHROOM CLUB
DJ's: Revil O., Ingo Marschhäuser

Osnabrück/Mad House→ab 22h
DJ's: Martin, Mr.X, Skidu

Mi.26-10

Aachen/B9→ab 22h
DJ's: Robert de la Gauthier, S. Jay

München/Pulverturm
DJ's: Tom Novy

Oldenburg/Metro→ab 21h
MUSHROOM CLUB
DJ's: Martink, Oliver Huntemann

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Moguai

Do.27-10

Bochum/Planet→ab 22h
SOUNDCLASH
DJ's: Yang Huan, Prof. Dub

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Susan Frecot

Fr.28-10

Aachen/Der Club→ab 22h
FRENCH CONNECTION
DJ's: Junior, JST, Frank

Bebra/N
DJ's: Pierre Morgan, Tommy Yamaha, Juc

Berlin/E-Werk
HIGH TIMES
DJ's: Colin Faver, Terry Belle

Berlin/Moskau→ab 24h
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Justin Robertson, Tanith, Spezial

Berlin/Vereinsheim→ab 23h
MAD MACK'S HOUSE
DJ: Dole

Bielefeld-Steinhagen/Hot House Neons
CONTAINER REC. NIGHT
DJ's: Gary D., Timo Maas

Bochum/Planet→ab 22h
PLANET CYBER POP
DJ's: Marco Zaffarano

Braunschweig/Fabrik→ab 22h
CLUB URANUS
DJ's: Steve Mason, K-Vee, Jorge

Dahlewitz/Primavera→ab 22h
DJ's: AyBee, Roland 138 BPM

Essen/Rote Liebe→ab 23h
DJ's: Erik Morillo, Fox, Ramin

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
DJ's: N-Joi, Cook

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Plank, Clive Crook
Live: Acrid Abeyence

Göppingen-Eislingen/Nachtwerk→ab 22h
DJ's: Peter Pan, Edy E.

Hamburg/Hall Of Fame→ab 23h
DANCE ECXTASY 2001
PCPSquat, BlackX, Toma, Allfix, Jan, Dean

Hamburg/Tunnel
LABELPARTY LIQUID REC.

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Janny, D-Tronic

Kempten/Infinity
DJ's: Fuse, Mindbreaker

Kiel/Re-Base
DJ's: M-Tracks, Daniel

Kronach/Paradoxxx Club
DJ: Mijk van Dijk

Leipzig/Opera Dance Hall
DJ: Mad Max

Mönchengladbach/Gasthaustr.→ab 21h
HOUSE BAZAR
DJ's: Fab. D'Estival, Th. Geier, Ingo Sänger

München/Tempel + Alabamahalle
TEMPEL OF HOUSE N TECHNO
DJ's: Kid Paul, ...

München/Ultraschall
SWISS NIGHT
DJ's: Tek Jam, Manuel Mind, Paulo Negro Jr., Triple R

Münster/Cosmic Club→ab 23 h
DJ's: Dick, Oliver Cosimo

Riesa/Schuhfabrik→ab 22h
EXPERIMENTAL STAGE
DJ's: Tobi, Keli

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: Quasi M

Wipperfürth/Kesselhaus
HOUSEWARMING
DJ's: Björn, Jean Claude

Sa.29-10

Amberg/Subzero→ab 21h
DJ's: Oliver Kapp, Noname

Augsburg/Freudenhaus→ab 22h
DJ's: Good Groove, Tobi F.U.

Bergisch Gladbach/Globe
SUNDANCE CLUB
DJ's: Mate Galic, Kilian

Berlin/E-Werk
TWIRL
DJ's: Tanith, Disko

Berlin/Exit-Kitchen
WOK
DJ's: Namito, fresh, Audiosex

Berlin/Vereinsheim→ab 9h
SPACE DREAMER OPENING
DJ's: Angel D., Zky, DJay Dee
→ab 24h **SPECIAL GOA PARTY**

Bonn/Biskuithalle
RAVE ARENA
DJ's: Colin Favor, Jens Lissat, David Fascher, Gary 138 D, Steve L., Wolfgang Koch, Alfredo, Michael Simon, N-asa
Live: Acid Junkies

Bremen/Kap Horn→ab 20h
OP-X-RAVE
DJ's: Tim, Dave B, Thomas, Prisma, Camo, Mirko, Tom, Tom, Mac, X-Mas, Rick
Live: Nip Collective, Masterstrings

Bremen/Tollhaus→ab 23h
DJ's: Transcend Team, Mirko
Live: Juno

Coesfeld/Fabrik
HOUSE OF CREATION
DJ's: Mario De Bellis, Sylvie Marks, Klaus Krumme, Christian Linder, Taucher
Live: State Of House, Niete

Gelsenkirchen/Groove Club→ab 21h
MELLOW HOUSE PARTY
DJ's: Quicksilver, Oliver

Gladbeck/Orbit Club→ab 22h
DJ's: Jens Lissat, Greg
Live: State Of House

Gummersbach/Mäx
CLUB 303
DJ's: Steve Mason, Groovemaster K., Alex Breuer

Hamburg/Tunnel
TUNNEL TRANCE FORCE
DJ's: Dave X., The Acidizer

Hamburg/Twi-Light→ab 23h
DJ's: Gollum, Arek

Heilbronn/OM Dance Hall
DJ's: Roman, Sebastian

Kassel/Aufschwung Ost→ab 22.30
LONDON NIGHT
DJ's: Pierre, C-Smooth, Chi

Kiel/Re-Base
DJ: Arne L.II

Leipzig/Distillery
DJ's: Bert, Phillip, Markus Welby

Lübeck/Rider's Café→ab 22h
TOX CLUB
DJ's: Carlo + guests

Mönchengladbach/Gasthaustr.→ab 21h
HOUSE BAZAR
DJ's: Fabien D'Estival + guest

München/Tempel
TEMPEL OF HOUSE N' TECHNO
DJ's: George Morell, Tony Humphries, Olaf, Shigeo

München/Alabamahalle
DJ's: Franky Jones, Hooligan, Hitchhiker, Tom Novy
Live: Jones + Stevenson

München/Ultraschall
DJ's: Woody, CPT Reality, Olaf

Nürnberg/Das Boot
P 500
DJ's: Colin Favor, BBM

Schweifurt-Bamberg/Octagon
DJ: VC Ollie

Weilerswist/Index→ab 21h
DJ's: Dave Clark, Plank, Jean-Claude, Thomas

So.30-10

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
FADE OUT CLUB
DJ's: DJaydee, Angel D., Tanith

München/Pulverturm
DJ's: Colin Favor

Pforzheim/Revo
DJ's: Pino + guests

Mo.31-10

Bielefeld/Bitches Brew
A NIGHT ON ADRENALIN
DJ's: Bique M, Mumpitz, Gurl

Dortmund/Orpheum
DJ's: X-Mike, Mario De Bellis, King-O

Dortmund/Soundgarden→ab 20h
HYPERNOTIC
DJ's: Sylvie Marks, Colin Faver, Jeyenne, X-Mike, Magnetic Pulsar, ...

Hennef/Hippodrome→ab 21h
COSMIC CIRCUS
DJ's: Mate Galic, Claus Bachor, Mario De Bellis, Jens Lissat, Roland Casper, Oliver Bondzio, Gruminator, Tom, Groovemaster K.
Live: Mike Ink, Rob Acid

Köln/E-Werk
FUSION RAVE
DJ's: Chris Dis, Paul Cooper, Hell, Eddy de Clercq, George Morel, Hans Nieswandt, Pacmann, Live: Acid Jesus, Rob Acid

Wesseling/Magma
EXTASIA
DJ's: André Schild, Charlie, Marc Hell+

REGULAR DATES

MO

Hamburg/Tunnel Bar
MAGNETICOM
DJ's: M23 + guests

DI

Essen/Kl. Rote Liebe→22-4 h
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger

Hamburg/Tunnel Bar
ACIDCORE-EXPERIMENTAL
DJ: Acidizer

MI

Augsburg/Rockfabrik
DJ's: Assassin + guests

Dahlewitz/Primavera→ab 22h
SUB-BAR
DJ's: various

Dortmund/Orpheum
DJ's: Mario De Bellis, King-O

Hamburg/Tunnel Bar
ULTRAWORLD PROJECT
DJ: Micki B.

Memmingen/Wallstreet
DJ's: Thranx + guests

ab dem 19.10.:
Nürnberg/Das Boot→ab 21h
E.M.D. Club
DJ's: Pharynxx, Ozmoz, guests

Schwabach/Voice Club
JUNGLE FEVER
DJ's: Red Flash, Mookie

DO

Augsburg/Inbase→ab 21h
SPACE CLUB
DJ's: Tron, Norman Bates

Berlin/Vereinsheim→ab 23h
KIT KAT CLUB
DJ: Der Würfler

Bochum/Lurie→ab 22h
LURIE TRIBES
DJ's: Elax, Cosmic Accident, Gundalf + guests

Hamburg/Tunnel Bar
DJ's: Dave X, Kai

CH-Zürich/Roxy
ZOO & FRIENDS MAD THURSDAYS
DJ's: Steve Jam + guests

CH-Zürich/Upspace→0 - 4.30 h
DJ's: Cut a Kaos, MJMadness, Noise

FR

Aachen/Der Club→ab 22h
DJ: J.S.T. Frank

Bochum/Planet
DJ's: Tobias Koth, Krischan, Yang Huan, Dennis Siemion

Dortmund/Underground→ab 22h
WIKKED CLUB
DJ's: King-O

Düsseldorf/Ratinger Hof→23-5 h
HOUSE-TRANCE NIGHT
DJ's: AL, Christian Linder, ENIAC, José

Essen/Gr. Rote Liebe→ab 23h
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger

FFM/Omen
DJ: Sven Väth

Halle(S)/Lanetic→ab 23h
DJ's: Rec de Weirl, Andrew, Icex, guests

Hamburg/Twi-Light→ab 3h
DJ's: Janny, D-Tronic

Kirchheim/Subway→ab 23h
SONIC ADVENTURES
DJ's: Sonic + guests

Krefeld/Katakomben Königsburg→21-5 h
DJ's: Jasper Jones, H.A.N.Z.

München/Flughafen Riem
ULTRASCHALL

Nürnberg/Attacke→ab 23h
DJ's: Cosmixx + guests

Pforzheim/Remo→ab 22h
CLUB-NIGHT
DJ's: Pino, Techtron Team + guests

Ravensburg/Douala
NANOGENEX

Riesa/Schuhfabrik→ab 22h
ELECTRONIC VIBRATIONS

Stuttgart-Winnenoen/Splash
DJ: All-X

Würzburg/Air Port→21-5 h
DJ's: Red Bull Team

SA

Alsfeld/Zaboo→ab 22h
THE ESSENCE OF TRANCE
DJ: Alex

Bochum/Unit-Club→ab 7h
WAKE-UP AFTER HOURS
DJ's: N-Joi, Rough, Spock, Amaze

Düsseldorf/Ratinger Hof→23-5 h
HOUSE-DANCEFLOOR PARTY
DJ's: Andry Nalin, Merlyn, Flip a Trip

Düsseldorf-Lierenfeld/Stahlwerk
YELLOW CLUB
DJ's: Sebastian Bach, Toxic Team, special guests

Düsseldorf/Rheingold→ab 22h
POISON CLUB

Essen/Kl. Rote Liebe→ab 23h
DJ's: Ramin, Thomas Geier, Ingo Sänger

FFM/Omen
DJ's: Dag, Frank Lorber

Essen/Korova Milchbar→ab 20h
TRIP TO THE MOON
DJ's: u.a. Triple R, Bleed, Quincy, Venus 23

Halle(S)/Lanetic→ab 23h
DJ's: Rec de Weirl, Andrew, Icex, guests

Kassel/Boom
DJ: P.M.C.

Kiel/Re-Base
DJ's: Arne L II + guests

Krefeld/Katakomben
DJ's: Robert de la Gauthier, Sennah

Leipzig/Opera Dance Hall
MAD MAX BEAT
DJ: Mad Max

München/Flughafen Riem
ULTRASCHALL

Ravensburg/Douala
NANOGENEX
DJ's: Don, C-H-T

Schwalmstadt-Treysa/Chalet→ab 21h
CYBERTRANCE NIGHT
DJ: Nick

Seelingstädt/Q-Stall
DJ's: Neklid, Chyana + guests

Stuttgart-Winnenoen/Splash
DJ: Mike S + Guests

Würzburg/Air Port→21-5 h
DJ's: Shoot Squad + guests

CH-Zürich/OXA Danceball→5-11 h
DJ's: Noise + guests

CH-Zürich/Roxy→5-10 h
DJ's: Orson, Eric D

SO

Bochum/Planet→ab 5h
GOOD MORNING - SPACE BREAKFAST
DJ's: Planet Crew + guests

Bremen/Lila Eule
HEAVEN SOUNDBITES CLUB
DJ's: Underworld Team

Düsseldorf/Ratinger Hof→23-5 h
TEMPEL OF LOVE
DJ's: Dimitri, Wilfried, Andry Nalin

Essen/Korova Milchbar→ab 6h
BACK TO MOTHER EARTH
DJ: Venus 23

Gelsenkirchen/Groove Club→14-23 h
AUSKLANG
DJ's: Hooligan, Cook, G.F.D., Khetama

Kirchheim/Subway→ab 5h
AFTERHOUR

Witten/Big Ben Club→ab 16h
CYBERLOVE FADE OUT
DJ's: Shibu, A-Tek, Sumo, Angel, Markx + guests

CH-Rümlang/Gradoenia→12-0 h
TAROT AFTER HOUR
DJ's: Mas Ricardo, Noise, Planetarium, Dream

CH-Spreitenbach/Arena Club→11-20 h
CULTURE SHOCK AFTER HOUR
DJ's: Energy, Hi Speed, Boombastc A, Sex

CH-Thun/Cafe Mokka→19-23.30 h
CONCENTRATE ON ESSENTIALS
DJ's: Fab, Spectron, Rome, Faro, Smart

CH-Zürich/Limmatbar→ab 5 h
EASY HOUSE AFTER HOUR & BREAKFAST
DJ: Steve Jam

CH-Zürich/OXA Danceball→5-11 h
DJ's: Mas Ricardo + guests

CH-Zürich/Roxy
DJ's: Orson, Eric D→5-10 h
DJ: Roge→22-2 h

Frontpage

1. m.plant vol2
2. love inc - 10"
3. axis 10
4. bc 09 - phylyps trax
5. pcp - phuture
6. k hand - global warning
7. dj skull pres skit3o frantic
8. joe lewis ep
9. planetary assault systems - planetary funk vol 3
10. dj hell - like that
11. dbx [peacefrog]
12. laurent garnier - shot in the dark album
13. like a tim - look a like
14. hardtrax - cowboyphunk
15. mike dearborn - unpredictable
16. in sync - pomping world
17. traxmen - basement trax vol2
18. love ink - respect
19. the cosmix remix ep
20. christopher just - forbidden planet
21. kirlian - die fertigen II
22. pulse - surface tensions
23. dj bountyhunter III
24. bi33 o.d. - i´m coming out of your speakers
25. ebi - 10"
26. x-313 - interferon ep
27. susanne goes shopping 10"
28. r.a.c. tangents
29. tata box inhibiters - plasmids
30. dj esp - 4 d

FP 4.02 → 10.94

DJ KOM
1. mike dearborn - unpredictable
2. robot dj - remote control
3. pleasure dome - 84 minutes of tech funk
4. phylyps traxs II
5. love inc - respect
6. clubheros - we're commin
7. luxor - superstition chick mix
8. emanuel - me & 909
9. clubheros - live on planet chick
10. alter ego - nude restaurant

DJ SEBBO
1. urs of lisboa - so get up juniors factory mix
2. wave speach - promo
3. hell ärgere dich nicht - allerseelen
4. subsonic 808
5. spira - cyclic waves
6. sven väth - the beauty and the beast
7. voyager - beyond time
8. lorenzo al dino - al dino's dub
9. claude young - all traxx
10. waveforms - sector one ep - vexation

TOMMY YAMAHA
1. tata box inhibitors - plasmids
2. mike dearborn - unpredictable
3. planet of drums 01 - planet of drums
4. prodigy - goa
5. dj sneak - work it
6. kamasutra - night walk
7. basic channel 009
8. system 7 - sirenes system
9. dj skull - panic

ROK
1. dj hell - like that
2. ekagra plates - volcanic activity
3. m- plant mp 302
4. dj skull pres. skitzo frantic ep
5. k. hand - global warning
6. inner sphere - biomechanoid
7. dj funk street trax vol 2
8. aura and thee dove - Kattwalkdrummermix
9. rac - tangents
10. 4th world order double 10"

CTO
1. might cause a riot - rmxs
2. christopher j - lab 58
3. dr. fernando - ruhr
4. monks - da ice tea
5. stickhead - slaughterhouse ep
6. x-313 - interferon ep
7. fanatic cracks - lost frequencies of rhythm
8. i.c.u. - the impact zone
9. aural expansion - exercices in expansion
10. gangstar toons industrie - compilation

DISKO
1. love ink - respect
2. anthony acid - gimme da music
3. chef mills - axis 10
4. storm - the art of sync
5. hardtrax - cowboyphunk
6. joe lewis - i can't get (get, get)
7. ebi - 10"
8. gerhard potuznik - make up doll
9. westbambam - after hours
10. psychnauts - flood

TRIPLER
1. bizz od - i'm cmonig out of our speakers
2. black one - electronic percussion ep
3. christopher just - forbidden planet
4. ekagra plates - volcanic activity
5. suzanne goes shopping ep 10"
6. pure dance promo - blue vinyl
7. phylyps II
8. dbx - loosing control
9. dj esp - 4d
10. d.n.g. airgoose

DJ BLEED
1. 4th world order double 10"
2. dillinja - perfect match
3. dj nut nut rumble remix
4. lick back - ruff & rugged
5. dropping science
6. roni size - size of things to come
7. barrington levy & beenie man - under my sensi
8. dub warriors & mystic
9. john - dreams of heaven
10. funky t - roll it

TERRY BELLE
1. axis 10
2. m.plant vol 2
3. k hand - global warning
4. r. armani - caution
5. db-x - spocks brain
6. dj hell - like that
7. love inc - cosmic indifference
8. dj sneak - amiz
9. dj skull pres skitzo frantic
10. phylyps II

MATECALIC
1. nitrate - maniac ep
2. tata box inhibitors - plamids
3. rac - tangents
4. mike dearborn - rubberman band
5. bc 09 - phylyps trax
6. planetary assault systems - planetary funk vol 3
7. waveforms - sector one ep
8. dj skull - skitzo frantic ep
9. dko - carol in heat ep
10. xp - ground hog

MISS DJAX
1. planet gong - mode 326
2. dj esp - transporter
3. mike dearborn - unpredictable
4. rob acid - promo
5. voyager 8
6. the cosmix remix ep
7. morph - earthshine
8. afx - analogue bubblebath 4
9. claude young - one complete revolution
10. dbx - losing control

ELECTRIC INDIGO
1. robert hood - m.plant 302
2. phylylstrak II
3. dj hell - like that
4. dj skull - distortion
5. rac - quexos
6. silent breed - ancient game
7. intelligence rec 008
8. black one - electronic percussion ep
9. gen - roleiflex
10. gizz tv - little shop of acid

MONIKA KRUSE
1. basic channel - phylypstrack
2. planetary assault system - planetary funk vol 3
3. spira 001 - headlock
4. cosmic rec - rmx ep
5. dbx - live wire
6. caustic
7. claude young - our complete revolution
8. loletta holloway - queens anthem
9. the bass - congo
10. jark brongo - k-ucci

ELLEN ALLIEN
1. microglobe - the album
2. planetary funk vol III
3. the md connection
4. house aint givin' up '94 remixes
5. the remix ep
6. vapour space
7. derek carter - exploding plastic inevitable
8. eco tourist
9. sluts'n strings & 909
10. mike dearborn - unpredictable

ANDI DÜX
1. dj tom & norman - bass 4 love
2. sons of lisa - die zipfelmütze, der bandwagen und die gummimütze
3. love inc. - respect
4. junk food 1014 - promo
5. haus-traxx - vol I
6. speedfreak - never surrender
7. slut's n strings - steamin promises
8. scan-x - leitmotiv
9. grid - roccercoaster
10. headcase - criticac rhythm

ROLAND CASPER
1. steve bicknell - the rmx ep
2. jeff mills - axis 10
3. mike dearborn - move
4. laurent garnier - astral dreams
5. xp - ground hog
6. planetary assault system - starway ritual
7. in sync - pomping worl d
8. p. pulsinger - construction tool
9. acid warrior - acid bites
10. voodoo child - horses

CHRISTIAN LINDER
1. underground sound of lisboa - so get up
2. movin melodies - la luna
3. rozzo - into your heart
4. subculture - tv-heaven rmx
5. the signal hell ep - release it
6. mimas - open your mind
7. misty movement
8. quazar - sunflower
9. you've got ot stand up
10. rac - tangents

KRIZ DA RHYTHM
1. departement of dance - the statement ep
2. phylyps trax - base 2
3. ani - love is the message
4. sound enforcerer - re enforcement
5. dbx - loosing control
6. planetary assault system - vol 3
7. traxmen - basement trax vol 2
8. jeff mills - promo
9. vapourspace - vista humana
10. mike inc - respect

R-DAMSKI
1. the pump ponel
2. in 2 deep - strange movement
3. mike inc - respect
4. drax ltd. II - the flight goes on
5. bandulu - presence
6. rainforest - gorillas in the mist
7. remould - upbeat
8. eco tourist - penguins
9. dougale - stare
10. clubheros - smurf to glory

FREDDY K (ACV)
1. cosmic 3, 5
2. rob acid - why?
3. riccardo rocchi - start
4. freddy k - control ep
5. midwest hardcorp - dbn
6. tension 0002
7. planteary assault system
8. holographic state - 0008
9. welcome my acid - s. galli
10. joey beltram 89-91 - trax

FRAU GERMES
1. para-dizer - song of liberation
2. andreas dorau - stoned faces don't lie
3. angel heart - far, far away
4. genetic atmosfear - grand piano
5. syn-r-g - world intoxication
6. new sunbeam
7. liquid bass - into the silence
8. i.n.g.o - the tube
9. n.r.r. - 029
10. voodoo child - damon

MANUEL MIND
1. pertti austin - reach
2. urban renewatt - holdin on
3. minimal orchestra - summer atmosphere
4. diano ross - love hangover rmx
5. bongo devils - slave to the vertical
6. christine lauterburg - tanz tanz (munich dub)
7. ghouls - ghost
8. masters at work - hot for you
9. sheer bronze walkin on (our tribe mix)
10. manuel mind - do it better

ROBERT DE LA GAUTHIER
1. underground sound of lisboa - so get up
2. swing-g festival of fun
3. traxmen - basement trax vol 2
4. dj skull - skitzo frantic ep
5. innersphere - necromonicom
6. like a tim - look like
7. from hell to heaven ep - transgress
8. morgan wild - phat man
9. scope - bit stream
10. sven väth - 10" white

DJ HELL
1. basic channel 09 - phylyps track II
2. mike dearborn - unpredictable
3. anthony acid - gimme da music
4. hell - like that
5. love inc - new jack city pt 1
6. fast eddie - fast traxx vol 1
7. dj skull - skitzo frantic vol 1
8. dj deeon - house-o-matic
9. la funk mob - motor bass get phunked up
10. armando pres. m. dearborn - sexual experience

SILVIE MARKS
1. liberty city - if you really love

2. full house - cruisin
3. pluto
4. pergon 2 - nonrepro
5. genehunt - acid man
6. utah saints - highlander
7. cappio bros. - caffeine 4 daze
8. x-press 2 - hip housin
9. dj efx - let it go
10. nfactors - key junctions

RADIO LOUD AND CLEAR
1. dj crystl let it roll
2. countdown 1-6
3. dj dano & liza n'eliaz - might cause a riot
4. sonic sub-junkies - dschungel stadt
5. radio aktiv lamb - 10 u. 11
6. alk- e-d - shine on me
7. gangstar toons industrie
8. pulsar recordings - dox 002
9. 4 star - vol 2
10. total output - techno overload

PERPLEXER
1. new evolution records
2. pergon 2
3. paradizer - dos or die 007
4. dr. pravda vol 2
5. man with no name - teleport
6. x-pren 2 - rock 2 house rmx
7. dj skull - met'l'gear
8. phrenetic system - vol IV
9. feos vs. mso - ongaku
10. perplexer - da capo

LAURENT HO
1. space seed
2. # 3 - int 031
3. we are oppressed
4. 3 step ahead - step 1
5. dj edge 12
6. creepo 20IDS
7. D.O.A.
8. the dentist
9. noyzsytem
10. asymetric

BORIS DLUGOSCH
1. liquid inc. - just my friend
2. the untouchables - just da way u want
3. hardcore youth - nuddy buddy
4. vice versa - feel it
5. real 2 real - can u feel
6. paul simpson - love's happiness
7. lafayette - better koaz 6:23
8. think twice - waiting for you
9. parker/archer porj. - i want you
10. armand van helden - back to the 80's

SVEN DOHSE
1. lazonby - sacred cycles
2. kirlian (die fertigen zwei) - sil and the musik nil
3. astral matrix - high tide
4. heuristix - nostromo
5. brainscanner - spiral trance
6. sound enforcerer - re-enforcement I
7. keith fielder - spellbound
8. synesthasia - after darkness
9. flammable - steppin to the sound
10. waxworth industries - allen disco

TAMA SUMO
1. the ride comitte feat. roxy - love to do it
2. ideal - hot
3. ani - love is the message
4. shay jones - good love
5. virtual soul - real in love
6. n.o.w. - live
7. sabrina jonston - satisfy my love
8. unit 46 - good inside
9. the luna project - i wanna be free
10. mass in motion feat. portia griffin - release me

SABINE CHRIST
1. slut's n' strings & 909 - all trax
2. roy davis pres. the believers - essence of life
3. sweet reinhard - kultur ep
4. the subtile project - subtile
5. hot'n spycy - i like it
6. vice tribes - fantasy rhythm
7. s.u.a.d. - s.u.a.d.
8. pow wow - to the rhythm
9. todd terry unre. proj. part 6 - fly away
10. lord of la habana feat. ralph falcon - aiko

HEIKE RICHTER
1. s.u.a.d - shut up and dance
2. wubble u - petal
3. ruby turner - never gonna give you up
4. summer ep - bourbon street
5. milch/bügelbretter de luxe - acid jesus mixes
6. underground sounds of lisbon - so get up
7. kim english - armand van helden's nite life
8. charmein dennis - let the music play
9. joe roberts - adore/duke's master blaster
10. huslers convention - the us remixes

OLIVER BONDZIO
1. dj skull - met 'l'gear
2. dj esp - gen 009
3. mike ink - sähko 008
4. christian vogel lamda ep
5. gene hunt - acid man
6. bam bam - space track
7. storm - the art of sync
8. robert hood - aural 721
9. voodoo child - horses

DJ TOM
1. dj tom & norman - bass 4 love
2. undergorund sound of lisboa - so get up
3. misjahroon - totally freaked out
4. love inc. - respect
5. genecom - sunchase
6. sluts&strings & 909 - a pretty face
7. planetary assault system - vol 3
8. rainforest - gorillas in the mist
9. ready for dead - diffusion
10. stoned faces don't lie - mijk v. dijk mix

ARMIN JEFF JOHNERT
1. cz 101 - cloned zoyss
2. rob acid /acid warrior - acid bite
3. legend b - lost in love
4. dj tom & norman - bass of love
5. jeff mills - waveform transmission vol 3
6. legacy - wasabe
7. reysan khan - shi-du
8. casper houser - mixed identity
9. ultra-sonic - check your head
10. 23 allstars - dj tom mega mix

DJ ABYSS
1. instant zen - fjord ep
2. x-press - 2's london 2 london mix
3. n-asa - we're on a trip
4. x-6 - rmx ep
5. ckp - eternity
6. yantra - 360
7. pascal feos - cytic ep
8. calstar - basswarp
9. mental escape - experience 4
10. apex ep II

FRED TASSY (La Sala del Cel/Girona)
1. iberian - nueva era ep
2. cranium hf - summer rain ep
3. thunderhead II - then
4. secret cinema - timeless attitude rmx
5. r-damski - acaustic nature
6. juan trio - masterpiece trilogy
7. vinyl blair - horsework
8. calstar - promo 004
9. aphrohead - in the dark we live
10. arpeggiators - selected rmx works

P.U.M.P. (Bürgerradio Iserlohn)
1. scan-x - random access ep
2. rotor type - drop it ep
3. mike inc - sähko 08
4. gene hunt - acid man
5. dave clarke/jeff mills - allerseelen
6. aubrey presents
7. bandulu - the presence
8. iberian - nueva ep
9. sound enforcerer - reinforcement I
10. holocube

DJ BENEDICT LAUBE
1. eddie flashin folwkes - 2
2. axis 10
3. dj efx - why you trippin ?
4. phylyps track 2
5. vainquer - lyot
6. gan 303 - black label
7. danny tanaglia - bottom heavy
8. md connection - tracks that move ya
9. tata box inhibitors - plasmid
10. hardline inc. - love me

COMMANDER TOM
1. lil louis - french kiss
2. s.w. - all tracks
3. plastic city promo 005 + compil.
4. rozzo - into your heart
5. aquaterium - both sides
6. noom 9 - spaceido
7. frank de wulf - oblique
8. b.o.d. - no more mindgames
9. baby doc - nagasaki
10. djoozz - eskimo

DJ ANDREW DUKE (Kanada)
1. christian vogel - lamda ep
2. love the machines ep
3. jeff mills - ax 009
4. freddie fresh - gnarl ep
5. hardfloor - mr. anderson/fish & chips 12"
6. pharmako - exotherm
7. grizz ty + walker - live at the electro
8. mooses on acid - one day in the woods ep
9. synthesia - slope
10. various - quarknosis

DOLE
1. housegang - feel my groove
2. planetary assault system - starway ritual
3. basic channel - phylyps trax II
4. clubheros - we're comming
5. dj skull - skitzo franic ep
6. ralphie rosario - sexual factor ep
7. dbx - loosing control
8. rozzo - into your heart
9. glenn vernon - can't we all get along
10. nick holder - it began in africa

PASH PRESENTS

GOA Rave

Fr. 14. - So. 16. Oktober 1994
Industriestr. 15 97483 Eltmann/Bamberg

house, tribal and trance in indian atmosphere

hotline: 09522/6600

- friday 8pm to monday 4am
- 56 hours non-stop-party
- A70 Würzburg-Bamberg
- Ausfahrt Eltmann/Industriegebiet
- 2 dancefloors and chillout area
- foods and drinks for low prices
- gastronomie tent
- merchandising area
- mind machines
- holographie exhibition
- live-animation
- bodypainting
- special video performance
- 2x48W laser show
- 120000W PA for best sound
- over 6000 sqm area
- free camping
- wet showers for more fun

Vorverkauf DM 39,- zzgl. VVK-Gebühren
Abendkasse DM 49,- (gratis Kondome solange Vorrat)
vom Eintritt werden DM 2,- gespendet

Acid Jesus - Amorph - Angel Dust - Arpeggiators
Baby Bee - Casseopaya - Colin Faver - Cora S
Disko - Dole - Dr. Motte - Duke XS - Ellen Alien - Emperor
Frank Lorber - Genlog - Jana - Jeff Mills - Jens Mahlstedt
Kom - Liquid - Marc Oh - Marco Zaffarano - Marcos Lopez
Mark N.R.G. - Martin Martinez - Maze - Mijk van Dijk - Mex
Mike S. - N-Son-X - Nik* - Oliver Bondzio - Oliver Kapp - Orson
Papa - Paradise Recall Team - Pascal F.E.O.S. - Paul Cooper
Paul van Dyk - Perplexer - Plank - Quasi M - Ravers Nature
Resistance D - Roland - Rotterdam Native - Solar Eclipse
Stanley B - Steve Mason - T - Till - Todi Toby - Tom - Tomcraft
Tommy Yamaha - VC Ollie - Voro - Warren - Werner - X-Ray
MC Spook - MC Stallion
Cosmic Dancers - No Routine Dancers

look out for the
double-CD-compilation
Distributed by
ZYX MUSIC
ZYX-MUSIC GMBH

eine Veranstaltung
zugunsten der
AIDS-Hilfe Nürnberg e.V. &
Action Life-AIDS von Max

BAD BOYS MUSIC
Management Hamburg

GIB AIDS KEINE CHANCE

SUPER !!!
SONNTAG SAT.1 11.00 UHR

FRANKEN FERNSEHEN

24 STUNDEN PURE ENERGIE N1 92.9

HARTBEAT
Nürnberg Brunnengasse 44

klein

FP 4.02 → 10.94

XXX immer noch verzweifelt gesucht. Bitte bei-de Dich unter 002-212-579 87 66. Das ist jetzt die richtige Nummer. Wäre doch blöd, wenn wir auf die nächste Love Parade warten müßten (in 10 Monaten).

Deine kostenlose private Kleinanzeige in Frontpage: Coupon leserlich ausfüllen und schicken an:

Frontpage KleinAnz→Tauentzienstr. 7 b/c→10789 Berlin→→→ *Rubrik ▸ankreuzen:* ☐Biete ☐Suche ☐Grüße ☐Chiffre

Dein Anzeigentext:

Deine Anschrift:

Vorname, Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Aus presserechtlichen Gründen müssen unabhängig von den Angaben im Anzeigentextfeld alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen.

✉ Bei Chiffrenanzeigen bitte 5,- DM in Briefmarken für das Rückporto beilegen. Wir sammeln dann Eure Zuschriften und schicken sie Euch nach 2 Monaten nach Hause.

Frontpage behält sich vor, unleserliche Anzeigen und Anzeigen mit rass-/fasch-/sex-istisch/beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

Biete

Biete Korg Delta Analog-Synthie Techno Teil!! Echtzeiteditierung (Regler) Resonance + Cutoff, LFO etc. 6-stimmig, Tech. + Opt. 1.550,- + Porto 04821-71692.

Verkaufe Beatcomputer kaum gebraucht, Marke Pretz & Nitz, MIDI 180,- DM incl. Porto + Ver. Schreibt an DJ Beat, Bahnhofstr. 128, 46499 Hamminkeln.

Wer hat Interesse an Roland 303's? Bitte melden bei: Steffen Breunig, Großer Wandrahm 8, 19300 Grabow (schriftlich).

Verkaufe 6-Kanal-Mischpult und 2 Plattenspieler Technics 1210-Nachbauten wg. Sinneswandel. So gut wie neu! Komplett VHB 1.150,-. Tel: 05544-1969 nach 18.30 Uhr.

Verkaufe pitchbares Technics-Tapedeck im Flightcase für 440,-. Tel. 06409-1360 nach 14.00 Uhr. Greetinx to Jörg, Jessy, Marc, Hanni, Hugo and Nico!

Biete Profi DJ-Laufwerk! Neu (Rest aus Sammelbest.-daher sehr preiswert) Pitch +/- 10%, Direct Drive, Fußsteuerung mgl., Magnetsystem M-22, XLR Stecker für Lampe, etc. Statt 500,- für nur 395,- (orig. verpackt). Versand gegen Nachnahme! Sebastian Daus, Steinerner Weg 14, 97848 Rechtenbach, Tel. 09352-6193.

Videos mit Fraktalgrafiken (sehr geil!!) von Privat zu verkaufen! Ideal für Raves, Veranstaltungen und Chill Out!!! Preis ab DM 69.- (60 min). Tel. 0441-241 42.

Sammlervinyl gegen Höchstgebot! HH20: Resistance D. „Human", Fnac: Lunatic Asylum "Pascal FEOS Remix", Eye Q 001: Energy 52, Eye Q 016: Sonic Infusion u.a. Tel 06035-7709 ab 19 Uhr.

Club + Studiomixtapes of all styles from famous DJ's (Love Parde, Energy, Mayday) 0731-381 694.

Jede Menge neuer Mixtapes, u.a. von Perplexer, Energy '94, Westham, Pascal FEOS, Sven Väth, Hardsequencer, Hooligan, u.s.w. Tausch oder Verkauf! Andreas Bantz, Auf dem Feldchen 50, 53859 Niederkassel! Greetings to Capp M + House Post Posse, Steph, Bettina, André, Jan, Carsten...

Get it now: Tape + clothes von priv. an priv. Verspulte Grüße an Uli, Corinna, Tamy, Flo... und Gabberpossy Munich/Lyon sowie an Ibiza-Party-People. Sina Pehar, Mülhauserstr. 108, 81379 München.

Club Tapes aus BRD + UK (Trance/Acid). Schreibe an: „Martina", Postlagernd, 21509 Glinde.

Verkaufe Deep + MTV Mixe. Deep 1-13, 18, 19, MTV 1 + 2, Madonna Deep Mix. Angebote an: TM, Bahnhofstr. 128, 46499 Hemminkeln. Nur schriftlich.

Maxi 12inchs von: Thunderball Rmx (Bonzai), Nexus 6 (Noom Rec.), RMB Love EP, Pravda Traxx 2 (Overdrive) alle 8,- DM und Marusha „Raveland" für nur 17,- DM. Schreibt an: Jan Voigt, Am Feldrain 12, 01462 Pennrich.

Verkaufe: R.M.B. „Love EP", Raver's Nature „Tricky Sy." & „World Of Happiness", Genlog „Revolution", Angel Dust „Sigma EP", Finest/Mindspace (No Respect), Tronic (F.B.P.), Now (UMM), Time To Groove (Dos Or Die), Goa Head (Eye Q), Thunderball I, Jens „Loops and Tings" à 10,-. Tel 02325-450 74, Markus Kopitz.

Verkaufe meine Platten und CD-Sammlung. Liste anfordern. Write to: Oliver Pudlas, P.F. 100 822, 42549 Velbert.

DJ verkauft Großteil von seiner CD + Tape-Sammlung (viele Raritäten/Versand gegen Vorkasse) 0731-381 694.

Armes Schwein muß Teile der Vinylsammlung auflösen. Habe HH, + 8, Imp. Rec., Formald., Analog und und und. Wer Interesse hat schreibt, aber auch alle Girls, die auf Acidhaltigen Briefwechsel stehen. S. Scholz, Apfeltrang 69b, 87674 Ruderatshofen.

Hier ist er, der 1. Raveclub im Siegerland. Mit Fanzine, Parties etc. Außerdem Verleih v. Licht + Ton für Eure private Technohouseparty. Suche noch Clubs zum auflegen. Grüße an DJ H. (ätsch), Master Ronny P., Sir Big M., Bei Interesse: E-Simon, Ziegelstr. 20a, 57223 X-Tal, Tel. 02732-256 14, Fax 516 73.

Verkaufe Puma-Jogging Anzug (neu) für 150,- DM. Suche Mixtapes (Acid, House). Matthias Schneefuss, Ragubner Schleife 1, 06766 Wolfen-Nord.

Suche

Tapes

Suche Rave Satellite oder andere Tekkno Tapes. Grüße an: Spacebabies Kirsten Tornau, André. An alle möchte Möchtegern-Raver: Laßt's sein! Rave on.

Wer hat am 20.08.94 den 1200 BPM Rave auf HR3 Clubnight aufgenommen? Bitte schreiben an: Timo Voigt, Distelbackhof 176, 45327 Essen.

Schaisse! War im Urlaub. Falls einer den Tunnel-Rave am 20.8. von der HR3 Clubnight mitgeschnitten hat, bitte schicken an: Dirk Sorger, Grüne Pforte 5, 99974 Mühlhausen. Außerdem Grüße an die Raver der gesamten Georgie-Schule in MHL, besonders den alten Zeiten von der 5e u. 6e. Waren schöne Jahre.

Suche Mitschnitt Kiss Radio Parade von Steve the Beef (Warschau)! Magmageil! Christoph 030-441 92 87.

Hat irgendjemand noch Rave Satellite Tapes mit Marcos Lopez (vor ? 1,5 Jahr.) und Sylvie Marks (vor ? 0,75 Jahren)? Zahle auch ganz schön was für!!!! Mögl. aber komplett!

S.O.S. Raver sucht dringend Aufzeichnungen von der Dortmunder Mayday 6 und Love Parade 94. Zusendungen werden natürlich belohnt. Michel Haupt, St-Georgen-Str. 18, 95463 Bindlach.

Connections wanted! Hast du geile Hard/Acidtrance Scheiben? Ja! Dann bist du richtig hier! Interesse an gegenseitiger Tape-Bespielung (only good quality!!)? Besitze Vinyl von Liquid, Prime, Now!, Trans' Pact, Lunatec... Bei Interesse, call 036424-221 12 (Jürg)!

Ravers-Swap mixtapes, flyers and letters. All letters replied to. Write to Heath Souter, 7 Emma Street, Marino, South Australia, Australia 5049.

Suche Tapes von Georg Morell, Derick May. Da ohne regelmäßigen Wohnsitz →Chiffre 941007. Zahle bestimmt!

Records

Suche dringend: State of Flux: „Mind Weeds (Grow & More Pot)" & Amorphous „Mountain Goat"! Hai to all Ambient/Breakbeat Lovers! Tel 06453-521 16 (Tobi).

Aphex Twin! Richard James! Bin 100% besessen und suche noch einiges z.B. Pic 7"'s und Ambient Works I. Auch Kontakte zu weiteren Fans und Acid-Freaks. 06131-476 264.

DJ sucht dringend die Maxi „Airtight Housework" auf 4th Floor/USA. Bitte melde Dich bei: Andreas Notter, Geyersdorfstr. 42, 09456 Annaberg-Buchholz. P.S.: Gruß an die Ibiza-F*cker auf Mühlheim! War geil 'ne?!

Suche von Sun Electric „Kitchen" CD, FSOL „Papua New Guinea" 12" und Cosmic Baby „23" MCD/12". Biete zum Tausch "Spectrum" 12" von Metal Masters oder Bares. Angebote an: Alex Ohlinger, Leifacker 8, 44892 Bochum, 0234-296 610.

Liquid „Sweet Harmony" von XL Rec. und andere alte Breakbeats von 91-94. Zahle gut. Tel: 06571-4507 bei Wegner.

Suche dringend alle Breakbeatscheiben zwischen Ende 92/Anfang 93! Möglichst Piano/Happy!! Auch Tausch möglich! Zahle gut! Biete auch Breakbiet-Mixtapes (UK-Raves 93) Tel: 089-794 684! Danke!

The lonesome Raver needs help! Suche schon soooo lange die strammste Schwarze aller Zeiten: „E-De Cologne's Langspielplatte"! Außerdem alles andere von ihm (spez.: das Longsleere)! Schreibt und nennt den Preis! T.H.A.N. Vorrath, Tarnowstr. 54, 19230 Hagenow! Thanx!

Flyer

Flyer-Connection gesucht! Ich kann euch welche aus NRW senden ([illegible]tte). Also: S. Rau, Wiemeshütte 11, 47918 Tönisvorstz. Greetinx thiz time: Oliver, Michael, Christiane, Thomas, Sven, Klaus, Simone, Anja, Sammer, Chris, Vedat, Nicole, Tim, Marc, Stefanos, Steph, Markus, Holger, Sandra...

Suche so viele Flyer wie möglich, von überall, außer aus dem Köln/Bonner-Raum, da hab' ich genug von. Also, habt ihr welche zu viel, schickt sie mir: Sven Özel, Gotenstr. 120, 53175 Bonn.

Suche Flyer und Kontakt zu Raver/innen die auch auf Hip Hop stehen! Muß aber nicht sein! (Vielleicht sogar Raum NRW???) Start The Dance!!!! Sandra Hoffmann, Mentestr. 5, 32683 Barntrup.

Brauche unbedingt alle Flyer, die Du nicht mehr brauchst oder mir schenken willst. I love U. Rave on. Sandro Broel-Plater, Liebengrabenweg 14, 92224 Amberg.

Hilfe! Wer ist noch so durch wie ich und grabscht nach jedem Fetzen, der wie ein Flyer aussieht? Du auch! Korr. Tauscherai sai dabai!!!! Schickst du mich, schick ich dich: Rave on. M. Berger, Gärtnerstr. 21, 68169 Mannheim.

Suche kostenlose Flyer. Besonders gute werde ich mit einem ravigen Geschenk belohnen. Also abschicken. Chiffre 941005

Suche Flyer aller Art, speziell aus dem Berliner und Frankfurter Raum, gegen Bezahlung oder zum tauschen. Grüße an alle Raver, die sich schon bei mir gemeldet haben- join the Tribe. Stefan Schuster, Backhausgasse 6, 65468 Astheim.

Suche immer neue Flyer-, Brief- und Tape-Kontakte. Suche weiterhin noch Aufzeichnungen von „Rave Satellite", „Brain Candy" + alten „Steve Mason" Sendungen! H. Schmitz, Feldstr. 45, 52382 N-Zier.

Stuff

DJ Housemuffel sucht jemanden in Köln, der ihm sein Equipment zu Verfügung stellt, damit er seine Kreativität entfalten kann. Ich zahle! Ruft an: 02234-70236.

Suche dringend gut erhaltenen Technics SL-1210 MK2 in Silber. Cash pays? Call Guido- Ratingen 02102-685 78.

Wer hat zwei MK2 und gibt Sie mir preisgünstig ab? Sven Richter, Goethestr. 9, 84048 Mainburg, 08751-1422. Rave on sagt Sven II. Fuck commercial sellout rubbish. Save da Vinyl!

Suche Technics SL-1210 MK2 mit oder ohne System- Billig! Andreas Peter, Ottisriederstr. 9, 87490 Haldenwang.

Suche Roland T-303 Bassline. Tel.: 02173-646 00. Red D. grüßt alle Leute die mich kennen and special greetings to Active U-Ground D'dorf, Delirium Cologne, Claudia W., Markus B., Markus, Franky, Uwe & Posse.

Raver aus Köln sucht Gebrauchtuntensilien wie z.B. Trillerpfeifen, Stüssy Capz, alten Adidas Anzug und die Orig. Adidas-Schuhe aus den 70s. Angebote an: Sascha Heinen, Kalk Mülheimer Str. 176, 51103 Köln.

Suche nach Mehr. Wer hat zuviel und gibt mir ein wenig ab? TausB

Stussy Gear Wanted! Japanischer Austauschstudent verk. seine Stussy Sammlung + sucht ständig (alte + neue) T-Shirts. Alles anbieten! Fax to 0561-103 276 (Takata) bis 1.11.94.

Suche Videos von der Love Parade und der Streetparade sowie ein Tape von der HR3 Clubnight mit DJ Dag u.a. Tel. 0721-590 836

Wer hat am 3.9.94 auf der Night Move Demo in Köln Foto- oder Videoaufnahmen gemacht und kann mir diese vielleicht ausleihen? Meldet Euch bitte bei: Sascha Heinen, Kalk Mühlerstr. 176, 51103 Köln.

Contact

DJ's gesucht. Wir suchen für eine Großveranstaltung mitte November noch gute (Nachwuchs) Rave-DJ's. Die Sponsoren garantieren jedem Mitwirkendem eine gute Bezahlung. Kurze Bewerbung + Demo-Tape an Chiffre 941004.

Tape-Label sucht neue Bands und neue Interessenten. Bieten 100% Trash und Hardcore! Nur Tapes bester Qualität! Infos: Andreas Koch, Rindernscher Deich 17, 47533 Klere.

Suche Leute, die auf Hardtrance/Breakbeat abfahren & mit mir Musik in dem Stil machen wollen Stop Erfahrung mit MIDI/Samplern/Synthies wäre gut Stop, Bei Interesse 9126-6922 phonen; Christoph verlangen; am besten ab 7 Uhr.

Technomaniacs für Projekte und Studioaufbau gesucht, einige Geräte bereits vorhanden. Call 061-701 19 79 (Pascal) Raum Basel/CH. 303 Forever!

Frust! Engagierte, chartorientierte Newcomer suchen Sängerin für aktuelle Dancefloorproduktionen. Also, wenn Du gern in der Badewanne oder beim kochen singst, dann melde Dich doch einfach mal. Möglichst aus dem Raum Essen! Rolf Kiwitt 0201-285 470 (ab 18.00 Uhr).

Suche Raver, die Lust haben eine Party (Rave) zu veranstalten in Kassel und Umgebung. Meldet Euch bei Markus ab 19.00 Uhr. Tel.: 0561-522 309.

Janine sucht immer noch nach schönen Momenten mit ihren lieben Lightboys. Helge und Adel, bitte gebt mir eine Chance für die Liebe! Kitschig aber gut!

Computerfreak sucht Gleichgesinnte, die gern Musik im Stil der Superstition Releases machen würden. Wenn ihr euch dafür interessiert und auch schon ein bißchen Erfahrung/Geräte habt (nicht obligatorisch), dann ruft mich bitte ab 7 Uhr unter 09126-6922 (Christoph) an.

DJ (25), funkedelic-hard-deep-dub Houze Style sucht neben Radiosendung Parties und Clubs zum auflegen. Contact: Tel & Fax 04141-887 45.

DJ Team aus dem Blue-N-R-G (DJ Lucky Nuk, Wizard) suchen Parties und Raves zum Record schmeißen. Breakbeat, Hardhouse, Trance. Schreibt oder ruft an: Norman Kraft, Königsgarten 15, 67146 Deidesheim, Tel 06326-7504.

DJ sucht dringend Platz zum Record schmeißen in Clubs auf Raves, in Würzburg, Kassel, Frankfurt, Hannover, Nürnberg oder Anschluß zu DJ Team. Meldet Euch bei DJ Spy Mo-Fr. ab 19.00 Uhr Tel.: 0561-522 309.

Welche Raver haben Lust, mit uns (2xw, 19J) öfters mal abzuspacen (und mehr?) Schreibt einfach an: Melanie Gehrmann, Sonnenscheineck 4, 44287 Dortmund.

Wir (w 18, 21) suchen Raver, die gerne Wochenenden mit uns durchraven würden. Uns ist (fast) kein Weg zu weit. Am liebsten raven wir Richtung Leipzig (Opera + Distillery-empfehlenswert). Please call: 036761-500 63 (wenn AB bitte was sagen). Grüße an die BT, KU, L, CO, KC, Y, SON, SHL-Raver. Anke und Ute.

Ich habe jetzt wieder viel Zeit, vielleicht hat ja jemand Lust diese mit mir zu teilen. Bin knapp 22 Raverjahre alt und habe schwachen bis spärlichen Bartwuchs. Mein Haar ist kupferblond, im Schambereich geht der Farbton ins rostrote. Meine Augen sind graugrün und wenn es dunkel wird, dann kann ich auch noch sehen. Wann hören wir voneinander? TauB

Raver in Notstand. Welche, vorzugsweise weiblichen Raver, wollen mit mir Kontakt aufnehmen? Bin 25 und wohne in einer vom Rave leider verschonten Stadt. See Ya. Christian Peters, Jeetzeler Str. 9, 29439 Lüchow.

Ausgeflippte aber einsame Trancecore-Loverin sucht Connection to you. Hardcore & Gabberfreaks, Ihr könnt mich auch des besseren belehren! Lovely greetings an alle die mich kennen, Cool-Move, Hannes, Henri und Stefan M. ☺ Please forgive me, ich hab Deine Adresse verschludert! Contact to: Anke Lehmann, A. Dürer Str. 24, 02977 Hoyerswerda.

2 tolle Rave Phanatiker suchen Raverinnen aus der Region Stuttgart/Frankfurt/Bodensee, die nicht nur an Pillen werfen und an die Trips denken. Meldet Euch bitte! Tel: 07123-330 13 ab 19.00 Uhr! Stay tuned in these ugly world!

Ich kann doch wohl hier in der Gegend nicht der einzige Raver sein, oder?! Also, meldet Euch! Ravers unite! Contact: Betty Holtewert, Sunnenkamp 1, 48629 Metelen.

Suchen: Dich (w), kurze blonde Haare, gut trainierter Körper (96/69/96), Größe 170, Anfang 20, Housefrau, Koketterie, Träume zu leben, statt vom Leben zu träumen. Nur mit Foto! The 3 Amigos Wodanstr. 47, 51107 Köln.

Stop oder wir feiern zusammen. Suchen Raver/innen aus dem Raum Wetzlar + Gießen denn gefeiert wird zusammen. Rave on! Partsch, Brunnenstr. 64, 35688 Oberscheld. Gruß an alle Raver in Oberscheld!

Suche die netten Raver, die mich am 20.08.94 vor der alten Malzfabrik in Blieskastel kennenlernte. Weiß nur noch den Namen „Christian". Bitte meldet Euch bei Roland zwecks kennenlernen und gemeinsamen abraven. Freu mich schon. Tel: 06824-5160.

Raver sucht Contacte zu anderen Ravern und Raverinnen. Ich House/Trance/Acid/Gabber/Hartcore und auch sonst alle Richtungen, habe niemanden an den ich schreiben kann. Deshalb, wer will noch mal, wer hat noch nicht. Schreibt an Marcus Dutzeck, Wittener Str. 92, 44789 Bochum. Viele Grüße an: DJ LSD, Jörg, Thomas, Lars, Steiner, mein Bruder, Thorsten beim Bund!

Raver, 21 Jahre sucht Raverin zwecks Freundschaft. Raum: Kitzingen, Schweinfurt, Würzburg. Thomas Klein, Ringstr. 10, 97355 Rödenhausen.

Raver sucht Raverin im Raum Berlin zum gemeinsamen Abraven und Beziehung bis zur „Extasy". Rave on! Chiffre 941001.

Help! Rave-Pärchen (23/24) sucht Raver aus dem Raum MA, HD, Sinsheim zwecks gemeinsamen abfeiern's und Clique gründen. Traut Euch und schreibt! Manuela Löb, Bergstr. 37, 74918 Angelbachtal.

Sagt mal gibt es Raver im Raum Dresden? Wenn ja, schreibt mir und sagt mir was da so abgeht! Ich ziehe vielleicht bald dahin! Grüße an DJ Chris, Marion, Alien und Thomas (das Schaf)! Wolfi, wie war's in Japan? Henning Kanemann, Baumgartenweg 12, 91560 Heilsbronn.

Hey Frank u. Ralf aus Wuppertal! Haben am 02.09. bei den Gladiators im Hypodrome draußen am Tisch palavert. Meldet Euch gefälligst! Die Parties rufen! Frank 02056-682 01.

Weit vom Schuß lebender Raver sucht Brieffreunde/innen aus Deutschland und ganz Europa. Hier herrscht tote Hose. Schreibt an: Calvin Baisi, P.O. Box 60860 Dar-es-Salaam, Tanzania.

Fanatischer Raver aus Nbg sucht nach Gleichgesinnten, die mit mir (uns) auf Parties usw. wollen (auch Breifkontakt). Bitte melden unter Guido Melzer, Fischbacher Hptstr. 187, 90475 Nbg. P.S. Grüße an DJ Trio und Qulicke.

Suche Raverinnen + Raver im Raum Köln zwecks Erfahrung von Parties und Erlebnissen. Schreibt mal einfach an: Thomas Korbeck, Bahnhofstr. 128, 46499 Hamminkeln. Freue mich auf jede Post.

Mayday, kenne keine positiven Raver und Raverinnen in 08468 Reichb. und Umgebung. Schreibt schriftlich mit Speed aber ohne E an: Andreas Wolf, Otto Just Str. 76, 08468 Reichenbach oder Tel.: 03765-157 27. Eilt!

Einsamer Houser (19) sucht weibliches Gegenstück für gemeinsame Beziehungs- oder Plattenkiste. Wenn Du im Raum Leipzig wohnst und auch nicht mehr allein durch die Nacht tanzen willst, dann schreib bitte (evtl. mit Foto?) an: Fred Schönfeld, Krokerstr. 9, 04157 Leipzig.

Raverman (23 Jahre) sucht Raverin im Raum Köln zum Aufbau einer Beziehung. Tel.: 0221-581 793.

Suche technobegeisterte Sie, die Lust hat, mir (Peter, 22) was nettes zu faxen! Denn: Ich bin gerade im Fax-Fieber. Fax-No.: 0711-864 455. Stay alive on air! Kepp the vibes! See you! Peter.

Raverin (19 Jahre) sucht Raver in ganz raving Germany zwecks gemeinsamen Abfeiern und Spaß haben. Stefanie Utterodt, Fr.-Ludwig-Jahnstr. 30, 96515 Sanneberg, Tel: 03675-800 327.

Everybody get's a free CD! Get in contact (nor Germany). I send love to all ravers over the world! DJ Piotr Klos, P.O. Box 1414, 97804 Lohr am Main, Germany.

Zierl. Housefrau 19 sucht süßen Housemann zwecks einer lieben Beziehung incl. wilden E-rdbeeren-Rave-Weekends in M, F, B, usw. Süße obstsüchtige Raver aus dem Raum München, Ffm, Nbg wären lieb- da nur eine ultimat. kleingr. Entfernung- Auto??? E-Beeren halten nicht ewig- laßt mich nicht alleine- bin longgeweilt-Meldungen bitte mit Foto an Chiffre 941008.

17.9. ID&T-Party im Groove-Club in Gelsenkirchen. Du: lange, gelockte rote Haare, groß, schwarzes Top und ein unheimlich hübsches Gesicht. Ich: weiße Hose, manchmal mit Kuhfell-Pulli, immer naßgeschwitzt. Ich bin jetzt trocken und würde Dich wahnsinnig gerne wiedersehen. Bitte, bitte ruf an: 069-588 611 Michael.

Grüße

Greetinx from Denmark by their founder (and president!) to the Biotec Posse Osnabrück & their ambasador in Hannover (...ei äm säiling...)! Noch mehr Grüße an Cleo + Nadine aus B. + Click + Matze aus O und Kerstin! Sincerely yours, driffin' BPO-Jan. P.S.: Die Shirts sind immer noch fertig, bald gibt's wieder neue! Gruß an TausB!

Gabber Greetings to Schukko Gunner, my Sister, den Gälzen, Tobi + Katja (forever Love), Klaus, Uffz, Ch.D., Petra, Mascha, Tina aus Hamburg (vielleicht sehn wir uns mal) Thomas aus Berlin und an alle Raver, die der Bund gekuscht hat. Mig (Gehrisch) PS: Me?

25. Juni '94, Airport, Würzburg... Danke! Cosmic Baby...es war geilllll! Rave-igen Gruß an alle Raver all around the world von M. Dag aus Heilbronn (Scheißkaff, nixlos).

Hallo ihr Sprüher aus dem Raum Dillenburg-Niederscheld seid gegrüßt. Aber auch die Raverinnen aus Herborn: Mela, Julia. We love Mark 'Oh!!!

Hi Aphex, alter Twin! Mach mal 'ne Hyperanalogblubberkrachige Schaaibe mit Friedrich Frisch (Freddy Fresh) auf 'nem eigenen Label (z.B. Ana-phlex Rec.)! Mr. Schremskopf auf Fäth. P.S.: Freddy, warum bist du so?!? 303 Rules!

Rave on! to: Houseman, Hirschman, D-Man, God, Torsten, Flo, Till, Suzzzz..., Andy, N-D, Lutz, Isis, the Ex-Brain-Tech Crew, Humohs especially Jerry-D'nCaro'n, Martin und alle, die ich vergessen habe. C'ya Sven. (Bä to Alex P. couse of City Report).

Lots of greetings from Summer to her lovely girlfriend C.J., Gunnar & Doro, Dirk, Markus, Gary D., Martin, Crazee, Norman & Beta-Silke and again special greetings to the real Raver Suse, Mr. Peacefrog, Timo, Sitha & Chris Dis...love you all!

Happiness And Darkness Part 2, 17/09/1994, 18.00 CET, Offener Kanal Kiel. DJ: the Extremist. 60 Minuten Jungle Underground! Big Shouts to all Jungalists out there. Veränderung beginnt mit Opposition!

Rave on die Gelbwurscht. Verlecktgeile Grüße from the raving society KG8 u. 12. Unser Tippy of the month für euch: Geht doch mal mit eurer Kuhsine durch den Flur Raven mit und nehmt Euch kleine DJs mit, welche es zur Zeit bei NKD zu Superpreisen gibt. Leck on by Dilly Kohlrabe und ihrer Kuhsine aus dem All!

Zandvoorst, 2. + 3. August. Patrick Jung und Christoph aus Frankfurt mit Passat, Chin-Chin, Nachtschwimmen, Mädels vom Campingplatz?! Klingelt's? Dann melden unter: Tel: 02374-74293 Nadine aus dem Sauerland.

Ma-Ma-Ma-Ma-!!! Hallo Zivilisten! Der Michael vom Bund sagt Hi to Martin, Silly, Leo, zur besseren Ma-Hälfte Sebi und Greetings to 23 Records (Thanks). And at the end: Biiiig biiiig Love to my Schatzi Sandra!

Marc & Daniel grüßen lieb all ihre Promoter von Münster bis Koblenz! Hope U will never leave us!!! Thanx for all!

Richy grüßt Hanne und Bobby, Ihr seid die Härtesten Gabber-Hartcore Freaks die hier im All so rumspacen. Hang lost und keep the spirit for all you fuckin Ravers. Who knows what the Hell goes. I greet you all, you devilravers. Cool you up. i.A. TausB

Space greetings to André in GER: Hope to join Mayday VIII (ist erst die 7. Du Spuoast! Die Red.) with U! Remember: The human adventure is just beginning + our love is forever! Leo.

Tim, ich danke Dir für das doppelte E in frauengestalt namens Katrin EhmEr. Jeden Tag zwei E's, oh my god! F.M.L. Ravioli.

A lot of greetings to alle Ex-Volksbadraver! Vielleicht sieht man sich auf'm Boot. Alles im Lot auf'm Boot! Die Nachbarskinder.

Greetinx from Ibiza sail to Frontpage, Ganjo (wie geht's der schwangeren Zipfelmütze?) & Flyleader. Fuck da Kommerz-Kitsch-Kacke (X-specially Mark 'Oh) and Alec Empire (Trance ist nicht faschistisch!) Tausche Schuh (beige) gegen Syltkroate. Yoki.

Jerry D. grüßt alle HumoHs auf diesem Planeten, die Starpeople Hamburg und alle „Paradiesvögel", die schon 1984-85 im Dorian Gray waren! Suche Ralph (den Lügner) aus Giessen als Pressespecher o.ä. sowie Mäzene o.ä. Now! Call 06221-781 701-Space is the Place!

Ich hab's! Ich werde DeeJay. Dank dem Bravo-Marusha-DJ-Kurs kein Problem! Und was man alles mit der Krossfeder machen kann-einfach göttlich! Dental-X ich verstehe Dich mein Gott. Du bringst die Erfüllung und ich dir die Menschenopfer. Grex.

Udo, Max, Rudy, Toni, David, Peter and the whole Purg Crew, to all Ravers everywhere. We all can fly!!! Ravers International do you want your Hardcore?? Peace from big Mike New York-Hamburg.

Zürich: Rote Fabrik-Energy 94. War scho' geil. Küsschen an Andi (schade, daß es das 1. Mal nicht so ganz klappte), Dinko (Prophet und Gangsa sind genial), Toni (habt Ihr den nächsten Zug verpaßt?) und natürlich an Kid Paul (Silvester 94/95 in Berlin !?!) Claudia + Vali.

High! Viele Raver-Grüße an die Lohrer „verspulten Possee". Mando & Co. Hallo Simi (Schatz) ich hab Dich immer noch lieb (ährlich!) Airport suckks! Euer Mikra.

Stop! Melanie (16) und Mandy (17) grüßen DJ Ofen, das Aqua-Team und alle Real Raver. Suchen Ravlinge und Raverclique aus Germany, besonders aus dem Raum Cottbus! Mandy Behrick, Am Stadtrand 70, 03050 Cottbus.

Hallo mein Traummann. Das Raverleben macht nur Spaß mit Dir und natürlich nur im Boot-Nürnberg, I.L.D.F.I., Micha, Deine Marvy

Ich grüße die ganzen Leute aus Dorsten, besonders Randy Recordings, meine betse Ravefreundin Jenny, Tobi + Sarah aus Hamburg und alle die mich sonst noch kennen. Eure Ines Hasenbusch im Busch im Busch. P.S. Special kisses to Mark 'Oh!

Ich grüße mein liebes Party-Eichhörnchen, das ich ganz toll lieb habe. Grüße auch an Kumpel Markus inkl. Wick (Halsbonbon?!-grins-) sowie an den Rest der Non-commercial raving society in the whole world. Euer aller (wunderbare?!) Sammi aus Kronach.

Viele Grüße an alle Gabbers! Besonders an die DA's und FB's. (Total verpatzt am 18.6. und 3.9.94 in Amsterdam) P.S.: Viele Küsse an Peter und Kasi (die Busfahrt war schön)!!! Wir lieben Euch! Die Gabbermadels T. und C.!!!

Magic Love to Space-Teddy Maximilian (I've been waiting for you...) + weitere Küsse an meine kleine Jeanette, Volker, Holger- der Verpfleger, Andy, Sabine, Kaninchen Natalie, Königstiger E-Manuel + Elfenkönig Nick! We're angels of light! Eure Techno-Elfe Tamara.

Liebe Grüße an alle Raver, die wir Anfang Juli in Calella getroffen haben. (Especially an den Hip Hopper Michael aus Ludwigshafen). Meldet euch bei Silke „Süchtig" & „Space-Girl" Anika! Chiffre 941002.

DJ und Raver Sven der 2. grüßt aller Raver aus Mainburg der Ravemetropole. Gib Comerz keine Chance!

Shalom ihr Freaks. Grüße an alle Wo-Omen Gänger Picaso Posse Gärtnerhouse Possee special to Grossi, Volki Steiner, Schob and Markus S. (Nbg.), Bella (SB), Simon (Wo). Help!!! Send Flyer from everywhere, tausche auch. M. Berger, Gärtnerstr. 21, 68169 Mannheim.

Lieber West! Let's go Ost!
Viele Grüße von Ramona aus Groß Zeuthen.

Ravergrüße an Ulli, Sabine, Daniel, Carsten, Stefan, Dirk, Kai, Oli mit Anhang, St. Augustin Posse, Werner, Tim evtl. mit Anhang, Bine, Anja u.s.w. Euer Oliz.

Neue Dimensionen? Ich werd verrückt, von Ratingen direkt zum Pluto. Silke, folgst Du uns auch dahin zur Mayday 7? Caroline, für Dich gibt es erst Mayday 8! Mike + Myriam, wie gut, daß es Euch gibt. Guido.

Happy Birthday an Vonnimaus aus Weißwasser, zu Deinem 18. Geburtstag wünscht Dir Dein Mike aus Schleife am Wedel. I need yor love!!! Rave on!

Grüße alle Real Raver aus der besten Stadt in Deutschland-Zittau. Besondere Grüße gehen an Sammy die alte Acid Maus und an das Label Harmony Recordings Löbau (DJ U.H.P.) Peace, Love & See you to next Love Parade/Unity. Egon.

Breakige greetings to ma gr8 pallies n Raver, Spaceman Marcel (Zappel), Sladjana (von der Alm), die geilen Kinder from Nürnberg (esp. 17cm Boy), DJ Den (I need U'r love), Dina O.

Grüße meine süßen Spacemäuse- Elfe-Tamara, Silvia, Volli, Nick, Reza (meld dich mal), Jovi, Jävi, Alvaro, Bila, meinen Space-Opa, den süßen Teddy aus Tribehouse der meine Ente grillen wollte + alle anderen durchgeknallten Rave-Mäuse. Unbeso/para todos! Eure Spacemaus Jeanette!

Hendrik, Lars und Herr Gabi grüßen alle die in Krefeld housen, inbesondere Karo, Christina, Tatjana, Simone, Angie, Andre, Norman, Yvonne, Nadine, Mel., Kristina und Jannine. Marusha-Raver ausgenommen. Save Acid and House!!!

Hallo Tobi- Wieviel Freibier gab es von DJ Fräggle für Deine Seligpreisung? Merke: Wer gut schmiert, der gut fährt! In diesem Sinne- Rave on (oder was Du dafür hälst)! Agent D-Marc!

Ey Ilkstar, die Maibach-Rave war mittelmäßig. Schade das die Acid Junkies nicht da waren. Grüße an Rainer Rühl, Andi Düx and all my friends besonders DJ D, DJ Hydraulika, DJ Kalli, Ilkstar. Save the Vinyl! and the Love Parade! Techno and House lives forever. DJ Ilak.

Many greetings to all ravers! Besonders an Bettina und Danny! Hi Manuel, hoffentlich bist Du bald mal von einer Frau überzeugt. Grüße an Christoph, Silke, Ernst, Heinz, Markus, Steffi, Diana und Susi! Elli, hilf mir!!! Hallo Vanessa aus Partenstein! Kennst Du mich noch (Lober Festwoche '94)? Ruft mich doch mal an! Tel 09351-3982. Ciao Guido.

An Dense (ohne DJ)!!! Du bist der Beste.

Hallo Home-DJ'ane Nessi! Wie versprochen müßte Dein Name jetzt in der Frontpage-KleinAnz stehen. C'ya at Yeeak II and stay away from all „Möchtegern-Raver"!

Viele dicke Grüße und Küsse aus Claudia aus Würzburg und Vera aus Geldern. See you at Mayday 7 in Berlin. Let's rave to another dimension. Greetings to Joschhi, Nück Nichtern, Lemuria, LSC, Cinderella in Tü. und alle die Hardcore-Tekkno so zum abheben finden wie ich. To be continued... MM

Geburtstagsgrüße an Dilly Kohlrabi aus Senbringshausen. Mir ist voll die Katastrophe passiert: Hab' Deine Tel Nr. verloren. Ruf mich unbedingt an! Bussi- Schiedi (Milky Way Rave) aus Cham.

Viele Grüße an Nicole H. aus Heppenheim (ich liebe Dich!) Grüße auch an: Sven D., Timo J., Sven M., Patrick W., und alle anderen Gabba-Freunde. Special Gruß an: The Black Motion Team Lampertheim. Bye Nero, La.!

Grüße von Claudia an Hähmann, Amadeo, Signorina Derrick, Christina, Dany, Schneewittchen, Mainzelmännchen, Hom, Tanja, Jacky O., Goldhamster und alle ohne Axis!

Housige Grüße an die House-Frau Anni aus Stassfurt. (Hast Du auch schön abgewaschen? Die Red.) Hier sitzt nun der kleine Gefreite und möchte alle seine Untaten wiedergutmachen. Bist Du mir immer noch böse? Vielleicht tröstet Dich dies hier ein wenig, denn du weißt hoffentlich noch, daß ich Dich ja sooo lieb habe und Dich „knuddeln würde, bist Du blau bist." 1000 Küsse! Book (Lö).

Happy birthday- happy birthday! Es ist soweit, der kleine gaile Käfer wird nun endlich 18 years old. Ich wünsche Dir noch alles, alles Gute auf Deiner weiteren Raverlaufbahn. Hope our next Rave wird auch so gaail wie der Tunnel of Love.

Ich grüße die gesamte Bielefelder Raver Crew, besonders Janina, Clarrissa, die Hot-House Crew (Jeff, Marcus, Andre, Andrea, Alexandro, Gumdrop, Bernd-DJ Heavensgate-, Marco Moonsh, Steffen, Jens, Sven, Debbie u.s.w.) Euer Unknown Structure.

Grüße Raver (Techno Tequila Party, Trend SC, 11.09.) mit grüner Mütze (Homeboy) und Bermuda-Short (grau?) Meld' Dich bei der weißen Strickmütze! Chiffre 941006.

Hey, einen schönen Gruß an Dirk, Tanja, Lars, Pascal, Sandra, Uwe, Steve, Tony, Anita, Tamara, Kai, 2./533. A.F. Raverman.

Atlan! Das Leben ist schön! Vergess das nie, die Last auf Dir ist nur ein liebes Monsta das Dich liebt. Denn Du bist schon O.K. so... Süchtig Silke

1000 Küsse an Simone! Ganz schöne viele traumh. Abende i.d. letzten Zeit! Kultscheune! Find me! Tunnel Rave in fucking Ffm- war obergeil- selbst schuld wer sich nicht locker gemacht hat! Grüße an alle Bioraver, die beim Members of Mayday Clip Gänsehaut bekommen haben! Geile Tortsen! Hardcore Corp. P.E. „Der mit dem Wolf mix (!)" -M3169- Florina Area 7.

Danke an das Frontpage Team für da nette Intro (Ausgabe 4.01) und nat. den Rest. Weiter so, ihr seid super! Außerdem grüßt „die 13" die Raving Society aus dem Tor 3 (DSD) und dem Modell (ESN). Special greetinx & thanx to my best friend Adi. Das mit M. wird schon werden. Wir sind jung, laßt uns erstmal abfeiern. Party on + never stop that feeling. Nenne.

Pjetruszka, out of Bad Honnef! I like to see your lovely smile again which I could receive from the ran on „night move"

Thomas- Du bist der den ich liebe!!! Ein ganz großes Dankeschön für Deinen süßen Liebesbrief. Du wirst mich nicht enttäuschen! Deine Zauber-Fee. P.S.: ...wir! sind doch „out of this world".

To all Airaver! Es war ein zwar stressiges aber dafür obergeiles weekend mit Euch. Schön das Du mit warst Denise. Thanx to Daniel from Megacult für die Einladung zum Nightmove. Special gratulations to Ilsa Gold for the best Live-act. Jasmin on Airrave/Hamburg Twilight Zone.

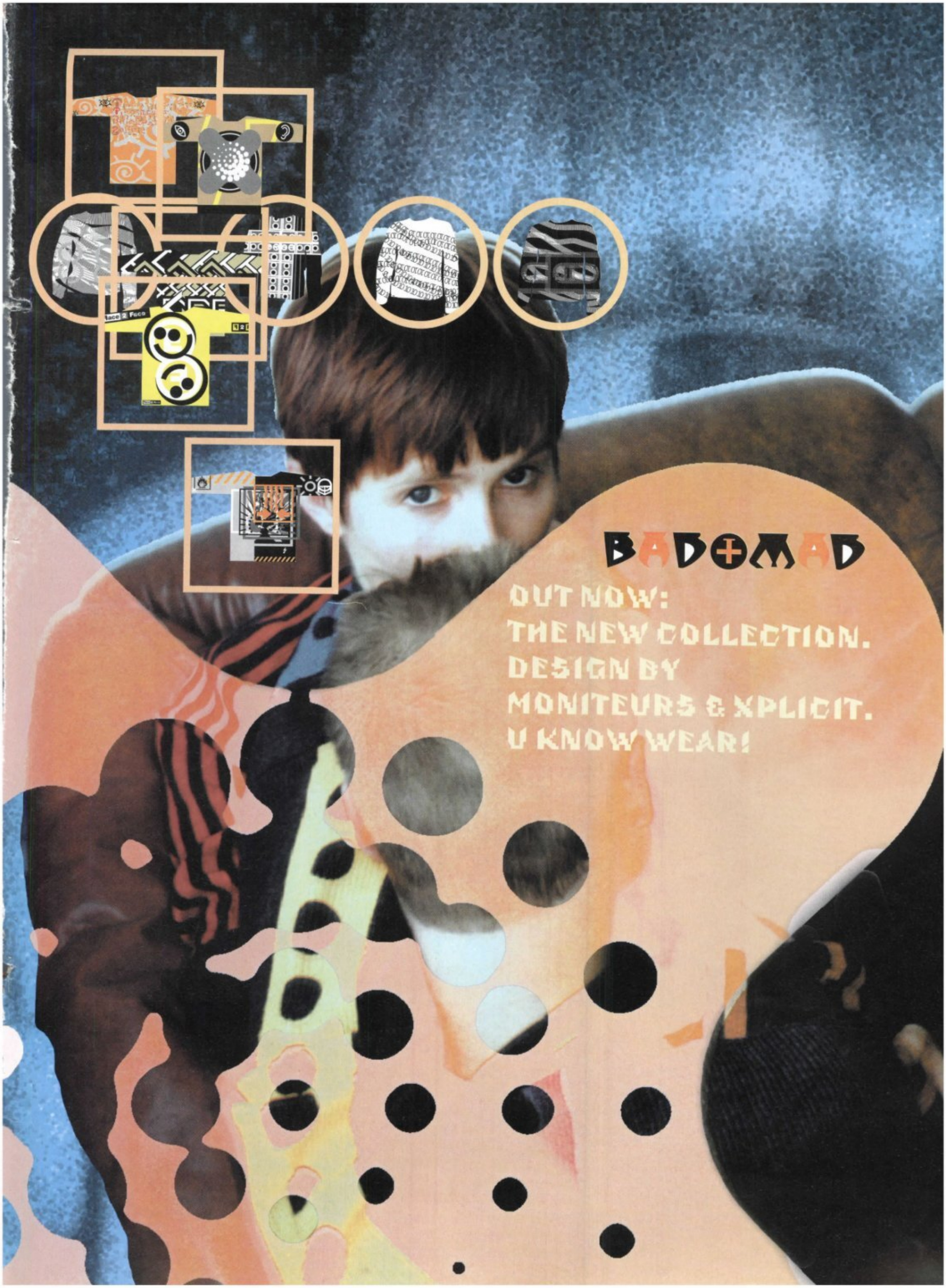
Poetica

Wo sind die schwulen Raver, wo sind sie geblieben? Wo ist mein Breakbeat, wo ist er geblieben? Und verdammt wo ist der Regenbogen, wo ist er geblieben? Antworten an: Gregory Stäble, Solathurnerstr. 19, CH-4053 Basel, Schweiz. (Grex.)
(Große Kunst! Mehr davon! Die Red.)

Don't stop this Rave' O Luton! Where is the Rave Baby behind rainbow! Spacebaby (20) sucht süßen Flyer aus Raum Würzburg zum abtanzen! Rave on! Chiffre 941003.

Rosen, Tulpen, Bienenstich, keiner liebt Dich so wie ich! High Yv! Lach doch mal aber wo sind die boyz, die im Sturm erobern (aufregend!) Frösche küssen besser (sagt Sari)- aber in ganz Nbg gibt es nur ein Frosch (oder keinen!) Stuttgart is so far away!- Wer nimmt uns mit? Rave-Sternchen B.

Sorry William, war nichts mit e-Werk am 09.09. Melde Dich bitte. Vorschlag: Montag im Sub. Kuß Axel.


Face 2 Face
BAD+MAD
OUT NOW:
THE NEW COLLECTION.
DESIGN BY
MONITEURS & XPLICIT.
U KNOW WEAR!

out soon:

The Frontpage Fashion Issue
SENSE
Get extreme!
Fit for chick
Issue No. 1
SENSE
gorgeous

Erscheinungsdatum Fr. 12.11.94
Redaktions- und Anzeigenschluß 29.10.94
Contact us in time!!

Hysteric Glamour! Foto: Ali Kepenek

SENSE – THE FRONTPAGE CLUB-
AND STREETFASHION ISSUE NO 1